Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
[illegible]
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang. Dresden, 1896.

Das Putz- & Mode-Magazin
J. M. Korschatz
Hoflieferant, Stroh- & Filzhutfabrik, Altmarkt 6; gegründet 1843,
bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

(D. R.-P.)
Thüre zu!
Vollkommenster, selbstthätiger geräuschloser
Thürschliesser.
80,000 St. im Gebrauch.
Prospecte gratis u. franco.
Curt Heinsius,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Dresden-N.,
Kurfürstenstr., Ecke Tieckstr.
(Fernsprechamt II, Nr. 2400.)

Jumpelt's
DEUTSCH-VEILCHEN-DUFT
Hochfein und anhaltend.
Käuflich in allen feinen Parfümeriehandlungen.

Natürliche Mineralwässer
garantirt diesjähriger Füllung.
Badesalze und Bade-Extracte.
Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, Dresden.

Wilh. Böhme
Inhaber: Carl Lamprecht
Tuchhandlung, Scheffelstrasse 6.
Grösstes Lager in echt englischen u. deutschen Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.

Frühjahrsjoppen von 6 Mk., Havelocks von 13 Mk., Lodenhüte von 1½ Mk. an
neu assortirtes Lager, grösste Auswahl am Platze. Jos. Fiechtl aus Tirol, Schloss-Strasse 23, neben dem Königl. Schloss.

Nr. 106. Spiegel: Treiben der Reformpartei. Hofnachrichten, Leipziger Genossen, Buchdruckereien, Schaufensterwettbewerb, Gerichtsverhandlungen. „Wallensteins Tod". | Muthmaßliche Witterung: Aufheiternd, wärmer. | Freitag, 17. April.

Politisches.

Daß die agitatorische Thätigkeit der deutschsozialen Reformpartei im Wesentlichen nur darauf hinausläuft, die Geschäfte der Sozialdemokratie und anderer antinationaler Parteirichtungen zu fördern, ist eine Thatsache, für die es eigentlich einzelner Beweise schon längst nicht mehr bedarf. Aber vielleicht verrichtet man doch ein gutes Werk, wenn man bei der Erwähnung der Vorgänge, mit denen neuerdings die Zimmermann-Liebermann'sche Parteileitung diese Thatsache zu illustriren sucht, zugleich wieder auf die Fälle hinweist, durch die bisher die antinationale und unpatriotische Wirksamkeit der Reformer charakterisirt wird. Denn man darf die Hoffnung nicht aufgeben, daß in Folge eines erdrückenden Beweismaterials Denjenigen, die auch heute noch in bester patriotischer Absicht, aber mit blindem kritiklosem Vertrauen den Häuptlingen des radikalen Antisemitismus folgen, endlich doch die Augen aufgehen und in ihnen allmählich die Erkenntniß aufdämmert, daß sie unter der reformerischen Flagge: „Deutschthum, Christenthum und Monarchie" nur den Feinden unserer deutschen Einheit und Machtstellung in die Hände arbeiten. Mehren sich doch schon die Anzeichen, daß der Reichstagsvertreter von Dresden nicht mehr blos im Reichstage vor leeren Bänken sein kräftiges Organ in Bewegung setzt, und die Zeit scheint näher zu kommen, wo sich Herr Oswald Zimmermann nothgedrungen überzeugen wird, daß es doch wohl besser ist, statt sich vergeblich die Kehle heiser zu schreien, das beschaulich-schweigsame Dasein zu führen, das sich seine intimeren Freunde, wie Klemm u. A., die überhaupt nie gesprochen haben, kluger- und vorsichtigerweise von vornherein auferlegt haben. Diesen Prozeß des Niederganges der Reformpartei muß man im nationalen Interesse nach Kräften unterstützen.

Zu diesem Zwecke mag hier zunächst an die Hauptvorgänge erinnert werden, durch die in der letzten Zeit die Reformpartei bei Reichstagswahlen ihren wahren Charakter offenbart hat. Vor einem Jahre fand in Eisenach eine Stichwahl zwischen dem konservativen Kandidaten des Bundes der Landwirthe Dr. Rösicke und dem Freisinnigen Casselmann statt. Die Unterstützung der Reformer hätte dem Konservativen den Sieg gesichert. Aber den Reformern stand der Vorkämpfer des verjudeten Freisinns näher als der Vertreter der nationalen und antisemitischen Gesinnung. Erbärmlicher Parteiegoismus, gemischt mit Konkurrenzneid, wie er krasser kaum anderwärts zu finden ist, bestimmte sie zur Wahlenthaltung. Die erwünschte Folge war die Wahl des Freisinnigen Casselmann. Ebenso verdankt der Liberale Benoit sein Reichstagsmandat der wirksamen Hilfe der Reformer. Bei der Stichwahl in Kolberg-Köslin im vergangenen Sommer wurde er gegen den Vertreter des Bundes der Landwirthe, den Landrath v. Gerlach, gewählt. Dieser war im ersten Wahlgange seinem Gegner um einige Tausend Stimmen überlegen gewesen. Bei der Stichwahl bildeten das Zünglein an der Waage die Trabanten der Herren Zimmermann, Böckel und Ahlwardt, die in dem Wahlkreise zum ersten Male auf der Bildfläche erschienen waren, um, wie das Endergebniß bewiesen hat, zu bethätigen, daß sie die Parteiinteressen jederzeit über das nationale Wohl stellen. Sie enthielten sich bei dem zweiten Wahlgange nicht blos der Abstimmung, sondern gaben, dem wahlverwandtschaftlichen Zuge ihres Herzens folgend, im Bunde mit der Sozialdemokratie dem liberalen Kandidaten ihre Stimmen. Vor Allem hat aber der Zimmermann'sche Radikalismus in unserem engeren Vaterlande bewiesen, daß er von der patriotischen Interessengemeinschaft, welche bei uns die Konservativen, die Nationalliberalen und den Kammerfortschritt eng miteinander verbindet, unter allen Umständen nichts wissen will, daß er auf Schritt und Tritt gegen den nationalen, staatserhaltenden Gedanken sündigt, daß er durch seine unaufhörliche Hetzerei und Wühlerei, die im Wettbewerbe mit den rechtsstehenden Parteien nur noch mit den unlautersten Mitteln zu arbeiten vermag, nichts Anderes als die Vorfrucht der Sozialdemokratie ist. Aus der langen Reihe von Vorgängen, die dies belegen, mögen nur die beiden Thatsachen hervorgehoben werden, daß die Revolutionäre das Mandat für den Reichstagswahlkreis Dresden-Land aus den Händen der Reformpartei empfangen haben und daß Dresden-Friedrichstadt in unserem Landtage lediglich infolge einer von vornherein aussichtslosen reformerischen Sonderkandidatur durch einen der wüthendsten Führer der rothen Internationale vertreten wird.

Ihr Sündenregister hat die deutschsoziale Reformpartei soeben um zwei neue Fälle bereichert. Im Reichstagswahlkreise Osnabrück-Iburg fand in diesen Tagen eine Neuwahl statt. Ernstlich in Frage kamen nur der bisherige nationalliberale Vertreter Wamhoff und der Welfe v. Scheele. Die Gefahr, daß der Kreis wiederum an die Welfen fallen könnte, denen er bisher nur zweimal entrissen werden konnte, war von Anfang an groß, und für jeden nationalgesinnten Wähler, der nur das allgemeine vaterländische Wohl im Auge hat, war es nicht zweifelhaft, daß er von vornherein nur für den Nationalliberalen gegen den Welfen stimmen dürfe. Aber für Herrn v. Liebermann und seinen Anhang war die Welfengefahr gleichgiltig. Sie brachen in den Wahlkreis ein und arbeiteten mit dem Aufgebot aller Kräfte, um dem Nationalliberalen den Sieg unmöglich zu machen und einem erklärten Gegner der deutschen Reichseinheit zu einem Reichstagsmandate zu verhelfen. Das Ergebniß des ersten Wahlganges war folgendes: Der Nationalliberale Wamhoff erhielt 9071, der Welfe 11,813, der Sozialdemokrat 3240, der Reformer 1968 und der Freisinnige 160 Stimmen, also etwa soviel, wie unser Institutsdirektor Schmidt mit seinen Kandidaturen bei den letzten Landtagswahlen insgesammt bekommen hat. Die Zurückeroberung des Kreises durch den Welfen ist gesichert, wenn die Reformer nicht bei der Stichwahl für den Nationalliberalen eintreten. Ohne Zaudern müßte das geschehen, wenn in ihnen auch nur ein Fünkchen nationalen Geistes glimmte, wenn das Wort „deutsch" in ihrem Parteinamen nicht eine freche Lüge darstellen soll. Aber der Gedanke, daß es ihre unabweisliche Pflicht sei, bei der Stichwahl dem Nationalliberalen die Stimme zu geben, ist ihnen überhaupt nicht gekommen. Sie schwanken nur zwischen der direkten und der indirekten Unterstützung des Welfen. Die Einen wollen den Sieg des Welfen durch Wahlenthaltung sichern, während die Anderen es vorziehen, Arm in Arm mit den Sozialdemokraten und den Freisinnigen für den ausgesprochenen Feind unserer nationalen Einheit zu kämpfen. Das reformerische Organ die „Hannov. Post" empfiehlt seinen Parteigenossen, ihre Stimmen den Welfen zu geben, während die Berliner „Staatsb.-Ztg." für Wahlenthaltung plaidirt.

Analog dem antinationalen Verhalten der Reformer bei der Osnabrücker Wahl ist ihr Vorgehen in dem Reichstagswahlkreise Ruppin-Templin, wo in Folge des Todes des bisherigen Vertreters, eines Mitgliedes der Richter'schen Volkspartei, eine Ersatzwahl nothwendig geworden ist. Von vornherein steht fest, daß sich dort die endgiltige Entscheidung nur zwischen einem konservativen und einem freisinnigen Kandidaten vollziehen kann. 1893 fielen im ersten Wahlgange auf den Konservativen 9326 Stimmen, während die Freisinnige Volkspartei 5520, die Sozialdemokratie 3105 und die Freisinnige Vereinigung 1497 Stimmen erzielte. In der Stichwahl unterlag der bisherige konservative Vertreter v. Soldern-Ahlimb mit 9950 gegen 10,152 Stimmen, die auf den Kandidaten der Freisinnigen Volkspartei fielen. Aber wie in Osnabrück, lautet auch hier die Parole der Reformer: Ein Kandidat der Ordnungsparteien darf unter allen Umständen nicht gewählt werden; lieber ein Welfe, lieber ein Freisinniger und Judengenosse, als ein deutschgesinnter Mann, der ein Freund des Vaterlandes und der Monarchie nicht blos mit der Zunge ist. Damit die Wahl eines Freisinnigen nur ja nicht gefährdet wird, haben die Reformer eine völlig aussichtslose Sonderkandidatur aufgestellt. Die Tante Voß stattet ihnen dafür mit herablassendem Schmunzeln den Dank ab, indem sie schreibt: „Da sich die beiden liberalen Richtungen auf einen gemeinsamen Kandidaten geeinigt haben, kann es ihnen nur willkommen sein, wenn die Antisemiten ihre eigenen Wege gehen." Der reformerische Generalissimus Herr Oswald Zimmermann hat am Montag in höchsteigener Person den Hilfskandidaten der Richter'schen Judenschutztruppe einer Versammlung in Neu-Ruppin vorgestellt, die zum weitaus größten Theile aus Freisinnigen und Sozialdemokraten bestand. Vielleicht wird er dafür zur Belohnung von dem Freisinn und der Sozialdemokratie zum besoldeten Ehrenmitgliede ernannt. Dann könnte er in Frieden von seinen Lorbeeren ausruhen, könnte auf seinen ohnehin gefährdeten Direktorposten verzichten und brauchte nicht mehr eine „Wonne des Leids" aus Heinrich Heine und Sacher-Masoch'schen Romanen zusammenzuschreiben. Wer aber in den Reihen der nationalen Parteien bisher noch der Ansicht gewesen ist, daß das Prädikat „staatserhaltende Partei" der deutschsozialen Reformpartei „noch" zukomme, der wird sich hoffentlich nunmehr eines Besseren belehren lassen. Nach Fürst Bismarck's Ansicht gehören die von den Reformern unterstützten Welfen, Freisinnigen und Sozialdemokraten zu den Reichsfeinden; heute würde er, wenn er diese namentlich aufzählen sollte, auch deren Helfershelfer, die Reformer, nicht vergessen und sie den Reichsfeinden sicherlich zugesellen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 16. April.

Berlin. Reichstag. Präsident v. Buol eröffnet die Sitzung, indem er die Herren zu frischer Arbeit heute willkommen heißt. Auf der Tagesordnung des sehr schwach besetzten Hauses steht die zweite Lesung des Gesetzentwurfes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Absatz 1 richtet sich gegen unrichtige Angaben in öffentlichen Bekanntmachungen oder sonstigen für einen größeren Personenkreis berechnete Mittheilungen und giebt den interessirten konkurrirenden Gewerbetreibenden einen Anspruch, gegen den Betreffenden auf Unterlassung der unrichtigen Angaben zu klagen. In der Vorlage waren die betreffenden unrichtigen Angaben begrenzt, auf solche über „Beschaffenheit, Herstellungsart oder Preisbemessung von Waaren, über Bezugsquellen, Besitz von Auszeichnungen und über Anlaß und Zweck des Verkaufs". Die Kommission hatte beschlossen „über geschäftliche Verhältnisse, insbesondere über Beschaffenheit u. s. w." — Abg. Lenzmann (freis. Volksp.) beantragt, diese von der Kommission eingefügte Generalbestimmung wieder zu streichen, selbst wenn sie nur zu chikanösen Prozessen führen würde. — Abg. Singer (Soz.) verlangt gleichfalls Streichung der von der Kommission beschlossenen generellen Einschaltung. Er sei kein Gegner des vorliegenden Gesetzes, aber ob seine Freunde demselben zustimmen würden, das sei doch schließlich von der definitiven Fassung desselben abhängig. — Abg. Bassermann (nl.): Alle die von der sog. Generalbestimmung der Kommission befürchteten Uebelstände würden auch eintreten, wenn man jene Klausel nicht in das Gesetz aufnehme; dieselbe sei unentbehrlich. In Civilrechtsfragen dieser Art bedürfe es einer größeren Ausdehnungsfähigkeit der gesetzlichen Bestimmungen als im Strafrecht. Auch gegen unrichtige Werthangaben u. s. w. bedürfe man des Schutzes. — Abg. Roeren (Centr.) tritt ebenfalls für die Fassung der Kommission ein. Wenn man im Auge behalte, daß es sich hier überhaupt nur um civilrechtliche Ansprüche handle, so falle das, was Singer von Denunziationen spreche, in sich zusammen. — Staatssekretär v. Bötticher: Der Bundesrath hat sich für die Ansicht entschieden, daß ein Spezialgesetz dem Richter spezielle Handhaben bieten müsse. „Beschaffenheit, Herstellungsart" u. s. w. sind bestimmte Handhaben, an welche der Richter sich halten kann; „geschäftliche Verhältnisse" dagegen ist ein zu unsicherer Begriff und würde einer schwankenden Auslegung bei Gericht unterliegen. Die Wirkung des Gesetzes wird durch die Fassung der Kommission nicht erhöht, das Gesetz vielmehr verschlechtert. — Absatz 3, der in der Kommission eingefügt worden ist, macht für unrichtige Angaben in Zeitungsinseraten auch die für den Inhalt der Zeitung verantwortliche Person haftbar, „wenn der Redakteur die Unrichtigkeit der Angaben kannte, oder nicht einen Verfasser bez. Absender nachweist, der in Deutschland gerichtlich zu fassen ist". — Ein Antrag Vielhaben will diese ganze Bestimmung streichen. Ein Antrag Roeren will die Worte streichen „oder nicht einen Verfasser nachweist, der u. s. w." Ein vielbeschäftigter Redakteur bez. Verleger sei gar nicht in der Lage, alle Inserate zu prüfen; es sei unmöglich, ihn für deren Richtigkeit in dem Fall, daß der Einsender nicht in Deutschland zu fassen sei, haftbar zu machen. — Abg. Bassermann (nl.) beantragt die Haftbarkeit des Redakteurs bez. Verleger auszuschließen, wenn die unrichtigen Angaben im Auftrage eines Dritten in die Druckschrift aufgenommen sind und dieses aus der Art der Bekanntmachung erkennbar hervorgetreten ist, oder der Einsender nachgewiesen wird. — Geh. Rath Haus stellt fest, daß die Regierung schon in der Kommission gegen die Bestimmung, um die es sich hier handle und die in der Kommission neu in die Vorlage eingefügt worden ist, Widerspruch erhoben habe. — Abg. Dr. Meyer-Halle (freis. Ver.) führt aus, man könne doch z. B. einem Redakteur nicht zumuthen, 50 Bierlokale zu durchwandern, um sich von der Qualität der angepriesenen Biere zu überzeugen. (Heiterkeit.) Man dürfe nicht das inserirende Publikum gleichsam unter die Censur des Redakteurs stellen. — Abg. Bassermann (nl.) beantragt einen neuen Absatz dahin: die Verwendung von Namen, welche nach dem Handelsgebrauche zur Benennung gewisser Waaren dienen, ohne deren Herkunft bezeichnen zu sollen, fällt unter vorstehende Bestimmung nicht. — Staatssekretär v. Bötticher: Wenn das Haus den Absatz 1, die Generalklausel „geschäftliche Verhältnisse" bestehen lasse, so werde es doch wohl nöthig sein, den Antrag Bassermann anzunehmen, da sonst z. B. viele Leute verlangen würden, daß die Jauer'sche Wurst aus Jauer sei. — Es folgen die Abstimmungen. In § 1 werden die Worte „geschäftliche Verhältnisse insbesondere" aufrecht erhalten. Absatz 2 wird unverändert angenommen, Absatz 3 mit der vom Abg. Roeren beantragten Streichung. Schließlich wird auch der von Bassermann beantragte neue Absatz angenommen. § 5 handelt von den Quantitätsverschleierungen. — Abg. Vielhaben beantragt, den Paragraph zu streichen. — Abg. Jakobskötter widerspricht dem. Kein Paragraph der Vorlage entspreche mehr den Wünschen der Betheiligten als gerade dieser. — Unterstaatssekretär Rose betont gleichfalls, daß von zahlreichen Betheiligten gerade dieser Paragraph als Rückgrat des Gesetzes betrachtet werde, beklagt aber zugleich, daß die Kommission die Hohlmaße in dem Paragraph gestrichen habe. — Abg. Singer billigt dies, denn ein Aichzwang der Bierflaschen würde lediglich das Bier vertheuern und dadurch dem Schnapsgenuß Vorschub leisten. — § 5 wurde unverändert angenommen, ebenso § 6. — Morgen: Fortsetzung und Genossenschaftsnovelle.

Berlin. Der „Reichsanzeiger" erfährt, die Genehmigung zu der in der Garnisonkirche zu Potsdam beabsichtigten Trauerfeier für den im Duell gefallenen Frhrn. v. Schrader sei nicht seitens des Kaisers, sondern seitens des Kommandanten von Potsdam selbstständig nach Lage der bestehenden Bestimmungen versagt worden. — Nachdem durch rechtskräftiges Urtheil des Berliner Landgerichtes gegen die „Wiener Allg. Ztg." zweimal binnen Jahresfrist Verurtheilungen auf Grund der §§ 41 und 42 des Strafgesetzbuches erfolgt sind, ist die fernere Verbreitung dieser Zeitung im Reichsgebiete auf die Dauer von 2 Jahren verboten. — Dem Reichstage ist die angekündigte Interpellation der Konservativen wegen des Erlasses im Bundesrathe über die Arbeitszeit in Bäckereien eingebracht worden. Sie hat die Unterstützung fast aller Konservativen gefunden.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung des Lehrerbesoldungsgesetzes fort.

Berlin. Senator Dr. Klügmann ist von den Senatoren der drei freien Hansastädte zum hanseatischen Gesandten am Berliner Hofe gewählt worden. — Die Beisetzung des Frhrn. v. Schrader hat heute Mittag auf dem Friedhofe in Ratzeburg im dortigen Erbbegräbniß stattgefunden. Die Betheiligung der Bevölkerung war groß, doch fehlte jede offizielle Theilnahme. Die ehemaligen Krieger gaben drei Salven über das Grab ab. Das Gardekorps hatte ein großes Palmenarrangement gestiftet. — Das Duell zwischen Herrn v. Kotze und dem Stud. v. Schrader findet nicht statt. Nachdem bereits der Termin des Pistolenzweikampfes, der wieder unter sehr schweren Bedingungen stattfinden sollte, am Freitag Nachmittag angesetzt war, ist es den vermittelnden Bemühungen der in dieser Angelegenheit thätig gewesenen Persönlichkeiten in letzter Stunde gelungen, den Streit friedlich zu lösen. Stud. v. Schrader, der lange vor dem Duell seines Vaters mit v. Kotze dem Letzteren einen beleidigenden Brief geschrieben, hat jetzt die Beleidigung vollständig zurückgenommen. — Das „Tageblatt" hört, Ceremonienmeister v. Kotze werde sich wegen seines Duells mit Schrader nicht vor dem Militärgerichte, sondern vor der Strafkammer zu verantworten haben. — In Bezug auf das parlamentarische Vorgehen gegen den überhandnehmenden Duellunfug schweben augenblicklich noch Erörterungen unter den Parteien des Reichstages; es steht noch nicht fest, ob man die Form einer Interpellation oder einer Resolution annehmen wird.

Bremen. Unter dem Namen „Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft Nordsee" hat sich mit dem Sitze in Bremen eine Aktien-Gesellschaft gebildet. Um Nordenhamm als Ausgangspunkt benützen zu können, ist mit der oldenburgischen Regierung ein Pachtvertrag auf 20 Jahre abgeschlossen worden.

Dortmund. Die organisirten Schreiner sind in einen Ausstand eingetreten. Eine zahlreich besuchte Streikversammlung wurde wegen Tumultes von der Polizei aufgelöst.

Karlsruhe. Der Sonderzug, mit dem sich der Kaiser nach dem Jagdschloß Kaltenbronn zu begeben gedachte, ist abbestellt worden. Wegen zu hohen Schnees im Jagdrevier ist die Möglichkeit der Abhaltung der geplanten Jagd in Frage gestellt.

Wien. Abgeordnetenhaus. Der Ackerbauminister erklärt, angesichts des wachsenden Terminspieles in Getreide in Europa müsse etwas geschehen. Die juristische Erklärung des Differenzspieles sei schwierig. Das erforderliche Einvernehmen mit den betheiligten Ministerien sei angebahnt. Der neue Strafgesetzentwurf behandle die Verleitung zum Börsenspiel als Spezialdelikt. Redner führt weitere Maßnahmen zur Eindämmung des Börsenspieles an, zu deren Prüfung er Berathungen unter Hinzuziehung von Sachverständigen beabsichtige. Was die Bestellung land-

W. Heinemann's Weinhandlung (Tiedemann & Grahl) und Weinstuben
Jasewitz, Bautzenerstrasse 53, Licht an der elektrischen Bahn.

wirthschaftlicher Beiräthe bei den auswärtigen Vertretungen betreffe, so denke er nicht, sich an das Ministerium des Aeußeren zu wenden, er wolle vielmehr selbstständig geeignete Fachleute in's Ausland senden.

Wien. Der Bildhauer Professor Tilgner ist heute Vormittag infolge Herzschlags gestorben.

Verdun. Präsident Faure und der Kriegsminister Cavaignac sind heute früh hier eingetroffen. Nach einem Besuch der unterirdischen Gänge der Citadelle begaben sich dieselben in Begleitung des Kommandeurs des 6. Armeekorps nach dem Forts Douaumont, um einem Manöver der Garnison beizuwohnen, welche durch einen Kanonenschuß alarmirt worden war.

Cannes. Der König von Schweden reiste Vormittag nach Nizza zum Besuche der Königin von England.

Mailand. In der Umgegend von San Remo brach gestern ein heftiger Waldbrand aus, der mehrere Quadratkilometer prächtigen Holzbestandes zerstörte. Die Löscharbeiten, an welchen sich die Garnison von San Remo betheiligte und verschiedene Soldaten Brandwunden erlitten haben, sind noch nicht beendet.

London. Die „Daily News" erfährt aus angeblich guter Quelle, die Regierung werde im Herbst ein Korps von 10,000 britischen Soldaten nach Egypten senden zwecks Wiedereroberung des Sudan. Der „Daily Telegraph" bringt eine ähnliche Meldung.

London. Reuter's Bureau erfährt, daß im Kriegsministerium über eine im Herbst d. J. auszuführende Entsendung nach dem Sudan keinerlei Beschluß gefaßt ist, vielmehr Alles von der Entwickelung der Ereignisse abhängen werde.

Konstantinopel. An der Grenze von Tripolis fand ein großer Zusammenstoß zwischen tripolitanischen Stämmen und Arabis statt, bei dem auf beiden Seiten mehrere Leute fielen.

An der heutigen Berliner Börse beherrschte wie an den Vortagen große Zurückhaltung der Spekulation den Markt. Der Verkehr war auf allen Gebieten überaus still, nur am Kassamarkt erhielt sich gute Kauflust für Industriewerthe. An der Wiener Börse scheint die Mißstimmung über die Verhandlung wegen der Verstaatlichung der österreichischen Nordwestbahn und der Elbethalbahn bereits wieder überwunden zu sein, wenigstens wurde heute noch festere Tendenz gemeldet. Auch von den westlichen Plätzen lagen günstige Stimmungsberichte vor. Im Anschluß an diese Meldungen machte sich hier einiger Deckungsbegehr geltend, auf den hin die Kurse zumeist gut behauptet einsetzten. Im weiteren Verlaufe trat eine Abschwächung ein. Der Verkehr ward noch ruhiger, als er am Beginn gewesen. Bankaktien hatten fast gar keine Umsätze, nur Kreditaktien und Kommanditantheile einigermaßen im Verkehr bei nachgebenden Kursen. Am Eisenbahnaktienmarkt waren heimische Werthe ziemlich behauptet, aber sehr still, von fremden Bahnen waren Gotthardbahn, Jura Simplon und Canada lebhafter und höher, letztere auf größere Getreidetransporte, die zur Ausfuhr nach Australien bestimmt sein sollen. Am Montanaktienmarkt ruhte das Geschäft fast völlig, die Kurse bröckelten für Kohlen- wie für Hüttenwerthe etwas ab. Am Rentenmarkt waren Italiener auf Gerüchte über einen Sieg in Abessinien beachtet, Mexikaner auf bessere Zolleinnahmen höher. Heimische Anleihen behauptet. Der Schluß der Börse war ruhig. Privatdiskont 2⅛ Prozent. — Die Getreidebörse lag still, aber ziemlich behauptet. Anregend wirken gute Tendenzberichte von Nordamerika. Es würde vielleicht eine größere Preissteigerung stattgefunden haben, wenn nicht von Nord-Rußland größere Posten Getreide angeboten gewesen wären. Weizen ca. ¼ Mark höher. Roggen etwas niedriger. Hafer ohne Geschäft. Spiritus konnte sich auf Käufe hiesiger, sowie Hamburger Firmen erholen, loco wie Termine ca. 20 Pfg. höher. Wetter: kühl, schön, Nordwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 302,?, Diskonto 206.00, Dresdner Bank 15?.50, Staatsbahn —, Lombarden 63⅝, Laura 154.80, Ungar. Gold —.—, Portugiesen —.—, Italiener —, Reichsanleihe —. Schwach.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 101.40, Italiener 84.25, Spanier 61¾, Portugiesen 26.75, Türken 20.87, Türkenloose 115.00, Ottomanbank 555.00, Staatsbahn 740.00, Lombarden —.—. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per April 18.15, per September-December 18.65, ruhig. Spiritus per April 31.50, per Septbr.-Decbr. 32.50, ruhig. Rüböl per April 50.75, per Septbr.-Decbr. 52.00, ruhig.

Amsterdam. Produkten (Schluß.) Weizen per Mai 156, per November 156. Roggen per Mai 101, per Juli 101, per Oktober 102.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin beehrten gestern Vormittag die Königl. Hofkunsthandlung von Ernst Arnold mit einem längeren Besuche.

— An der gestrigen Königl. Tafel, welche Nachmittags um 5 Uhr in Villa Strehlen stattfand, nahmen Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses und die diensthabenden Damen und Herren der Hofstaaten Theil.

— Se. Königl. Hoheit der kommandirende General Prinz Georg wohnte gestern früh von 8 Uhr ab der Besichtigung des Pionierbataillons Nr. 12 in dem Gelände westlich der Königsbrückerstraße bei. Zu dieser Besichtigung war auch Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August mit mehreren hohen Offizieren erschienen.

— Gestern früh traf Se. Durchlaucht der regierende Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt mit hoher Gemahlin hier ein und nahm in Sendig's Hotel „Europäischer Hof" Wohnung. Ebendaselbst stieg auch Se. Durchlaucht Prinz Hermann von Schönburg-Waldenburg ab.

— Ihre Durchlauchten die Prinzen Franz Joseph und Victor zu Isenburg und Büdingen-Birstein, die am Dienstag im Hotel Bellevue den Besuch Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg empfingen, begaben sich gestern nach Gauernitz, woselbst heute die Trauung Ihrer Durchlaucht Prinzessin Thekla von Schönburg-Waldenburg mit dem Grafen von Isenburg-Büdingen stattfindet. Nach einigen Tagen nehmen die beiden Prinzen wiederum im Hotel Bellevue Wohnung.

— Ihre Hoheit die Herzogin Elisabeth von Mecklenburg-Schwerin ist gestern von Berlin hier angekommen und fuhr über Weinböhla nach Gauernitz weiter.

— Der Landgerichtsdirektor beim Königl. Landgerichte Zwickau Hecht ward vom 1. Mai ab zum Vorstand des Königl. Amtsgerichts Bautzen mit dem Titel und Range eines Oberamtsrichters ernannt.

— Der Königl. Hofdrucker Joh. Aug. Bräuer erhielt die Württembergische Verdienstmedaille.

Der neuernannte Reichsgerichtsrath v. Hassel, der am 1. Mai sein neues Amt antreten wird, trat 1867 in die juristische Laufbahn ein, wurde 1869 Amtsgerichtsassessor zu Papenburg in Hannover und rückte 4 Jahre später zum Amtsrichter auf. Im Jahre 1875 wurde er Substitut des Kronanwalts in Celle, 1878 Obergerichtsassessor daselbst und noch in demselben Jahre Obergerichtsrath. Bei der im Jahre 1879 erfolgten Justizreorganisation wurde v. Hassel zum Landgerichtsrath in Erfurt ernannt, 1882 in gleicher Eigenschaft nach Altona versetzt und 1888 Oberlandesgerichtsrath in Stettin, welches Amt er bis jetzt bekleidete.

— Zu dem Beschluß der sozialdemokratischen Parteiversammlung in Leipzig in Sachen der Landtagswahlen bemerkt die „Post": „Das ist offene Auflehnung gegen das Sanktissimum der Sozialdemokratie, die unverletzliche Parteidisziplin, eine Sünde, für welche es bei den Parteipäpsten keine Vergebung giebt. Es ist daher, wenn nicht augenblicklich taktische Rücksichten entgegenstehen, sehr wahrscheinlich, daß von Seiten der Berliner Zentralleitung ein herber Spruch gegen Schönlank ergeht: gilt er doch schon lange wegen seines unvorsichtigen Radikalismus, der schon öfters gar zu offen die letzten Ziele der Sozialdemokratie enthüllt hat, als das enfant terrible der Partei, sind doch gestern unter seiner Aegide die despektirlichsten Worte gegen den „Vorstand" und dessen Hintermänner gefallen, denen man vorwarf, in Sachsen erst zum Sturm geblasen und dann den Succurs versagt zu haben, hat doch gestern erst Schönlank selbst die Lauge seines Spottes über den Fraktionsbyzantinismus und den von oben betreibenden Parteibureaukratismus, über die greisenhafte Politik der sächsischen sozialdemokratischen Fraktion, über die Fraktions-Majestätsbeleidigungs-Prozesse und die Königl. sächsische privilegirte und allergetreueste Opposition Sr. Majestät ausgegossen. Unter den offiziell eingebrachten Resolutionen befand sich eine, welche in der Sache die Entscheidung des nächsten deutschen Parteitages angerufen wissen wollte. Sie wurde abgelehnt, aber es dürfte doch so kommen, daß dort das letzte Wort über den „Diktator" Schönlank gesprochen wird. Daß er mit allen Mitteln rücksichtslosester Agitation dahin strebt, über die Köpfe der Fraktion hinweg die Partei in Sachsen allein zu führen, ist bedeutungslos, da die Fraktion ja bald aufgehört haben wird zu sein, aber sein ungemessener Ehrgeiz, sein rücksichtsloser Fanatismus und seine Selbstherrlichkeit den Parteigewaltigen in Berlin gegenüber, lassen ihn unter den gegenwärtigen Verhältnissen, zumal in Sachsen mit seinen scharfen Polizeigesetzen, als wenig geeignet zum Führer erscheinen. Er wird also brechen oder biegen müssen. Voraussichtlich entschließt er sich zu Letzterem, da er bei allem für ihn zu Tage getretenen Enthusiasmus der Leipziger Gefolgschaft doch nicht völlig sicher ist. In der Versammlung trat es deutlich zu Tage: es waren zahlreiche gemäßigte Genossen anwesend, die mit ihrem Beifall für die Vertreter Leipzigs im Landtage nicht zurückhielten, aber in den mächtigen Wogenschwall seiner fascinirenden Beredsamkeit ging alle vernünftige Ueberlegung unter."

— Dem Bundesrathe ist vom Reichskanzler der Entwurf einer Bekanntmachung über die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien zugegangen, aus dem wir Folgendes hervorheben: Der Fußboden der Arbeitsräume darf nicht tiefer als ein halber Meter unter dem Erdboden liegen. Die Räume müssen mindestens drei Meter hoch und mit hinreichenden Fenstern versehen sein. Die Zahl der in diesen Räumen beschäftigten Personen muß so bemessen sein, daß auf jede mindestens 15 Kubikmeter Luftraum entfallen. Die Räume müssen mit einem dichten und festen Fußboden versehen sein, der eine leichte Beseitigung des Staubes auf feuchtem Wege gestattet. Wände und Decken müssen mindestens einmal jährlich mit einem frischen Kalkanstrich oder alle fünf Jahre mit einem frischen Oelfarbeanstrich versehen werden. Der letztere muß jährlich mindestens einmal mit warmem Wasser und Seife abgewaschen werden. Die Setzerpulte und die Regale für die Letternkästen müssen entweder dicht auf dem Fußboden aufsitzen oder so hohe Füße haben, daß eine Reinigung bequem ausgeführt werden kann. Die Arbeitsräume sind mindestens einmal täglich gründlich zu lüften, auch für ausreichenden Luftwechsel während der Arbeitszeit ist Sorge zu tragen. Die Schmelzkessel und Gießpfannen sind mit guten Abzugsvorrichtungen für entstehende Dämpfe zu überdecken. Das Legiren des Metalles und das Ausschmelzen der Krätze darf nur außerhalb der sonstigen Arbeitsräume oder in letzteren nach Entfernung der sonstigen Arbeiter erfolgen. Die Räume und deren Einrichtungen sind zwei Mal im Jahre gründlich zu reinigen. Das Ausblasen der Kästen darf nur mittelst Blasebalges im Freien stattfinden und jugendlichen Arbeitern nicht übertragen werden. In den Arbeitsräumen sind mit Wasser gefüllte und täglich zu reinigende Spucknäpfe mindestens einer für je 5 Personen aufzustellen. Das Ausspucken auf den Fußboden ist zu untersagen. Ferner sind ausreichende Wascheinrichtungen anzubringen. Die Arbeitgeber haben mit Strenge darauf zu halten, daß die Arbeiter jedes Mal, bevor sie Nahrungsmittel innerhalb des Betriebes zu sich nehmen oder den Betrieb verlassen, von der vorhandenen Waschgelegenheit Gebrauch machen. Kleidungsstücke, welche während der Arbeitszeit abgelegt werden, sind außerhalb der Arbeitsräume aufzubewahren. Innerhalb der Arbeitsräume ist die Aufbewahrung nur gestattet, wenn dieselbe in verschließbaren, gegen das Eindringen von Staub geschützten Schränken erfolgt. Die letzteren müssen während der Arbeitszeit geschlossen sein. Alle mit erheblicher Wärmeentwickelung verbundenen Beleuchtungseinrichtungen sind derart anzuordnen oder mit solchen Schutzvorkehrungen zu versehen, daß eine belästigende Wärmeausstrahlung nach den Arbeitsstellen vermieden wird. Der Arbeitgeber hat für die Arbeiter verbindliche Vorschriften zu erlassen. Für die ersten 10 Jahre können Abweichungen bezüglich der Größe der Räume behördlich zugelassen werden. Für neu zu errichtende Anlagen treten die Bestimmungen sofort in Kraft, für die im Betriebe befindlichen Anlagen treten die Vorschriften über Lüftung und Reinigung sofort, die übrigen Vorschriften mit Ablauf von sechs Monaten nach dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

— Der Kunstausschuß des Vereins zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs hat beschlossen, in der Blumenfestwoche, und zwar am 7., 8. und 9. Mai, einen zweiten Schaufensterwettbewerb zu veranstalten. Der Verein hofft auf eine um so regere Theilnahme, als am 9. Mai Se. Majestät der Kaiser in Dresden verweilen wird. Später wird der Verein die Schaufensterwettbewerbungen in längeren Zwischenräumen veranstalten. Das Ergebniß der ersten Preisbewerbung hat zu einigen Ausstellungen Betheiligter Anlaß gegeben. Namentlich haben einige nicht prämiirte Bewerber geltend gemacht, sie hätten doch viel kostbarere Waaren im Schaufenster gehabt, als andere prämiirte Bewerber. Es mag deshalb nochmals betont werden, daß bei der Preisvertheilung nicht das Mindeste auf die Kostbarkeit der Auslage ankommt, sondern lediglich die geschmackvolle Anordnung den Ausschlag geben darf. Der Hauptfehler, der begangen wurde, war trotz der vorausgehenden Hinweise die Ueberladung. Es ist andererseits eingewendet worden, die Verschiedenheit der betheiligten Geschäfte hindere eine sachgemäße und gerechte Vergleichung; so wären zum Beispiel Kolonialwaarenhändler selbstverständlich im Nachtheil gegen Händler mit prächtigen Luxuswaaren. Dagegen ist einzuwenden, daß die Preisrichter derartige Vergleiche nicht angestellt, sondern sich lediglich gefragt haben: Was hat der Aussteller mit seinen Waaren geleistet? Bei den betheiligten Kolonialwaaren- und Cigarrenhändlern u. A. haben sie eben nichts Preiswürdiges in der Dekoration gefunden. Es hat sich übrigens gezeigt, daß der Schaufensterwettbewerb schon gute Früchte getragen. Man sieht jetzt an mehr Stellen als früher das erfolgreiche Bemühen, geschmackvolle Schaufensterauslagen herzustellen, wodurch das Straßenbild sich wesentlich verschönert. — An zweiter Stelle hat der Kunstausschuß des Vereins zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs beschlossen, im nächsten Jahre eine Plakatausstellung zu veranstalten. Inhaber von Kunstanstalten und Auftraggeber, welche Plakate anfertigen lassen, werden ersucht, Exemplare ihrer Plakate an das Bureau des Vereins zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs (Dresden, Seestraße 21, 2. Etage) zu senden.

— Den sämmtlichen Redaktions- und technischen Geschäftslokalitäten der „Dresdner Nachrichten" und deren Eigenthümern wurde gestern Abend die besondere Ehre des Besuches des Herrn Geh. Finanzrath Oberbürgermeister Beutler zu Theil, welcher auf das Eingehendste Kenntniß nahm von der technischen Herstellung unseres Blattes. Besonderes Interesse des Herrn Oberbürgermeisters erregten die Zwillings-Rotations-Druckmaschine, die drei einfachen Rotationsmaschinen mit ihren Falzapparaten, die Illustrations-Rotations-Maschine, die Schnellgießerei der Druckplatten und das Arbeiten der Damen an den fünf Setz- und neun Ablegemaschinen. Der Herr Oberbürgermeister war in Begleitung des Herrn Stadtbaurathes Bräter erschienen, und sprach nach etwa 1½stündiger Besichtigung der sämmtlichen Einrichtungen den Inhabern des Geschäfts besondere Anerkennung und seinen freundlichsten Dank aus.

— Ein imposanter Trauerkondukt bewegte sich gestern Nachmittag unter den Klängen des Chopin'schen Trauermarsches vom Carolahause nach dem Leipziger Bahnhofe. Es galt, die irdische Hülle des im jugendlichen Alter von 29 Jahren nach eben bestandenem Examen verschiedenen cand. med. vet. Heinrich Ohlms nach dem Bahnhofe zu bringen, um nach seinem Heimathsorte Calvörde in Braunschweig übergeführt zu werden. An der Spitze des Zuges direkt hinter dem Musikchor ritten drei Chargirte. Die Banner der beiden Landsmannschaften „Allemannia" und „Saxonia", mit dichtem schwarzem Flor bedeckt, wurden in vierspännigen Wagen vor und hinter dem von der Beerdigungsgesellschaft „Zum Frieden" gestellten Leichenwagen gefahren, und dieser Deputation des landsmannschaftlichen Verbandes folgten in einer langen Wagenreihe die Commilitonen in Couleur, eine Deputation der Braunschweiger Hochschule, das Professorenkollegium der thierärztlichen Hochschule, an ihrer Spitze Herr Medizinalrath Prof. Dr. Ellenberger, sowie der tiefgebeugte Vater, dem durch den jähen Tod seines einzigen hoffnungsvollen Sohnes, der einst seine thierärztliche Praxis fortführen sollte, die Stütze seines Alters geraubt ist, und viele andere theilnehmende Leidtragende. Die sämmtlichen farbentragenden Verbindungen und mehrere Freundesgruppen hatten ihrem Commilitonen werthvolle Blumenspenden auf den Sarg gelegt, die sämmtlich von Herrmann Pressel, Königs-Johannstraße, geliefert worden waren. Auf dem Bahnhofe angelangt, bildeten die studentischen Korporationen Spalier, der Sarg ward in den bereitstehenden Wagen gebracht, die Schläger senkten sich und die umflorten Fahnen wehten dem abgerufenen Commilitonen das letzte Lebewohl nach.

— In der vorgestern Abend in der Stadtbibliothek abgehaltenen Vortragsversammlung des Dresdner Geschichtsvereins theilte der Vorsitzende Herr Stadtarchivar Dr. Richter u. A. mit, daß am 13. Mai d. J. die Besichtigung des bekanntlich einer Umwandlung entgegengehenden früheren Marcolinischen Palais (jetzigen Stadtkrankenhauses) in Aussicht genommen sei. Den Frühjahrsausflug beschloß man, am 31. Mai nach Kamenz zu unternehmen. Nach diesen Mittheilungen hielt Herr Generalmajor z. D. Frhr. v. Friesen einen mit lebhaften Beifall aufgenommenen Vortrag über die Grafen und Freiherren v. Friesen als Besitzer der Standesherrschaft Königsbrück.

— Zur Begründung zweier Freistellen in unserem Carolahause hat eine ungenannt bleiben wollende hiesige Dame dem Direktorium des Albert-Vereins 50,000 Mark gespendet.

— Die Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorsätzlichen oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmern der Isolatoren mittelst Steinwürfen rc. ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphen-Anstalten verhindert oder gestört wird, so wird hierdurch auf die durch das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigungen aufmerksam gemacht. Gleichzeitig wird bemerkt, daß Demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphen-Anlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Ersatze und zur Strafe gezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von 15 Mark in jedem einzelnen Falle aus den Mitteln der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung werden gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann gezahlt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatz herangezogen werden können; desgleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Person verhindert worden ist, der gegen die Telegraphen-Anlage verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann. Die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich lauten: § 317. Wer vorsätzlich oder rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft. § 318. Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft. Gleiche Strafe trifft die zur Beaufsichtigung und Bedienung der Telegraphenanlagen und ihrer Zubehörungen angestellten Personen, wenn sie durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den Betrieb verhindern oder gefährden. § 318a. Die Vorschriften in den §§ 317 und 318 finden gleichmäßig Anwendung auf die Verhinderung oder Gefährdung des Betriebes der zu öffentlichen Zwecken dienenden Rohrpostanlagen. Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

— Am 14. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr erfolgte in der Realschule zu Dresden-F. (Freimaurerinstitut) die feierliche Einweisung des neuen Direktors der Schule, Herrn Dr. M. Friedrich, durch den Vorsitzenden der Schulkommission, Herrn Handelskammerpräsidenten Kommerzienrath Hultzsch. In längerer Rede, welche ausging von der alten Forderung: Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, wandte sich Herr Dr. Friedrich an Lehrer und Schüler der Anstalt. Im Namen des Lehrerkollegiums sprach Herr Oberlehrer Jüngling und als Vorsteher der ökonomischen Deputation der Vorsteherschaft Herr Friedensrichter Liebe. Zum Schluß vollzog Herr Transportdirektor Winkler als Mitglied der Schulkommission die Einweisung zweier neuer Lehrer, der Herren Plath und Dr. Kötzschke, und eines neuen Inspektors, des Herrn Müller. Gemeinsamer Gesang eröffnete und schloß die Feier.

— Der Gesammtauflage unserer heutigen Nummer liegt eine Sonderbeilage des 1877 gegründeten, altbewährten Patent-Bureaus von Otto Wolff hierselbst bei. Genannte Firma ließ soeben einen neuen Katalog mit vielen wissenswerthen Erläuterungen für Erfinder und solche, die es werden wollen, erscheinen und giebt denselben auf Wunsch an Interessenten gern ab.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser ist gestern Vormittag ½12 Uhr in Karlsruhe eingetroffen und am Bahnhofe vom Großherzog, dem Erbgroßherzog, den Prinzen Wilhelm und Karl von Baden, sowie dem Gesandten von Eisendecher empfangen worden. Die Begrüßung des Kaisers mit dem Großherzog war sehr herzlich. In offenen Wagen fuhren die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften nach dem Schlosse, wo der Kaiser von der Großherzogin und der Erbgroßherzogin begrüßt wurden.

Kaiser Wilhelm wird auch in diesem Jahre wieder eine Reise nach Norwegen machen. Sie ist auf eine Zeit von nicht weniger denn acht Wochen berechnet und geht von Bergen, wohin sich der Kaiser von Kiel aus begiebt, längs der Küste und durch die Fjorde nach Drontheim. Von dort aus setzt der Kaiser die Reise nordwärts längs der Küste und das Nordkap umschiffend bis Vadsö am Warangerfjord fort. Wie es heißt, wäre es möglich, daß auch die Kaiserin diese Reise, wenigstens zum Theil, mitmacht. Auf der Hinfahrt wird der Kaiser Christiania nicht berühren, doch ist Aussicht, daß er der norwegischen Hauptstadt auf der Rückfahrt einen Besuch abstattet.

Mit Bezug auf die Angaben, daß bei der Monarchenbegegnung in Venedig auch die Erneuerung des Bündnisses mit Italien in Frage gekommen sei, schreiben die „Berl. N. N." an hervorragender Stelle: „Die Erneuerung des Dreibundes ist vollständig unnöthig, weil sie bereits im Jahre 1891, und zwar auf 12 Jahre erfolgt ist, mit der Bedingung, daß das Verhältniß, wenn seine Verlängerung bis zum Jahre 1903 nicht gewünscht werden sollte, vor dem Jahre 1897 gekündigt werden müsse. Es ist wohl nicht daran zu denken, daß von der Kündigungsklausel Gebrauch gemacht werden wird. Hiernach ist es vollständig müßig, sich über die Erneuerung des Dreibundes den Kopf zu zerbrechen."

Alle Wiener Blätter konstatiren die freudig gehobene Stimmung, die durch den Besuch des deutschen Kaiserpaares in Wien hervorgerufen ist und die sich in besonderer Theilnahme des Publikums für die deutsche Kaiserfamilie kundgiebt. Als die Prinzen Friedrich Wilhelm und Eitel Fritz eine Spazierfahrt durch die Stadt machten, wurden sie überall vom Publikum auf das Sympathischste begrüßt. Viel bemerkt wurde die auszeichnende Weise, in der Kaiser Wilhelm den ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Banffy nach der Galatafel behandelte, indem er auf ihn zuschritt, ihm freundlich lächelnd die Hand reichte und längere Zeit mit ihm sprach.

Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, sowie der Herzog und die Herzogin von York sind zu den Hochzeitsfeierlichkeiten nach Koburg abgereist.

Die Reichstagskommission für das Bürgerliche Gesetzbuch genehmigte am Mittwoch mit einigen vom Abgeordneten Gröber beantragten Abänderungen den ganzen § 823, welcher von der Haftpflicht der Beamten bei Verletzung ihrer Amtspflichten handelt.

Bei der Begräbnißfeierlichkeit für Herrn v. Schrader führte Prediger Wendlandt in seiner Predigt über Ev. Johannis 12, 35 und 36: „Wer in Finsterniß wandelt, der weiß nicht, wo er hingeht," u. A. aus: Wenn ein Mann, so reich gesegnet von Gott und Glück, Liebe und Freundschaft, den Weg aus eigenem Entschluß gehen konnte, den der Vollendete gegangen, dann müssen wir uns sagen, nicht nur das Sterben ist traurig, sondern auch ein Leben, wo das geschehen kann. So wirft der Sarg einen trüben Schatten auf unser armes Menschenleben. Uns steht nicht zu, Partei zu nehmen in dem unseligen Zwiste, der das Opfer gefordert; wir sind weder befugt dazu, noch im Stande, es zu thun. Aber das müssen wir sagen, wir wissen es, diese traurige Geschichte ist nur eine Wirkung gewesen in der langen Kette der Ursachen und Wirkungen, welche vorangegangen sind. Welche frevelhafte unselige Hand den Stein in's Rollen brachte, das wissen wir nicht. Er hat in der Fluth des öffentlichen Lebens weite, trübe und unreine Kreise gezogen, er hat Kummer bis zu den Stufen des Königsthrones getragen und boshafteste Schadenfreude bis in die untersten Schichten des Volkes. Wo es im Leben so zugeht, da muß doch die Mahnung des Herrn ertönen: „Wandelt im Licht, ich bin das Licht!" Hören wir die Mahnung auch zu unserem Heile: Noch haben wir als Mittelpunkt des Lebens das Wort Christi; aber schon Tausende unserer Brüder sehen wir dem Lichte den Rücken wenden und eigene Wege wandeln. Sie gehen hin in Mammons Dienst und Ehrsucht; sie verleugnen Gottes Furcht. Noch gelten die heiligen Gebote Gottes. Noch gilt das achte Gebot, über das sich Lüge und Verleumdung hinwegsetzen; noch gilt das sechste; aber sittenlose Gemeinheit umdunkelt das Licht in weiten Kreisen; noch besteht das fünfte Gebot, verkehrte Ehrbegriffe aber setzen es oft bei Seite, sodaß Finsterniß an Stelle des Lichts tritt. Nur von diesem Lichte sollen wir uns den Weg weisen lassen. Auch er hat gefehlt und nicht recht gethan nach Gottes Wort, daß er diesen Weg gegangen ist. Was der Herr sagt, das geht über alle Vorurtheile, über alle Verkehrtheiten der Welt. Wir stehen nicht hier, um ein Urtheil zu fällen; mit seinem eigenen Leben büßte er, was er gefehlt. Desto lauter aber wollen wir klagen über die Wirrniß unserer Zeit und ihn beklagen, der das Opfer verkehrter Lebensanschauungen wurde. Wir wollen ihn beklagen, daß er sich durch Standesvorurtheile dazu drängen ließ, den Weg zu gehen, den er nach harten Seelenkämpfen gehen zu müssen geglaubt hat. Es kommen und gehen die Geschlechter, Alles vergeht auf Erden, auch der grausame Ehrenkodex wird vergehen, der so viel Unheil angerichtet und treue Herzen in Trauer und Trübsal versetzt hat. Vielleicht werden sich in kommender Zeit künftige Geschlechter entsetzen über die Vorurtheile unserer Zeit.

SLUB
Wir führen Wissen.

Es giebt keine andere Ehre für den Christen als die Ehre Gottes. . . An dem Todten achtet nicht nur Ihr, sondern auch die Freunde seine Mannestreue, seine Ehre und Pflichtbewußtsein, die Bereitschaft, einzutreten mit seiner Person im Frieden wie im Felde im Kampf für König und Vaterland. Das soll Euer Trost sein! Ihr sollt Euch nicht hingeben der Trauer, nicht der Erbitterung gegen die, die an ihm fehlten. Wir wollen scheiden mit der Mahnung: „Wandelt im Licht und glaubet an das Licht!" Möge diese Stimme hinausgehen in alle Stände, vor Allem an den christlichen Adel deutscher Nation. Wie unsere Väter wollen auch wir festhalten daran; wir wollen nicht Menschensatzung stellen über Gottes Gebote. Suche Jesum und sein Licht, alles Andere hilft dir nicht. — Rittmeister Hans v. Kotze, ein Mitglied der v. Kotze'schen Familie, hatte ebenfalls einen Kranz niederlegen lassen und nahm nach dem „Lok.-Anz." auch an der Trauerfeier theil.

In dem beachtenswerthen Artikel der „Köln. Ztg." über die Duellfrage, der bereits kurz erwähnt wurde, heißt es u. A.: „Wir meinen, daß, so lange das Duell nicht geradezu als ehrenrührig gilt, kaum ein schwererer Anlaß zur Duellforderung gegeben war, als dieses hier der Fall war. Für Männer, die allen Anlaß haben, die persönliche Ehre als ihr höchstes Gut zu schätzen und jede Antastung dieser Ehre unter Einsetzung des eigenen Lebens zurückzuweisen, giebt es zur Zeit in Deutschland bei dem überaus mangelhaften, viel beklagten gerichtlichen Verfahren und dem erfahrungsgemäß überaus niedrigen Strafmaß leider kaum eine andere Genugthuung, einen anderen Ausgleich. Kein Geringerer als der berühmte Rechtsgelehrte Rudolf von Ihering hat das in überzeugender Weise in seinem „Kampf um's Recht" dargelegt. Er hat mit Recht darauf hingewiesen, daß, was dem Bauern das Eigenthum, die sichtbare Gestalt seiner Arbeitsvergangenheit, was dem Kaufmann der Kredit ist, dessen Aufrechterhaltung für ihn die Lebensfrage bildet, das für den Offizier die Ehre ist. „Ein Offizier, der eine Ehrenbeleidigung geduldig ertragen hat, ist als solcher unmöglich geworden. Warum? Weil der Offiziersstand das richtige Gefühl hat, daß die muthige Behauptung der Persönlichkeit gerade für ihn eine unerläßliche Bedingung seiner ganzen Stellung ist, daß ein Stand, der seiner Natur nach die Verkörperung des persönlichen Muthes sein soll, Feigheit seiner Mitglieder nicht dulden kann, ohne sich selber preiszugeben." Sehr zutreffend führt Ihering aus: „Jeder Berechtigte vertheidigt in seinem Rechte seine ethischen Lebensbedingungen. Der Umstand nämlich, daß die höchste Reizbarkeit des Rechtsgefühls bei den drei genannten Ständen sich gerade bei jenen Punkten kundgiebt, in denen wir die eigenthümlichen Lebensbedingungen dieser Stände erkannt haben, zeigt uns, daß die Reaktion des Rechtsgefühls sich nicht wie ein gewöhnlicher Affekt lediglich nach den individuellen Momenten des Temperaments und Charakters bestimmt, sondern daß bei ihr zugleich ein ethisches Moment mitwirkt: das Gefühl von der Unentbehrlichkeit gerade dieses Rechtsinstituts für den besonderen Lebenszweck dieses Standes oder Individuums. Der Grad der Energie, mit dem das Rechtsgefühl gegen eine Rechtsverletzung reagirt, ist in meinen Augen ein sicherer Maßstab für den Stärkegrad, in dem ein Individuum, Stand oder Volk die Bedeutung des Rechts, sowohl des Rechts überhaupt als eines einzelnen Instituts, für sich und seine speziellen Lebenszwecke empfindet." Dieser grundsätzliche Standpunkt schließt aber nicht aus einerseits, daß die absterbende Sitte des Duells mit ernsten Schranken umgeben werden muß, andererseits, daß jedes Duell einen eigenmächtigen Eingriff in die staatlich geordnete Rechtspflege darstellt, der eine entsprechende gesetzliche Strafe erheischt. In ersterer Hinsicht beklagen wir seit Langem, daß jene Schranken nicht genügend stark gezogen sind, daß für ein Duell oft mehr die starre Form als das gute Recht maßgebend ist. Wir würden es für einen großen Gewinn erachten, daß jedes für ehrenrührig erklärt wurde, das nicht zuvor der Entscheidung und Vermittelung eines Ehrengerichts unterlegen hätte. In dieser Hinsicht könnten die Offizierkorps, die selbst das größte Interesse haben, gegen wüste Klopffechtereien sich zu wehren, ein größeres Entgegenkommen beweisen, indem sie auf die Anrufung eines jeden geforderten Ehrenmannes, auch wenn er nicht Offizier wäre, die Bildung eines Ehrengerichts übernähmen. Vor Allem aber haben unseres Erachtens die verantwortlichen Rathgeber unserer Herrscher dafür zu sorgen, daß diejenigen, die den Duellstrafgesetzen entgegenzuhandeln sich gezwungen gesehen haben, nicht grundsätzlich durch Begnadigung ihrer gerechten Strafe entzogen werden. Sie sind die Hüter des Ansehens der Krone, und eine der wichtigsten Pflichten der Krone ist, über die unparteiliche Vollstreckung der Gesetze zu wachen. Wird die Begnadigung für gewisse Gesetzesverletzungen zur Regel, so wird damit ein verfassungsmäßig ergangenes Gesetz thatsächlich und widerrechtlich ungiltig gemacht, ganz abgesehen davon, daß bei einer solchen Regel zur Verletzung der Gesetze geradezu aufgefordert wird. Gerade in diesem Punkte ist das öffentliche Rechtsbewußtsein ganz besonders empfindlich, und jede Kränkung desselben kommt ausschließlich den Gegnern der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung zu Gute."

Ueber ein „neues Kartell" äußern sich die „Hamb. Nachr." in offenbar inspirirter Form folgendermaßen: „Beim Wiederzusammentritt der Parlamente richtet sich der Blick naturgemäß von Neuem auf die herrschende Parteimisère, die jedes erfolgreiche Funktioniren der legislativen Maschinerie in Frage stellt. Die Hauptursache besteht in dem andauernden Mangel einer zuverlässigen Majorität, mit der die Regierung die Gesetzgebung im nationalen, staatserhaltenden Sinne ausüben kann. Wir halten die Herstellung einer solchen Mehrheit selbst unter den obwaltenden Parteiverhältnissen für möglich; es kommt nur darauf an, daß die richtige Basis dafür gefunden wird. Man müßte versuchen, ein Kartell der unter sich nicht einigen Fraktionen herzustellen, das, wie wir schon früher einmal ausgeführt haben, den Charakter eines Bündnisses zwischen selbstständigen Mächten hätte, wie beispielsweise der Dreibund, und der an keinen der Betheiligten die Anforderungen stellt, auf die Wahrnehmung eigener Interessen Verzicht zu leisten. Das „Kartell", wie es früher erstrebt wurde, hatte immer nur den Zweck, Majoritäten für Interessen zu gewinnen, welche von allen Betheiligten als zweifellose Reichsinteressen anerkannt wurden, also den Kampf gegen gemeinsame Feinde ohne Präjudiz für die spätere Ausfechtung derjenigen Differenzen, welche das Programm der einzelnen Bundesgenossen von einander scheiden. Es rechtfertigte sich daraus die viel getadelte Scheidung zwischen Reichsfreunden und Reichsfeinden. Als Reichsfreunde erkannten sich diejenigen unter einander, welche das bestehende Deutsche Reich unter monarchischer Führung wollten und vertraten, und es war nicht unbillig, diejenigen als Reichsfeinde zu kennzeichnen, welche dieses monarchische Kaiserreich entweder überhaupt nicht wollten oder doch nicht so, wie es besteht. Die Uebereinstimmung in Betreff dessen, was sie nicht wollen, zwischen den reichsfreundlichen Fraktionen herzustellen, muß man nach wie vor doch als die defensive Aufgabe aller derjenigen Politiker betrachten, welche die Verwirklichung sozialistischer Utopien als den Bankerott unserer staatlichen Einrichtungen ansehen, der nach Möglichkeit verhütet werden muß. Aber die staatserhaltenden Fraktionen sind bisher viel eifriger bemüht, die Punkte aufzusuchen, in denen sie uneinig sind, als diejenigen, über welche Einigkeit herrscht. Für Auseinandersetzungen über erstere Punkte würde sich eine gefahrlose und schickliche Zeit finden, wenn man die staatlichen Grundwahrheiten erst zur allgemeinen und von keiner Seite mehr bestrittenen Anerkennung gebracht hat. Wir haben unter „Kartell" nie etwas Anderes verstanden, als die Abwehr von Gefahren, mit denen wir von dem zügellosen Anstürmen auf die bestehende staatliche und gesellschaftliche Ordnung der Dinge bedroht sind. Ein Kartell dieser Art würde keiner der Parteien, die es früher gebildet haben, Verzichte auferlegen, die einer Abdication gleichkämen; was zum Opfer gebracht werden müßte, wären höchstens persönliche Strebsamkeiten der Parteileitung, die allerdings die Fraktion in Wege bringen kann, welche die defensive Stellung der uns vorschwebenden Kartellbildung erschweren und schädigen kann. Aber wir sind der Ansicht, daß die Träger der Fraktionsstrebereien, wie sie in den letzten Jahren immer mehr um sich gegriffen haben, durch verschiedene Vorgänge und Wandlungen der jüngsten Vergangenheit doch zum Nachdenken über ihre Stellung und ihr schließliches Verbleiben in unserer Gesammtentwickelung gebracht worden sind. Wir sind der Ansicht, daß nachdem die Bekämpfung der sozialrevolutionären Gefahr einerseits und die Pflege der wirthschaftlichen Interessen andererseits weitaus das Uebergewicht über alle Fragen erlangt haben, durch welche früher die Programme der vorhandenen Parteien maßgebend beeinflußt worden sind, es nicht schwer halten kann, zur Bildung eines Kartells zu gelangen, welches den Hauptaufgaben der Gegenwart entspricht und das, was die vorhandenen Parteien trennt, einstweilen in den Hintergrund treten läßt. Wir halten es für die Aufgabe aller an der Staatserhaltung interessirten Elemente, der Regierung wie der Volksvertretung, nach Mitteln und Wegen zu suchen, welche die Bildung einer derartigen Majorität gegenüber den reichsfeindlichen Bestrebungen der Sozialdemokraten, Polen, der Clerico-Demokratie und der sonstigen Affiliirten dieser Coterie ermöglicht."

Sämmtliche Mitglieder der Boykott-Kommission in Altona, welche, wie gemeldet, den Boykott über die Abnehmer von Margarine aus der Fabrik des Landtagsabgeordneten Mohr verhängten, sind verhaftet worden.

In Berlin werden in diesem Sommersemester an der Universität Vorlesungen über die Nationalökonomie der Eisenbahnen, insbesondere das Tarifwesen und über den Betrieb der Eisenbahnen gehalten werden. In Köln finden Vorlesungen über Eisenbahn-Betriebslehre statt.

Dem „B. T." geht folgende Mittheilung zu: „Die Angabe des Prof. v. Below, daß sich ein Hohenzoller niemals duellirt habe, ist eine irrige, da „auf Grund Erlaubniß und Befehls Friedrich Wilhelms III. sein Sohn Prinz Karl von Preußen im Duell den Fürsten Malte von Putbus, einzigen Sohn des alten Fürsten Putbus, erschoß."

In Tremessen, Provinz Posen, wurden Nachts auf dem evangelischen und jüdischen Friedhofe sämmtliche Denkmäler zertrümmert und Gräber zertreten. Der Staatsanwaltschaft ist Anzeige erstattet worden.

17 Personen von der Genickstarre befallen wurden in dem Orte Sandow (Kreis West-Sternberg). Von diesen 17 Personen sind neun verstorben, während sieben noch krank darnieder liegen. Eine Person ist genesen.

Eine große öffentliche Protestversammlung der Interessenten aus der Uniform-, Militäreffekten- und Herrenmodenbranche in Berlin hat durch eine Resolution gegen die dem Reichstage vorliegende Novelle zur Gewerbeordnung, speziell gegen Artikel VIII § 44, durch welchen für die Uniform-, Militäreffekten- und Herrenmodenbranche das Detailreisen verboten werden soll, Stellung genommen.

Ueber den Tod des Freiherrn v. Schrader ist eine Reihe falscher Nachrichten verbreitet worden, die die „Post" zu berichtigen in der Lage ist. Es handelt sich dabei um den Verkehr des Verwundeten mit seiner Familie; dabei ist festzustellen, daß Frhr. v. Schrader in der Zeit zwischen dem Duell und dem um 9 Uhr 20 Minuten (am 11. d. M.) erfolgten Tode nur ein Mal und zwar kurz vor der Operation seine Gemahlin gesprochen hat. Alle übrigen Mitglieder der Familie oder deren Freunde wurden dem Krankenbette bis nach Eintritt der Agonie, also kurz vor dem Tode, fern gehalten. Alle in der Presse mitgetheilten Gespräche des Verstorbenen sind demnach unwahr, namentlich die Mittheilung, daß Frhr. v. Schrader seinem Sohne irgend ein Versprechen abgenommen und einen Brief an Se. Majestät hinterlassen habe. Auch haben sich in der Umgebung der Baronin Schrader während des zweitägigen Krankenlagers nur die älteste Tochter des Verstorbenen und die Baronin Reischach geb. Prinzessin Ratibor befunden.

In einer Versammlung von etwa 100 Mitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abtheilung Berlin, die mit der Vorstandswahl Dr. Peters' nicht einverstanden sind, erklärten dieselben ihren Austritt aus der Abtheilung Berlin und beschlossen, sich als neue Abtheilung zu konstituiren. Als vorläufiger Ausschuß wurde gewählt: Prinz Arenberg, Contreadmiral Strauch, Selberg, Generalleutnant Teichmann, Bergrath Ammon, Konsul Vohsen und Rechtsanwalt Imberg. (Wiederholt.)

Aus Cottbus wird gemeldet: In einer Versammlung von Streikenden erstattete der Werkmeister Heidel Bericht über seine Vermittelungsversuche bei den Fabrikanten. Letztere wollten Anfangs in Anbetracht der hohen Löhne diese um 15 Prozent reduciren, jetzt aber würden sie den alten Lohnsatz bestehen lassen. Nachdem mehrere Redner für und andere gegen die Aufnahme der Arbeit gesprochen, wurde die Versammlung geschlossen, ohne daß es zu einem Beschlusse gekommen wäre. Wann der Streik, der nun schon zwei Monate dauert, beendet werden soll, ist noch gar nicht abzusehen. Der „Frkf. Ztg." zufolge veröffentlicht der Fabrikanten-Verein in Cottbus eine Erklärung, wonach die Kommission der Vereinigung einstimmig beschlossen hat, an den früheren Beschlüssen festzuhalten, selbst wenn durch die Verlängerung des Ausstandes die Anfertigung der Sommermuster verhindert werden sollte.

Dem „Typograph" zufolge ist der erste Vorsitzende des Berliner (N.-V.) Buchdruckervereins C. Knabe, wegen Unregelmäßigkeiten bei der Kassenführung seines Amtes entsetzt worden. Es soll ein Fehlbetrag von 800 M. vorhanden sein.

Oesterreich. Bei der Frühstückstafel in der Josefstädter Reiterkaserne in Wien sagte Kaiser Wilhelm in Beantwortung eines Toastes des Obersten des 7. Husarenregiments nach herzlichen Dankesworten: „Es war mir heute eine besondere Freude, mein Regiment dem Kaiser Franz Josef vorzuführen. Es war das letzte Mal 1881, wo ich als junger Offizier à la suite des Infanterieregiments Nr. 34 von meinen Großeltern geschickt wurde, um dem Kaiser das Regiment im Paradefelde vorzuführen. Mein Großvater, der fest an seinem Regiment gehangen, ist leider nicht mehr und mir ist es als regierender Herr beschieden gewesen, mein eigenes Regiment heute dem Kaiser Franz Josef vorzuführen. Ich bin überzeugt, der Dolmetsch Aller zu sein, welche hier bei Tische sind und heute bei der Parade Gelegenheit hatten, die herrliche, frische Erscheinung des Kaisers zu bewundern, wenn ich freudig bewegten Herzens ausrufe: „Kaiser Franz Josef und seine Armee Hoch, Hoch, Hoch!" Nach der Frühstückstafel führten 200 Offiziere, Unteroffiziere und Husaren vor dem Kaiser Springübungen auf ungesattelten Pferden aus. Der Kaiser äußerte seine Anerkennung über die Leistungen und verließ gegen 3 Uhr die Kaserne. Die Versammelten brachen in brausende Eljenrufe aus, die Musik spielte die deutsche Hymne. (Wiederholt.)

Der deutsche Kaiser hat am Mittwoch unmittelbar nach seiner Rückkehr von der Kapuzinergruft den deutschen Botschafter Grafen zu Eulenburg zum zweiten Male in Audienz empfangen.

Uebereinstimmenden Berichten zufolge äußerte sich Kaiser Wilhelm gegenüber dem Kaiser Franz Josef sehr günstig über den höchst gelungenen Verlauf der Parade. Bei der Rückkehr vom Paradefelde waren beide Kaiser Gegenstand enthusiastischer Kundgebungen des massenhaft herbeigeströmten Publikums, welches überhaupt jeden Anlaß ergreift, seiner Freude über den Kaiserbesuch in herzlicher Weise Ausdruck zu geben. Als beide Kaiser, aus Schönbrunn heimkehrend, die Mariahilferstraße passirten und dann durch die massenhaft zurückfahrenden Equipagen und Wagen, sowie durch die gleichzeitig einhermarschirende Artillerie eine augenblickliche Stockung entstand, so daß die kaiserliche Equipage Halt machen mußte, drängte das Publikum unbekümmert um das Wagengewirr unter stürmischen Hochrufen zur kaiserlichen Equipage. Der deutsche Kaiser war durch diese unmittelbare Ovation freudigst berührt und dankte lächelnd nach allen Seiten.

Kaiser Wilhelm ist Mittwoch Abend 8 Uhr mit Sonderzug der Westbahn von Wien nach Karlsruhe abgereist. Kaiser Franz Josef gab seinem erlauchten Gaste das Geleit zum Bahnhof, wo sich auch der deutsche Botschafter Graf zu Eulenburg mit den Botschaftsmitgliedern, die Gräfin zu Eulenburg, die Gräfin Hülsen-Häseler, sowie die Herren des Ehrendienstes zur Verabschiedung eingefunden hatten. Kaiser Wilhelm unterhielt sich mit den beiden Damen, küßte ihnen zum Abschied die Hand und verabschiedete sich in leutseligster Weise von jedem Einzelnen der anwesenden Herren. Die beiden Monarchen nahmen herzlichst Abschied von einander und küßten sich zweimal. (Wiederholt.)

Der vorgestrige Wiener Militär-Stationskommandobefehl giebt den Truppen bekannt, daß der Kaiser sehr erfreut war, die schönen Truppen, welche die besondere Anerkennung und das Lob des deutschen Kaisers gefunden haben, demselben vorführen zu können. Der Kaiser spricht insbesondere über die schöne Haltung, das vorzügliche Aussehen und die starken Bestände seine besondere Zufriedenheit aus.

Zu der Ordensverleihung an den Minister des Aeußeren Grafen Goluchowski berichtet das „Fremdenblatt" ergänzend, daß Kaiser Wilhelm dem bei dem Diner ihm gegenübersitzenden Grafen Goluchowski den Orden eigenhändig über die Tafel hinübergereicht habe.

Der Grazer Gemeinderath Feichtinger wurde unter Beschuldigung mehrfacher Veruntreuungen verhaftet. Feichtinger ist Führer der Grazer antisemitischen Gewerbepartei und der antisemitischen Fraktion des Gemeinderathes und hat als Herausgeber des Grazer antisemitischen „Extrablattes" wegen Geldbeschaffung für dieses Blatt sich das genannte Verbrechen zu Schulden kommen lassen.

Frankreich. In Paris verlautet, der französische Ministerpräsident Bourgeois habe eine Note an die europäischen Mächte über die britische Okkupation Egyptens und die Neutralität des Suezkanals entworfen und dem russischen Botschafter Baron v. Mohrenheim unterbreitet, der nach Vornahme verschiedener Veränderungen vorschlug, die Note solle vor ihrer Versendung der russischen Regierung unterbreitet werden. Nachdem dies geschehen, dürfte die Note Ende dieser Woche versandt werden. Sie soll kurz, aber versöhnlich England gegenüber gehalten sein.

Präsident Felix Faure ist Mittwoch Abend mit dem Kriegsminister Cavaignac nach Verdun abgereist und kehrt Sonnabend früh nach Paris zurück. Die meisten Pariser Blätter meinen, die Reise sei durch den Wunsch des Präsidenten veranlaßt, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des obersten Kriegsrathes den Versuchen mit den neuen Panzerkuppeln für die Ostforts, sowie den Schießübungen beizuwohnen.

Die bis jetzt von den Generalräthen ergangenen Aussprüche über das Einkommensteuergesetz ergeben, daß diese Körperschaften dem Gesetz zu ungefähr drei Vierteln feindlich gegenüberstehen.

Italien. Die goldene Tugendrose gedenkt der Papst, wie der Londoner „Daily Chronicle" zu melden weiß, der Fürstin Marie Luise von Bulgarien zu verleihen.

Spanien. Nach einer Meldung aus Havannah hat eine Abtheilung der Aufständischen auf Cuba zehn spanische Soldaten in San Antonio ermordet.

England. Der Hochmuth der Engländer grenzt nachgerade an Verrücktheit. Beweis dafür ist folgende Leistung der „Morning Post", also seines Organs, das sich der Inspiration durch Lord Salisbury rühmt: „Die öffentliche Meinung Englands würde den deutschen Kaiser mit einem herzlichen Willkommen begrüßen, wenn er in Verfolg seiner Nordfahrt in diesem Sommer einen Besuch in Cowes machte, aber lediglich unter der wohlverstandenen Bedingung, daß seine Regierung zuerst den Gang nach Canossa angetreten haben müßte." Schwefelblaue! Weiter kann man dazu nichts sagen.

In der Willington-Grube (Grafschaft Durham), in der, wie gemeldet, eine Explosion stattgefunden hat, sind noch neun Mann eingeschlossen und vermuthlich verloren. Der Rest der Belegschaft wurde gerettet.

Beim Einlaufen in den Hafen von Dover scheiterte eine Fischerbarke, deren Besatzung, sechs Mann, in den Wellen umkam.

Rußland. Der „Times" wird geschrieben, daß bei der bevorstehenden Krönung in Moskau nur die russischen Juden nicht durch eine Deputation vertreten sein werden. Alle religiösen Sekten, selbst die Karaiten, die nur 500 Mitglieder zählen, seien eingeladen worden, Abordnungen zu senden, dagegen sei die eigentliche jüdische Religion, zu der sich 5 Millionen Unterthanen des Czaren bekennen, absichtlich ausgeschlossen worden. Nicht ein Rabbiner dürfe bei der Krönung zugegen sein.

Griechenland. In Athen fand am Mittwoch in Anwesenheit von über 100,000 Personen im Stadion die feierliche Preisvertheilung durch den König statt. Die ersten Sieger erhielten eine Medaille, ein Diplom und einen Oelzweig, viele erhielten außerdem besonders gestiftete Ehrengeschenke. Die zweiten Sieger erhielten Lorbeerzweige. Alle Preisgekrönten machten hierauf einen Rundgang durch die Arena. Hierauf trat der Deutsche Gebhardt vor den Kronprinzen, hielt an ihn als den Präsidenten der Olympischen Spiele eine begeisterte Ansprache Namens seiner anwesenden Landsleute und überreichte ihm einen mächtigen Lorbeerkranz. Der Kronprinz dankte in längerer Rede. Nach der Festcantate erklärte der König die Spiele für beendet. — Erste Preise erhielten: Schumann, Hofmann, Flatow, Weingärtner, Traun. Auf Oesterreich fielen 2, Ungarn 2, Frankreich 5, England 3, Schweiz 1, Dänemark 1, Amerika 10, Australien 2, Griechenland 10 erste Preise. Zweite Preise erhielten Hofmann, Schumann, Flatow, Weingärtner und der Athener Goendrich. Ferner fielen auf England 4, Frankreich 5, Amerika 4, Schweiz 2, Dänemark 1, Schweden 1, Ungarn 1, Oesterreich 1, Griechenland 18.

Egypten. Die „Köln. Ztg." erhält aus Kairo einen Bericht, demzufolge man dort dem Ausgange des Feldzuges gegen die Mahdisten mit größter Besorgniß entgegensieht. Unter den egyptischen Truppen mache sich Widerstand gegen den Waffendienst bemerkbar. Der Korrespondent versichert, man fürchte sich vor dem neuentfachten Wettbrand im Sudan und vor den ungezählten Schaaren, über die der Nachfolger des Mahdi verfüge. Sollten die egyptischen Streitkräfte vernichtet werden, so sei England allein nicht im Stande, eine zum Schutze Egyptens genügende Truppenmacht aufzustellen, weshalb man jetzt bereits ernstlich auf die italienischen Regimenter rechne, die durch den Waffenstillstand in Erythräa verfügbar werden. Aha! Also wie immer! England allein kann nichts machen, fremde Truppen müssen für Old England fechten. Ob sie's thun werden?

Indien. Ein verheerendes Feuer suchte den Ort Cheela bei Kalkutta heim. 300 Hütten sind zerstört und 4000 Menschen obdachlos.

Asien. Nach einer Meldung aus Singapore breitet sich der Aufstand der Mohammedaner in China immer mehr aus. — Die Beulenpest in Hongkong ist noch im stetigen Zunehmen begriffen.

Kunst und Wissenschaft.

† In der Königl. Hofoper gelangte gestern vor sehr gut besuchtem Hause das zweiaktige musikalische Schauspiel „Der Evangelimann" von Dr. Wilhelm Kienzl zum ersten Male zur Aufführung. Während des ersten Aktes verhielt sich das Publikum abwartend und zurückhaltend, im zweiten Theile belebte sich die Antheilnahme aber von Scene zu Scene und nach dem Schlußbilde bis zur Begeisterung. Die Höhepunkte des Textbuches, wo Kienzl das rein Menschliche mit dem Göttlichen geschickt verschmelzt, wo er die Klangphrase vermeidet, vor Allem das tief ergreifende Schlußbild, treten zugleich auch als die bedeutendsten musikalischen Momente hervor. Diese Momente haben gestern zündend eingeschlagen und dem Werke eine nicht gewöhnliche, herzliche Aufnahme bereitet. Daneben sprachen die urwüchsigen Volksscenen lebhaft an. Die Kienzl'sche Musik zeichnet sich zunächst durch leichten Melodienfluß aus, der allerdings nur selten tief geht. Die musikalischen Ausdrucksformen hört man fast ohne Ausnahme vollendet beherrscht, die Orchestereffekte schön und farbenreich, den Vortext trefflich deklamirt, das Dramatische mit hervorragendem Talente zum Schwerpunkt des Ganzen erhoben. Dagegen vermißt man fühlbar die entschiedene Eigenart. Nicht direkt entlehnt, sondern warm anempfunden können uns aus der Partitur Wagner, Schumann, Weber, Lortzing und sogar Neßler entgegen, in den Volksscenen hören wir Marschner und Strauß und am Schlusse den sterbenden Tristan. Diese zahlreichen Reminiscenzen müssen naturgemäß dem Werke den Stempel der Stillosigkeit aufdrücken und werden speziell den Musiker mehr zur Bewunderung für die technische Arbeit zwingen, als zur Anerkennung einer ausgesprochenen erfinderischen Begabung. Trotzdem werden die beiden letzten Bilder ihre große Wirkung nirgends verfehlen und die naiven Gemüther bis zu Thränen rühren. Die Aufführung unter Generalmusikdirektor Schuch verlief glänzend. Die Herren Scheidemantel (Johannes), Anthes (Mathias) waren ausgezeichnete Träger des Werkes und auch Frau Wittich und Frl. Fröhlich machten sich um den Erfolg verdient. Der Komponist wurde mit den Hauptdarstellern nach den Aktschlüssen oft und stürmisch gerufen und zum Schlusse auch Herr Schuch. Die Vorstellung wurde durch den Besuch der Königl. Majestäten, der Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz und Prinzess Friedrich August, Prinzeß Mathilde, Prinz und Prinzeß Johann Georg und Prinz Albert ausgezeichnet. H. St.

† Liegnitz. Die heutige erste Aufführung von Kienzl's musikalischem Schauspiel „Der Evangelimann" im hiesigen Stadttheater hatte großen Erfolg.

† Königl. Hofschauspiel. Auf „Die Piccolomini" folgte vorgestern als der sechste Abend in unserem Schillercyklus die grandiose Schlußtragödie im Lebensdrama des stolzen Friedländer's „Wallenstein's Tod", die mit ihren gewaltigen Entladungen und kühnen Bildern, in denen die Idee des Ganzen klar und bestimmt zu Tage tritt, mit der erschütternden Tragik im Schicksale ihres Helden den Höhepunkt in der ersten Periode des dramatischen Schaffens für den Dichter ausmacht. Der Aufbau des Werkes ist bei Weitem korrekter, als der im „Don Carlos", der in der Chronologie der Schiller'schen Stücke vor der Wallenstein-Trilogie steht, und wetteifert auch in der Präcision der dramatischen Entwickelung nur mit der in „Maria Stuart", an einheitlicher Gestaltung schließt sich „Wallenstein's Tod" dagegen mehr an die ersten Dramen des Dichters an, die es wiederum durch seinen geläuterten Kunststil um ein Bedeutendes übertrifft. Schiller selbst hielt viel von der Tragödie, vor Allem betonte er ihre „Vollständigkeit" auf das Nachdrücklichste, nachdem er sich entschlossen hatte, die dramatische Gliederung des Stoffes — in der ersten Fassung begann „Wallenstein's Tod" erst bei dem jetzigen dritten Akte — vollständig zu ändern. Aber man kann die „Piccolomini" auch so nicht entbehren, sie bilden eine einzige große Exposition, welche die Schlußtragödie zur nothwendigen Voraussetzung und Erläuterung hat, und zu der „Wallenstein's Lager" den stimmenden Akkord giebt. Auch der Charakter des Titelhelden, der vielfach — und nicht ganz mit Unrecht — angefochten worden ist, wird dadurch in ein helleres Licht gerückt; ganz klar wird man sich freilich auch dann, wenn man die „Piccolomini" und „Wallenstein's Tod" als ein Ganzes betrachtet, noch nicht über seine Psychologie. Das spintisirende und reflektirende Element nimmt zu stark überhand und artet schließlich in kleinliche Pedanterie aus; namentlich im „Tod" gefällt den Schiller'schen Wallenstein eine starke Neigung zum Deklamiren. Vielleicht darf man den Charakter des Herzogs von Friedland als ein Experiment Schiller'scher Aesthetik und Philosophie betrachten. Denn als sich der Dichter zum ersten Male mit dem Riesenstoff beschäftigte, von dem er übrigens von vornherein wußte, daß er sich nicht in das Prokrustes-

bett eines abendfüllenden Bühnenwerkes zwingen lassen würde, dachte er sich seinen Helden wesentlich anders. Er meinte, Wallenstein sei ein „Charakter, der als echt realistisch nur im Ganzen, nie im Einzelnen interessiren könne, der nichts Edles an sich habe und in keinem einzelnen Lebensakt groß erscheine und nur auf rein realistischem Wege dramatisch groß zu gestalten sei". Daß das ein Schiller, der sich erst im „Don Carlos" als ein Meister der schönen Idealität erwiesen hatte, nicht über's Herz bringen würde, war selbstverständlich, und der eingeborene Idealismus seiner adeligen Seele siegte gar bald über die Theorie von der „bloßen Wahrheit". Sein Wallenstein bekam — wahrlich nicht zum Nachtheil seiner Gesammtwirkung, wenn auch vielleicht auf Kosten seiner soldatisch heldenhaften Größe — eine Reihe der edelsten Züge, die uns den Menschen Wallenstein näher rücken, und ein weicher, fast wehmüthig sentimentaler Grundton klingt immer und überall durch seine Reden. Alle die zarten Empfindungen, all' die wundersam feinen und rührenden Regungen seines Herzens kommen aber am schönsten und stärksten in seinem Verhältniß zu Max Piccolomini zum überwältigenden Ausdruck. Den Fall seines herzoglichen Hemmelins verwindet der Friedländer, der Abfall seines Freundes trifft ihn mitten in's Herz. Es lag in der ganzen Auffassung und Durchführung seiner Rolle, daß ein so bedeutender Charakterspieler wie Herr Holthaus gerade diese Seite im Charakter Wallenstein's am wenigsten zur Geltung brachte: er kehrte vor Allem den Helden, dann erst den düsteren Skeptiker und zuletzt den Gemüthsmenschen hervor. Sein Wallenstein hatte etwas Kaltes, Ehernes, zu in seiner unwandelbaren starren Ruhe, bisweilen Beängstigendes an sich. In den Scenen mit seinen Generalen, in der Unterredung mit Wrangel und dort, wo es galt, den Feldherrn in seiner ganzen Herrscherherrlichkeit zu zeigen, erzielte der Schauspieler mit diesem Auftreten eine tiefgreifende Wirkung, aber sonst blieb sie ihm dadurch des Oefteren versagt. Schon in dem Gespräch mit seinen Puppenheimern wäre ein gut Theil Reserve weniger und mehr Leutseligkeit erwünscht gewesen und in der großen Scene mit dem jüngeren Piccolomini („Max, bleibe bei mir!" III, 18) vermißte man schmerzlich den überquellenden Herzenston. Was wenig ein Sonnenthal (Wien) daraus zu machen, der hier nur mühsam mit verhaltenen Thränen kämpft und eine Welt voll Schmerz in jedes Wort zu legen sucht! Am großartigsten war Holthaus im letzten Akte, in dem er in seinem Wallenstein ein Bild gebrochener Heldengröße von erhabenster Wirkung gab, das zu uneingeschränkter Bewunderung hinreißen mußte. — Im Uebrigen gab die Aufführung zu eingehenderen Erwägungen nur wenig Veranlassung. Herr Franz, der auch an diesem Abend den Max spielte, entwickelte in der Schlußscene des dritten Aktes — diesem Meisterstücke theatralischer Steigerung — hinreichenden Schwung und Feuer und traf auch in den Gesprächen mit Thekla einen angemesseneren Ton als in den „Piccolomini". Frl. Ulrich als Gräfin Terzky stand in der tragischen Katastrophe ganz auf der Höhe der Situation; in dem ersten Akte fehlte ihr ein gewisser dämonischer Zug, welcher der Schwester Wallenstein's anhaften soll. Frl. Talbach (Thekla) war zu herzinnenhaft und sprach den echt poetischen Abschluß des Monologs (IV., 12) mit der unausbleiblichen Vermodernintermate. Die Regie hatte ihr dazu hilfreich die Hand geboten, indem sie nach alter, aber darum keineswegs „göttlicher" Theatertradition den dreizehnten und vierzehnten Auftritt einfach strich und den Vorhang schon nach dem Monolog fallen ließ. Die übrigen Mitwirkenden, unter denen Herr Müller als grimmer Haudegen Buttler hervorragte, fügten sich angemessen in das Ensemble ein. Die Inscenirung gäbe zu manchen Bemerkungen Anlaß; doch davon ein ander Mal, da es sich hier um prinzipielle Fragen handelt. Für heute nur das: die Beleuchtungseffekte gefallen sich fast durchaus in Unnatürlichkeiten; hierin haben überhaupt alle unsere Bühnen merkwürdiger Weise am wenigsten von den Meiningern gelernt. — Der Vorstellung, die vor einem ziemlich ausverkauften und beifallslustigen Hause stattfand, wohnte, wie schon erwähnt, auch Se. Majestät der König bei. P. A. Wolff.

+ Mit einem vorzüglich besuchten Concert im Musenhause fanden vorgestern Abend die Veranstaltungen der Gesellschaft für Litteratur und Kunst für diesen Winter ihren Abschluß. Mit Beethoven's Geister-Trio (D-dur) ward dasselbe eröffnet, mit Schubert's „Erlkönig" wurde es beschlossen. Um die Ausführung des Beethoven-Trios machten sich die Herren Musikschuldirektor Naden, Kammermusikus Nusser und die Lehrerin an der Pädagogischen Musikschule Frl. L. Biannenschmid (Klavier) verdient. Schubert's „Erlkönig" und eine Reihe von Gesängen von Heinrich Zöllner (Arie aus „Fritjof"), R. Franz (Widmung) und Schumann („Er, der Herrlichste") erklangen durch die wohltönende Sopranstimme des Frl. Marg. Knothe zu allseitiger Befriedigung. Auch hob die Sängerin drei neue, noch ungedruckte Lieder des hiesigen Komponisten Rich. Hering aus der Taufe: „Botschaft", „Schlafe, Kind, in süßer Ruh" und „Sturmentführung". Diese Lieder, die von Herrn Dr. Hering am Klavier begleitet wurden, fanden durch ihre flüssige Melodik und ungesuchte Harmoniebehandlung, sowie durch die ausdrucksvolle Anpassung an die zu Grunde liegenden Dichtungen lebhaften Anklang, so daß ein älteres Lied desselben Komponisten („Wenn der Vogel naschen will") als Zugabe folgen konnte. Als weitere gelungene Darbietungen sind zu registriren die solistischen Klaviervorträge des Frl. Biannenschmid: Barcarole (F-moll op. 30) von Rubinstein und Holländerballade von Liszt. Die Wiedergabe des Larghetto aus dem Violinconcert von Beethoven war technisch nicht tadellos und erreichte eine beethovengemäße Tiefe der Auffassung nur theilweise; doch fehlte es auch diesem Vortrag an dankbarem Beifall nicht. —dt.

+ Das Königl. Hofschauspiel giebt heute im Schiller-Cyklus „Maria Stuart". Die Vorstellung beginnt halb 7 Uhr.

+ Mittheilung aus dem Bureau des Königl. Hoftheaters. In dem heute stattfindenden sechsten (letzten) Sinfonie-Concerte der Königl. Generaldirektion bringt die Königl. Kapelle Beethoven's C-moll-Sinfonie und zwei Sätze aus der Sinfonie „Romeo und Julie" (Liebesscene und Fee Mab) von Berlioz zum Vortrag. Der mitwirkende Solist, Herr Petschnikoff, spielt Tschaikowsky's Violinconcert und die Chaconne von Bach.

+ Für das Abschiedsgastspiel Friedrich Haase's, welches am 21. April im Königl. Schauspielhause seinen Anfang nehmen wird, sind folgende Stücke zur Aufführung bestimmt worden: Emilia Galotti, Narziß, Die Royalisten, Der Königsleutnant, Die beiden Klingsberg, Eine Bekehrung, Marienkommer, Eine kleine Gefälligkeit, Blau.

+ Im Residenztheater geht nach fünfzehnjähriger Pause am Sonntag neu einstudirt die Operette „Mamzell Angot" wieder in Scene. Sonntag Nachmittag wird auf allgemeinen Wunsch und zu ermäßigten Preisen „Tata Toto" gegeben. Vor Beginn des Gastspiels der italienischen Gesellschaft unter Leitung des Signor Salvini, am ersten Mal, soll Wohlzogen's Komödie „Lumpengesindel" zur Darstellung gelangen.

+ Friedrich Laade, der älteren Dresdnern wohlbekannte Musikdirektor im Königl. Belvedere, konnte vor Kurzem in verhältnißmäßig großer geistiger Frische und Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag feiern. Am Sonntag Abend veranstaltete er im Apollosaale zu Danzig als Nachfeier seines Wiegenfestes ein Concert, zu dem sich seine dortigen Verehrer und Freunde vollzählig eingefunden hatten und dem hochbetagten Geburtstagskinde ihre Sympathien durch stürmischen Applaus und reiche Blumenspenden zu erkennen gaben. Die „Danz. Neuesten Nachr." bezeichnen es als geradezu bewunderungswürdig, wie kräftig der Greis den Bogen noch zu führen und die schwierigsten Aufgaben zu bewältigen weiß.

+ Frl. Wedekind gastirt heute im Leipziger Stadttheater in der Rolle der Lucia.

+ Die Königl. Hofkunsthandlung von Ernst Arnold bereitet eine interessante Ausstellung von Reproduktionen nach Donatello vor und verkauft, um ihren Salon, Schloßstraße, vorher vollständig zu räumen, die Restbestände von zurückgesetzten Kunstwerken zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

+ Gerhart Hauptmann's „Hannele" soll Sonntag d. 19. April in einer Matinée des neuen Leipziger Stadttheaters zum Besten der „Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger" prachtvoll inscenirt zur einmaligen Aufführung gelangen. Die Titelrolle wird von Frau Grönberger-Heinsdorf, der Gemahlin des Oberregisseurs, a. G. gespielt werden.

+ Am Montag stand die Aufführung von „Tristan und Isolde" in der Berliner Hofoper vor der Absage wegen Erkrankung der Vertreter des ersten Oboe und des Englisch-Horn. Um die Vorstellung zu ermöglichen, wurden die Mitglieder unserer Königl. Kapelle, die Herren Kammermusiker Ritter Schmidt und G. Dietzsch berufen, die ihre Aufgabe zur höchsten Zufriedenheit erledigten. Gastirende Kammermusiker sind jedenfalls bisher noch wenig oder gar nicht bekannte Erscheinungen.

+ Als Nachfolger Müller-Gutenbrunn's hat Herr Gettke, der bisherige Theaterdirektor in Elberfeld, am 15. April im Wiener Raimund-Theater sein verantwortungsvolles Amt angetreten.

Oertliches und Sächsisches.

— Polizeibericht, 17. April. Drei überaus verwahrloste Schulknaben, 11 bez. 12 Jahre alt, welche in der Neustadt längere Zeit als bandenmäßige Diebe gehaust haben, sind in polizeilichen Gewahrsam genommen worden. Denselben ist von der Kriminalpolizei nachgewiesen worden, daß sie Portemonnaiedieb stähle in Bäckereien und andere Diebstähle in der Markthalle verübten, Kaninchen stahlen, Hühner tödteten, Gärtnerbuden erbrachen und eine Baubude anbrannten.

— Das diesjährige Festschießen der privil. Bogenschützengilde findet vom 2. bis mit 9. August statt. Eine Uebertragung der vermietheten Plätze an Dritte wird nach einer Bekanntgabe der Gesellschaft nicht mehr gestattet.

— Die Dresdner Schmiedeinnung hielt am Mittwoch unter Vorsitz ihres Obermeisters, Herrn Robert Liebscher, im Münchner Hof das diesjährige Osterquartal ab, das von 86 Mitgliedern und den beiden Meistern Hofmann aus Bautzen und Schrenker aus Görlitz, die als Ehrengäste sich eingefunden hatten, besucht war. Nachdem die neuaufgenommenen Meister Naumann und Schneider der Versammlung vorgestellt waren, erfolgte das Lossprechen von 26 Lehrlingen, deren Gesellenstücke: Sufeisen, Wagentheile, Aexte ꝛc., zur Prüfung und Besichtigung im Saale auslagen. Sowohl der Vorsitzende des Lehrlingsausschusses Meister Nickel, als auch der Obermeister selbst richteten in herzlich gehaltenen Ansprachen ernste Mahnungen an die jungen Leute und händigten ihnen die Lehrbriefe, Verbandsbücher und Zeugnisse aus. Von letzteren wurde „sehr gut" an 6, „gut" an 17 und „genügend" an 3 der seitherigen Lehrlinge zugetheilt. Punkt 3 der Tagesordnung betraf den Rechenschaftsbericht, sowie den Bericht des Revisionsausschusses über die Abnahme der Rechnung auf das Jahr 1896. Die Innungskasse schloß in Einnahme und Ausgabe mit 1522,08 M., die Gesellen- und Herbergskasse mit 541 M. und die Grabekasse mit 1813,71 M. ab. Der Vermögensstand der Grabekasse, welcher noch vor wenig Jahren nur ca. tausend Mk. betrug, ist bereits auf 3604,08 M. angewachsen. Dem Innungskassirer Meister Schäfer wurde für sein treues und ersprießliches Wirken Anerkennung und Dank ausgesprochen. Hierauf wurden die Meister Schäfer und Focke als Delegirte für den vom 14. bis 17. Mai in Bochum stattfindenden 21. Deutschen Schmiedetag gewählt und den Genannten das Fahrgeld aus der Innungskasse einstimmig bewilligt. Sodann folgte die Berathung und Beschlußfassung über die neuerdings von den Schmiedegesellen gestellten Forderungen und zwar: a) Einführung 10-stündiger Arbeitszeit, b) Zusage eines Minimallohnes, c) Lohnzuschlag für Ueberstunden und Sonntagsarbeit, d) Gemeinschaftlicher Arbeitsnachweis (von Seiten der Meister und Gesellen zugleich). Die 10-stündige Arbeitszeit wurde unter erheblicher Majorität bewilligt, jedoch dabei festgesetzt, daß jedem Meister überlassen bleiben müsse, wie er diese Arbeitszeit bezüglich ihres Beginnes am Morgen und deren Schluß am Abend mit seinen Arbeitnehmern regeln wolle. Auch der Lohnzuschlag für Ueberstunden in der Höhe von 25 % fand allseitige Zustimmung, während sich die versammelten Meister bezüglich des geforderten Minimallohnes nach längeren und durchweg sachlich gehaltenen Debatten dahin einigten, daß der Vorstand der Innung vor endgiltiger Beschlußfassung über diesen Punkt sich erst noch einmal mit den Gesellen in's Einvernehmen setzen möge. Was endlich den gemeinschaftlichen Arbeitsnachweis anlangt, so wurde beschlossen, daß den Gesellen zwar auch ferner — wie ja leider schon — zu gestatten sei, den Arbeitsnachweis zu überwachen ꝛc., die Aufsicht darüber jedoch nach wie vor der Innung verbleibe und jedem Meister das Recht zustehe, sich die Handwerksgehilfen nach seiner Wahl einzustellen. — Geschäftliche Mittheilungen und die Erledigung des Fragekastens bildeten den Schluß der Innungsversammlung.

— Die hiesige Schuhmacherinnung hielt am Montag Abend ihr Osterquartal ab. Nachdem Herr Obermeister Ziegenbalg die Anwesenden begrüßt, erfolgte unter Beobachtung der üblichen Formalitäten zunächst die Aufnahme eines neuen Innungsmitgliedes. Hierauf wurden acht Lehrlinge in feierlicher Weise los- und zu Gesellen gesprochen. Von diesen erhielten auf Grund der von ihnen gefertigten Prüfungsstücke 2 den ersten Preis (Diplom und Geldprämie), einer den zweiten Preis, während drei Arbeiten für gut und zwei für genügend befunden wurden. Der Vorsitzende des Lehrlingsausschusses war in der Lage, mittheilen zu können, daß die Arbeiten der Lehrlinge von Jahr zu Jahr erfreulichere Resultate lieferten, dennoch habe sich der Ausschuß diesmal veranlaßt gesehen, einen Lehrling zurückzuweisen und denselben noch eine Zeit nachlernen zu lassen. Hierauf ward bekannt gegeben, daß Kollege Berthold, Marienstraße, als Inkassobeauftragter von der Innungsverwaltung gewählt sei. In allgemeinen Innungsangelegenheiten übergehend, beschloß die Versammlung auf Antrag des Lehrlingsausschusses, allen den Meistern, welche Lehrlinge ausbilden, Belobigungszeugnisse auszustellen, sobald drei ihrer Ausgelernten auf Grund ihrer anerkannt guten Gesellenstücke den ersten Preis erhalten haben. Ein Antrag, der die Spaziergänge der Fachschule abgeschafft wissen wollte, wurde abgelehnt.

— Amtsgericht. Der gelernte Schuhmacher August Hermann Junghans, vielfach vorbestraft, wurde beim Almosenansprechen angehalten. Seiner Angabe, er habe sich nach Arbeit umgesehen, vermochte der Gerichtshof keinen Glauben beizumessen und wurde der notorische Fechtbruder zu 4 Wochen Haft verurtheilt und zur Ueberweisung an die Königl. Landespolizeibehörde. — Der Handarbeiter und Musiker Johannes Valentin Hundshagen, welcher sich zur Zeit in Haft befindet, wurde wegen Hausfriedensbruchs und Beamtenbeleidigung zu einer 10tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt. Hiervon gelten 9 Tage durch die Untersuchungshaft als verbüßt. — Dem Bierverleger Carl Emil Reinhold Wittichas, 1859 geboren, ist zur Last gelegt, während seiner Anwesenheit als Gast in der „Société" einem Herrn den Spazierstock gestohlen zu haben. Wenn sich der Gerichtshof auch nicht von der Unschuld des Angeklagten zu überzeugen vermochte, konnte W. doch nicht widerlegt werden, daß er „in der Hitze des Gefechts", nachdem er verschiedene Wirthschaften frequentirte, den Stock beim Weggehen für den seinigen angesehen habe. Es erfolgte Freisprechung. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit fand die Privatklage der verehel. Henriette Gliemann gegen den Arbeiter Franz Emil Scheibe statt, der sich in zwei Fällen der Beleidigung gegen die Klägerin schuldig machte, welche dazu angethan war, dieselbe in ihrer weiblichen Ehre zu verdächtigen und in der öffentlichen Meinung herabzusetzen. Das Schöffengericht erkannte gegen den Angeklagten auf eine 10tägige Gefängnißstrafe. — Wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Geldbeträge wurde dem früheren Austräger und jetzigen Anstreicher Franz Robert Lippert eine Gefängnißstrafe von 25 Tagen auferlegt. — Mit einer Frauensperson schlug und zankte sich der Geschäftsreisende Max Heinrich Prenzel, 1862 zu Groß-Raundorf geboren, in einer Märznacht Ecke der Rosmarin- und Schuhmachergasse herum. Er erregte hierdurch bei einem Theile des Publikums Aergerniß und erhielt vom Königl. Polizeiamt eine 3tägige Haftstrafe zudiktirt, gegen welche er Einspruch erhob. Derselbe blieb ohne Erfolg. — Mit ganz besonderer Schlauheit verstand der Lehrling Heinrich Hugo Junke zu verschiedenen Malen die „Deutsche Straßenbahn" als Fahrgast zu benützen, ohne den hierzu erforderlichen Fahrpreis zu zahlen, indem er sich als Inhaber einer Zeitkarte bezeichnete und die betr. Nummer derselben dem Schaffner angab. Wegen Betrugs verwirkte der Jüngling 2 Wochen Gefängniß. — Der Kaufmann Hermann Theodor Romert und der Werkmeister Heinrich Hennersdorf wurden von der Königl. Polizeidirektion wegen Verübung groben Unfugs mit Geldstrafen von 9 bez. 6 Mk. belegt, gegen welche sie Einspruch erhoben. Die Beweisaufnahme deckte sich mit der Strafverfügung, sodaß es bei den ausgeworfenen Strafen verblieb. — In der auf der Holbeinstraße gelegenen Patzig'schen Schankwirthschaft führte sich der Maler Otto Emil Scheffler, 1867 zu Großenhain geboren, in der Nacht zum 1. März unmanierlich auf. Er wurde aufgefordert, das Lokal zu verlassen, weigerte sich aber, dieser Weisung nachzukommen. Nachdem seine gewaltsame Entfernung erfolgen mußte, soll er aus Wuth eine Scheibe der Ladenthüre zertrümmert haben. Wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung zur Anzeige gebracht, konnte nur das erste Delikt erbracht werden, wofür ihm eine Geldstrafe von 30 Mk. zudiktirt wurde. Von der vorsätzlichen Sachbeschädigung erfolgte seine Freisprechung. — Unter der unwahren Angabe, der Ehemann der Zeugin Thomaschke habe ihm vor Kurzem 2 Mk. 50 Pfg baares Geld abgeborgt, verschaffte sich der Handarbeiter Ernst Julius Richter, 1864 zu Sommerau geboren, von der Zeugin ein Darlehn von 2 Mk. Wegen Betrugs verwirkte der Angeklagte eine 3tägige Gefängnißstrafe. — Wegen Diebstahls in zwei Fällen wurde der Aufwärterin Bertha Pohl eine Gefängnißstrafe von 5 Wochen auferlegt. — In der Nummer 63 der „Dresdner Nachrichten" vom 4. März d. J. befand sich folgende aus Berliner Zeitungen wie der „Freisinnigen Zeitung", der „Post" ꝛc. reproduzirte Depesche: „Berlin. Der sozialdemokratische Bäckermeister Petzold aus Löbtau bei Dresden, der bei der Enquete der Reichstagskommission für Arbeiterstatistik als Auskunftsperson diente und für die Forderung des Maximalarbeitstages im Bäckergewerbe eintrat, ist mit Hinterlassung einer großen Schuldenlast verschwunden. Er soll hauptsächlich Genossen hineingelegt haben." Dieser Aufsatz bot dem Bäckermeister Traugott Hermann Petzold in Löbtau Veranlassung, wegen öffentlicher Beleidigung klagbar gegen den verantwortlichen Redakteur Julius Schmidt aufzutreten, da er durch diesen Artikel auf das Empfindlichste geschädigt und in der öffentlichen Meinung herabgesetzt worden sei. Kläger beantwortet eine Geldbuße von 3000 M. Der Vertheidiger des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Thümmer beantragt, diese Buße von Gerichtswegen abzulehnen und dem Civilgericht zu überweisen. Diesem Antrage stimmt das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Weingart bei. Die Verhandlung wurde ausgesetzt, um dem Kläger Gelegenheit zu geben, weitere Beweismittel zu erbringen, um seine Forderung bez. Geldbuße näher zu präcisiren.

Wiege Altar Grab.

Geboren: O. B. Schieferdecker, Bauarbeiters S. K. W. Emmrich, Schlossers T. A. G. Geister, Schuhmachers T. E. E. H. Lohse, Rathsbureau-Assistentens T. J. R. Lanschmann, Schneidermeisters S. J. Slavik, Steindruckers Zwillings-T. R. O. Küchler, Schlossers S. E. E. Seifert, Hilfsweichenstellers S. A. Postal, Schuhmachers S. K. R. A. Könitz, Kaufmanns S. J. Seidel, Kaufmanns T. W. R. Höfel, Baugewerkens T. K. E. R. Köthel, Elfenbeinschnitzers T. A. Schroller, Schuhmachers S. E. H. Lange, Tischlers T. K. H. Bellmann, Tischlers S. K. R. Kunze, Tiefeleurs S. K. E. Fritsche, Bauarbeiters T. K. H. Lenk, Buchhalters T. J. K. R. H. Börner, Gärtners T. G. A. W. Thieme, Maurers T. R. Bräuer, Zimmermanns S. A. W. Kannikowski, Kolporteurs S. S. J. Bergmann, Dekorationsmalers T. E. Th. Schaaf, Fleischers S. W. J. Günther, Gürtlers S. K. F. Dittrich, Postschaffners T. L. G. E. Weißbach, Dekorationsmalers T. J. P. Zechner, Schuhmachers S. E. R. Küchler, Strohhutpackers S. A. Wolf, Handarbeiters S. F. E. Werner, Bureaudieners S. E. M. Feldrich, Ofensetzers S. F. Riesel, Schneiders T. A. O. Wittich, Möbelhändlers T. J. R. Heymann, Blumenfabrikantens S. C. F. W. Ahlers, Brauers S. F. G. Uhlig, Trichinenschauers T. O. F. M. Weise, Expeditionshilfsarbeiters T. A. H. A. Seidel, Kellners S. E. O. Taubert, Schlossers T. F. E. Boden, Rathssekretärs S. J. E. Meier, Schuhmachers Zwillingssöhne. E. H. Richter, Schmiede-Innungsmeisters S. J. G. Roßband, Fleischermeisters S. K. A. Adler, Gutsbesitzers S. L. E. Zill, Kutschers S. F. D. Heymann, Schneiders S. P. E. Zeiler, Goldschlägers T. Dr. jur. O. Kormann, Amtsrichters S. G. H. Eichhorn, Handarbeiters S. A. Richter, Fabrikarbeiters S. J. E. Biehn, Kaufmanns S. F. E. Damm, Schuhmachers S. E. F. W. Tetzlaff, Obertelegraphen-Assistentens T. J. Unzner, Buchbinders T. P. G. Biedermann, Photographens T. P. E. Eschornack, Kutschers S. R. M. Dietzner, Schlossers T. F. F. Wadewitz, Schneiders S. F. H. Walter, Dachdeckers S. M. P. Schlewitz, Tischlergehilfens S. R. J. F. Ballarin, Oberpostassistentens T. J. K. Hanzsch, Straßenbahnkutschers T. T. F. Roche, Böttchergehilfens T. E. W. Schuberth, Zimmermanns T. E. M. Dietze, Bahnarbeiters S. P. E. Schille, Kaufmanns S. H. G. B. Jentsch, Mangelwormanns S. F. M. Gerold, Arbeiters S. W. Jacobs, Kaufmanns S. E. W. Mühlsteff, Schmiedegehilfens S. K. E. Schumann, Schlossergehilfens T. E. O. Schumann, Böttchergehilfens S. A. K. H. A. Kegel, Lehrers S. J. Reiß, Arbeiters Zwill.-S. C. H. Delitzsch, Klempners T. J. E. Kalich, Arbeiters S. K. G. Schulze, Steingutdrehers T. E. O. Schütz, Klempnergehilfens S. J. H. Meißner, Tischlergehilfens S. R. J. Leonhardt, Kaufmanns S. E. L. Anke, Sattler u. Tapezirers T. K. H. Opitz, Schuhmachermeisters S. H. H. Roack, Kohlenhändlers S. P. H. Simon, Schmiedegehilfens S. E. E. Fischer, Böttchergehilfens S. K. M. Günther, Zeugschmiedegehilfens T. F. H. P. Heinicke, Schmiedegehilfens T. F. K. J. Förster, Apothekers S. F. E. Müller, Scharwerksmaurers S., — sämmtlich in Dresden. — Zahnkünstler Gutberlet's S., Chemnitz. Premierleutnant Windel's S., Zittau.

Aufgeboten: K. A. Lehmann, Stellmachergehilfe m. Th. Bohla. M. Th. Scholz, Schlossergehilfe m. J. E. Wagner. C. R. Kalkbrenner, Fleischergehilfe m. A. E. Knappe. P. C. Härke, Handlungsreisender m. H. Th. Reichel. Dr. med. F. A. Keller, prakt. Arzt m. J. Loßnitzer. F. A. Manjok, Steinsetzergehilfe m. H. F. Lange. G. R. Müller, Tischlergehilfe m. H. Th. gesch. Eichwald geb. Meier. F. M. Junge, Schlossergehilfe m. E. M. Friedemann. H. R. Starke, Schuhmachergehilfe m. C. E. Schuster. W. H. Pittler, Handelsmann m. M. E. gesch. Sahre geb. Lehmann. M. K. L. Uhl, Buchbinder m. A. R. Maul. E. E. Hantsch, Schuhmacher m. A. M. Krause. H. P. Tittrich, Schriftsetzer m. G. R. H. M. Beyer. F. P. Köhler, Kürschnermeister m. A. L. Taffel. E. M. Hentsch, Buchhalter m. C. B. Baldauf. R. E. Stock, Bäcker m. K. L. Schumann. E. R. Buchheim, Schmied m. A. M. K. gesch. Hesse geb. Menzel. O. H. Barth, Musterzeichner m. R. F. Rothe. H. K. A. Quensel, Schuhmacher m. M. M. Mammitzsch. M. A. J. Meyer, Steindrucker m. J. A. Berghäuel. R. R. Beck, Kellner m. A. M. Lange. H. G. Knobloch, Zimmermann m. A. M. Donath. H. O. Petzold, Maurer m. J. E. Thiele. O. M. Petermann, Tischler m. A. B. Discher. H. O. Böhme, Schuhmacher m. A. Strausky. C. H. F. Jung, Schuhmacher m. E. B. S. Weidner. Dr. med. P. Husadel, prakt. Arzt m. M. Hasper. — sämmtlich in Dresden. — F. G. Stelzer, Rittergutsschmied, Nöthnitz m. E. A. J. Böhm, Dresden. F. X. Schleinz, Schuhmacher, Dresden m. A. M. Hartmann, Hohnstein. J. B. Büchle, Kupferschmiedegehilfe, Dresden m. M. M. Rump, Kaditz. E. R. Pätzler, Porzellandreher, Hintermauer m. A. W. H. Winkelmann, Dresden. F. M. E. Zieger, Marktbesitzer, Dresden m. A. E. Sonntag, Blasewitz. E. J. R. Kriegel, Kutscher, Görlitz m. E. M. H. Krause, Dresden. J. Huhle, Kutscher, Dresden m. L. M. Zimmermann, Grimma. G. H. Hertling, Zimmermann, Dresden m. A. E. K. Arnhold, Neugruna. H. H. Langer, Maschinist, Radeberg m. A. M. E. Köhler, Dresden. E. G. H. Wiesenberg, Bauarbeiter, Klotzsche m. J. E. Liebschner, Dresden. E. Gatzweiler, Ingenieur, Schweinau m. K. O. Gatz, Dresden. H. H. L. Adler, Kassendiener, Dresden m. H. M. Meyer, Purschwitz. W. R. Pinkert, Maurer, Moritzburg m. A. M. Baldauf, Dresden. E. E. Neukirchner, Wirthschaftsgehilfe m. J. M. Keller, Beide in Kühnhaide. M. R. G. Löschke, Privatbaumeister, Dresden m. D. E. M. Köhler, Hannover. K. E. Eichler, Bergarbeiter m. E. K. Keil, Beide in Oelsnitz. E. H. Nicolai, Fahrradhändler m. R. Bohdalek, Beide in Cölln. S. Hennig, Architekt, Dresden m. W. H. Scherber, Reidberg-Rosenthal. C. G. A. Tanck, Luxuspapierfabrikant, Dresden m. M. E. Gechter, Chemnitz. E. P. Hennig, Metzgchilfe, Dresden m. J. C. Kaiser, Nossen. A. G. Raack, Korrektor, Eisleben m. J. C. E. Strenger, Bitterfeld. C. F. Schmidt, Gärtner, Dresden m. A. M. Weber, Granzzig. R. T. Kleinstück, Maurer, Hauswalde m. L. H. Petzold, Breinig. K. B. Hellwig, Tischler m. A. E. Pink, Beide in Mickten. E. J. Wehner, Oberinspektor, Dresden m. H. W. E. Hensel, Trachau. H. H. Böhme, Zimmergeselle, Dresden m. J. E. Steglich, Baenitz. W. R. Popp, Bahnarbeiter, Dresden m. T. H. Haubold, Langenstriegis. C. H. Gäbler, Konditor, Dresden m. A. M. Wendisch, Wilsdruff. M. B. Walther, Schneider m. M. E. H. verw. Schweizer geb. v. Appen, Beide in Chemnitz. F. H. Harrs, Privatmann m. M. S. C. E. Maaß, Beide in Hamburg. E. T. L. Henn, Sattler, Brieg m. A. R. Langner, Briesen. A. Sandner, Konditor, Dresden m. A. L. M. Tonner, Blasewitz. M. T. Voigt, Steinmetz, Dresden m. B. L. Neubert, Freibergsdorf. O. P. Lorenz, Steingutdreher, Pieschen m. E. L. M. Schimming, Dresden.

Vermählt: F. O. Andrae, Bildhauer m. E. H. Lehmann. E. R. Bernhardt, Postbriefträger m. M. E. Hähnel. J. K. O. Büttner, Tapezirer m. A. A. Hickmann. E. B. Buschan, Schornsteinfeger m. E. P. Hahn. H. P. Gebhardt, Fleischer m. A. A. Klose. A. F. Günther, Wagenhalter m. H. M. Graigen. P. F. A. Kirsten, Uhrmacher m. A. C. Lippmann. A. H. E. Mielich, Lackirer m. M. L. Heldner. P. H. Müller, Buchhalter m. H. L. Zeiler. M. A. Prée, Hofkapell-Aspirant m. A. J. M. Lorenz. H. M. Reutsch, Posthilfsbote m. H. H. Trenkler. K. H. E. Starke, Stellmacher m. C. E. Georgi. R. E. H. Ullrich, Arbeiter m. M. H. G. Rother. R. P. Warlich, Schlosser m. A. C. Krauße. F. J. Werner, Topfer-Innungsmeister m. E. Hetzling. C. Wilde, Markthelfer m. J. M. Hetze. P. W. Sährig, Graveur m. M. R. A. Laden. K. G. A. Richter, Arbeiter m. E. E. Koch. F. W. Krause, Mechaniker m. P. B. Hähnel. O. M. H. Rösner, Dekorationsmalergehilfe m. A. M. Reichpietsch. C. O. Beckert, Stellmacher m. C. H. F. Klemm. A. W. Schwiegershausen, Zuschneider m. A. J. Bötzner. W. G. Hoffmann, Sattlergehilfe m. K. Th. M. Hildemann. B. Teicher, Dekorationsmalergehilfe m. M. E. Severin. H. R. Grünler, Unteroffizier m. C. A. Otte. K. O. Schreiber, Kutscher m. C. A. Koinke. F. H. Ernst, Schuhmacher m. A. M. Husack. E. H. Rothe, Markthelfer m. L. R. Unger. M. R. Hättasch, Tiefbauamtsarbeiter m. J. L. Ch. Schädel. E. Schulze, Produktenhändler m. M. M. Dittrich. E. P. A. Bock, Hufschmiedegehilfe m. M. W. Brünner. H. A. A. Richter, Schlosser m. J. A. A. Keiling. E. F. Eichhorn, Pferdebahnschaffner m. A. Lachmuth. A. A. Zimmer, Bahnarbeiter m. A. M. Rösch. F. E. A. Feste, Bautechniker m. F. Kedles. E. G. Göhler, Straßenbahnschaffner m. B. B. Berthold. L. T. E. Wachsmuth, Kaufmann m. A. M. E. Heide. H. A. C. Dietzschold, Gärtner m. J. T. Randig. G. J. Schäfer, Steinmetz m. A. E. E. Most. O. Weikert, Steindrucker m. A. M. E. Lehmann. P. C. David, Scharwerksmaurer m. A. T. Mättig. B. G. W. Hennig, Bahnarbeiter m. E. C. Baumgart. P. G. Münch, Zimmermann m. A. M. Müller. E. W. F. Winzheimer, Töpfer m. E. H. Staps. A. L. T. Förstner, Schlosser m. E. H. Rockstuhl. R. T. Baumann, Strohhutfabrikant m. C. E. Lautensack. L. W. Hiller, Berufsgenossenschaftsbeamter m. A. T. Spiegel. E. W. H. Greul, Telegraphen-

Assistent m. B. F. Köcklich. E. W. Hanisch, Maschinenbauer m. O. B. Winkler. B. G. H. Förster, Hausdiener m. E. W. Bölkerling. W. Urbanec, Schuhmacher m. M. E. Uhlig. J. B. Kudella, Strohhutzieher m. E. A. F. Starke. C. C. A. Vollmann, Schneider m. B. Schade. E. H. Fuß, Handarbeiter m. A. E. verw. Pietsch geb. Schmalz. J. F. A. Ellrich, Steinmetzpolier m. C. O. Jacob. E. M. Krahner, Bäcker m. L. H. Wolf. A. M. Hoffrichter, Stadtbezirksaufseher m. M. B. B. Tullmann. G. A. Lohse, Sattler m. E. M. Hofmann. H. A. Vogt, Lagerarbeiter m. M. M. Herr. F. M. Voigt, Dienstmann m. M. O. Pinkert. M. E. Reither, Produktenhändler m. A. L. Beuchler. J. Brosche, Oberkellner m. A. H. verw. Künzel geb. Röhnert, — sämmtlich in Dresden. — M. B. Hengst, Bahnarbeiter, Gohlis m. A. B. Dittrich, Dresden. A. M. Kirchner, Cementfabrikant, Hartha m. E. A. E. Opitz, Dresden. E. W. Küpper, Markthelfer, Dresden m. F. B. Hennig, Blasewitz. E. H. Wauer, Haus- und Sammlungsdiener, Dresden m. A. H. Noack, Wartha. E. E. R. Hengst, Grenzaufseher, Bodenbach i. B. m. M. F. Stöckel, Döbeln. B. W. Schramm, Privatförster, Roßwein m. E. M. Lösch, Dresden. M. O. Hennig, Klempnergehilfe, Pieschen m. J. E. Hofmann, Dresden. R. E. Fechner, Schänkwirth, Königsbrück m. W. A. Landmann, Dresden. E. F. B. Rost, Kaufmann, Plauen b. Dr. m. M. J. Kohl, Dresden. F. C. G. v. Bloedau, Premierleutnant, Rudolstadt m. H. J. C. v. Tümpling, Dresden. F. A. H. Rötschke, Klempnermeister, Dahlen m. B. J. Auerbach, Dresden. F. W. Wolf, Glaser, Dresden m. L. A. Gräßer, Kamenz. B. Pawlak, Barbier u. Friseur, Löbtau m. E. J. Koch, Dresden. Dr. med. Fritz Gelbke m. Marie Graul, Rochlitz. Diakonus des. Fritz Schanz, Gablenz b. Chemnitz m. Sara Reuter, Somsdorf. Pfarrer Georg Hancke m. Linda Biermann, Rechenberg. Arthur Prätsch m. Alma Kleine, Wurzen. Hermann Voigt m. Selma Münzner, Freiberg. Assessor Dr. Rudolf Tittel, Zwickau m. Ilse Lang, Chemnitz.

Gestorben: A. Gerling, Kantors S., 3 J. C. H. Born geb. Schwitzky gen. Böttger, Privata, 68 J. F. W. Zahland, verw. gew. Döge geb. Heimbürger, Grünwaarenhändlerin, 60 J. M. T. Benda geb. Werner, Wattehändlerin und Hausbesitzerin, 78 J. E. T. Schetelich geb. Mehner, Aufwärterin, 81 J. E. M. Müller, Obsthändler, 48 J. B. A. Jentzsch, Schneidermeisters S., 13 J. E. E. Tieiend, Handarbeiterin, 81 J. F. A. Lange geb. Totzroll, Privata, 69 J. E. S. Göllner, Aufwärterin, 65 J. L. M. Tobler, Gürtler, 52 J. J. R. Rätze geb. Tamme, Zimmerers Wwe., 79 J. C. F. Herklotz, pens. Thorwärter 80 J. B. H. E. Becker, Handlungsreisender, 40 J. W. H. A. Kühn, Gymnasiast, 16 J. J. F. Möbius, Bäcker, 63 J. J. Rettel, Fabrikdirektor, 53 J. G. H. Michel, Schuhmacher, 31 J. K. F. Braun, Zimmerer, 54 J. M. H. Riedel, Eisenbahn-Betriebssekretärs S., 4 Mon. A. L. Friede, Agentens T., 1 Mon. H. A. Lender, Kutscher, 26 J. F. A. Fleck, Maurer und Baugewerke, 45 J. A. E. Rühle geb. Geith, Hebamme 57 J. F. B. Gottwald, Fuhrwerksbesitzer, 39 J. F. A. Muster, Oberlehrer, 38 J. A. E. Knitschke, Köchin, 38 J. F. H. Gothel, Kaufmann, 53 J. J. C. Friedemann geb. Böhme, Arbeiters Ehefrau, 75 J. J. F. Brendel, Schlossergehilfens T., 1 J. E. M. Müller, Klempnergehilfens S., 15 T. K. E. Schumann, Schneiders S., 1 J. E. B. Brause, Klempnergehilfens S., 9 Mon. M. F. Achner, Steinmetzpoliers S., 1 J. A. R. Lange, Dekorationsmalergehilfe, 18 J. K. P. Gamm, Geschäftskassirers S., 3 J. F. A. Schneider, Milchtransporteurs S., 9 Mon. E. R. M. Halvs, Zimmermanns S., 1 J. E. Fischer, Dekorationsmaler- und Lackirergehilfe, 30 J. G. R. Unger, Bierkutschers S. (todtgeb.). J. K. Michel, Kontoristens T., 26 T. F. W. E. Michaelis, Schneidermeisters S., 9 Mon. J. B. Trunzer, Luxusstickers S., 14 T. A. O. Kleeberg, Zuschneider, 52 J. A. B. B. Holler geb. Bergmann, Laternenwärters Ehefrau, 32 J. J. W. Schöne geb. Lehnig, Stadtraths Wwe., 53 J. H. J. Braun, priv. Böttchermeister, 72 J. E. G. Lindner, Schmied, 28 J. M. F. A. Blumenstock geb. Hentschel, Fabrikarbeiters Ehefrau, 42 J. O. E. R. Richter, Tischlers T., 2 Mon. A. A. Ritter geb. Petzoldt, Rendantens Wwe., 70 J. F. W. Bartsch, Kaufmann, 59 J. B. Reime, Schneidermeisters T., 11 Mon. E. L. Kinder, Naturheilkundige, 34 J. B. H. R. Thurnhofer, Sattlers K., 1 J. C. L. Schubert, Gutsbesitzer, 75 J. J. C. Trinks verw. gew. Mende geb. Franke, Tischlermeisters Wwe., 82 J. H. L. Luche, Bildhauers S., 14 T. E. J. Roßberg, Maurers S., 4 Mon. H. F. Schmidt, Bäckerin, 33 J. H. G. Siegert, Schlossers T., 2 Mon. H. R. Vierling, Lederfabrikant, 56 J. — sämmtlich in Dresden. — Rosalie verw. Oberstleutnant a. D. v. Weber geb. v. Schletter, 69 J., Leipzig. Carl Heinrich Münchert, 68 J., Riesa. Schuhmachermeister Ernst Heide, 70 J., Meißen. Marie Anna Kundt geb. Sterlicke, Freiberg. Bildhauer und Lehrer Wilhelm Moritz Vorwerk, Chemnitz. Otto Nahlenbeck, Crimmitschau. Anna Emilie Kuchs geb. Dietz, 33 J., Reichenbach i. V. Johann Friedrich Grunschwitz, 80 J., Oberreichenbach. Kaufmann Max Gänzel, 38 J., Plauen i. V. (starb in Hubertusburg.) Ludwig Otto Hiemisch, Plauen i. V. Ernestine Emilie Manowk geb. Engelmann, 70 J., Pirna. Güterbodenarbeiter August Anton Böhmer, 45 J., Zittau. Johanne Auguste Pössel geb. Augustin, 54 J., Radgendorf.

Georg Münckner
Hedwig Münckner
geb. **Fischer**
Vermählte.

Heute Morgen ¾10 Uhr verschied in Gott nach nur kurzem, aber schwerem Kampfe unsere gute Gattin und Schwester, Frau

Anna Frenzel

geb. **Fritzsche**

im 43. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten im tiefsten Schmerze mittheilen.

Dresden, den 15. April 1896.

Louis Frenzel, privat. Tischlermeister,
Emilie Fritzsche als Schwester.

Die Einsegnung findet Sonnabend den 18. April Nachmittags 3 Uhr im Trauerhause, Haydnstraße 15, die Beerdigung anschließend auf dem inneren Friedrichstädter Friedhofe statt.

Heute Morgen ¾3 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater

Georg Retschke,

in seinem vollendeten 79. Lebensjahre.
Tiefbetrübt zeigen dies an
die Familien **Retschke, Franke** und **Noack.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. April Nachmittags ½5 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Mittag sanft nach schwerem, langem Leiden im Alter von 42 Jahren unser Sohn

Herr Privatus

Wilhelm Spitzbarth.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Dresden, am 16. April 1896
die trauernden Eltern.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause (Gerokstraße Nr. 63) aus nach dem Trinitatisfriedhofe statt.

Die Beerdigung meiner lieben Frau,

Dorothea Türcke,

findet Sonnabend, Nachm. 4 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.
Der tiefgebeugte Gatte Otto Türcke.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren, unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Herrn Oberlehrers

F. A. Muster,

drängt es uns, Allen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, durch Schrift, Wort, Gesang und herrlichen Blumenschmuck, sowie überaus zahlreiche ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Die tieftrauernden Hinterlassenen:
Ida Muster geb. **Lemnitz.**
Linda Muster.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren, unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante,

Frau **Henr.** verw. **Born,**

ist es uns Herzensbedürfniß, allen Lieben, welche uns ihre Theilnahme durch Wort und Schrift während ihrer Krankheit, sowie durch reichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte bezeugten, nur hierdurch unseren

tiefgefühltesten, herzlichsten Dank

auszusprechen.
Dresden, Blasewitz, Meißen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer herzlich geliebten Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Auguste Rühle,

können wir nicht unterlassen, allen Freunden und Bekannten, welche der theuren Entschlafenen in der Krankheit hilfreich zur Seite standen und beim Begräbniß sie noch ehrten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank für alle Beweise der Liebe und Theilnahme, welche unsern Herzen so wohlgethan. Möge der liebe Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Der tiefgebeugte Gatte
nebst Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbniß unseres geliebten Heimgegangenen, des Herrn

Ernst Kinder,

sowie für den reichen Blumenschmuck sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, aber insbesondere dem Herrn Diakonus Müller für seine trostreichen Worte am Grabe unsern

herzlichsten Dank.

Dresden, den 16. April 1896.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen

Amanda verw. Rendant Ritter

sagen wir Allen für die bewiesene Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren **herzlichsten Dank.**
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank!

Für die innige Theilnahme beim Begräbnisse unseres lieben, unvergeßlichen Gatten und Vaters,

Ernst Moritz Müller,

sagen wir hierdurch dem I. Dresdner Markthallen-Verein, den Wächtern des 6. Bezirks, der Freien Vereinigung der Kampfgenossen von 1870/71 und dem Kgl. Sächs. Kriegerverein zu Dresden unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Michaelis für sein unermüdliches Wirken und Schaffen während der langen, schweren Krankheit des Verstorbenen. Insbesondere herzlichen Dank Herrn Pastor Dr. Göhler für seine trostreichen Worte am Grabe. Auch den Familien Kießling und Klinghardt für die liebevolle Hilfe und den Beistand bei der Krankheit unseres unvergeßlichen Vaters und Gatten herzlichen Dank. Da es mir aber unmöglich ist, für die unendlich reichen Blumenspenden sowie allen Freunden und Bekannten für das letzte Geleite persönlich meinen Dank auszusprechen, sagen ich hierdurch Allen nochmals meinen herzlichen, unaussprechlichen Dank.

Alma verw. **Müller**
nebst Söhnen und Angehörigen.

Im Grab' ist Ruh,
Auf Erden Schmerz!
D'rum ruhe sanft
Du edles, braves Herz!

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann

Herr

Robert Nitzsche,

Baugewerke,

nach langem schweren Leiden im 33. Lebensjahre sanft verschieden ist. Das Begräbniß findet den nächsten Sonntag Nachm. 4 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt. Um stilles Beileid bittet

die trauernde Wittwe
Hedwig Nitzsche
im Namen aller Angehörigen.

Heute Vormittag entschlief sanft im festen Glauben an unseren Erlöser unsere theure Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Marie Amalie Seibt

geb. **Erbe,**
tiefbeweint von ihren
Kindern und Enkeln.
Bautzen, 16. April 1896.

Mittwoch Nachmittag verschied sanft nach schwerem Leiden mein geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Schwager, der

Kaufmann

Curt Leube

im Alter von 28 Jahren. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Annenkirchhofes, Chemnitzerstraße, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Verloren

1) am Freitag d. 10. April Abds. auf dem Wege von der Fürstenstraße nach Hotel Sendig, vermuthlich in der Pferdeb. Blasewitz-Böhmischer Bahnhof, eine **Haarnadel** mit Granaten besetzt, 2) am Sonnabend den 11. April Nachmittags auf dem Wege von der Seestraße nach Hotel Sendig zwei Paar braune **Damen-Glacé-Handschuhe** mit gesticktem Einsatz. Abzugeben geg. Belohnung auf dem Polizei-Bureau, an der Frauenkirche.

---

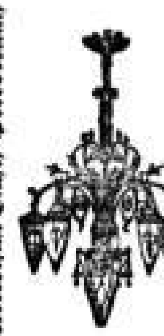
1 Droschkenmantelkragen
verl. word. Abzug. Hellerstr. 3, 1.

Hundesteuernummer 1559
wurde am Sonntag Blasewitzerstraße verloren. Geg. Belohnung abzug. daselbst Nr. 40, 1. Et. r.

Dachshündin,
gelbbraun, zugelaufen Struvestraße 36, part. r.

Zugelaufen

am 14. d. M. **schwarze Spitzhündin,** welche inzwisch 4 Junge geworfen. Abzuholen gegen Insertionsgebühr und Futterkosten beim Regimentsgärtner des Leib-Grenadier-Regiments.



Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektrisch. Licht, Petroleum, Kerzen.
Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. 1. Etg.

Gebraucht. Kinderwagen
mit **Vordersitz** billig zu verkfn. gr. Schießgasse 8, 4. Et., bei H.

Für Gärtner!

52 m Zinkrohr zu Wasserleit., 3 gr. Wasserfässer, 1 Blumenstell., 1 Ausziehtisch billig zu verkauf. Görlitzerstraße 16, part. rechts.

Annenstr. 23/25. Annenhof
Im Hofe links.

Schulbücher,
neu u. antiquarisch.
Wörterbücher,
neu u. antiquarisch.
Schulbücher,
antiqu. bis z. Hälfte billig.
Wörterbücher,
engl., franz., lat., griech., hebr.
Schulbücher-
Einkauf, Verkauf, Tausch.
Wörterbücher
antiquar., sehr billig.
Schulbücher!
Grösstes Lager!
C. Winter,
Antiqu. u. Schulbuchh., Galeriestr. 12.

Schirme

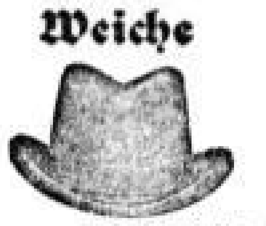
werden bei mir in 2—3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von 1 Mk. **50 Pf.** an **neu bezogen.**

H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15
(Café König).

Bauwinden

(auch **Balkenwinden** gen.)
Die unentbehrlichste Aufzugsmaschine für jeden Baumeister fertigt als **Spezialität** und hält auf Lager
Karl Schmidt,
Schmiederei und Maschinenbau,
Plauen-Dresden.
NB. Reparaturen von Baukrähnen und Winden solider Ausführung bei bill. Preisberechnung.

Weiche



Herren-Filzhüte,
außerordentlich leicht,
von Mk. 1,50 bis Mk. 10.
Lange & Jäger,
Marienstraße 13,
vis-à-vis der Margarethenstraße.

Wer baut

die besten **Backöfen** der Neuzeit? Näh. Auskunft Kasernenstraße 31, 1., l., Dresden.

Für Augenkranke

bin ich Wochentags 11—½1 Uhr, Sonntags nur nach Verabredung zu sprechen. **Dr. Peppmüller,** San.-Rat, Halle a. S., Karlstr. 36.

Künstliche

Zähne

in **jeder neuen, vervollkommnesten Weise. (Auch ohne Gaumenplatte.)** Ganze Gebisse, sofortige Reparaturen und Aenderungen, Plombirungen 2c. Schonend und gewissenhaft. Mäßige Preise bei **nur solider, naturgetreuer** Ausführung.

J. Frödrich,
20 Waisenhausstraße 20,
neben Restaurant Sorisé.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Damenkleider,
vorzüglich sitzend, fertigt u. modernisirt bill. **Louise Wätzel,** akadem. gepr. Schneiderin, Dürerstraße 19, 4.

Die Schrift:
Der sächsische
Steuer-
zahler bietet für 25 Pf.
Anleitung u. Formular zur
Reclamation.
Verlag: Hünsch & Tiesler, Dresden.
Grunaerstraße 15, 1.
Vorräthig in jed. Buchhandlung.

Frau Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin,
Serrestraße 1, Ecke Amalienstr.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Klagen, Verträge.
Eingaben an alle Behörden.
Steuer-Reklamationen fertigt **Ed. W. Hirsch,** Annenstr. 28, 2.
Steuer-Reklamationen diskret und erfolgreich.
Gesuche, Gedichte,
Fest-reden, Hochzeitsgedichte,
Litterat R. Schneider,
Frauenstraße 4, 1. Et.

Einziger garantirt
reeller Lehrkursus.
Selbstschneidern,

Maßn., Schnittzeichn., Zuschneid. gründl. nur b. **Frau M. Fiedler, Christianstraße 13.** Kursus 10 Mk. 3 Monate 30 Mk. Neuester Prospekt gratis.

Schülerinnen

zum Unterricht im feinen Weißnähen u. Zuschneiden der Wäsche werden noch aufgenommen von **E. Kotzschmar,** Lüttichaustraße Nr. 12, 4. Etage.

Tanz-Institut

C. F. Riegel,
an der Herzogin Garten 8.
Den vielen Anfragen zu Folge lasse ich Dienstag den 21. April d. J. einen Kursus für Tanz beginnen u. bitte um weitere geehrte Anmeldungen hierzu.

Rackow,
Altmarkt 15.
Unterricht für Erwachsene.
Schönschnellschreiben,
Richtigspr., Richtigschr., Buchf., Briefstyl, Rechnen, Stenographie, Wechsell., Schreibmaschine, Steilschrift 2c. Ausk. u. Prosp. kostenl.

Gesangsmeisterin,
anerkannt vorzügliche Methode, verfügt noch über einige Stunden. Während des Sommersemesters besonders günstige Bedingungen. Beste Referenz. Off. u. **K. L. 192** an die Exp. dss. Bl. erb.

1. Culmb. Actien-Brauerei

Klavier-Unterricht,
à Stunde 75 Pfg., ertheilt konservatorisch gebildete Lehrerin. **K. Siering,** Alaunstraße 48, 2.

Buchführung,
Rechnen, Korrespondenz 2c. lehrt **Kirchhoff,** an d. Kreuzk. 1 b.

Seiden- u. Namenstickerei, all. Handarb. erd. m. bill. gefert. Uhlandstraße 2, part.
J. Schneider.

Prakt. Schneidern,
Maßnehmen, Zuschneid., Schnittzeichn. lehrt gründl. **O. Scheel,** Hauptstr. 9, 2. Prospekt gratis.

Klavier-Unterricht ertheilt gründl. bewährt. gebild. j. Dame, ausgebildet vom Königl. Professor Kullak in Berlin. Zinzendorfstraße 46 part.

Das Hospiz
des Dresdner Vereinshauses in Leipzig, Roßstr. 14, wird dem reisenden Publikum angelegentlich empfohlen. Zimmer von 1,25 Mark an.

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
I. Kulmbacher, Augustiner, Böhmisch
aus **Grosspriesen** in Böhm. In halben Liter-Gläsern à 20 Pf.
Ernst Marcus.
Heute Schlachtfest

Versäume Niemand den **Kunstpfeifer Martini** im **Deutschen Krug** **Moritzstrasse 19** anzuhören.

Bernhard Kreinert's
Echt bayrische Bierstuben,
3 Scheffelstraße 3.
(Reichelbräu).
Bestens empfohlen.
Vorzügliche Küche, Kleine Preise.
Sehenswerth!

Man versäume nicht,
Münchner Löwenbräu
zu prüfen.

Whitstabler Austern
Tiedemann & Grahl,
9 See-Strasse 9.

Seidell's Weinstuben,
gemüthlich. Aufenthalt,
52 Wettinerstraße 52.

Kegelbahn
empfiehlt
Restaur. zum Königstein,
Pirnaischestraße 11.
Ernst Kotte.

Wolfsberg,
Krippen (Sächs. Schweiz),
beliebtestes, komfortables
Berg-Hotel, Restaurant und **Sommerfrische.**
Großartiger Aussichtspunkt. Herrliche Sommerwohnungen mit oder ohne Pension zu mäßigen Preisen. Zimmer von 1 Mk. an. Vorzügliche Verpflegung.
Ernst Füssel, Besitzer.

Echt Zerbster Bitterbier.
G. Meißner, Kreuzstraße 2.

Neu! Neu!
Einzig in Dresden
Bail's Bier-Quelle
Moritzstrasse 10.
Sehenswerth!

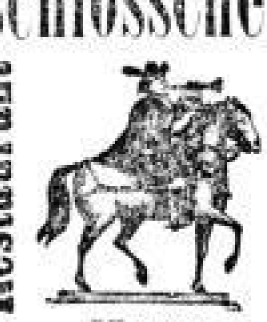
Grill Room,
Nr. 11 Wilsdrufferstraße und Quergasse.
Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen. ff. Biere, gute Küche zu civilen Preisen.
Nr. 11 Wilsdrufferstraße und Quergasse.
Grill Room.

Horn's
Bayr. Bierstuben,
1 große Kirchgasse 1,
empfiehlt sein wohlgepflegtes
Reichel-Culmbacher, Augustiner-Münchner
in ½ Liter-Gläsern à 20 Pfg.
Gute Küche. Kleine Preise.

Leutewitzer Windmühle
wird als Ausflugsort zur bevorstehenden Baumblüth empfohlen.

Restaurant

12 Frauen-Strasse 12.
Tag und Nacht geöffnet.
Hochfeine Biere.
Rob. Reichel.

Trompeter-Schlösschen.
Restaurant  **Dresden.**
Heute
sowie jeden Freitag
Schlachtfest.
Aug. Reibeholz, Besitzer.

Heute grosses Schlachtfest,
von 9 Uhr an **Wellfleisch,** verbunden mit **Herren-Frühstück.**
Es ladet ergebenst ein
A. Radestock,
Weißeritzstraße 38.

Alfred Ancke's Restaurant
(„Dresdner Nachr.-Passage“).
Heute Freitag
Schlachtfest.

Herren in mittleren Jahren, welche gesonnen sind, einem **Radfahrer-Verein** beizutreten, welcher gemüthliche Ausfahrten und geselliges Beisammensein bezweckt, werden geb., ihre werthen Adr. unter **„Radfahrer-Verein“** im Restaur. zur Herzogin Garten, Ostraallee, abzugeben.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Barmherzigkeits-Verein Bettelstudenten.
Heute Freitag den 17. April
Tanzabend
in **Hotel St. Petersburg** (Frauenkirche).

Sonnabend den 18. April
Versammlung
Hotel Amalienhof, Amalienstr.
Der Vorstand:
C. B.

Liederkreis - Harmonie.
Heute Uebung. Vorlage des **Sommer-Programms.**

General-Versammlung
der
Orts-Krankenkasse für Pillnitz u. Umgegend
Sonntag d. 26. April 1896, Nachm. 2 Uhr, im **Gasthof zum Kronprinz** in **Hosterwitz.**
Tages-Ordnung:
1. Vortrag der Kassenrechnung auf das Jahr 1895 und Antrag auf Richtigsprechung derselben. — 2. Mittheilungen aus der Generalversammlung. — 3. Anträge aus der Generalversammlung.
Der Vorstand der Ortskrankenkasse für Pillnitz und Umgegend.
Philipp, Vorsitzender.

Krankenkasse der Schmiede-Innung zu Dresden.
Mittwoch den 22. April 1896, Abends 8 Uhr:
Generalversammlung
im **Münchner Hof,** Kreuzstraße Nr. 11.
Tages-Ordnung:
1. Abnahme der Jahres-Rechnung 1895. 2. Mittheilungen, die Krankenkasse betr.
Dresden, den 17. April 1896.
Der Vorstand:
Robert Liebscher, Vorsitzender.

Königl. Sächs. Militär-Invalidenverein „König Albert“.
Sonnabend d. 18. April, Abds. 8 Uhr: **Gef. Zusammenkunft** Am See 3.
D. V.

Zur heutigen **Probe** ist das Erscheinen aller aktiven Mitglieder unbed. nothw. Wichtige Mittheil. Beschlußfass.

Turn-Verein der Pirn. Vorstadt zu Dresden.
Sonnabend d. 18. April c., Abends ½ 9 Uhr,
im **Carola-Garten,** Georgstraße:
„Gesellige“.
Die geehrten Turngenossen werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Turnrath: E. Müller.

Verein Nachtlampe.
Unser **diesjähr. Stiftungs-Fest** findet Sonntag den 19. d. im **Vereinshause,** Striesenerstraße, statt. Gäste sind in Folge der großen Mitgliederzahl **nicht** willkommen.
Der Vorstand: Emil.

Nächst. Sonntag Nachfeier des Damen-Abend, Carolaschlößchen, Radebeul. Abfahrt 3.20 Leipziger Bahnhof.
Recht zahlreiche Betheiligung, aktiv und passiv, erbeten.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe zu Dresden.
Generalversammlung
Freitag den 24. April 1896, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal Webergasse 27, I.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Incassobericht.
4. Ergänzungswahl der Verwaltung.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.
6. Eventuelle Anträge der Mitglieder.
Die Verwaltung:
H. Willenbrock, Vorsitzender.
R. Nietzold, Schriftführer.

Fachschulen des Allgem. Handwerker-Vereins zu Dresden.
Der Unterricht in beiden Fachschulen beginnt Sonntag den 19. April, früh ½7 Uhr.
Aufnahme der noch nicht angemeldeten Lehrlinge findet an demselben Tage um 11 Uhr statt, für Altstadt: Kleine Plauenschegasse 14 (2. Bürgerschule), für Neustadt: Glacisstraße 30 (4. Bezirksschule). Entlassungs-Zeugnisse sind mitzubringen.
Der Vorstand.

Sänger
der Königlich Sächsischen
Militär-Vereine
und
Gesangverein **„Serenitas“**
Sonntag, den 19. April, Vormitt. 11 Uhr im **Eldorado**
Gesammtprobe zur neuen
Königs-Hymne
von
Felix Draeseke.
Dienstag, d. 21. April, Abds. 8 Uhr
Hauptprobe
mit der Kapelle des Kgl. Sächs. **2. Grenadier-Regiments** Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“
im Saale zur
Stillen Musik,
Bautznerstraße.
Robert Reber.

Danksagung!
Wenn ich hierdurch Herrn
Backofenbauer
E. C. Meier,
Bautzen u. Pieschen-Dresden, ein Zeugniß öffentlich ausstelle, so geschieht es nur aus Dankbarkeit für geleistete tadellose Ausführung meines Backofens.
Ich bin gern bereit Interessenten selbigen im Betriebe zu zeigen.
Hochachtungsvoll
Albin Richter,
Bäckermeister,
Dresden-A., Schreibergasse 8.

Achtung!
Die Frühjahrs-Pflanzen-Saison ist wieder angegangen auf dem Altmarkt.

Neffe Immergut!
Brief liegt unter **M. J. 7** Hauptpost.

Neffe Immergut!
Brief liegt unter **Hoffnung 30,000** hauptpostlagernd.

Neffe Herrmann! Brief liegt **M. K. 100** Postamt 9, Moritzstr.

Nichte Florence.
Brief liegt unter **333a** postlagernd Hauptpost Dresden.

Schweizerstraße.
Brief liegt Freitag.

Neffe Alexander.
Brief liegt unter **J. M. 10** Hauptpost.

Nichte „Florence“,
letzter Briefkasten. Brief eines Baumeisters bitte vom 19. d. M. ab in der Annoncen-Expedition des Herrn **Rudolf Mosse, Dresden,** unter Chiffre **O. N. 35** abholen lassen zu wollen.

Nichte Florence,
letzter Briefkasten. Brief liegt hauptpostlag. u. **Th. Q. 39.**

Nichte Florence.
Bitte Brief u. **F. K. 1807** Haupt-Post Marienstr. abholen.

Das Fräulein
in Schwarz, welchem am Mittwoch gegen Abend der Herr von der Schloßstraße nach dem Altmarkt (zwei Bilderläden), dann König-Johannstraße, Amalien- u. Marschallstraße folgte und welches zuletzt in ein Haus eintrat, in dem es nicht wohnt, wird von jenem Herrn, welcher sich schon seit längerer Zeit für sie interessirt, gebeten, ihm unter N. Z. 802 in d. Exped. d. Bl. freundlichst mitzutheilen, wie ein Brief in ihre Hände gelangt.

Der ehrliche Dieb,
welcher mir am Sonntag Abend meinen Ueberzieher im Café Central mitnahm, wird hiermit gebeten, die in dem Ueberzieher ge..efenen Zeichnun-en anonym an das Café Central gelangen zu lassen.

Die Dame, welche am 15. d. M. beim Kaufe von 1 Pr. Kinder-Hosenträgern irrthümlich, anstatt auf 20 M., auf 50 M. herausgehielt, wird um freundliche Rückgabe der 30 M. an die Kassirerin gebeten.

Nichte Florence
wird höfl. gebeten, fgeb. jungen hübschen Herrn Näheres niederzulegen, wie ehrenv. Annäherung möglich ist, unter **U. B. 1036 Rudolf Mosse, Dresden.**

Welche Erfolge hat wohl der Natur-Heilverein I unter der jetzigen bureaukratischen Leitung zu verzeichnen?

Müller, Bautzen.
Erwarte Dich Dienstag. Alles gut. Sonnabend 5 Uhr Neumarkt.
Warum bef. Hänsik. f. Antwort?

Künstliche Zähne,
Reparaturen, Umarbeitungen schlecht passender Gebisse, Plomben 2c. fertigt am besten die Dentistin Frau **Hedwig Reyer, Moritzstraße 5, I.** Die Ausführung geschieht gewissenhaft unter mögl. schmerzfreier Behandlung und mäßigen Preisen.
S. W.

Plättglocken
aller Art mit geschmied. Stählen findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lasser,** Webergasse 25.
K.

Schirme
werden binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus).
A. L.

Keine Dame
sollte versäumen, sich ihr Corset **Schreibergasse 8 (Laden)** in d. Corsetfabrik v. **M. Reinhard** zu kaufen. Daselbst find. man d. größte Auswahl in Gesundheits-Corsets, sowie Corset-, Leib- und Hüftenhalter f. ft. Damen, Spiralfeder-Corset, unzerbr. Schnüren-Corsets f. Haus in nur bester Ausführung zu soliden Preisen. **C. G.**

Kinderwagen
kauft man gut u. billig, auch auf Theilzahlung, nur Wettinerstraße Nr. 7, ¹. Etage.
O.

Fahrräder
kauft man am besten bei **H. Siksay,** jetzt Porsbergstraße 35. Reparaturen schnell u. gut. **K. S.**

Pommersche und Kappler
Voll-Pöklinge
treffen täglich frisch ein bei **Richard Schädlich,** Zahnsgasse 8.
R. M.

Radfahren!
Täglich **Unterricht** durch geprüfte Lehrer unter Oberaufsicht des bekannten Meisterfahrers **A. Siksay,** jetzt nur **Porsbergstraße 22—35.**
L.

A. Siksay
lernt täglich Radfahren auf seiner neuen Lernbahn jetzt nur **Porsbergstraße 22—26** und **35.**
Otto.

Hausfrauen!!!
Das beste emaill. u. außell. Kochgeschirr, Petroleum-Oefen, Plättglocken, Küchenwaagen und Reibe-Maschinen kauft man **Galeriestraße 16.**
E.

Allen Zahnleidenden
kann ich nur das Atelier von **O. Bormann,** Wettinerstr. 8, 2. auf das Beste empfehlen.
A. S.

Anzüge
für Herren u. Knaben, Fleischer-Jacken, Joppen, reinwoll. Buckskin-Hosen bietet zu bill. Preisen das Kleider-Magazin **Gustav Lambart,** gr. Kirchg. 4.
G.

Es ist bewiesen,
daß m. **emaillirte Kochgeschirre** nirgends so vortheilhaft kauft, als bei **Roman Brauer,** Marienstr. 15 (Eckl ad.).
H.

Einen guten Hut
kauft man **billig Freibergerstraße 13.**
R.

Wring-Maschinen
mit Wäschezuführungs-Vorrichtung zu Fabrikpreisen b. **Roman Brauer,** Marienstr. 15.
O.

Emaillegeschirr-
Niederlage gr. Brüderg. 8.
Z.

Die Spezial-
Schlafrock-Fabrik
von **C. Werm** befindet sich nur **Rampischestr. 4 pt.**
R. F.

H. Rückert's allbekannte **Emaille-Geschirr-Niederlage,** gr. Brüderg. 8, beste u. billigste Bezugsquelle.
A.

Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schössergasse 10.
M.

Meyer's Havelocks
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7.**
M. & B.

Meyer's Schlafröcke,
neueste, größte Auswahl, beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7.**
M. & B.

Kinderwagen, Fahrstühle, Reisekörbe, sowie alle Korbwaaren kauft man gut u. billig Scheffelstr. 24 b. F. Roßberg.
H.

Rückert's Spezial-Handlung für
Haus- u. Küchengeräthe,
gr. Brüdergasse 8, Ecke Querg., beste u. billigste Bezugsquelle.
B.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 17. April
Billet-Vorverkauf: „Invalidendank“ Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Serie B.
6. Sinfonie-Concert
der
Generaldirection der Königl. musikal. Kapelle und des Hoftheaters.
Programm.
Sinfonie C-moll von Beethoven.
Liebesscene und Fee Mab (aus „Romeo und Julie“) von Berlioz.
(Erstm.: Peterskoff.)
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½9 Uhr.
Sonnabend: Der Evangelimann.
Sonntag: Der Troubadour.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
23. Vorstellung im sechsten Abonnement.
Schiller-Cyclus. 7. Abend.
Maria Stuart.
Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Elisabeth, Königin v. Engl.	Frl. Ulrich
Maria Stuart	Frl. Salbach
Graf Robert Dudley	Hr. Waldeck
Graf Georg Talbot	Hr. Porth
Baron Wilhelm Cecil	Hr. Müller
Graf v. Kent	Hr. Klas
Wilh. Davison, St.-Sekr.	Hr. Dettmer
Ritter Amias Paulet	Hr. Winds
Mortimer, sein Neffe	Hr. Franz
Graf Aubespine	Hr. Gebrai
Graf Bellievre	Hr. Bauer
O'Kelly, Mortimers Freund	Hr. Heldig
Melvil, Maria's Haushofm.	Hr. Swoboda
Hanna Kennedy, Amme	Frl. Guinand
Margarethe Kurl,	Frl. Guenther
Gertrud,	Frl. Schindler
Bertha,	Frl. Schierding
Alix,	Frl. Sell
Rosamund,	Frl. Schnabel
Ein Diener der Leibwache	Hr. Lösch
Ein Page der Königin	Frl. Müller
Trauern Beutn. Hüter	Hr. Spiel

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Sonnabend: Der Bauernrat.
Sonntag: Die Jungfrau von Orleans. (Schiller-Cyclus.)

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Tata Toto.
Komische Operette in drei Akten nach Bilhaud und Barré von Victor Léon und F. Zell.
Musik von Antoine Banès.

Bernard, Kaufmann	Jaques Morway
Toto, sein Sohn	Angela Wirag
Tata, seine Tochter	
Gaston Ferrier	Max Zeder
Duvelet, Anstaltsdirekt.	Carl Witt
Aurelie, seine Schwester	Minna Häntzel
Blandart, Schriftsteller	Friede, Sommer
Cabeiran, Schulaufseher	Carl Fehrle
Céleste Baffinet	Emma Navarra
Anatole, Ernest, Raoul, Benjamin — Zöglinge	Hanna Lorenz, Nina Berg, Marie Eichenwald, Martha Schreiber
Der Exercirmeister	Richard Weile
Der Portier	Franz Nöbels
Ein Gendarm	Janas Jenda
Ein Kellner	Fritz Burmester
Ein Diener	Gustav Bohla

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonnabend: Tata Toto.
Sonntag: Zwei Vorstellungen. Nachmittags bei ermäßigten Preisen. Tata Toto.
Abends: Mamsell Angot. (Neu einstudirt.)

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 26.
Grosse Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.

Deutsche Schänke
Drei Raben,
Marienstraße 18|20.

Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.

Für ca. 1000 Personen Platz.
ff. Biere, vorzügliche Küche.
Gute Weine zu billigen Preisen.
Hochachtungsvoll **Ludwig Röttger.**

Deutscher Herold.

Am Postplatz, Ecke gr. Brüdergasse.

Heute Schlachtfest

in bekannter Weise, von 8 Uhr **Wellfleisch.** 10 Uhr die beliebten **Leberwürstchen,** später verschied. **frische Wurst.** Verkauf auch außer dem Hause. Um gefälligen Besuch bittet
Hochachtungsvoll **C. Herold.**

Curbäder aller Art.
Spezialitäten: Kohlensaure Bäder,
Elektrische Bäder,
Moorbäder,
Dampfkastenbäder
in vorzüglichster Ausführung im
Bad Albertshof
Sedanstrasse.

Zittau,
Hotel Weintraube
am Bahnhof,

altrenommirtes Hotel, empfiehlt sich dem reisenden Publikum und den Herren Geschäftsreisenden als bestes Standquartier angelegentlichst. Anerkannt **gute Küche, Biere und Weine. Zimmer Mk. 1.50.** **Fritz Rothe.**

Goldene Medaille
Dresden 1894.

Gartenbesitzern

wird empfohlen, vor Einkauf von Schläuchen

Carl Weigandt's
rothe
Universal-Garantie-Schläuche

hinsichtlich der **Qualität** und **Preise** zu prüfen.
Diese Schläuche werden **nicht brüchig,** sind **leicht handlich** und bleiben **geschmeidig.**

Neuheit:
Carl Weigandt's Panzerschläuche.

Ein **Durchscheuern** dieser Schläuche auf **scharfem Kies, Steinen** u. s. w. **unmöglich!**
Jeder Schlauch wird unter 15 Atmosphären Wasserdruck probirt.

Schlauchkarren, Metallansätze, Brausen, Verschraubungen etc.

Engros: Johannesstraße 12, 1.
Détail: König-Johannstr. 19 u. Annenstr. 9, Stadths.

Gesundheits-Corsets
alle Arten und Sorten, die überhaupt existiren und so viel angepriesen werden, auch Dr. Lahmann 5 Mk., Dr. Meinert 3½ Mk., Fr. Muche 2½ Mk., Hygien-Corsets 6 Mk., Reform-Corsets (echt Fischbein) 4½, 6½ Mk., **Geradehalter** 1½, **Leibbinden** 1½, Umstands- und Nähr-Corsets von 3 Mk. ab, **Corsets** für **starke** Damen von 75 Pf. ab, Hygiea-Binden 50 Pf., **Corsets** nach **Maaß, Reparaturen, Wäsche.** Wiederverkäufer Extra-Preise. **Adolph Borchardt,** Corset-Fabrik, Pragerstr. neben Hampe.

Ein gebr. Waarenschrank
(Aufsatz) **mit Glasschiebethüren,** 1½ Meter hoch, 1,35 Ctm. breit, 35 Ctm. tief, wegen Raummangels **ganz billig** zu verkaufen Grünestr. 28, part. r.

Gartenzaun.
In sehr gutem Zustande befindlicher hölzerner Zaun mit Thor, 34 m lang, billig zu verkaufen Ober-Blasewitz, Maistr. 26.

E. PASCHKY.

Haupt-Lager und Kontor: Dresden-Friedrichst., Wölfnitzstraße 1, nahe der Haupt-Markthalle, Tel. 1634.

Zarte weißfleischige
Salzheringe,
10 Stück 25, 35, 55 Pf.,
Schock 140—325 Pf.,
Tonne 27, 29—33 Mk.,
konserv. beste
Matjesheringe,
Stück 12—20 Pf.,
Schock von 6 Mk. an,
feinste neue
Bratheringe
3 Stück 20 Pf.

Für auswärts

	½ Tole	¼ Faß	¼ Tol.
25 à	92 Pf.	195 Pf.	155 Pf.
10 à	95 Pf.	205 Pf.	160 Pf.
5 à	98 Pf.	215 Pf.	175 Pf.
1 à	100 Pf.	220 Pf.	185 Pf.

E. Paschky,

	Telephon:
Pillnitzerstraße 40,	3102.
Wettinerstraße 10,	1635.
Alaunstraße 4,	2257.
Freibergerplatz 4,	1735.
Werderstraße 8,	4162.
Reitbahnstraße 3,	2967.
Striesenerstraße 16,	2806.

So lange mein Vorrath reicht, empfehle in hochfeiner Qualität:
1895er
Elbe-Weisswurm,
Liter 1 Mk., 5 Liter 4.50 Mk., 10 Liter 8.50 Mk. **Prima Ameisenei, vollständ. rein,** Liter 1 Mk., 5 Liter 4.50 Mk., 10 Liter 8.50 Mk. **Bestes Universalfutter,** von allen Weichfressern gern genommen, Pfund 1 Mk., 5 Pfund 4,50 Mk., 10 Pfund 8,50 Mk. **Muska.**
Soeben trafen **frische Ameisenei** ein. Meine **preisgekrönten Körnerfutterarten** und **Mischungen stets frisch** und in **bester Qualität** empfehle angelegentlichst. Bei größerer Abnahme Rabatt. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

H. Hromada,
Moritzstr. 13, Ecke St.-Johannstr.

Pianinos
und **Mignon-**
Flügel

mit **unübertroffenem,** wundervollem Ton und **schöner Ausstattung** empfiehlt in **jeder Preislage** unter Garantie und wie bekannt **reell** und **immer am billigsten**

H. Wolfframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

---

ff. Franzbranntwein
mit und ohne Salz
empfiehlt
Otto Barthel,
Drogen-, Chemikalien- u. Farben-Handlung,
Kreuzstr. 17. Fernspr. 3640.

Suspensorien,
sehr zu empfehlen für **Reiter, Radfahrer, Touristen,** Stück von 75 Pf. an bei **R. Freisleben, Gummi-Waaren-Versandthaus,** Postplatz, zw. der Wettiner- u. Annenstr.

Gummiwaaren
aller Art versendet
Rudolph's Gummiwaarenhaus,
Dresden, Jakobsgasse 6, 1.

Fein. Kinderwagen u. Fahrst. bill. zu vk. Wettinerstr. 38, pt.

Kalb-Fleisch
frisch und fleischig, das Pfund **nur 50 Pf.,** verkauft
Emil Wiese,
7 Marienstrasse 7,
Portikus-Fleischhalle.

Wagenverkauf

Verkaufe wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe sämmtliche Wagen, als: Landauer, halbverdeckte und offene Wagen, einen sehr schönen Selbstkutschirwagen m. Dienersitz. Sämmtliche Wagen zum Selbstkostenpreis. **P. A. Sachse,** Dresden-A., gr. Plauenschestr. 6.

Haus-, Küchen-, Garten- u. Landwirthschaftsgeräthe, Oefen u. Herd-, Petr.-Kochöf.
Jul. Beutler,
Wallstrasse Nr. 15.

Spaten, Schaufeln, Sensen, Sicheln, Wetzsteine, Grasmähmaschinen
Jul. Beutler,
15 Wallstraße 15

Verzinkt:
Drahtgewebe, Stacheldraht, Draht u. Spanner.
Jul. Beutler,
15 Wallstraße 15.

POUDRE
de Riz zur Verschönerung u. Kühlung der Haut, à 25, 50, 75 Pfg., 1 bis 3 Mk.,
Leichner's Fett-Poudre
gelb, rosa u. weiß, à 60 u. 100 Pf.
Prinzessinnenwasser,
von den Damen der **Lilienmilch** vorgezogen, à 75 u. 100 Pfg.,
aromatische
Libischwurzel-Seife,
beste Seife der Welt, à 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 u. 100 Pf.,
die neuesten Parfüms,
Toilette-Seifen etc.
empfiehlt in größter Auswahl
Oscar Baumann,
3 Frauenstraße 3.

Ein Paar gute herrschaftl. Wagenpferde,
Schimmel u. Fuchs, beide 6 J., 170 cm hoch, sich. Einspänner, fromm und fehlerfrei, 1 brauner **Wallach,** 170 cm hoch, sicherer Ein- u. Zweispänner, stehen zum Verkauf **Lüttichaustraße 12,** Hinterh. **W. Schulze.**

Ein noch neues **kreuzsait.**
Pianino
(hocheleg. Nußbaum-Gehäuse) mit
„wundervollem Ton"
ist bei **sofort. Kasse sehr billig (370 Mk.)** zu verk.
Rosenstraße 49, L., Ecke Ammonstr.

Ein gebrauchter
Cassaschrank
wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Hrn. **Schmiedgen,** Milchkuranstalt Dresden, alte Trainkaserne.

Krankenfahrstuhl,
fast neu, wird bill. verk. **Liliengasse 3, I. Höppner.**

Bess., mod. **Kinderwagen** bill. z. verk. Galerienstraße 26, 2 r.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Kleines Materialw.-Geschäft
auf dem Lande, gute Lage und Geschäft, Verhältn. halber sofort billig zu verkaufen. Off. erbeten unter **P. K. 835** Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes
Seifen-, Parfümerie- u. Galanteriewaaren-Geschäft
in bester Lage Dresdens ist zu verk. (Wohn. b. Gesch.). Zu erfr. b. **Ernst,** Tieckstr. 16, 1.

Ein Schnittgeschäft
ist wegzh. bill. zu verkauf. Off. unt. **F. L. 629** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Einer geschäftskundigen
Dame,
welche über ca. 10.000 Mk. verfügt und sich eine sichere Existenz schaffen will, ist beste Gelegenheit durch **Betheiligung** an einem in **Dresden** befindlichen, flottgehenden
Manufakturwaaren-Detailgeschäft
geboten. Garantirt. Reingewinn 3000 Mk. bei vollständ. Sicherstellung des Kapitals. Offerten wolle man unter **G. R. 212** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** niederlegen.

Flottes, gutes
Kolonialw.-Geschäft
in Kreis- u. Garnisonstadt Niederschlesiens **verkäuflich,** ca. 45,000 Mark Ladeneinnahme, kein Konsumverein am Platz, zur Uebernahme ca. 10,000 M erforderlich. Grundstück könnte spät. erworben werden. Off. unter **S. S. 30** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Glogau.**

Hauptniederlage
beabsichtigt leistungsfähige
Kachelofenfabrik
in **Dresden** zu errichten. Reflektanten mit etwas Kapital wollen Adr. unter **O. H. 810** in die Expedition d. Bl. niederl.

Ein seit 14 J. in lebh. Straße **Leipzigs** mit gutem Erfolg betriebenes **Putz- und Posamenten-Geschäft** ist wegen anderweit. Unternehmen sof. zu **verkaufen.** Dasselbe eignet sich am besten für einzelne Damen od. für junge Anfänger. Gefl. Off. erb. unter **C. R. 490 „Invalidendank" Leipzig.**

Restaurant
mit Kegelbahn und Garten,
frequente Lage Dresdens, gut besucht und Alles in gutem Zustand, ist wegen Krankheit der Frau direkt vom Besitzer gegen baar M. 8500, ohne Agenten, zu verkaufen. Adr. u. **C. U. 449 „Invalidendank" Dresden.**

Ein flottgehendes
Cigarrengeschäft
ist Umst halber mit Engros-Kundschaft für Fabrik sof. zu verkaufen. Zur Uebernahme erforderl. circa 5000 M., Waaren nach Faktura. Näh. Nicolaistr. 8, Cigarrengesch.

Produkten- und Grünw.-
Geschäft mit schöner Wohnung ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Gerichtsstraße 25. I. L.

Flotte
Brot-, Weiss- und Butterbäckerei
in bester Lage mittl. Garnisonstadt, wöchentlicher Umsatz circa 300 M., ist bei Umständen halb. sofort zu verkaufen. Anzahlung 6—8000 M. Offerten erb. unter **M. A. 100** postlag. **Leisnig.**

Ein Grünwaar.- und Produkten-Geschäft
mit schöner Wohn. krankheitsh. zu verkf. Näheres Striesenerstraße 33, im Hutgeschäft.

Bäckerei-Gesuch.
Junger, strebsamer Bäcker sucht eine Bäckerei zu pachten oder zu kaufen. Offert. unt. **P. A. 826** Exped. d. Bl. erbeten.

Photogr. Atelier,
mit feinsten Apparaten ausgestattet und guter Kundschaft, in einer sächs. Garnisonstadt, and. Krankh. halber sofort unter äußerst günstigen Bedingungen zu verk.
Franz Meyer, Jena.

Fleischerei.
Verkaufe meine gutgehende Fleischerei nur Ankaufs halber. Näh. Vorstadt Striesen, Markgraf-Heinrichplatz 5.

Verkaufe besonderer Umstände halber sofort oder spät mein gutes **Geschäft** (Lebensmittel). Wohn. dabei. Off. u. **O. O. 816** in die Expedition dieses Blattes.

Photographie.
Wegen Aufgabe des Berufs u. schon anderweiten Unternehmens ist ein gut eingeführtes Photogr.-Geschäft sofort zu verkaufen. Näheres durch die Ann.-Exped. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Bäckerei.
Eine gutgeh. **Bäckerei** in der Altstadt ist sofort wegen Grundstücksübernahme zu verkauf. Off. unt. **O. M. 814** Exp. d. Bl.

Bäckerei gesucht.
Eine kl. gutgehende, auf dem Lande od. kleiner Stadt wird zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe d. Pr. erb. **E. Mohn,** Dresden, Fürstenstraße 4, 2.

Flotte **Restauration,** Dresden-Neust., an einer Hauptstraße, nachweisl. guter Umsatz, nur wegen Uebernahme eines Grundst. in der Sachs. Schweiz bill. zu verkaufen. Erforderl. 7000 M. incl. Vorräth. Näheres an Selbstkäufer durch **Th. Lehmann,** Melanchthonstraße 20, pt., kleines Haus.

Chocolad.-Geschäft
mit schön. Wohnung, bill. Miethe, ohne Konkurrenz, für 3200 Mk. zu verkaufen Zwingerstr. 9, 3.

Epheuwand
zu kaufen gesucht. Offerten mit Größen- u. Preisangabe erbeten unter **H. P. 15** in die Filial-Expedition d. Bl., gr. Klostergr. 5.

Ein **ganz neu** hergestelltes
Pianino
(echtes Gehäuse, Unterdämpf.) aus der berühmten Fabrik von **Ed. Seiler, Liegnitz,** mit weichem, sympathischem Ton, ist bei sofort. Cassa zu verk. für
275 Mark
Rosenstrasse Nr. 49, I., Ecke Ammonstraße.

---

1 hübsches Sopha, 2 gute Matratzen u. **Bettst.,** neu, solide Arbeit, billig zu verkaufen Leopoldiswaldaerpl. 2. Et.

Ein frischer Transport schneidiger ostpreußischer
Reit- u. Fagenpferde,
darunter ein Trakehner Rappenhengst mit Stammbaum, auffallend schön, absolut frommes Reit- und Wagenpferd.
Paul Buhr, Hechtstraße 5.

Beim Abbruch
der alten **Infanterie-Kasernen** an der **Hauptstr. in Dresden-Neust.** sind Dachziegel, Sparren, Balken, Thüren und Fenster, sowie zum Theil noch sehr gut erhaltene **Oefen** und **Kochmaschinen** u. s. w. billig zu verkaufen.

Gelegenheitskauf.
Eine **rothseidene Nußb.-Garnitur, 1 Herrenschreibtisch** mit **Bücherschrank-Aufsatz** billig Neumarkt 13, 1.

Pneumatik-Rover,
englische Maschine, 96er Modell, wenig benutzt, für 100 Mk. zu verkaufen **Liliengasse 3, 1.**

Ein Pferd,
braune Stute, fehlerfrei, 6 Jahre alt, 170 Ctm. hoch, sehr guter, flotter Einspänner, ist, weil zu stark geworden, sehr preiswerth zu **verkaufen. Gasthof Bühlau, E. Haake.**

Eine **Dogge** ist mir zugelaufen von Potschappel bis Juchhöh. Abzuholen bei **Ehrlich,** Juchhöh Nr. 19.

Feine, zarte, fleischige
Bisquit-Saatkartoffeln
von Sandboden hat noch abzug. Gutsbes. **Günther, Klotzsche.**

---

150 Centner
beste **Speisekartoffeln**
sind bill. abzugeben, auf Wunsch frei Dresden od. Bahnh. Niederedlitz. **Münch & Hauke,** Leuben bei Niederedlitz.

Pneumatic-Rover,
hochfeine Maschine, ganz neu, billig zu **verkaufen** gr. Brüdergasse Nr. 12, 2. Etage.

Victoria Salon

Grosser internationaler
Schönheits-Concours

Deutschland: Frl. **Lola Liebtich**, Schwestern **Merkel**.
Oesterreich: **Baronessen Odillon.**
Ungarn: Frl. **Gorgenyi Etelka.**
Frankreich: **Mademoiselle Mary.**
England: **Miss Antonie.**
Russland: Frls. **Eugenie, Luba, Simona, Isabella, Caroline** u. **Rosalie Nevsky-Roussottine.**
Amerika: **„5 Kometen".**

Außerdem: Herr **Otto Reuter**; **Monsieur Yags**; Herr **Nevsky**; Herr **Neiss** und **Monsieur E. Taffary.**
Cassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. **Carl Thieme**, Direktor.

Welt-Restaurant **„Société"**

Dresden-Altst., Waisenhausstraße 18.
Größtes und beliebtestes
Speise- u. Concertetablissement
1500 Sitzplätze. **der Residenz.** 1500 Sitzplätze.
Rendez-vous aller Fremden.
Bekannt in der ganzen Welt.
Durch ganz neuerbaute prachtvolle Terrasse mit schöner, angelegter Garten-Veranda, besonderer Eingang auf der rechten Seite für Familien zu den Speise- u. hinteren Concert-Sälen.
Eintritt frei! Eintritt frei!
Ununterbrochen täglich großes
Instrumental-Concert
mit stets wechselnden neuen besten Kräften von früh 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.
Gegenwärtig eine neue beliebte **Damen-Capelle**, bestehend aus 10 Personen.
Direktion: Herr Kapellmeister **J. Mann.**
Sonn- und Feiertags-Programm per Stück 20 Pf.
Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Hotel Duttler, Strehlen.
Heute und folgende Tage
Gr. humoristische Soirée
der hier mit so großart. Erfolgen auftret.
Stettiner Sänger.
Stets wechselndes Progr. Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Billets à 50 Pf. vorher in nämlich. L. Wolf'schen Cigarrengeschäften in Dresden, sowie beim Kim. Kgl. Sächsischen Hofjägerei's Hotel Strehlen.

Pariser Garten,
Große Meißnerstraße 13.
Grosses Frei-Concert,
ausgeführt von dem beliebten Solisten-Sextett **„Quinta".**
Täglich Auftreten der berühmten
Xylophon-Virtuosin Frl. Mary.
Anfang Sonntags 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Aug. Mucke.**

Neu! **Zum Deutschen Krug,** Neu!
Moritzstraße 19, Ecke Ringstraße.
Heute und folgende Tage
Gastspiel des Dänischen preisgekrönten Pfeiferkönigs Herrn Martini.
Herr Martini zahlt **1000 Mark** Demjenigen, der ihm sein Pfeifen mit Selbstbegleitung am Piano nachmacht.
Außerdem **Grosses Concert** der **Stephanie-Damen-Kapelle** — der besten am Platze — unter Mitwirken des Violinvirtuosen Herrn Concertmeister **Grobe** aus Petersburg.
Neu! Ergebenst **Kahnt & Förster.** Neu!

Neu! Neu!
„Zur Börse"
19 Scheffelstraße 19.
Täglich Concert
der aus 10 Personen bestehenden
Original kroatischen Tambouriza-Kapelle „Sloga" aus Sissek.
Dir.: **M. Pejnowic.**
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **E. Beier.**

Neu! Neu!
Münchner Hof
Hotel und Concerthaus,
Kreuzstraße 21. T. A. I. 3495.
Eintritt frei! Letzte Woche Eintritt frei!
Tyroler Gesangs-Concert.
Eintritt frei! Näheres die Anschlagsäulen. Eintritt frei!
Empfehle comfort. Zimmer von 1.25—2 Mk. mit Concertzutritt.

Palast-Restaurant,
Dresden-A.,
Nr. 4 Ferdinandstrasse Nr. 4.

Täglich Nachmittags ½5—½7 Uhr, Abends 8—11 Uhr **nur auf kurze Zeit**

Zwei Extra-Concerte.

Königl. Rumänischer Hofkapellmeister
C. M. Ziehrer
mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

Opern- und Concert-Ensemble:
Frl. **Sophie Schulze**, Sopran, Frl. **Lucy Duncan-Chambers**, Alt, Herr **Otto Schroeter**, Tenor, Herr **Richard Räbsam**, Bariton.
Direktion: Herr **Georg Hartmann.**

Eintrittspreis für die Extra-Concerte:
Logenplatz Mk. 2.—, Parquet (Stuhlreihe) Mk. 1.50 und Mk. 1.—, 2. Platz Mk. 0.50.
Nachmittags halbe Preise.
Sonn- und Festtags von 11—1 Uhr: Mittags-Concert.

Neu! Neu!
Apollo-Theater,
Dresden-Neustadt, Görlitzerstr. 6.
Pferdebahn: Reichsstraße—Alaunplatz (nach allen Stationen bis Abends ½12 Uhr).
Heute wie täglich
Auftreten von Max Walden,
Deutschlands bester Gesangs-Humorist,
mit seinem selbstverfaßten Original-Repertoire,
sowie das übrige großartige Künstler-Ensemble, nur Kräfte ersten Ranges.
Einlaß 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**
Neu! Neu!

Chinesen
grosse Brüdergasse 23.
Großes Gesangs-Concert
der schneidigen Tyrolergesellschaft
J. Kehl.
Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Amalienstr. 4 u. 6.
Otto Scharfe's
Restaurant u. Café,
verbunden mit
Bier-Quellen u. Imbiss-Halle
nach neuestem System
(Buffet français).
Wein-Restaurant I. Etage Nr. 6.
Mittagstisch
von 12—½1 Uhr in der bekannten soliden Weise.
Echte Biere, Weine von ersten Häusern.
Vorzügl. Abend-Restaurant.
Geehrten Familien sehr zu empfehlen.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**
Amalienstraße 4 u. 6.

Telephon 1498.
12 Breitestraße 12
(zunächst der Seestraße).
Freitag den 17. April von 6 Uhr Abends ab **Kalbsleber** geb. à 40 Pf., im Abonnement 30 Pf.
Sonnabend den 18. April von 6 Uhr Abends ab **Eisbein** mit Delikateß-Sauerkohl à 40 Pf., im Abonnement 30 Pf.
Täglich von 11½ bis 3 Uhr
Großartiger Mittagstisch
zu 10, 25 und 35 Pf. die Portion, im Abonnement
25% Rabatt.
Oswald Nier, Inh.: Fritz Wendt.
10 Abonnementskarten 6 Mark.

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Am 1. Mai d. J. tritt auf den sächsischen Staatseisenbahnen und den mitverwalteten Privateisenbahnen der **Sommer-Fahrplan** in Kraft. Nähere Auskunft ertheilen vom 16. d. M. ab die Stationen und Auskunftsstellen. Bei diesen ist auch der neue Fahrplan zu dem Preise von 5 Pfg. (Buchform) und von 30 Pfg. (Plakatform) zu erhalten.

Dresden, am 10. April 1896.
Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Panorama internat.
Marienstr. (3 Raben), 10—9 Abds.
Diese Woche: bequeme Reise durch den
Harz.

Edison's Kinetoskop und Phonograph-Ausstellung!
Pillnitzerstr. 13 (neben Hotel de France).
Nur noch kurze Zeit hier!
Geöffnet von Vorm. 9 (bezw. Sonnt. 11 Uhr) bis Abds. 8½ Uhr.
Näheres die Plakate im Schaufenster.

Heinrich Grell
Dresden
Zahnsgasse 2, zunächst der Seestrasse
Weinhandlung
und
Weinrestaurant
mit
feinster warmer Küche.
Verkaufsstelle in Dresden-**Neustadt** bei Herrn **Theodor Mietzsch**, Hauptstrasse.

Danksagung.

Nachdem ich die Bewirthschaftung meiner **Restauration**, verbunden mit **Kuchengarten**, und den Betrieb meiner **Bäckerei** zum Abschluss gebracht habe, ist es mir Herzensbedürfniss, meinem hochgeehrten **Kundenkreise**, lieben **Gästen** und treuen **Geschäftsfreunden** für das stete Wohlwollen, welches mir in einem Zeitraume von 24 Jahren allseitig entgegengebracht worden ist,

herzlichst zu danken.

Mit diesem Danke verknüpfe ich zugleich die Versicherung, dass mir das bewiesene Vertrauen allezeit in freudigster Erinnerung bleiben wird und bitte, der **bescheidenen Gaststätte**, welche so Vielen nach des Tages Arbeit fröhliche Erholungsstunden geboten und nunmehr nach Beschluss des löblichen **Gemeinderathes** grösseren Hauprojekten weichen muss, und dem unterzeichneten **Gastgeber** ein freundliches Gedenken zu bewahren.

Plauen b. Dresden, am 16. April 1896.
Mit vorzüglichster Hochachtung
Moritz Glafey nebst Frau.

Mehrere gute Bettstellen mit Federmatratzen sofort spottbillig zu verkaufen Zahnsgasse 14, 1. Gassert.

Kutsch-Geschirre, 2 Paar, fast neu, 2 Einsp.-Gesch. sollen billig verkauft werden Holbeinstraße 30, 1. rechts.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit: Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorzeichneten Tagen wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 24 Seiten.
Hierzu 1 Sonderbeilage für die Gesammtauflage betr. Prospekt vom Patentbureau Otto Wolff, hier, Pragerstraße 10.

Waisenhausstrasse 9 in Dresden-Altstadt. Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler. Am Markt 9 in Dresden-Neustadt. Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. Peterstrasse 17 in Leipzig.

Oertliches und Sächsisches.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Als Wohlfahrtspolizei-Kommissar ist von dem Rathe der Major a. D. Adolph Ernst Alexander August Bock von Wülfingen angestellt und vorgestern in Pflicht genommen worden. — Die tägliche Wahrnehmung, daß Papierstücke, Speisereste, Obst-, Eier- und Wurstschalen, Glasscherben, Flaschen, Korke und andere Gegenstände und Abfälle auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, sowie in den öffentlichen Gartenanlagen weggeworfen und liegen gelassen werden, veranlaßt den Rath, von Neuem darauf hinzuweisen, daß derartige, nicht selten geradezu Gefahr bringende Verunreinigungen der öffentlichen Wege und Anlagen verboten und daß die Urheber derselben mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen zu bestrafen sind. — Zur Vermeidung von Geruchsbelästigungen bei vollständiger Räumung der Abortgruben wird verordnet, daß Gruben, welche während der Zeit vom 15. April bis 15. September vollständig entleert werden, durch Einschütten einer genügenden Menge geeigneter Desinfektionsmittel, wie z. B. Eisenchlorid (sogen. Wollmar'sches Desinfektionspulver), Eisenvitriol, hypermangansaures Kali, Karbolsäure und dergleichen nach erfolgter Räumung desinfizirt werden müssen. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit verhältnißmäßiger Haftstrafe an den Hauswirthen bez. deren Stellvertretern oder Hausmännern geahndet werden. Zugleich bringt der Rath zur Kenntniß, daß die hiesige Düngerexportgesellschaft sich bereit erklärt hat, die erforderlichen Desinfektionen gegen Vergütung der damit verbundenen Auslagen für das zu verwendende Material und Arbeitslohn mit auszuführen. — Mit der Neupflasterung der Ellisenstraße, zwischen Blumen- und Feldherrnstraße, soll Montag d. 27. April cr. begonnen werden.

— Die nachgenannten Beamten der Staatseisenbahnverwaltung, der Regierungsbaumeister, prädizirte Bauinspektor Voigt, ferner die Regierungsbaumeister Decker, Winter, Müller und Pietsch wurden zu etatmäßigen Bauinspektoren ernannt.

— Für den Besuch der Internationalen Gartenbau-Ausstellung beabsichtigt unsere Staatseisenbahnverwaltung zahlreiche Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen während der Ausstellungstage nach unserer Residenz in Verkehr zu setzen dergestalt, daß deren Ankunft hier in den zeitigen Vormittagsstunden, die Rückfahrt am selben Tage zu späterer Abendstunde stattfinden wird. Soviel in Erfahrung gebracht wurde, werden Sonderzüge nach Dresden abgelassen: Sonntag d. 3. Mai von Berlin, Prag und Leipzig über Riesa, Montag d. 4. Mai von Plauen i. V., Zwickau, Glauchau, Chemnitz und Hainichen, Dienstag d. 5. Mai von Görlitz, Löbau und Bautzen, Mittwoch d. 6. Mai von Berlin und Leipzig über Döbeln, Donnerstag d. 7. Mai von München und Annaberg-Zschopau, Freitag d. 8. Mai von Reichenberg und Zittau über Großschönau-Ebersbach, Sonnabend d. 9. Mai von Breslau und endlich Sonntag d. 10. Mai von Berlin, Plauen i. V. und Zwickau, Glauchau, Chemnitz, Hainichen. Ueber das Nähere wird später Mittheilung erfolgen.

— Vorgestern Abend vereinigten sich in den Sälen des „Eldorado" mehrere hundert Mitkämpfer an dem Feldzug 1866, die zum Theil aus weiter Ferne gekommen waren, um der von dem Verband „Kameraden von 1866" veranstalteten Festlichkeit beizuwohnen. Der Vorsitzende Beyer, Schatzmeister des Königl. Sächs. Militärvereinsbundes, gab nach begrüßenden Worten bekannt, daß die Enthüllung des Sachsendenkmals auf dem Friedhof zu Guntramsdorf in Gegenwart des sächsischen Gesandten in Wien Grafen v. Wallwitz den 10. Mai stattfinden werde. Der frühe Zeitpunkt mußte gewählt werden, weil der Herr Gesandte kurz darauf zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau abreist. Die eigentliche Weihe erfolgt am 24. Mai — 1. Pfingstfeiertag — und werden sich an derselben viele sächsische Kameraden, einer ehrenden Einladung der österreichischen Veteranenvereine folgend, betheiligen, wobei die längere Giltigkeit der Fahrkarten Dresden-Wien und zurück zu statten kommt. Am 10. Mai findet in Pirna die Einweihung des Kriegerdenkmals von 1866 und 1870/71 statt und auch dieser Feier werden viele Veteranen aus Dresden beiwohnen. Für beste Unterhaltung während des Festabends sorgten die Damen Frl. Landrock (Zither), Frl. Rothe (Sopransolo), Frl. Posselt (Deklamation), sowie die Kameraden Lehmann (Zither), Limbäcker und Joachim aus Hartenstein (humoristische Vorträge) und Posselt (Trompetensolo).

— Zum Besten des Sommerheims im Ostragehege veranstaltet heute Abend halb 9 Uhr die Friedrichstädter Gruppe des Evang. Arbeitervereins einen Familienabend. Die Begrüßungsansprache hält Herr Diak. Dr. Költzsch. Mit dem Vortrage: „Was wir von der Ameise lernen können" wird Herr Seminaroberlehrer Lic. Steude, mit Instrumental- und Vokalmusik, sowie deklamatorischen Vorträgen werden Herr Kammermusiker Ahlendorff, der Männergesangverein „Dresdner Sängerkreis" unter Leitung des Herrn Hofopernsängers Liebeskind und die Herren Kohler und Stöcker die Besucher erfreuen.

— Aus der im Jahre 1866 gegründeten Pensionskasse für landwirthschaftliche und gewerbliche Beamte und Lehrer wurden im Jahre 1895 an 6 in den Ruhestand getretene Kassenmitglieder 5460 Mk. 25 Pfg. und an 11 Wittwen und 14 Kinder 5992 Mk. 90 Pfg. Pensionen gezahlt. Die Rückgewährungen von Beiträgen an ausgetretene Mitglieder, welche ihre die Kassenmitgliedschaft begründenden Stellungen aufgaben oder die Staatsdienereigenschaft erlangten, betrugen 792 Mk. 76 Pfg. An Mitgliedsbeiträgen wurden 34,814 Mk. 57 Pfg. und an Einkaufsgeldern für vor dem Beitritt zur Pensionskasse in öffentlicher Dienststellung erworbene Dienstjahre 6270 Mk. 18 Pfg. vereinnahmt. Der Vermögensbestand der Kasse bezifferte sich am Ende des verflossenen Rechnungsjahres auf 474,996 Mk. 4 Pfg. und die Zahl der Mitglieder betrug 254.

— Die Sozialdemokraten des 4. Reichstagswahlkreises (Dresden-Neustadt etc.) waren vorgestern Abend in Schäfer's Gasthof in Pieschen versammelt, um den Bericht ihrer Delegirten zur sächsischen Landeskonferenz entgegenzunehmen. Da die Delegirten dieses Wahlkreises auf dem bekannten Leipziger Standpunkt stehen und dementsprechend gestimmt haben, so waren dieselben natürlich mit dem Ergebniß der Landeskonferenz nicht zufrieden, man machte auch weiter Kaden den Vorwurf, daß er die Debatte zu sehr auf das persönliche Gebiet geführt, wogegen sich dieser zu vertheidigen suchte. Alle Redner waren jedoch darüber einig, daß man sich den Beschlüssen der Landeskonferenz unbedingt fügen müsse. Das Verhalten der Leipziger Genossen wurde scharf verurtheilt; ein Redner meinte, die Leipziger hätten die Taktik der Anarchie eingeschlagen. Besondere Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

— Der partielle Streik der hiesigen Maurer scheint schnell zu Ende zu gehen. Auf verschiedenen größeren Bauten, z. B. auch auf dem Neubau des Polizeigebäudes, hat man die Forderungen der Streikenden insofern bewilligt, als man einen Minimalstundenlohn von 40 Pfg. acceptirt hat, worauf bereits gestern früh die Arbeit wieder aufgenommen worden ist. Aehnlich sollen die Verhältnisse auf dem Neubau der Garnisonkirche liegen. Die Zahl der Streikenden dürfte jetzt nur noch eine sehr geringe sein. Es handelt sich wohl in der Hauptsache nur noch um Neubauten im Plauenschen Grunde, wo dieselben Forderungen aufgestellt sind wie hier in Dresden, wo aber die Bauherren sich z. Th. noch ablehnend verhalten. Die Verhältnisse liegen jetzt hier für die Bauarbeiter ganz besonders günstig, da eine ganze Anzahl großer Bauten im Gange sind und außerdem die Ausstellungsgebäude, sowie die Bauten in „Alt-Dresden" eine Masse Arbeitskräfte beanspruchen.

— In Duttler's Hotel, Vorstadt Strehlen, eröffneten am Dienstag Abend die Stettiner Quartett- und Couplet-Sänger, Herren Hippel, Wagner, Ludwig, Küster, Little-Bobby, Chlebus und Blank, einen Cyklus humoristischer Soireen, der nach den Darbietungen dieses ersten Abends zu schließen das Interesse des Publikums von Anfang bis zu Ende wach erhalten dürfte. Die mit vorzüglichen Stimmmitteln ausgerüsteten Sänger bilden ein Ensemble, das in Bezug auf Schulung und flottes Zusammenspiel in der That nichts zu wünschen übrig läßt. Außerordentlich zu Statten kommt den Künstlern der Umstand, daß sie sich mit einem erklecklichen Aufwand von Fleiß und Energie ein Repertoir zu eigen gemacht haben, dessen Umfang ihnen einen steten Wechsel im Programm gestattet. Schon die humoristische Gesangsquadrille „Lenzesfreuden", mit der die Herren Wagner, Bobby, Hippel und Küster den ersten Abend eröffneten, machte einen vorzüglichen Eindruck und rief lebhaften Applaus wach. Herr Chlebus zeigte sodann in einem „Entree-Couplet" und Herr Ludwig in der humoristischen Soloscene „Früher und jetzt" von vornherein, daß man die Soireen nicht umsonst als humoristische bezeichnet. In besonders drastischer Weise gelangte die Drollerie in dem Duo „Zwei vom Ballet", aufgeführt von den Herren Chlebus als Balletmeister Leichtfuß und Hippel als Solotänzerin Anastasia Zierlich, zum Durchbruch. Der zweite Theil des Programms brachte u. A. ein von Herrn Bobby komponirtes humoristisches Männerquartett „Hocuspocus", das außerordentlich schneidig zum Vortrag gelangte. Herr Chlebus setzte als Groteskkünstler im Tanz-Couplet „Der Jockey" in Erstaunen, während Herr Ludwig in der „Wachtparade" sich als geschickter Charakterdarsteller und Mr. Little-Bobby als routinirter musikalischer Clown vorführte. Den Schluß des Abends bildete ein überaus komisches Ensemble „Die Barrisons", in welchem die Stettiner zeigten, daß sie nicht blos zu singen, zu tanzen und zu mimen, sondern auch einen schneidigen Marsch zu blasen verstehen. Auf jeden Fall muß man zugeben, daß der gute Ruf, dessen sich diese Sängertruppe in Berlin und anderen Städten seit Jahren schon zu erfreuen hat, ein berechtigter und wohlverdienter ist. Ein Besuch der hiesigen Soireen der Stettiner kann daher umsomehr empfohlen werden, als die gut ventilirten Duttler'schen Säle einen angenehmen Aufenthalt bieten und auch die Bewirthung daselbst längst als eine in jeder Beziehung zufriedenstellende bekannt ist.

— Eine soeben erschienene Beschreibung des Nordseebades Helgoland mit besonderer Berücksichtigung der Sommer-Kurzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober wird von den ständigen Besuchern des herrlichen Eilands mit gleichem Vortheil und Nutzen gelesen werden, wie von denen, die Helgoland einen ersten Besuch zu machen gedenken. Das vom Badekommissariat (Hauptmann a. D. Gaiffert) bearbeitete und herausgegebene Werkchen orientirt sofort und zuverlässig über alles Wissenswerthe: Klima, Kurmittel, Badeeinrichtungen, die für die bevorstehende Saison geplanten Verbesserungen und Neueinrichtungen, über Reise, Ankunft, Kuraufenthalt, Unterhaltungen und Vergnügen. Ferner ist der Bootstaxen und des übrigen Tarifwesens eingehend gedacht, eine Fluthtabelle aufgestellt etc., sodaß der Reisende in Allem vollständig instruirt und genügend in's Bild gesetzt ist. Der neue Führer ist auf Verlangen kostenfrei zu beziehen von der Gemeindeverwaltung zu Helgoland, vom Badekommissariat und von Haasenstein & Vogler.

— In nächster Zeit wird gegen den schon vor Monaten inhaftirten Freiherrn v. Schorlemer aus Großenhain betreffs der demselben zur Last gelegten Urkunden- (Wechsel-) Fälschungen die Verhandlung vor der 5. Strafkammer des Königl. Landgerichts stattfinden. v. Schorlemer wurde gestern nach Abschluß der Voruntersuchung, aus der Königl. Gefangenanstalt der verweisenden Strafkammer I vorgeführt; er macht auch jetzt noch den Eindruck eines schneidigen Kavaliers.

— In sehr schmeichelhafter Weise äußern sich die Berliner Blätter über das Plakat der „Sächs. Handwerks- und Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden". Das Plakat, heißt es, übertreffe diejenigen aller bisherigen deutschen Ausstellungen, lehne sich im Stil an die besten französischen Muster an, sei wunderbar leuchtend in der Farbe und von starker plastischer Wirkung.

— Die jetzige Witterung kann mit Fug und Recht als Aprilwetter bezeichnet werden. Bald lacht die Sonne freundlich, bald fegt ein rauher Wind mit Regenschauern und Graupelwettern über das Land. Am meisten zu leiden unter dieser schwankenden Witterung haben unsere Landwirthe, die hierdurch am Bestellen ihrer Aecker und Felder, namentlich in Gegenden mit lehmigem Boden, behindert werden.

— Nachdem im vergangenen Jahre auf der Höhe des Großen Winterberges das geräumige Logierhaus erbaut und eingerichtet worden ist, gedenkt man in diesem Jahre mit dem Bau des Wirthschaftsgebäudes an der Westseite des Plateaus, unweit des Berggasthauses, zu beginnen. Bis zu Pfingsten 1897 dürfte dann auf dieser Höhe allen Anforderungen der Neuzeit auf dem Gebiete des Fremdenverkehres Rechnung getragen sein.

— Ein in einem hiesigen Hotel in Stellung befindlicher Kellner wurde wegen verschiedener frecher Diebstähle verhaftet. Er hatte einer dort wohnenden fremden Dame mehrere werthvolle Schmucksachen gestohlen, ferner auch einen Check. Als er den letzteren in einem Bankhause hier einkassiren wollte, wurde er entlarvt.

— Zwei fremde Handwerksburschen kamen vorgestern aus der Lausitz hier an. Während der Eine in Vorstadt Striesen auf einen Neubau ging, um nach Arbeit zu fragen, wobei er seinem Kollegen das wohlgefüllte Reisebündel zum einstweiligen Halten übergeben hatte, ging der Letztere mit dem Bündel durch, sodaß der Bestohlene plötzlich um sein ganzes Hab und Gut gekommen war.

— Mit einem aufgeklappten Taschenmesser, das er von einem anderen Jungen kurz vorher geschenkt erhalten hatte, stach neulich Abends in der Pirnaischen Vorstadt ein erst zehnjähriger Knabe einen etwas jüngeren Spielgenossen. Das Messer ging durch einen dicken Winterrock, eine Sammetjacke und ein wollenes Hemd und verletzte noch den Kleinen zwischen den Schulterblättern in der Nähe der Wirbelsäule am Rücken. Obgleich die Wunde nur leicht ist, war doch der Blutverlust arg. Natürlich konnte der betreffende Knabe die Tragweite seiner Handlungsweise nicht ermessen, er war durch einen erhaltenen Stoß aufgeregt und seine That war instinktiv ausgeführt.

— Gestern Vormittag stürzte während des Bremsens von dem zwischen Station Potschappel und den Windbergschächten verkehrenden Kohlenzuge bei Kleinnaundorf der Bremser Adam aus Strehlen herab. Der ganze Zug fuhr dem Unglücklichen über die Brust und der herbeigeeilte Arzt Dr. Böttcher aus Burgk konnte nur den sofort eingetretenen Tod des Verunglückten konstatiren. Die Leiche wurde mittelst Siechkorbes nach dem Kleinnaundorfer Friedhofe überführt. Adam hinterläßt eine Wittwe mit 2 unerzogenen Kindern. Es ist dies innerhalb einer Woche der dritte Unglücksfall in Kleinnaundorf.

— Der 60 Jahre alte Bergarbeiter Hörtel verunglückte in der Nacht zum Dienstag auf dem Segen Gottes-Schachte in Kleinnaundorf durch hereinbrechende Kohlen. Ein vollständig zerschlagener Fuß mußte ihm sofort nach seiner Ankunft im Burgker Knappschafts-Krankenhause amputirt werden.

— Leipzig, 16. April. Wegen dringenden Verdachts der Doppelehe wurde gestern auf Ersuchen der Königl. Staatsanwaltschaft Dresden eine hier als Näherin beschäftigte und in der Promenadenstraße wohnhafte Frau durch die Kriminalpolizei in Haft genommen und an das Königl. Amtsgericht hier abgeliefert. — Heute früh wurde in einem Abort eines auf dem Täubchenweg in L.-Reudnitz gelegenen Hauses der Leichnam eines erhängten Mannes, der anscheinend Kellner gewesen, aufgefunden. — Ein in hiesiger Kohlenstraße wohnhafter Spediteur hat mit einem bei ihm in Stellung befindlichen 20jährigen Handlungskommis aus Rothdorf schlimme Erfahrungen gemacht. Der Kommis hatte mittelst falschen Schlüssels, den er vorher nach dem Originalschlüssel hatte anfertigen lassen, seit Herbst v. Js. die Kasse öfters geöffnet und aus dieser nach und nach etwa 5—600 M. gestohlen. Gestern merkte der Prinzipal, daß ihm wieder ein Betrag fehlte, und setzte die Kriminalpolizei in Kenntniß, welche den Kommis in's Gebet nahm. Dieser gestand bald sein unehrliches Treiben.

— Dem Vernehmen nach soll die Eröffnung einer neuen Haltestelle, „Mittelbach", an der Wüstenbrand-Stollberger Bahnlinie für den 1. kommenden Monats in Aussicht stehen. Dieselbe liegt zwischen den Stationen Wüstenbrand und Ursprung und wird von sämmtlichen Personenzügen genannter Bahnlinie bedient werden.

— Die Tischlergesellen zu Zwickau sind nun auch in die Lohnbewegung eingetreten und fordern u. A. 10stündige Arbeitszeit, Verkürzung der Arbeitszeit an den Sonnabenden, 30 Pfg. Minimalstundenlohn, 25 Prozent Zuschlag für Ueberstunden, 50 Prozent Zuschlag für Nachtarbeit und Sonntagsarbeit, Reisegeld und Auslösung bei auswärtiger Arbeit etc.

— In Reichenbach i. V. streiken gegen 300 Maurer sowie ein Theil der Zimmerleute. Die Maurer fordern bei elfstündiger Arbeitszeit pro Stunde einen Minimallohn von 30 Pfennigen. Die Meister haben diese Forderung zurückgewiesen. Die Bauthätigkeit ist daselbst keine rege.

— In dem Gutsgehöft Nr. 34 in Großhartmannsdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Im Februar d. J. wurde in Freiberg ein Verein „Königstreuer Bergknappen" begründet. Kürzlich hielt dieser seine erste konstituirende Generalversammlung ab, in welcher die Satzungen angenommen wurden. Der Oberdirektor der Königl. Bergwerke Fischer gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß mit dieser Vereinsgründung aus eigener Kraft eine Wehr gegen den Terrorismus der Sozialdemokratie erstanden sei. Als Zweck des Vereins bezeichnen die Satzungen: die sozialdemokratischen Bestrebungen von den Mitgliedern fernzuhalten, das friedliche Einvernehmen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu pflegen, für das Wohl des Bergbaues einzutreten, hilfsbedürftigen Knappen beizustehen.

— Nach Angaben von fachkundiger Seite stellt der Blüthenansatz der Obstbäume in der Bornaer Gegend bei den Aepfeln und den Kirschen eine gute, bei den Birnen eine geringe bis mittlere und bei den Pflaumen eine mittlere Ernte in Aussicht.

— Nach den nunmehr endgiltigen Bestimmungen ist die Feier des 400jährigen Jubiläums der Stadt Annaberg auf Sonntag den 20. September und Montag den 21. September festgesetzt.

— Landgericht. Warum der Kaufmann Leopold Feith fast ausschließlich nur in Zeitungen, die möglichst weit von Dresden entfernt erscheinen, das neueste Erzeugniß seines „Neuheitenvertriebes" inseriren ließ, wußte er als schlauer Geschäftsmann am besten. Der des Betrugs angeklagte Mann verkaufte nämlich eine sogenannte „Germania-Kollektion", die nach der Ansicht von Sachverständigen Schundwaare war, für 7 M. 50 Pfg. Daß sich Dumme genug, namentlich in Süddeutschland, fanden, die es für möglich hielten, daß man für den erwähnten Preis eine „gutgehende Ankeruhr mit Kette", „ein Taschenmesser mit Solinger Klinge", „zwei Wandgemälde mit prachtvollen Cuivre-poli-Rahmen" und noch viele andere Dinge kaufen könne, braucht Niemand zu bezweifeln. Feith machte ein großes Geschäft. Schrieb Jemand an ihn, er stelle die Prachtwaare zur Verfügung und verlange sein Geld zurück, so antwortete Feith in aller Gemüthsruhe, er sei gern bereit, die „Germania"-Kollektion" (ein wahrer Mißbrauch der Germania!) gegen andere Waaren umzutauschen. Er wußte nämlich recht gut, daß die Reklamanten nicht ein zweites Mal „reinfallen wollten, schon der Ersparniß des Portos halber. Rückte dem Angeklagten die von den Reingefallenen alarmirte Polizei vor's Quartier, so machte der Feith in der Regel gute Miene zum bösen Spiele und gab das Geld heraus. Das Schöffengericht belegte seinerzeit den Angeklagten wegen Betrugs mit 500 M. Geldstrafe ev. 2 Monaten Gefängniß. Der Feith legte aber Berufung ein, weil er hoffte, freigesprochen zu werden. Wußte er doch, daß das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb noch nicht in Kraft getreten ist. Da nun der Angeklagte nachwies, daß die „Anker-Uhren" vulgo Spielzeuge wirklich eine Zeit lang gut gehen konnten und auch reparaturfähig waren, daß ferner die „Solinger Klingen" resp. Stahlblech in der Gegend von Solingen fabrizirt wurden und daß man gestanztem Blech auch das Ansehen von Cuivre-poli geben konnte etc., so erfolgte gestern nach einer langen Sitzung die kostenlose Freisprechung des vom Rechtsanwalt Dr. Thieme vertheidigten Angeklagten. — Die 5. Strafkammer schickte den ehemaligen Schiffer, jetzigen Handelsmann Carl Gottlob Seifert aus Leubsdorf mit 3 Jahren Ehrenrechtsverlust auf 8 Monate in's Gefängniß, weil der alte, schon oft bestrafte Bummler am 8. November 1895 den Gastwirth Thiele in Seeligstadt um die Zeche von 80 Pfennigen geprellt hatte. — Am 5. März d. J. wanderte der 44 Jahre alte, aus Kleinliegnitz gebürtige und zuletzt in Löbtau wohnhafte Ziegelstreicher Carl Wilhelm Stapler mit mehreren Kollegen die Strehlenerstraße hinaus. Angesichts eines unbespannten Kohlenwagens trat er an den Besitzer, den Kohlenhändler Schröder, heran und stellte sich diesem mit strenger Amtsmiene als Kriminalgendarm mit dem Verlangen vor, S. solle 3 M. Ordnungsstrafe zahlen. Wider Erwarten bekam der Biedermann kein Geld, sondern wurde eingesteckt, und die alberne Ausrede, er sei von seinen Kollegen aufgefordert worden, einmal den „Kriminellen" zu spielen, konnte ihm selbstverständlich nichts nützen. Es setzte eine 2monatige Gefängnißstrafe. — Anna verehel. Sichart geb. Melzer handelte resp. hausirte seit Mai v. J. mit Schuhwaaren, die sie von dem Schuhmachermeister Vogel kommissionsweise bezog. Anfangs zahlte sie pünktlich ab; seit November v. J. traten aber Zahlungsstockungen ein, und als die Geschäftsverbindung in die Brüche ging, schuldete sie dem Lieferanten 181 M. 55 Pfg. Die Sichart war deshalb gestern, nachdem sie am 19. Februar d. J. Ersatz geleistet hatte, wegen Unterschlagung vor die 5. Strafkammer geladen, wurde aber kostenlos freigesprochen. — Nachdem der Handarbeiter Carl Paul Schulz schon eine Reihe Strafen, darunter Zuchthaus, verbüßt hatte, stahl er seit Ende Oktober v. J. bis Ende Februar d. J. wieder wie ein Rabe und holte sich dabei aus Neubauten und Werkstätten, in welche er zum Theil einstieg, Kleidungsstücke, Handwerkszeug, darunter eine Hobelbank und für 10 M. Brenn- und Nutzholz. Der unverbesserliche Dieb wurde zu 3 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

— Erledigte Lehrerstellen. Zu besetzen: am 1. Juli eine ständige Lehrerstelle an der Schule zu Zöblitz. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1000 M. Gehalt, 150 M. Wohnungsentschädigung, 108 M. für 3 Ueberstunden und 100 M. persönliche Zulage, die beim Eintritt der beabsichtigten Gehaltsstaffel oder der 1. Alterszulage überrechnet werden kann. Gesuche nebst allen bis zur Gegenwart reichenden Zeugnissen sind spätestens am 22. April bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Hörig in Marienberg einzureichen. — Die 8. ständige Lehrerstelle in Zscheila. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt 1000 M. und freie Amtswohnung oder 200 M. Wohnungsgeld. Meldungen sind bis zum 2. Mai an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Wangemann in Cölln a. E. einzusenden.

— Offene Stellen für Militäranwärter. Bei der Kreishauptmannschaft Bautzen, Mitte Mai, Kopist, 50 M. monatlich; — beim Finanzministerium 1. Juni 2 Expedienten (Kreissteuerräthliche Kanzleien bez. Bezirkssteuereinnahmen) je 1000 M. Gehalt; — bei der Bauverwalterei II. Dresden Expedient, 1. Mai, 900 M.; — beim Amtsgericht Meißen, sofort, Lohnschreiber, 60—70 M. monatlich.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: F. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 16. April. Die heutige Berliner Börse verlief lustlos bei geringfügigen Coursabschwächungen in Banken und Kohlenwerthen. Credit 225,50—225,25. Diskont 208,75—208,40. Staatsbahn 149,40. Lombarden 41,50—41,60. Dortmunder 41,60. Bochumer 154,75. Laurahütte 153,30—153,10. Russische Noten 216,25. Dresdner Bank 155,25. Deutsche Bank 186,30. An hiesiger Börse hatten sich die seither feste Tendenz und reichlichen Umsätze auf industriellem Gebiete noch erhalten. Die meisten Abschlüsse verzeichneten „Diverse", von denen Mundberg (+ 0,25), Solbrig (— 1,50), Weißthaler (+ 4,75), Sächs. Glasfabrik (— 0,50), Teppich-Haas, Hotel Bellevue und Strohstoff (unv.), Erzgeb. Dynamit (+ 6), Schlesische Holzindustrie (+ 1), Heydenreich (+ 0,50), dergl. Vorzugsaktien (+ 3), Cartonnagen (+ 1,50) und Plauen'sche Gardinen (+ 0,75) gehandelt wurden. Unter Maschinenwerthen Zimmermann (— 0,50), Sondermann (— 0,25), Lauchhammer (— 0,50), Jacobi (unv.), Gußstahl (+ 2), Hartmann (unv.), Eichebach (+ 1,50), Max & Kühlingen und Kreßler (+ 2) im Verkehr. Außerdem Dresdner Baugesellschaft — 0,50, Deutsche Straßenbahn — 0,25, Dresdner Straßenbahn — 0,25, Dresdner Baugesellschaft — 0,50, Sebnitzer Papier — 0,25, Vereinigte Bautzner + 0,50. Fondswerthe wenig beachtet. Von Banken erzielten Dresdner Creditanstalt 142,25, Sächsische Bodencreditanstalt 116,50, Sächsische Diskontbank 121. Oesterr. Noten umsatzlos.

Bank-Discento in Berlin 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 6 Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 16. April.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	106,90	Dresd. Credit	142,10	Zimmermann	124,00	Belgien kurz	80,85
3½% do.	105,30	do. (neue)	—,	Dannenbaum	58,25	Italien kurz	75,00
3% do.	99,60	Goth. G.-C.-B.	124,60	D. Thonröhren	140,75	London kurz	20,41
3% Sächs. Rente	98,90	do. junge	115,10	Pommersmark	189,60	London lang	20,36
Pr. 4% Konf.	106,30	Leipz. Credit	221,00	Dortm. Union	41,25	Paris kurz	81,20
Pr. 3½% Konf.	105,25	Nationalbank	141,60	Dresd. Mangel	170,25	Wien kurz	169,65
Pr. 3% Konf.	99,60	Oest. Credit	224,60	Brüxer Kohlen	—,	Wien lang	168,80
Oest. Gold-Rte.	101,40	Reichsbank	158,30	Dux. Kohlenw.	173,60	Petersb. kurz	216,00
Oest. Silberrente	103,75	Sächs. Bank	125,50	Konsol. Trail	160,00	Napoleons	16,25
Ung. Gold. 4%	103,60	Baden-Wahr.	67,80	Gelsenkirchen	162,00	Oest. Noten	169,95
do. Kronenrente	99,50	Altenbg.-Zeitz	—,	Berlin. Masch.	222,00	Russ. Noten	216,30
4% Ital. Rente	106,75	do. St.-Pr.	—,	Harpener	163,25	fester.	
Russ. Anl. v. 80	102,40	Aussig-Tepl.	—,	Hartmann	187,75	**Nachbörse.**	
do. v. 1890	—,	Buschtiehr. B.	—,	Hibernia	160,50	Credit	224,75
Russ. Konsols	—,	Dortm.-Ensch.	165,10	Hörderhütten	106,00	Discento	209,40
[illegible] Anl.	66,40	Lübeck-Büch.	152,40	Seile	79,25	Deutsche Bank	186,50
Ital. Rente	84,10	Mainz-Ludw.	120,60	Laurahütte	153,10	Dresdn. Bank	155,20
Rumänier 5%	98,10	Marienburger	93,00	Lauchh. conv.	139,00	Darmst. Bank	164,00
do. 5% fund.	103,10	Mittelmeerb.	91,75	Louise-Tf. Pr.	89,00	Berl. Hdl.-Ges.	160,75
do. do. amort.	100,20	Meridional	127,30	Hamb. Paket.	109,50	Lombarden	41,40
Serb. R. 4%	68,00	Oest. Staatsb.	148,60	Nordd. Lloyd	106,50	Elbethal	139,25
do. [illegible]	68,30	Oest. Elbethal	139,40	Sächs. Gußstahl	286,25	Schweiz. C.-B.	134,00
do. do. B.	68,00	Oest. Südb.	48,75	Weiß. Kappel	218,50	Lübeck-Büchn.	152,25
6% Argentinier	59,30	Schw. Nordost.	134,50	[illegible]	119,00	Gotthardbahn	174,60
4½% do. äuß.	61,70	do. Unionbahn	91,80	Schönberg	304,75	Bochumer	155,60
6% Arg. Ant. St.	28,90	Simplon	109,90	Schwarzkopf	274,00	Dortm.	41,60
5% Portug.	41,10	Lombarden	41,40	Siemens	196,30	Harpener	163,75
do. Tab.-Mon.	94,60	Warsch.-Wien	—,	Solbrig	179,00	Hibernia	160,90
Mexikaner	95,70	Türkenlose	110,75	Wicke	64,25	Laura	154,10
do. 1890/94	94,40	Heinrichsbahn	75,75	Zellstoff-Ver.	68,00	Trust-Dynamit	194,00
Berliner Bank	115,60	Canad. Pacif.	56,90	Cartonnagen	210,50	Italiener	84,10
Berl. Handges.	160,00	Böhm. Brauh.	290,20	Bergschlößchen	269,00	Russ. Noten	216,25
Darmst. Bank	164,10	Schultheiß	191,00	Dr. Straßenb.	191,60	Türkenlose	110,30
Deutsche Bank	196,90	Reichelbräu	201,75	[illegible]	176,25	Glasgow	465½
Disc. Comm.	209,60	Riebeck St.-Pr.	172,10			Hannover	137,60
Dresdn. Bank	155,40	Boch. Gußstahl	165,90	**Wechsel.**		Chines. Anl.	100,90
Dresd. Bankv.	119,40	Sächs. Körner	—,	Amsterd. kurz	168,90	fest	
Leipzig, 16. April.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Oest. Banknot.	169,60	Bank- u. Creditactien.		Wicke	65,25
3% Sächs. Rente	99,05			A. D. Cr.-A.	210,25	Zimmermann	124,00
v. 1855 3%	99,25	**Prioritäten.**		Chemn. Bankv.	—,	Solbrig	120,25
v. 52/68 Staat.	103,20	[illegible] 4%	104,25	Credit-Sparb.	132,75	Braunschw. B.	206,00
v. 69 4%	103,20	Russ.-Zent. 4%	102,60	Dresdn. Bank	155,25	Seile	80,25
Albert-Bahn	104,25	El. Nordb. Gold	102,60	Dresd. Bankv.	119,50	Leipz. Elektr.	134,00
Sächs. Ldsk. R.	—,	Buschtiehr. 92	104,30	Leipz. Bank	158,60		
Landrentenbr.	101,00	do. 1892/71/72	109,60	Sächs. Bank	122,75	**Wechsel.**	
Dresd. Anl. 4%	104,25	Dux-Bod. 2 Pr.	107,00	[illegible]	106,00	Amsterdam	168,70
Erbl. 3½% [illegible]	[illegible]	Pilsen-Priesen	100,40	Industrieactien.		London kurz	20,45
Mansf. Gewerksch.		Pr. Türk. Pr.	106,30	Germania	157,75	do. 3 Monat	20,38
von 1887	103,25	Altenburg-Z.	—,	Kaisers	179,25	Paris	81,30
" 1878/79	102,75	do. St.-Pr.	—,	Hartmann	185,25	Wien f. S.	169,60
" 1882	102,75	Buschtiehr. B.	271,00	Schönherr	308,00	do. 3 Monat	168,25
" 1883	103,25			Sonderm. Stier	89,40		

Dresden, 16. April. G.*

Staatspapiere u. Fonds.

%		Geld*
3	D. Reichs-Anl.	99.80
3½	do.	105.10
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	105.50B
	do. à 500, 200 M.	105.50B
3	Sächs. Rente à 5000	98.90bz
3	do. à 3000	98.90bz
3	do. à 1000	98.90bz
3	do. à 500	98.90
3	do. 300 u. 200	101.00B
3	do. à 100	101.50B
3	von 1855	99.15B
3½	1852/68 große	102.10bz
3½	1852/68 kleine	103.25bz
4	1867 große	103.25bz
4	1867 kleine	103.25bz
4	1869 große	103.50bz
4	1869 kleine	103.50bz
4	Chm.-Dr. Obl. 66	104.15
4	do. 72	104.15
4	E.-Süd.-Eisenb.	–.–
3½	Lnd.-Cult.-Bt. gr.	–.–
3½	do. kl.	–.–
3½	Landr.-Bk. gr.	101.
3½	do. kl.	101.
3½	Lb.-Alt.-R. à 6000	–.–
3½	do. à 1500 M.	101.30B
3½	do. à 300 M.	101.30B
4	do. à 1500 M.	–.–
4	do. à 300 M.	–.–
3	Preuß. consol. A.	99.40
3½	do.	105.10
4	do.	105.50bz
3½	Baier. Anleihe	–.–
3½	Elsß.-Lothr. Rente	–.–

Stadt-Anleihen.

%		Geld*
4	Dresdner 1871	103.60
3½	do. 1875	104.30
3½	do. 1884	102.30B
3½	do. 1889	103.50
	Chemnitzer	–.–
	Crimmitschauer	–.–
	Chemnitzer alte	–.–
4	do. 1874	103.80
4	do. 1879	104.
3½	do.	–.–
	Freiberger	–.–
	do. 1896	–.–
	Meeraner	–.–
3½	Zwickauer	–.–
3½	Plauener	–.–

Pfandbriefe.

%		Geld*
3½	L. D. Creditbr.	–.–
	do.	–.–

%		Geld*
4	Bay. Hyp.-W.-B.	–.–
4	Dresdn. Bank	–.–
4	Lomb. d. K. Sächs.	–.–
	do.	–.–
3½	Leipz. Hyp.-Bk.-Obl.	101.80
3½	Landw. Pfdbr.	99.60
4	do.	102.40G
4	do.	104.
3½	do. Creditbr.	99.80
4	do. do.	102.40
3½	do. do.	104.25
3	Landw. Pfandbr.	93.25
3½	do. do.	103.90bz
4	Leipz. Hyp.-Pfdb.	–.–
	do.	–.–
4	Mitteld. B.-Cr.-A. Pfandbr.	101.10
3½	Preuß. Centr.-B.	–.–
4	do. unkündb. 1900	–.–
3½	do. unkündb. 1905	–.–
3½	Pr. C.-B. Com.-Obl.	–.–
	do. unkündb. 1909	–.–
3½	S. B. Cr. Pfdbr.	101.00
3½	S. Erbl. Pfdbr.	103.20
4	do. Serie 5	97.50
4	Sächs. Bod.-Cred.	–.–

Private Anleihen.

%		Geld*
4	Dresdn. Vorkenanl.	–.–
4	do. Logenanl.	–.–

Ausländ. Staatsanl.

%		Geld*
5	Italiener	–.–
4½	Oest. Papier-R.	–.–
4	do. Silber-R.	101.60B
4	do. Gold-R.	103.80B
5	Oest. Loose 1860	–.–
4	Ungar. Gold-R.	103.75bz
4½	do. Staat.-Anl.	100.60
4	do. Kronen-R.	–.–
4	Rumän. Rente	–.–
4	do. 1890	–.–
5	do. amort.	–.–
5	do. fund.	–.–
4	Ruß. Goldanl. 80	–.–
4	do. do. 89	–.–
4½	do. Pb.-C.-Pfb.	–.–
4	Span. Ausl.-St.-R.	–.–
4	Türkenloose	–.–

Bank-Actien.

%	Div. f. B.		Geld*
4	11	Allgem. D. C.	–.–
4	7	Berliner B. C.	115.
4	7	Berl. Hd.-G.	–.–
4	5	Berl. Spark.	–.–
4	6	Chemn. B. V.	–.–
4	12½	Dresd. Cr.	162.25bz
4	7	Darmstäd. B.	–.–
4	10	Disk.-Com.	–.–
4	8	Dresdner B.	153.B
4	6	Dresd. Bankv.	[illegible]

%		Geld*
7½	Leipzig. Bank	158 G
6	Mitt. B.-Cr.	111.75
4	Oberlauf. B.	–.–
11½	Oesterr. Cred.	–.–
6	Reichsb.-Anl.	–.–
4	Sächs. Bank	122.25
–	S. Bodencred.	118.00
7	S. Discont.	121.b.
6	Zwickauer B.	106.

Eisenbahn-Prior.-Obl.

%		Geld*
4	Aussig-Teplitz	–.–
4	Böhm. Nordb.	102.90
5	Buschtiehrader	103.40
4½	do. Gold	–.–
5	Dux-Bodenb. 69	–.–
5	do. do. 71	–.–
5	do. do. 74	–.–
4	do. Silber	–.–
4	do. Gold	–.–
4	Carl-Ludwigsb. 90	–.–
4	Franz-Josef-Bahn	–.–
4	K. Elisab. steuerfr.	–.–
4	do. steuerpfl.	–.–
4	Kaschau-Oderberg	–.–
4	Kronpr. Rud.	–.–
4	do. Salzkammerg.	–.–
4	Lemb.-Czer. steuerfr.	–.–
4	do. steuerpfl.	–.–
5	Mähr.-Schl. Centr.	–.–
5	Mährische Grenzb.	–.–
5	Oester.-Ungar. alte	–.–
3	do. do. 74 Gold	–.–
3	do. do. 85 Gold	–.–
3	do. do. Ergänz.	–.–
4	do. Gold	–.–
4	do. Gold	–.–
4	do. Loc.-E.-B.	–.–
5	Oester. Nordwestb.	–.–
5	do. Lit. B.	–.–
4	Pilsen-Priesen	–.–
5	Prag-Dux. Goldb.	–.–
4	do. do. 91	–.–
3	Südöst. Lomb. alte	71.40
3	do. do. neue	71.20
4	do. do. Gold	–.–
4	do. do. Gold	–.–
4½	Ivangor.-Dombr.	–.–
4	Ruß. Kiewbahn	–.–
4	Transkaukasische	–.–
4	Wladikawkas	–.–

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4½	Falkenau Brau.	101.50
4	Bautzner Brauerei	101.60
5	Germ.-Brauhaus	–.–
5	Carl. Brauh. 2. Em.	–.–

%		Geld*
4½	Cont. Feldschlößch.	–.–
3½	1. Culmb. Exp.-Br.	101.10
4	Felsenkellerbrauer.	–.–
4	Gambr.-Br. conv.	100.25
5	do. 2. Em.	–.–
4½	Gesch. Beremsdr.	–.–
4½	Hahnekamm	–.–
4	Hofbrauhaus	103.00
4	Leonh. Brauerei	103.75
4	Lindl. Werke	103.60
4½	Kaiser Brauerei	–.–
4½	Löbauer Brauerei	103.25
	do. do.	–.–
4	Pr. Schäfferhof	104.
4	Riesaer Felsenk.	103.
4½	Mittelstein, Br.	103.
4	Plauensch. Lagerk.	103.
4	Radeberg Brauer.	–.–
4	Reisewitz Brauer.	101.25
4	Societäts-Brauer.	102.50
4	Vereinigte Brauerei (103 rück.)	103.

Papier-Fabriken.

%		Geld*
4	Cröllwitz Papierf.	102.25
4	Dresdner Papierf.	102.10
4	Kt.-Bar. B. Bergia	104.50
4	Niederschlemaer	101.
4	Sebnitzer Papierf.	101.50B
4	Thode'sche Papierf.	95.25
4	Bautzner Papierf.	102.50

%	Div. f. B.	**Actien.**	G.*
4	8	Chemnitzer Papierfabrik	163.
4	8	do. St.-Pr.	161.
4	3	Chromopapierfabrik	63.
4	10	Cröllwitzer Papierfabrik	216.
4	8	Dresdner Albumpapierfabrik	173.B
½	43	do. Genußscheine	495.
4	7	Dresdner Papierf.	140.
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	179.50B
4	3	Hoheröder Papierf.	99.
4	8	Lerdam-Zotolsthaler	–.–
4	11	Niederschlemaer	221.
4	6	Penniger Patent	126.
4	0	Sebnitzer Papierfabrik	70.50B
4	0	Thode'sche Papierfabrik	69.
4	9	Vereinigte Bautzner	160.60B
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	–.–
½	40	do. Genußscheine	490
4	8½	Weißenborner Papierf.	153.50
4	4	Zeilsch Verein	88.
4	6	Continental-Pferdeb.	132.75
4	6	Deutsche Straßenbahn	179.50G
4	7½	Dresdn. Straßenb.-A.	190.75bz
4	–	Dresdner Guttaperchaw.	148.B
4	4½	Kette	87.B
4	6½	Sächs.-B. Dampfschiff.	290.B
4	4	Sächs. Straßenbahn	167.
4	6	Plauensche	69.

%		Geld*
4	Verein. Kaffeeh.	104.50
4	Weißenborn. Pb.	102.50

Maschinen-Fabriken.

%		Geld*
4	Ch. Kontin.-Masch.	103.
4	Sondern. u. Stier	–.–
4	do. do.	–.–
4½	Dresd. Strickmasch.	–.–
4	Elektr.-Werke	103.
4	Friedr. Aug.-Hütte	103.25
4	Germania, Prior.	103.B
4	Görlitzer Masch.	102.60
4	König, Marienb.	103 B
4	Landhammer	102.00
4	Ullengieß. Hartel	102.25

Transport-Gesellschaften

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn	–.–
4	Kett. Straßenb.	104.50
4	Tramw. Co. d. Germ.	104.25
4	Kette. Anleihe	102.B

Diverse.

%		Geld*
4½	Vg. Tuchf. Möbel	102.50
4	Chemn. Act.-Sp.	–.–
4½	S. Jute-Sp. u. Wb.	102.25
4	S. Thonröhren	174.
4	Dr. Schlachth. Obl.	104.50
4	Dr. Kammgarnspinn.	104.60
4½	Dr. Gard.-Sp. Pr.	102.25
4½	Dresd. Bierfabrik	103.
4	Lichtenhainer	104.75
4	do. rückzahlb. à 105	104.50

%		Geld*
4	Sächs. Steinkohlen	–.–
4	Sächs.-Thonwerk	103.25
4	Maschf. Pirna	136.
4½	Oberl. Thonwaren	101.
4	Porzellanf. Kahla	102.25
4½	Lederf. Radeberg	–.–
4½	Sächs. Waldschlößch.	102.50
4½	Schles. Dampfsch.	102.75
4½	S. Radeberg Glash.	100.50
4	do. 2. Em.	–.–
4	v. Erzgebirgsbahn	–.–
4	Sächs. Actiens	–.–
4	Wurzen. Teppichs	–.–
4½	do. do. conv.	–.–
4	Zuckerf. Münsterb.	103.B

Wechsel und Sorten.

%		Geld*
2½	Amsterdam k. S.	168.60
2½	do. 2 Mon.	168.
2	Belg. Bankpl. k. S.	81.00
2	do. 2 Mon.	80.60
2	London, kurze S.	20.44
2	do. 3 Mon.	20.295
2	Paris, kurze Sicht	81.10
2	do. 2 Mon.	80.85
5	Wien, kurze Sicht	169.70
5	do. 3 Mon.	168.55
	Oesterr. Banknoten	169.90
	Russische Banknoten	216.B
	20-Francs-Stück	–.–
	Dollar	M. 4.1825

%	Div. f. B.	**Bau-Gesellschaften.**	Geld*
4	12	Bank für Grundbesitz	163.
4	6	Bauk. f. S. Kelld. Dresd.	170.
4	0	Dresdn. Baugesellsch.	170.bG
5	9	do. St.-Pr. A.	–.–

Maschinen-Fabriken.

%	Div. f. B.		Geld*
4	3	Masch. Zimmerm.	124.20etwbzG
4	0	Chemn. Masch. Vulkan	41.
6	10	Chemn. Werkz.-Masch.	143.50
4	5	A. Bieder's Maschinenf.	66.50G
4	2	D. Werk.-M. A. Vorz.-A.	88.70bz
4	0	do. Genußscheine	–.–
4	5	Dr. Gasm. Lille S. A.	110.
4	6	do. do. A. B.	–.–
4	4	Elektrizitäts-Werke	161.
–	4	Elektr. Anl. u. Bahnen	120.50
4	4	Leipz. Elektr.-Werke	138.25
4	0	Germania-Schwalbe	157.25
4	12	Görlitzer Maschinenf.	220.
4	0	Friedrich August-Hütte	–.–
4	6	Landhammer conv.	137.75–137.60
4	8	Maschinenb. Gebrüder	–.–
4	20	Maschinenf. Hartel	212.
4	0	Meiß. Ofenglas. Jacobi	85.bz
4	7	Mühlenbauanst. Seck	147.50
4	21	Seidel & Naumann	419.50
4	4	Sächs. Gußstahlf.	217.bz
4	9	Masch. Hartmann	169.50G

%	Div. f. B.		Geld*
4	16	S. Webst. Schönherr	307.
4	8	Thür. Nadel- u. Stahlw.	–.–
4	16	Ver. Strickmasch.	210.bz
4	7	Velocipeo-Werk	137.B
4	8	Webstuhl- u. Masch.	160.bz
4	4	Werkzeug. Union St.-Pr.	81.
4	10	Zittauer Masch. Kießler	296.bz
4	23	Zwickauer Maschinen.	99.

Brauereien.

%	Div. f. B.		Geld*
–	4	Br. z. Hopfengarten	138.25bzG
4	8	Falkenau's Bierbr.	143.
4	8	Bautzner Br. St.-A.	–.–
4	0	Bayrisch. Brauhaus A.	84.
4	–	do. Genußscheine	–.–
4	5½	Berliner Unionsbrauerei	142.
4	11	Böhmisches Brauhaus	–.–
4	11	Braunschw. Nationalbr.	200.bz
4	6	Braunsch. Strelberg	160.
4	8	Brunner-Brauerei	119.50
4	6	Coswig. Feldschlößchen	130.B
½	26	do. Genußscheine	–.–
4	20	1. Culmbacher Exportb.	460.
4	8	Culmb. Exportb. Rizzi	189.
4	13	Culmb. Exportbr. Petz	187.
4	0	Oberl. Haberbräu	–.–
4	2	Elisabeth-Brauerei	–.–
4	6	Eilinger Brauerei	105.
4	20	Felsenkeller-Brauerei	605.
4	9	Gambrinus-Brauerei	148.50
½	10	do. Genußscheine	250.
4	0	Gerder Bierbrauerei	–.–
4	10	Gerlet Brauerei	200.
4	12	Hahnenbräu i. Straßb.	172.50
4	11	Harburger Act.-Br.	–.–
4	10	Holbrauh. Borz.-A. I.	212.
4	10	do. do. II.	191.50bz
4	8½	Kronpr. Brauerei	146.
4	12	Kieler Br. zur Eiche	181.50
4	10	Lichtenfelser Bierbr.	161.
4	10	Löbauer Bierbrauerei	147.
4	12½	Meißner Br. Schäfferh.	163.B
4	12	Meißner Felsenkeller	212.
4	0	Mittelschlesische Brau.	61.
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	186.bzG
4	0	Culmb. Br. Henninger	–.–
4	8½	Plauensche Lagerkeller	141.bz
4	12	Reisewitz, Culmb.	201.75
4	25	Reisewitzer Brauerei	570.
4	20	Schloß-Chemn. Lagerk.	–.–
4	18	Societäts-Brauerei	360.bz
4	9	Thüringer Brauerei	132.50
4	1	Verein. Frankf. Br.	98.bz
5	7½	R.-Gr. Riebeck St.-Pr.	–.–
4	6	T.-Oster Erzgeb.-St.-A.	180.60
6	6½	Zwickauer Steinkohlen	–.–
4	4	Laurahütte	–.–

%	Div. f. B.	**Diverse.**	G.*
4	8	Actien-Bbr. Münch.	138.bzG
4	2	Chemn. Actien-Spinner.	88.50
4	16	Chemn. Actien-Spinn.	255.
4	16	Deutsche Jutesp. Meißen	–.–
6	22	Germ. Jutesp. Lit. A.	282.
4	16	do. do. Lit. B.	194.
4	8	Sächs. Kammgarnspinn.	128.50
4	3	Weißthaler Actienspinn.	105.bz
4	4	Weißbrüche Jutesp.	–.–
4	7	Glasfabr. Hoffmann	118.
4	11	Glashütte Siemens	156.
4	8	Sächs. Glasfabrik	177.50etbz
4	0	Radeberg Glashütten	69.
4	6	Bautzner Kunstmühle	–.–
–	1.56	do. Genußscheine	–.–
4	9½	Dresdner Dampfmühle	–.–
5	5	do. St.-Pr.-A.	96.
4	6	Leidalser Mühlen	–.–
4	3	Bautzner Tuchfabrik	74.
4	15	Bitterfeld Tapetenfabr.	211.
6	6	Engl. Wollw. Br.-St.-A.	–.–
4	8½	Möbelfabr. Damm	67.60bzB
4	0	Moritzer Lederfabrik	–.–
4	20	Lederfabrik Thiele	364.B
4	8	Wed. Treibr.-Mod.	150.
4	7	Dump.-Hof Hotelges.	124.50
4	4	Hotel Bellevue	124.bzG
4	–	Hotelgesellsch. München	–.–
4	10	Dynamit-Trust-Comp.	162.
4	10	Erzgebirg. Dynamitf.	160.bzG
4	5	Dresdn. Walzfabr. Borz.	85.
4	8	Pirnaer Walzfabrik	160.
4	8	Sächs. Walzfabrik	150.G
4	20	Porzellanfabrik Kahla	279.
4	12	Porzell. M.-Pleißhof	204.
–	17½	do. Genußscheine	274.
4	–	Deutsche Thonröhren	–.–
4	10	Meißner Ofenfabrik	202.B
4	18	Sächs. Ofen- u. Teichert	271.
4	5	Holzindustrie Kabenau	135.
4	5	Sächs. Holzindustrie	92.bz
4	0	Dresd. Blum.-Fabrik	97.
4	6	Sächs. Nähf. Tendemeld	113.bz
4	10	do. Vorzugs-A.	154.11
4	0	Altenburg Luftfabr.	–.–
4	10	Kartonn.-Industr.	215–216.50bz
4	10	Deutsche Zugmaschn.	149.25
4	60	Bautsch. u. Guttapercha.	–.–
4	9	Dresd. Gardinenmanuf.	210.B
4	17	Dresdner Wachsbleiche	295.
4	8	Dresdn. Seifenfabrik	–.–
–	–	do. Genußscheine	–.–
4	17	Plauensche Gardinenf.	210.25bz
4	10½	Cement-F. Großenhain	–.–
4	12	Ver. Fabr. engl. Sl. Herkl.	200.
5	0	Dresdn. Strohhutfabr.	–.–
4	5½	Verein. Strohstoff-Fabrik	100.b.G

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Notiz beigefügt steht.

Wien, 16. April. Schluß-Course der offiziellen Börse. Oesterr. Credit 101.20, Lombarden 89.75, Anglo-Aust. 159.60, Napoleons 9.55; ... 101.20, Ung.-Gal.-Act. 255.60, Länderbank 245.25, D. Markn. 58.815; Papierrente 101.10, Nordbahn 34.55, Unionbank 301.50, Türkenloose 67.60; Ungar. Goldr. 122.20, Nordwestbahn 257.25, Wien. Bankv. 159.40, Brüxer 295.00; ... 99.10, Elbethal 276.75, Ung. Credit 398.00; ... 359.25, Alp.-Mont.-A. 84.30. Schwächer.

Frankfurt a. M., 16. April. Effekten-Schluß-Course: Oesterr. Credit 307¼, Staatsbahn 302, Lombarden 88⅝, Silberrente 86.10, 4proc. Ungar. Goldrente 103.50, Dresdner Bank 154.75, Galizier –.–, Egypter 105.60, Oesterr. Goldrente 103.90, Wechsel auf London 20.45, Wechsel auf Wien 169.75. Italiener 88.40. Ruhig.

Berlin, 16. April. (Produkten-Börse.) Schluß. Wetter: Veränderl. Weizen loco M. –.–, Mai M. 157.25, Juli M. 155.75, Septbr. M. 154.00. Fester. Roggen loco M. 120.00, Mai M. 122.50, Juli M. 122.50, September M. 123.75, ruhig. Hafer loco M. –.–, Mai M. 119.00, Septbr. M. –.–, fest. Rüböl loco M. 45.70, Mai M. 45.50, Okt. M. 46.60, fester. Spiritus per loco M. 33.30, Mai M. 38.40, Sept. M. 38.20, 50er loco M. 53.30. Fest.

Hamburg, 16. April. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruh., holsteinischer loco neuer 154–157. Roggen loco ruhig, mecklenburger loco neuer 125–130, russischer loco ruhig, 84–86. Hafer ruh. Gerste ruh. Rüböl unverz., loco 47. Spiritus still, per April-Mai 19⅞ Br., per Mai-Juni 19⅞ Br., per Sept.-Okt. 19⅞ Br., per Sept.-Okt. 17⅞. Kaffee fest. Umsatz 3500 Sack. — Bewölkt.

London, 16. April. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾% Consols 111. 1889er Russen 2. Em. 103½. Italiener 83½. Lombarden 8⅝. Conv. Türken 20¼. 4proc. Ungarische Goldrente 102½. 4proc. unific. Egypter 105⅝. 3⅞proc. Egypter 99⅝. Ottomanbank 12⅝. Chartered 4⅝. 6procentige konsolidirte Mexikaner 94½. Rio Tinto 19⅛. Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 72½. Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe 50. Anaconda-Aktien 69½. Portugiesen 27. 3proc. Argentinier 2⅞. Deutsche Reichs-Anleihe 98. De Beers 29¾. Goldfields 12.37. Chartered 4.81. Canada Pacific 59⅝. Louisville 52½. Neue Chinesen 76¼. Chinesen (neueste) 2⅞% Agio. East Rand –.–. Tendenz fest. Wetter –.

London, 16. April. **Goldminen-Course in Pfd. Sterling** (Telegramm der Herren Schober & Comp. Dresden.) Südafrikanische: Angelo 5.25. Bird 2.75. Bonanza 2.87. Consol. Deep Level 5.37. Crowlud New 1.75. Crown Reef 11.50. Ebstrand 6.25. Geldenhuis Deep 6.50. George Goch 2.50. Henry Nourse 7.75. Jumpers 3.75, Luip. Bei (neue Shares) 1.87. Van Ryn 3.12. Meyer & Charlton 5.75. Modderfontein 9.50. New Chimes 1.75. Vigel 4.50. Crown Minerals 0.87. Robinson 9.50. Rand Mines 39.50. Randfontein 3.12. Robinson Randfontein 1.62. Sheba 2.18. Langlaagte 4.50. Transvaal Gold 5.21. United Roodepoort 5.75. Van Ryn. New Robinson 8.12. Simmer & Jack 3.62. Anglo French Explor. 4.12. Chartered 3.87. Exploration 3.62. Mashonaland Agency 2.25. Matabele Gold Reefs 3.62. Bechuana Land Exp. 0.87. Rand Rhodesia 1.00. Trans. u. Gen. Expl. 3.50. Explorazion 1.12. Amer. Witwatersrand Expl. 0.75. Willoughby Consol. 1.12. Tendenz: —.

London, 16. April. **Goldminen-Course in Pfd. Sterl.** (Telegramm der Herren Schober & Comp. Dresden.) Australische Gel.: Anglo German 1.87. Brown Hill 1.31. Anglo Cont. Corp. of W. A. 1.12. Black Flag 0.81. Brilliant 2.50. Brilliant Block 1.50. Coolg. Goldf. of New Zeal. 2.31. Coolg. Gold Mines of Westralia 0.56. Continental u. W. A. Trust 1.50. Finsall Reefs 2.31. Florence 1.50. Gibraltar 0.94. Gold. Cement Claims 0.18 prem. Great Boulder 7.75. Great Fingall's Reefs 1.12. Hannan's Gold 1.50. Hampton Plains 4.31. Hannan's Brown Hill 6.12. Lady Shenton 2.50. Lond. u. Cont. Kalgurli 0.75. Lond. u. Westgolf. Expl. 2.00. Lond. u. W. A. Finance 2.50. Menzies Gold 1.68. Mount Morgan 3.68. North Kalgurli 1.18. Wiluna Goldfields 1.12. White Feather 2.44. — Tendenz: —.

Breslau, 16. April. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per April 51.40, do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per April 36.60. Roggen per April –.–. Rüböl per April –.–.

Stettin, 16. April. (Getreidemarkt.) Weizen still, loco 154–156, April-Mai 155.00, Sept.-Okt. 155.00. Roggen matter, loco 118–120, April-Mai 119½, Septbr.-Oktober 122¼. Hafer (pomm.) loco 112–116. Rüböl unv., per April-Mai 45.20, September-Oktober 46.60. Spiritus fester, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 31¾. Petroleum loco 9.85.

Magdeburg, 16. April. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% 13.65–13.70, neue 13.10–13.35. Nachprod. 10.60–10.75. Nachprod. ... Brotraffinade I 26.50, Brotraffinade II 25.75–26.25. Gem. Raffinade mit Faß –.–. Melis I mit Faß –.–. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 12.72½ G., 12.77½ G., 12.80 bez., p. Juli 12.92½ G., 12.95 B., pr. August 13.5 G., 13.17½ B., pr. Okt.-Dez. 11.67½ G., 11.70 B., ruhig.

Liverpool, 16. April. Baumwolle. (Anfangs-Bericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Tendenz: Stetig. Tagesimport 13.000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 25 Min.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhig. Midd. amerikanische Lieferungen: Ruhig. April-Mai 4⅛, Käuferpreis. Mai-Juni 4⅛–4⅛ Werth. Juni-Juli 4⅛–4⅛ Verkäuferpreis. Juli-August 4⅛ Käuferpreis. August-September 4⅛ Verkäuferpreis. September-Oktbr. 4⅛–4⅛ Käuferpreis. Oktbr.-November 3⅞–3⅞ do. November-Dezembr. 3⅞–3⅞ do. Dezember-Januar 3⅞–3⅞ do. Januar-Februar 3⅞ d. Verkäuferpreis.

New-York, 16. April. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 7⅞, do. New-Orleans 7⅞. Schmalz Western steam 5.30, do. Rohe u. Brothers 5.60. Mais Tendenz: stetig, do. pr. April 37⅞, do. pr. Mai 36⅞, do. pr. Juli 37⅞. Weizen Tendenz: fest. Rother Winterweizen 75⅞. Weizen pr. April 75, pr. Mai 72⅞, pr. Juli 72, pr. Sept. 72. Getreidefracht nach Liverpool 1. Kaffee fair Rio Nr. 7 13⅞, do. (Rio Nr. 7) pr. Mai 13.10, do. do. pr. Juli 12.40. Mehl (Spring-Wheat clears) 2.65. Zucker 3⅞. Zinn 13.30. Kupfer 10.80.

Preis-Notirungen für Petroleum am 16. April (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-Neustadt): New-York: Raff. Petroleum 6.90. Philadelphia: 6.85. Rohes Petroleum 7.90. Pipe line Certificates p. Mai 111.00. Bremen: Behauptet. 6.65 Br. Hamburg: Fest. Standard white loco 6.40 Br.

Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Sondermann & Stier, Chemnitz. Auf Anfrage eines Aktionärs theilt die Direktion mit, daß sie mit dem Geschäftsgange sehr zufrieden ist, da das Etablissement mit lohnenden Aufträgen bis Ende dieses Jahres voll versehen sei.

Deutsch-österr. Bergwerksgesellschaft. Der Cours der vorgestern an der Berliner Börse erstmalig gehandelten Aktien stellte sich auf 130 bez. u. G.

Aktiengesellschaft Elektrizitäts-Werke vorm. O. L. Kummer & Co. in Dresden. Der Aufsichtsrath beschloß in seiner gestern stattgehabten Sitzung, der am 11. Mai stattfindenden Generalversammlung für 1895 die Gewährung einer Dividende von 8 % (gegen 4 % im Vorjahr) bei reichlich bemessenen Abschreibungen und Rückstellungen vorzuschlagen. In Folge einer wesentlichen Geschäftserweiterung wird ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um eine Mill. M. beantragt.

Sächsische Ofen- und Chamottewaaren-Fabrik vorm. Ernst Teichert, Meißen. Die vorgestern in Meißen stattgefundene Generalversammlung, welche von 8 Aktionären mit 620 Aktien besucht war, genehmigte einstimmig die Punkte der Tagesordnung und wählte das ausscheidende Mitglied, Herrn Baumeister Oskar Zehm in Dresden durch Zuruf wieder in den Aufsichtsrath. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind günstige. Die Dividende für 1895 gelangt mit 18 % = 54 M. gegen Dividendenschein Nr. 23 sofort, in Dresden bei der Dresdner Bank und den Herren Menz, Blochmann & Co., zur Auszahlung.

Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn in Chemnitz. In der vorgestern in Chemnitz abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung waren 14 Aktionäre mit 4200 Stimmen vertreten. Sämmtliche Gegenstände der Tagesordnung fanden glatte und einstimmige Erledigung. Die Dividende gelangt mit 8 % = 24 M. für die Aktien à 300 M. und 96 M. für die Aktien à 1200 M. zur Auszahlung. Das ausscheidende Aufsichtsrathsmitglied Herr Justizrath Dr. Oppe in Chemnitz wurde wiedergewählt. Am Schlusse der Versammlung berichtete Herr Direktor M. Schwalbe, daß die Fabrik in allen Branchen mit bedeutenden Aufträgen bei höheren Preisen versehen sei. Der Auftragsbestand am Tage der Generalversammlung stellt sich wesentlich höher, als am gleichen Tage im Vorjahre.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Das Gewinn- und Verlust-Conto zeigt einen Ueberschuß von 5,251,246 M., während zur Vornahme der regelmäßigen Abschreibungen ein Betrag von 6,027,315 M. erforderlich ist, so daß ein Fehlbetrag von 776,069 M. verbleibt. In Gemäßheit eines Beschlusses wurde außerdem eine außerordentliche Abschreibung von 2½ Mill. M. auf einen Theil des transatlantischen Dampfermaterials vorgenommen. Die Ueberschüsse betragen im Jahre 1895 8,306,314 M. Davon sind abzusetzen: dem Assekuranz-Reservefonds überwiesen 10 % von dem Gewinne der Abtheilung Assekuranz 7785 M., dem Versicherungsfonds überwiesen 20 % der Prämienüberschüsse 684,700 M. etc. Eine Dividende gelangt nicht zur Vertheilung.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport zu Dresden. Die gestern stattgefundene Generalversammlung genehmigte die in Vorschlag gebrachte Dividende von 75 %. Ebenso die 50-proz. Dividende der Sächsischen Rückversicherungsgesellschaft.

Sächsisch-Böhmische Gummiwaarenfabrik, Aktiengesellschaft in Dresden. Unter Vorsitz des Herrn Konsul Palmié fand gestern Nachmittag 4 Uhr im Sitzungszimmer des Bankhauses Günther & Rudolph die 5. ordentliche Generalversammlung statt, an welcher 9 Aktionäre mit 626 Aktien theilnahmen. Einstimmig genehmigte dieselbe den Rechnungsabschluß für 1895, worauf die Ertheilung der Entlastung an die Verwaltungsorgane widerspruchslos erfolgte. Ebenso fand die Statutenänderung (§ 14, Aufsichtsrathswahlen betr.) die Genehmigung der Versammlung. Ferner nahm die Versammlung Kenntniß von der Mittheilung, nach welcher man mit der Bankfirma Günther & Rudolph in Verhandlung wegen Aufnahme einer 4-proz. Anleihe in Höhe von 800,000, rückzahlbar mit 105, zum Course von 100,50 steht. Auf Anregung eines Aktionärs dankte man dem Aufsichtsrath und der Direktion anläßlich der von diesen Organen an den Tag gelegten umsichtigen Thätigkeit.

Aktiengesellschaft „Mainkette" in Mainz. Daß der diesjährige Abschluß trotz der geringeren Einnahme sogar besser als der vorjährige geworden ist, erklärt sich aus dem kleineren Reparaturenconto und aus der Ausdehnung der Ketteschifffahrt bis Lohr, welche es ermöglichte, die Kettendampfer voll zu beschäftigen, wodurch die vom hessischen Staate garantirte Strecke Mainz-Aschaffenburg wesentlich entlastet wurde. Immerhin war das Ergebniß auf der letzteren Strecke nicht ausreichend, um aus dem Betriebe auf derselben eine 5-proz. Verzinsung des Anlagekapitals zu erzielen, weshalb man auch diesmal wieder genöthigt war, die Hilfe des Staates in Anspruch zu nehmen und einen Zuschuß von 15,527 M. zu beantragen. Nachdem nun schon seit Jahren durch einen geregelten Ketteschifffahrtsbetrieb andere, bessere Verkehrsverhältnisse geschaffen worden sind, wäre es wünschenswerth, wenn für die ganze Strecke Frankfurt-Lohr ein nach gleichen Grundsätzen ausgearbeiteter Tarif zur Einführung käme. Ein solcher Tarif, welcher den verschiedenen Stromverhältnissen der oberen und unteren Strecke Rechnung tragen soll, ist in der Ausarbeitung begriffen und wird im Laufe dieses Jahres den Regierungen von Preußen, Bayern, Hessen und Baden zur Genehmigung unterbreitet werden. Nach dem Gewinn- und Verlust-Conto beträgt der Bruttogewinn 59,290 M., von dem 50,346 M. zu Abschreibungen verwendet werden, sodaß ein Reingewinn von 42,953 M. verbleibt. Beantragter Staatszuschuß 15,527 M., Summa 58,480 M. Dem Reservefonds sind zuzuweisen 5 % = 2924 M., verfügbarer Betrag 55,556 M., für den folgende Verwendung stattfindet: 5 % Dividende für 1000 Aktien der Serie A I à 25 M. = 25,000 M., 5 % Dividende für 1000 Aktien der Serie A II à 17,50 M. = 17,500 M., Summa 42,500 M. Der Aufsichtsrath erhält 2924 M.

Fabrik ätherischer Oele und Essenzen in Pirna. Der Bericht von Heinrich Häusel über das erste Vierteljahr 1896 sagt u. A.: Das verflossene Vierteljahr brachte zwar einen nicht unbefriedigenden Geschäftsgang, es läßt sich aber nicht verkennen, daß die Lebhaftigkeit des Verkehrs nachgelassen hat und in den nächsten Monaten voraussichtlich mit einem stilleren Geschäft zu rechnen sein wird. Der Verkehr mit England war befriedigend, nur bedarf es dabei einer strengen Befolgung der Vorschriften des Merchandise Marks Act von 1887 und der hierzu vom englischen Parlament beschlossenen Erweiterung vom 11. Mai 1891. In Frankreich beschäftigt gegenwärtig ein neuer Gesetzentwurf, welcher als „Réforme de l'impôt des boissons" bezeichnet wird, die getränkegebenden Körperschaften. Dieses Gesetz würde die Einfuhr ätherischer Oele insoweit berühren, als dieselben zur Darstellung alkoholischer Getränke dienen und den Verkehr dorthin sehr beeinträchtigen; auch der Verkehr mit Italien wird durch die Unsicherheit der Zölle recht erschwert. Die Beziehungen zur Schweiz haben sich gebessert; Holland und Belgien hatten regelmäßigen Bedarf; der Verkehr mit dem Norden war beschränkt; nach den Balkanländern litt er unter der dortigen Creditunsicherheit, nach Kleinasien unter den Folgen der armenischen Unruhen. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika wird nach früher gemachten Erfahrungen die bevorstehende Präsidentenwahl nicht zur Belebung der Handelsbeziehungen beitragen. Die Staaten Südamerikas versprechen wieder ein besseres Geschäft. In Australien scheint die Krisis von 1893 nun überwunden. Dieselbe war weniger eine kaufmännische als eine finanzielle; der legitime Waarenhandel wurde jedoch dadurch in Mitleidenschaft gezogen, daß der Verbrauch im Allgemeinen zurückging. Das Geschäft mit Oesterreich-Ungarn hat sich weiter entwickelt, eine Folge des seit einiger Zeit in Bodenbach errichteten Zweiggeschäftes. Der Verkehr im Inlande war befriedigend.]

Nachdem das Konkursverfahren über die **Spar- und Creditbank in Glauchau** ca. fünf Jahre gewährt hat, kann jetzt endlich die Schlußvertheilung vorgenommen werden. Die noch zu begleichenden Forderungen betragen 344,522 M.; dieselben können vollständig befriedigt werden, da der vorhandene Massenbestand diese Summe noch übersteigt.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Schuhmacher-Innungsmeisters Bernhard Anton Richner hier, Hechtstraße 26 und am Markt 8, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Das **Veräußerungsverbot** an den Buchbinder Hugo Barthge hier (Schäferstraße 60) ist eröffnet worden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": Friedrich Lüchewäll, Kaufmann, Berlin. H. Harbecke, Kaufmann, Lublitz. Firma W. B. R. Levin's Nachfolger, Göttingen. Theodor Christiansen, Kaufmann, Itzehoe. Max Jacobsohn, Kaufmann, Köslin. C. Metz, Parquetfabrikant, Merzhofen. Samuel Rosenschein, Kaufmann, Margraboroa. Handelsgesellschaft B. A. Fuchs Söhne, Bank- und Wechselgeschäft, Gesellschafter C. u. A. Fuchs, M. Sachs, München. Handelsgesellschaft Welthaus von C. Tannenbaum & Kinkel, Recklinghausen. Immanuel Koblenzer, Kaufmann, Stuttgart. — Georg Hedemann, Apotheker und Inhaber der Firma: A. Tonndorff, Bautzen (Schlußtermin 12. Mai ds. J.). Marie Bertha verw. Gräfe, Materialwaarenhändlerin, Copitz (Schlußtermin 13. Mai ds. J.). Waldemar Richard Wehrmann, Schankwirth, Chemnitz. Felix Bernhard Steib, Zimmermeister und Inhaber des Dampfsägewerks und der Baufabrik unter der Firma: Julius Steib, Leipzig-Plagwitz. Ernst Louis Richer, Putzgeschäftsinhaber, Ernstthal (Schlußtermin 8. Mai ds. J.). — **Aufgehoben**: Bernhard Richard Kemnitzer, Kaufmann und alleiniger Inhaber der Firma: Richard Kemnitzer, Annaberg. Otto Hunger, Tapezirer, Buchholz.

Der Auftrieb auf dem am gestrigen Vormittage hier abgehaltenen **Markte für Kleinvieh** war ein recht ansehnlicher, denn derselbe bezifferte sich mit 1039 Kälbern, 1281 Landschweinen, 200 Hammeln sowie 52 Rindern oder in Summa 2572 Schlachtstücken, 167 mehr als auf dem vor acht Tagen stattgefundenen Kleinviehmarkte. In diesem Auftrieb waren außer 150 Hammeln und 81 Landschweinen auch 27 Rinder inbegriffen, welche auf dem letzten Hauptmarkte unverkauft stehen geblieben waren. Das Verkaufsgeschäft gestaltete sich in sämmtlichen Fettviehgattungen langsam. Der Centner lebendes Gewicht von Primaqualität der Landschweine wurde ohne Zubilligung einer Taravergütung wiederum mit nur 35–37 M. und von jenen zweiter Wahl mit bloß 32–34 M. bezahlt, während der Centner Fleischgewicht der Kälber, je nach Qualität der Stücke, 60–70 M. erzielte. Für Rinder und Hammel wurden, so weit sie Abnahme fanden, dieselben Preise angelegt wie auf dem Hauptmarkte vom 13. April.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 16. April. Auftrieb: 18 Rinder, 307 Landschweine, 422 Kälber, 120 Hammel. Das Geschäft war heute in allen Viehgattungen mittelmäßig. Preise: Rinder 2. Qual. 52–58 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 43–46 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Kälber 54–58 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 24–27 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Schnelld. „Normannia" ging am 15. April nach London von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Georgia" ist am 14. April von Hamburg in Newyork angekommen. Postd. „Bohemia" ist ausgehend von Stettin am 14. ds. M. in Newyork eingetroffen. Hamb. Postd. „Hercynia" ist ausgehend am 15. ds. in Havre eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Olinda" ist ausgehend am 14. April in Lissabon angekommen; „Pelotas" ist rückkehrend am 15. ds. M. St. Vincent passirt; „Corrientes" ist rückkehrend am 15. ds. M. in Rotterdam angekommen. Postd. „Dahor" ist ausgehend am 14. April in Corral eingetroffen. Postd. „Karnak" hat am 13. ds. seine Rückreise von Valparaiso via Montevideo nach Hamburg angetreten. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen" ist auf der Ausreise am 14. ds. in Kamerun eingetroffen. Postd. „Kurt Woermann" ist auf der Heimreise am 15. ds. Dover passirt. Reichspostd.: „Admiral" ist rückkehrend am 15. April Cuxhaven passirt; „Gera", von Australien, ist am 14. ds. M. in Antwerpen angekommen. Schnelld. „Werra" ist am 14. ds. M. in Newyork angekommen. Postd. „Patria", von Newyork nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 14. April Lizard. Postd. „Palatia", von Hamburg nach Newyork bestimmt, passirte am 14. April Dover.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Legirte Suppe. Frische Kalbszunge mit Kapernsauce. Klopsbraten mit Kartoffelsalat. Punschtorte. — Für einfachere: Biersuppe. Heringspastete.

Delikatessenbericht (von Lehmann & Leichsenring, Königl. Hoflieferanten, Pragerstraße). Die kleinen Posten frischer Freilandspargel, die bisher eingingen, waren schnell vergriffen, doch ergänzt sich der Hauptbedarf vorläufig noch aus hiesigem und französischem bedeutend stärkerem Treibhausspargel. Frische Gurken waren in den letzten Tagen etwas knapper, bedeutend im Preise reduzirt junge Schneidebohnen, ebenfalls Haricots verts, auch fanden größere Nachfrage frische Champignons, Rhabarber und Artischocken. Frischer Waldmeister geht täglich in größeren Bunden in immer mehr entwickelter Waare ein. In Kiebitzeiern wurden letztwöchentlich bei mäßigen Notirungen ganz bedeutende Umsätze erzielt, auch die bekannten Möveneier vom Kunitzer See sind bereits für die nächsten Tage avisirt. Frische hocharomatische große Erdbeeren kommen täglich in größeren Mengen herein und fallen die Früchte mit jeder Sendung wohlschmeckender und aromatischer aus, die Preise gehen ebenfalls täglich entsprechend zurück. Für Straßburger Pasteten in Terrinen und Teig ist die Fabrikationszeit nunmehr vorüber und ist nur noch eine kleine Partie hiervon am Lager, doch sind bereits Sommerpasteten in Dosen am Lager. Von Fruchtkonserven waren Dunstfrüchte infolge besonderer Billigkeit stark gekauft, auch andere Früchte in Zucker in Dosen und Gläsern erzielten große Umsätze, sodaß einzelne Sorten bereits vergriffen sind. Von getrocknetem Obst haben sich die kalifornischen Früchte vorzüglich eingeführt, die ersten Qualitäten sind jedoch auch hervorragend schön und werden zu sehr mäßigen Preisen abgegeben, die bevorzugtesten Gattungen sind fleischige Birnen, saftige Aprikosen, aromatische Pfirsiche, vorzügliche Catharinen- und säuerliche Silberpflaumen, auch Mischobst, aus nur besten Sorten zusammengestellt, wird, trotzdem sich der Preis etwas höher stellt, viel verlangt.

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8
Hoflieferanten.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16, sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pfg. in l. Glas.

Preisermäßigung des vorzügl. **neuen Liebig'schen Fleisch-Extrakts** in Dos. v. 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfd. engl. zu M. 6.–, M. 3.25, M. 1.70, M. 0.90. Hauptnieders. b. Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 16. April, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind		Wetter.	Tp.
Bodö	768	SW	leicht	halbbd.	0	Chemnitz	767	SW	schwach	bedeckt	+ 3
Hapar.	64	S	mäßig	heiter	0	Wien	64	NW	mäßig	halbbd.	+ 4
Memel	64	NNO	schw.	bedeckt	+ 2	Prag	67	NW	leicht	heiter	+ 8
Hamburg.	69	N	leicht	wolkig	+ 3	Petersb.	67	SSO	leicht	Nebel	+ 2
Cherbrg.	70	SO	schwach	Dunst	+ 6	Hermstdt	57	NW	leicht	bedeckt	+ 4
Berlin	67	NW	leicht	bedeckt	+ 3	Triest	62	NO	leicht	wolkenl.	+12
München	67	NW	mäßig	wolkig	+ 3	Aberdeen	60	S	frisch	bedeckt	+ 6

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Auch am 15. April hielt bei mäßigen, meist westlichen Winden die veränderliche und kühle Witterung mit Niederschlägen in ganz Sachsen an. Die Tagesmittel der Temperatur lagen zwischen 6 Gr. (Dresden) und — 3 Gr. (Fichtelberg). Das Maximum betrug 9,2 Gr. (Leipzig). Schneetiefe im Gebirge 18–50 Cmtr. Die Wetterlage hat sich gegen den Vortag wesentlich geändert. Der hohe Druck hat sich von Westen her sehr rasch in östlicher Richtung über die ganze westliche Hälfte des Festlands ausgebreitet und weist einen Kern von 771 Mm. über Frankreich und Holland auf. Eine tiefe Depression (752 Mm.) ist im Norden Großbritanniens erschienen und bedingt daselbst auffrischende, südliche Winde; seine zweite Depression ist außerdem noch über Siebenbürgen (757 Mm.) vorhanden. Für Sachsen, woselbst noch kühles, veränderliches Wetter herrscht, dürfte die Ausbreitung des hohen Druckes demnächst eine Abnahme der Niederschläge und Bewölkung bei zunehmender Temperatur zur Folge haben.

Dresden, 16. April. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr. 759 Millimeter, 5 gestiegen. Aussichten: Leicht bewölkt. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 12 Gr. Wärme, niedrigste 3 Gr. Wärme. Früh bedeckt, Regen, dann aufheiternd. · Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
15. April:	+ 8	+ 160	+ 68	+ 137	+ 110	+ 46
16. April:	– 2	+ 126	+ 67	+ 123	+ 100	+ 36

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Vermischtes.

* Die kurz gemeldete Verhandlung gegen den Bürgermeister Seidel von Neustadt bei Koburg, einem industriereichen Städtchen von über 6000 Einwohnern, die mit der Fabrikation der sog. Sonneberger Spielwaaren sich beschäftigen, hat ein eigenthümliches Licht auf Zustände geworfen, die in der städtischen Verwaltung noch möglich sind. Seidel war 1892 zum Bürgermeister dort gewählt worden, nachdem er vorher Bürgermeister in Lobenstein gewesen war. Seinem Beruf nach war er eigentlich Schlosser, dann war er zum Militär gegangen, Schutzmann geworden und auf der Leiter kommunaler Aemter allmählich bis zum Bürgermeister hinaufgeklettert. Daß er schon einmal wegen Diebstahls mit einer Gefängnißstrafe belegt worden war, schien man weder in Lobenstein, noch in Neustadt, noch im Ministerium gewußt zu haben, sonst würde ihn dieses wohl nicht bestätigt und im vorigen Jahre gar noch durch Verleihung des Ritterkreuzes des Ernestinischen Hausordens ausgezeichnet haben. Seidel hatte gegen eine Remuneration auch die Oberleitung der städtischen Gasanstalt, aber arbeiten war seine Freude nicht, und so übertrug er die Einnahme der von den Gaskonsumenten eingehenden Gelder seinem Stadtschreiber, einem jungen Menschen von 20 Jahren. Als er im September 1894 zum Thüringer Städtetag reisen wollte, fehlte es ihm an Geld; in der Stadtkasse hatte er sich schon Vorschüsse geben lassen, so wandte er sich an den Stadtschreiber und ließ sich aus der Gaskasse 25 Mark geben. Die Weigerung des Stadtschreibers half nichts, der Bürgermeister brachte seine Autorität zur Geltung und verlangte nun alle paar Tage neue Summen, bald wenig, bald viel, wie es gerade das Bedürfniß des Tages mit sich brachte, von 10 Pfennigen an hinauf bis zu 330 Mark. Während im Anfang der Stadtschreiber allmonatlich die eingegangenen Gelder an die Stadtkasse abgeliefert und mit den Eingängen des neuen Monats den vorhergegangenen Monat gedeckt hatte, wuchs die unterschlagene Summe schließlich so an, daß dies nicht mehr möglich war. Er blieb mithin im Rückstand, der Stadtkassirer mahnte und endlich kam es zum Krach. Er meldete die Sache und der Bürgermeister wurde verhaftet. Er hatte in einem Jahre aus der Gaskasse sich 2200 Mark geben lassen. Noch fauler war er mit der Führung des Standesamtsregisters. Wenn Jemand zu ihm kam und es ihm nicht paßte, so schickte er ihn zum Stadtschreiber, der dann das Protokoll über die Geburt oder den Todesfall aufnehmen mußte, unterschreiben ließ und den Meldenden wieder wegschickte. Der Bürgermeister selbst unterschrieb die Protokolle gelegentlich einmal en masse. Wie das Treiben des Bürgermeisters, dessen ganze Thätigkeit im Unterschreiben bestand, so lange gut thun konnte, ist räthselhaft.

* „Depesche verstümmelt." Baron v. X. telegraphirt in Ekstase seinem Freunde: „Verlobt. Braut mit viel Moos!" — Wie das Telegramm ankam: „Verlobt. Braut mit viel Moos."

* Auf dem Frauen-Kongreß in Paris ist auch die elsaß-lothringische Frage angeschnitten worden. Es gab eine stürmische Scene, als die Schriftführerin Frau Patonie-Pierre den Weltfrieden und die Neutralisirung Elsaß-Lothringens verlangte. Die glühenden Patriotinnen waren außer sich über diese Zumuthung und wollten unter keiner anderen Bedingung, als der Herausgabe Elsaß-Lothringens, Frieden schließen. Man einigte sich aber doch dahin, für den Weltfrieden zu stimmen, was aber keineswegs verhinderte, daß der Krieg im Saale fortwüthete. Ein Journalist wollte gegen die Presse eifern und drängte sich zur Rednerbühne, deren Betreten man ihm nicht gestatten wollte. Er fand einen besonders heftigen Widerstand bei einer Frau Pasquier, die über ein Paar sehr kräftiger Arme verfügt und die ihn nachdrücklich zum Sitzen „einlud". Da der Unglückliche noch weiter protestirte, rief ihm die Dame unter allgemeiner Heiterkeit zu: „Wollen Sie vielleicht meine Karte?" — Man sieht, diese Frauenkongreßler sind gar nicht so friedfertig, wie sie glauben machen wollen. Zum Mindesten verstehen sie sich auf eine „handgreifliche" Logik, wenn es gilt, die „Würde der Frau" zu vertheidigen.

* Betreffs des Kasernenarrestes, welcher über das ganze 39. Infanterie-Regiment in Düsseldorf am letzten Dienstag verhängt worden war, berichtet der „Düsseldorfer General-Anzeiger": Den Offizieren des 39. Regiments war zur Kenntniß gekommen, daß aus Crefeld und Umgegend stammende Mannschaften an Sonntagen wiederholt ohne Urlaub ihre Heimath aufsuchten, also „dremsten", wie die militärische Bezeichnung für dieses Vergehen lautet. Um solchen Vorkommnissen für die Folge zu steuern, wurde an den Ostertagen nach dem Bahnhof Neuß ein Vicefeldwebel entsandt, der die dort ankommenden, beziehungsweise abfahrenden Soldaten des 39. Regiments daraufhin zu kontrolliren hatte, ob sie im Besitze eines Urlaubsscheines seien. Am Ostermontag trafen in Neuß mit der Bahn von Crefeld etwa 20 Füsiliere ein, die anscheinend einen derartigen Schein nicht bei sich führten; denn als sie den Vicefeldwebel sahen, liefen sie schleunigst davon, sodaß dieser nur einen der Ausreißer feststellen konnte. Beim Regiments-Appell am Dienstag Vormittag wurden die Flüchtlinge aufgefordert, sich freiwillig zu melden, und als dieselben dieser Aufforderung keine Folge leisteten, wurde das Disziplinarstrafmittel des Kasernenarrestes beim ganzen Regimente angewandt. Zu dieser Maßregel soll allerdings auch der Umstand mit Anlaß gegeben haben, daß es einen äußerst schlechten Eindruck auf das am Bahnhofe in Neuß anwesende Publikum machte, als die betreffenden Füsiliere vor ihrem Vorgesetzten Reißaus nahmen. Nach dem Regiments-Appell am Dienstag meldeten sich von zwei Kompagnien diejenigen Mannschaften, die Ostern „gebremst" hatten, und auch die übrigen Betheiligten wurden bald ermittelt. Am 12. d. M. erfolgte die Aufhebung des Kasernenarrestes, der während seiner Dauer streng durchgeführt worden ist. Bei Gelegenheit des Regimentsappells bemerkte Oberst v. d. Lippe, daß er das 39. Regiment wohl nicht mehr lange führen werde, daß er aber, so lange er diese Ehre habe, dafür Sorge tragen werde, daß solche Vorkommnisse, wie das „Bremsen", sich im Regimente nicht mehr ereignen würden.

* In Berliner Sportkreisen erregt der große Gewinn des Rentners T. auf der Bellevuestraße allgemeines Aufsehen. T. hat auf den braunen Hengst „Rerum", der am Sonntag im Prix Lorquart zu Paris, Bois de Boulogne, lief, 1100 M. gewettet. „Rerum" startete als der größte Outsider in einem Felde von 14 Pferden, und der Totalisator zahlte auf den Sieg des Hengstes die enorme Quote von 656:10. Der Gewinn des Rentners, der, wie man zu sagen pflegt, einen guten Riecher hatte, wird nach Abzug aller Spesen auf etwa 60,000 M. geschätzt.

* Die Zahl der in Berlin radfahrenden Personen beträgt zur Zeit weit über 26,000. Im Monat März wurden in Berlin über 3000 Fahrräder verkauft.

* Ein New-Yorker Telegraphist Namens Vaughan hofft, daß es ihm gelungen sei, ein Telephon zu erfinden, mittels dessen man von Amerika nach Europa sprechen könne.

* Amor in der Heilsarmee. Das kürzlich erschienene „Felddienstbuch" für die amerikanische Heilsarmee enthält nach dem „Louisv. Anzeiger" folgende Gesetze und Verordnungen für den Verkehr der uniformirten Soldaten beider Geschlechter: „Wenn ein männlicher Offizier sich mit einem weiblichen verloben will, so muß er ein gedrucktes Gesuchsformular ausfüllen, auf dem er Alles anzugeben hat, was er über die Dame weiß. Dieses wird dann an den Divisionsoffizier und von da aus an das nationale Hauptquartier gesendet. Wenn die beiden Betreffenden in derselben Stadt wohnhaft sind, so wird entweder das Gesuch geradezu abschlägig beschieden oder Eins derselben wird genöthigt, nach einer anderen Stadt zu gehen. Denn Coursschneiderei zwischen — Offizieren am selben Platz wird keinesfalls begünstigt. Alle Verlöbnisse müssen ein Jahr bestanden haben, ehe die Kommandantur ihre Zustimmung zur Heirath ertheilt. Will sich ein Offizier oder eine Offizierin mit einem gewöhnlichen Mitgliede der Armee verloben, so wird ebenfalls jene Trennungsregel eingehalten; ehe die wirkliche Heirath gestattet wird, muß es die gemeine Hälfte zum Offizier gebracht haben. Will ein Offizier außerhalb der Armee heirathen, so verliert er seinen Rang. Die Initiative bei Verlöbnissen muß vom Offizier ausgehen, gleichviel ob dieser der männliche oder weibliche Theil ist. Unter Umständen muß also das Weib die verschiedenen Gesuchspapiere ausfüllen und Alles thun, was sie kann, daß ihr künftiger Gemahl Offizier wird. Zur Verhütung des Coursschneidens innerhalb desselben Korps hat jedes Korps zwei Befehlshaber, nämlich entweder ein Ehepaar oder zwei Personen desselben Geschlechts. Jeder männliche oder weibliche Offizier verpflichtet sich schon bei seiner Installirung, keinem Mitgliede seines Korps den Hof zu machen! Jede Auflösung eines Verlöbnisses, jede Handlung, die zu einer solchen führt, muß ebenfalls sofort dem Divisionsoffizier gemeldet werden. Ein Offizier, der oder die schuldig befunden worden ist, mit einem Herzen zu spielen und unter unwürdigen Umständen einen Korb gegeben zu haben, wird sofort zum Range des Gemeinen degradirt." Unter der Gesammtzahl von 2100 Offizieren in der amerikanischen Heilsarmee giebt es zur Zeit nur 169 Ehepaare.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geb. Krankh., Harnbeschw. u. andere Leiden, 1/8—1/9 Uhr und Abds. 7—8 Uhr. **(Ausw. briefl.)**

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** v. **9—1/23** u. **5—8** Uhr. Ausw briefl.

Wittig heilt **geheime** u. **Hautkr.,** alte **Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfluß.** 8-5, Ab. 7-8. Scheffelstr. **31.**

Gosebusky, Zinzendorfstr. 47, pt. heilt nach langj. Erf. **Schwäche, Harnleiden** 2c. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abends.

M. Schütze, Freibergerplatz **22,** f. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Gelch., Warzen 2c. 1/2 11—3. 1/2 6—8. **Ausw. briefl.**

Kötteicher, Wilsdrufferstr. 12, Eing. Quergasse, heilt **frische u. veralt. geheime Krankh., Gesichtsausschl., Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden.** 8—5, Abends **7—8.**

A. P. R. Schmidt's Anstalt u. **Bad** f. **naturgem.** und **elektrische** Behandlung Kopf- u. Magenleidender, Gelähmter, Gicht-, Rheumat. u. Nervenkranker **Lothringerstr. 2.** Prosp. gratis.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen 2c. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 40,2., Dresdner Nachrichten.

Niemand, speziell keine Hausfrau, sollte sich beim Einkauf von Herren-Oberhemden durch billige Preise bestechen lassen und sogenannte Dutzend-Waare anschaffen, wie sie heute vielfach auf den Markt gebracht wird. Nur Hemden aus **allerbesten** Stoffen, **allerbester** Ausarbeitung und von gutem, bequemem Sitz sind billig. Da aber nichts so sehr Vertrauenssache ist, als der Einkauf von Wäsche, über die man erst nach längerem Gebrauche ein Urtheil besitzt, so sollte Jedermann Hemden nur in solchen Geschäften kaufen, in denen man dieselben selbst anfertigt und deshalb für die Haltbarkeit der verarbeiteten Stoffe, für die Güte der Ausführung und bequemen Sitz garantiren kann. Die **altrenommirte** Wäsche-Fabrik Hoflieferant **Gustav Tuchler Nachfolger, König-Johann-Straße 2,** verarbeitet seit 25 Jahren unverändert dieselben bewährt guten Stoffe und verkauft nur **selbstgefertigte,** mit allen bekannten Vorzügen in höchster Vollendung hergestellte Hemden zu relativ billigen Preisen, weshalb es sich empfiehlt, beim Einkauf von Herrenwäsche zu beachten die Firma **Gustav Tuchler Nachfolger, Hoflieferant, Dresden, König-Johann-Straße 2, Eckhaus Altmarkt.**

Odol, das beste für die Zähne! †

Seidenwaaren, Wilhelm Nauitz, Pragerstraße 14. Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Grösstes, behaglichstes, erstes Haus.
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Neue Direktion. Glänzend renovirt.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Stets nachzuliefern. Versandt unter Garantie.
Nur die vorzüglichsten Fabrikate, von Villeroy & Boch!
Waschgeschirre,
welche noch nach Jahren zu ergänzen sind,
Steilig, einfarbig bemalt, von Mk. 3,60 an.
Steilig, elfenbeinfarbig mit bunter Malerei, von Mk. 5,20 an.
für jedes Zimmer passend!
Geschirre mit Monogramm!
Königl. Sächs. Hoflieferant.
Carl Anhäuser
vormals R. Ufer Nachf.
König Johannstrasse
DRESDEN.
Muster versende frei. Preis-Verzeichnisse frei.

Dresden-A., Hippoldiswaldaerplatz.
Hotel Curländer Haus.
Zimmer von 1.50 M. an.
Neu renovirt. P. Vettern.

H. Grossmann's

Familien-Nähmaschinen
mit Fussbank
in unübertroffener Leistungsfähigkeit und sauberster Ausführung.
5 Jahre reelle Garantie!
Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.
Reparaturen aller Systeme schnell und billig.
Verkauf: Waisenhausstrasse 5 und in der Fabrik: Chemnitzerstrasse 26
Fernsprecher: Amt I, Nr. 1037. Fernsprecher: Amt I, Nr. 794.

Handschuhe eigner Fabrik, für Damen, Herren und Konfirmanden, große Auswahl, Preise billigst bei **Erich Kurgas & Co.,**
Annenstraße 9, Neues Stadthaus.
Große Auswahl in hochfeinen Cravatten.

Bekanntmachung.

Bei den Freiherrlich von Burgker Steinkohlenwerken im Plauenschen Grunde sind bis 30. April 1897 erforderlich:

100 kieferne und 500 fichtene Stämme	von über 21 Ctm. Mittenstärke,	
7000 " "	von 15—20 "	"
4000 " "	von 10—14 "	"
4000 entrindete, 1100 unentrindete Stangen	aus Staatsforsten	von 12—14 Ctm. unterer Stärke, sowie
20,000 mittlere und starke Schwarten.		

Lieferungsangebote unter Zugrundelegung frachtfreier Uebergabe der Hölzer an den verschiedenen Werksplätzen nimmt bis zum

25. April 1896

die unterzeichnete Direktion entgegen, bei der auch die näheren Lieferungsbedingungen einzusehen sind.

Burgk, am 15. April 1896.

Die Direktion der Freiherrlich von Burgker Werke.

Die bei **Verbreiterung und Pflasterung der unteren Marien-Allee,** sowie bei **Herstellung einer Gleisanlage** auf der **unteren Marien-** und der **Carola-Allee** nebst **Beschotterung** der **Carola-Allee** erforderlichen

Loos I. **Erd- und Steinsetzer-Arbeiten** (veranschlagt auf ca. 22300 Mk.),
" II. **Erd- und Steinsetzer-Arbeiten** (Beschotterung, veranschlagt auf ca. 14,700 Mk.),
" III. **Erd-, Maurer-, Steinmetz- und Zimmer-Arbeiten** (veranschlagt auf ca. 2200 Mk.),

einschließlich Material-Lieferungen, sollen in unbeschränkter Verdingung vergeben werden, wozu Termin auf

Mittwoch den 22. April 1896,
Vormittags 11 Uhr,

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, **Dresden-Albertstadt,** Arsenal, Administrations-Gebäude, Flügel C, anberaumt wird. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus, auch können Verdingungs-Anschläge **vom 18. April cr.** ab gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote mit der Aufschrift:

Loos I. Erd- und Steinsetzer-Arbeiten bezw. Loos II. Erd- 2c. (Beschotterung) und bezw. Loos III. Erd-, Maurer- 2c. Arbeiten, Marien- und Carola-Allee betr.

sind versiegelt, postfrei und mit der Adresse des Absenders versehen, bis zu obengenanntem Zeitpunkte bei dem Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 16. April 1896.

Der Garnison-Baubeamte für den Baukreis II Dresden.

Die Augen
eines jeden **Brillenbedürftigen** werden behufs genauer Bestimmung aller **Refraktions-Anomalien,**
als: **Kurz-, Ueber- und Weitsichtigkeit, Astygmatismus,**
in meiner Spezialanstalt (kostenfrei) untersucht.
Da diese genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es vor Anschaffung von Augengläsern einer augenärztlichen Konsultation nicht.
Brillen und **Pince-nez** von 3 Mark an.
A. Rodenstock, Optiker.
Schloss-Strasse 20.

Gartenbesitzern
zur gefälligen Kenntnißnahme, daß in königlichen Gärten, fiskalischen, sowie städtischen Anlagen vorzugsweise Schläuche
mit Stempel
E. Böhme's rother Gartenschlauch
wegen ihrer langjährigen Haltbarkeit Verwendung finden.
Schläuche mit obigem Stempel brechen und platzen nicht.
Rothe Gartenschläuche ohne Stempel,
welche anderen, unter verschiedenen Namen angebotenen Gartenschläuchen in Haltbarkeit 2c. völlig gleichwerthig sind, stellen sich **bedeutend** billiger.
E. Böhme, 13 Ferdinandstraße, Dresden-A.

Frisches Kalbfleisch, Stoß u. Niere Pfd. 55 Pf., Landschweinfl. 55 u. 60, Bökel 70, Speck u. Rauchfl. 70, bei 5 Pfd. 65, Schinken 78, im halben 80, Schmeer 60, Blut- u. Leberwurst 50, Talg 40, Wurstfett 30 Pf. Mathildenstr. 46, Ecke Pillnitzerstraße. **Freund.**

Schlagmetall zu kaufen gesucht von Lieferungsfucher. Off. mit Preis unt. **O. R. 819** in die Exp. d. Bl.

2 Bettstellen mit hohem Haupt u. guten Matratzen, Säulen-Sopha, Kleiderschrank, Stegtisch **billig zu verkaufen Am Queckbrunnen Nr. 1. Kliemann.**

Rester billigst Sporergasse 2.

Pianos 30, 55, 75, 180 Mk., Sophas 18, 23, 25, 40 Mk., Garnituren v. 65 Mk. an, Stegtische 14 Mk. zu verk. Oberseerg. 5.

Grösste Gelegenheit! **Rover,** Pneum., 96er M., spb. z. vk. Pillnitzerstr. 49, C.-G.

Schöne, kompl. **Ladeneinrichtung** sehr billig zu verkaufen. Näheres Seestraße 1, im Eckladen.

Süß-Quark einige Centner wöchentl. von einer Molkerei abzugeben. Offert. unt. **T. M. 050 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kinderwagen, Bettstellen, Kochgeräthe, Blumentische bill. zu verkaufen Jacobsgasse 11, 1. Et.

Ein Ofen für Tischler zu kaufen gesucht Ostbahnstraße 15, im Hofe.

Eine ältere **Geige** mit polit. Kasten für 25 M. zu verkaufen Ostbahnstraße 15, i. Hofe, Werkstatt.

1 Kanarienhecke, prämi. Stamm, mit all. Inv. sof. Umst. h. bill. zu verk. Marienstr. 9, 3. Gaffert.

Grudeofen bill. zu verkaufen Humboldtstr. 6, part.

Antike Schränke, Kommoden, Stühle, Pulte, alte Truhen bill. zu verk. Jacobsgasse 18, 1. I.

Schmücke Dein Heim!

Ich empfehle als reizende Neuheit, passend für jedes Zimmer, Namens-, Geburtstags-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke:
Photographieständer in Visit und Kabinet,
Blumenständer, Schmuckschalen,
Taubenpost als **Briefbeschwerer,**
Blumenampeln als **Fensterschmuck,**
Fingerhut- und **Flaconständer,**
feine Rococofigürchen,
Amoretten-Arrangement.
Alles mit naturgetreuen Porzellanblumen, sehr geschmackvoll garnirt.

Preis per Paar Mk. 1.
„ „ Dutzend „ 10.
das ganze Sortiment „ 15.

ab Fabrik gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Niemand sollte versäumen, dieses reizende Sortiment sich kommen zu lassen.

Burgstädter Porzellanfabrik.
Joseph Gullich.
Burgstädt i. S.

Kinder-Mäntel

für
Kinder jeden Alters,
ganz neue Façons,
mit und ohne Kragen, empfehle ich in **reichster Auswahl** zu fabelhaft **billigen** Preisen, von **4½** Mark an aufwärts steigend bis zu den **elegantesten** Façons im Preise bis zu **20** Mark.

P. Schlesinger
Nachfolger,
22 Wilsdrufferstrasse 22.

Woll-Auktion
in Forst i. L.

Am 22. April cr., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Saale des **Grand Hotel** hier im Auftrage der Herren **Gebr. Herzberger,** Forst i. L.:

Ca. 4000 Ctr. dtsch. Schmutzwollen u. Rückenwäschen,
„ 1000 Ballen div. Capwollen,
„ 1000 „ fabrikgewaschene Wollen,
„ 200,000 Kilo Kammzug, Kämmlinge und Dechels

meistbietend nach Auktions-Bedingungen verkaufen.

Die Wollen sind bei der **Forster Stadteisenbahn** und beim Spediteur Herrn **Julius Noack** hier vom 20. d. M. ab zu besichtigen. Kataloge sind ebendaselbst, sowie im Bureau der Firma **Gebr. Herzberger** zu haben.

Eduard Werner,
vereideter Makler.

Der im zweiten Halbjahre 1896 für die diesseitigen Werkstätten erforderliche Bedarf an:

1. **Stab- und Winkeleisen verschiedener Güte,**
2. **Flußeisenblechen,**
3. **Kupfer- und Messingblechen, Kupferrohren, Rundkupfer, Rundmessing**

soll vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen nebst Angebotsbogen hierzu sind von unserer **Magazin-Hauptverwaltung hier** gegen postgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (event. in Briefmarken) für jede Anzeigenummer (ausschl. Rückporto) zu beziehen.

Angebote sind **spätestens bis zum 6. Mai dieses Jahres an die genannte Dienststelle** postgeldfrei einzureichen.

Chemnitz, den 15. April 1896.

Maschinen-Hauptverwaltung der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Wiesenbad (Erzgeb.),

Eisenbahnstat. der Linie Chemnitz-Annaberg. Post- u. Telegraphenamt. Telephon nach Annaberg u. bis Berlin. Warme Mineralquelle, Dampf- und elektrische Bäder, mechanotherapeutische und Wasserheilanstalt. Schöner Park. Arzt wohnt im Bade. Feine Salons u. einf. Zimmer von 4 Mk. an pro Woche. Hotel und Restaurant seit Anfang November 1895 unter tüchtiger, fachmännischer Leitung. Tagespension nach Uebereinkunft von 3 Mk. ab ohne Wohnung. Anfragen erledigt die Kurverwaltung. +

Strohhut-Lacke
in **allen Farben** bei
H. Erler, Schreibergasse 10.

Kreuzs. Pianino,
hochelegant, **gegen Kasse sehr billig** zu verk. Rosenstraße 49, 1.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine seit 35 Jahren am hiesigen Platze bestehende

Kolonialwaaren-Detail- und Butter-Grosso-Handlung

mit allen Aktiven (Passiven sind nicht vorhanden) an

Herrn **Oscar Schmiedecke**

verkauft habe.

Für das mir während dieses langen Zeitraumes so reichlich entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich zugleich, dasselbe auch gütigst auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Dresden, am 16. April 1896.

Mit aller Hochachtung
Emil Böhme.

P. P.

Bezugnehmend auf obenstehende Anzeige die ergebene Mittheilung, daß ich die unter der Firma **Emil Böhme** am hiesigen Platze

Altstadt, große Plauenschestraße 32,

betriebene

Kolonialwaaren-Detail- und Butter-Grosso-Handlung

käuflich übernommen und unter der Firma

Emil Böhme Nachf., Inhaber Oscar Schmiedecke,

für eigene Rechnung und unter denselben streng reellen Grundsätzen wie bisher fortführen werde.

Ich werde jederzeit bemüht sein, durch strengreelle Bedienung bei möglichst billigen Preisen die mich Beehrenden zufrieden zu stellen und bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Wohlwollen und Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Mit größter Hochachtung
Emil Böhme Nachf.,
Inh. **Oscar Schmiedecke.**

Die „Union“
Ball- und Gesellschafts-Haus
mit frequentem Restaurant

in Freiberg ist freihändig und preiswerth an geeigneten Wirth

zu verkaufen.

Reflektanten belieben sich unter Angabe ihrer Referenzen und Baarmittel unter T. E. 106 an Rudolf Mosse, Dresden, zu wenden.

Schwarze Anzüge zu verleihen!

Pferde-Lotterie.

Auf der Ausstellung gewann
Ich einmal im vor'gen Jahre,
'S war'n der Pferdedecken drei
Und wie's schien, solide Waare.
„Was mach' ich mit dem Gewinn“,
Wurde lange überleget,
Da hab' ich sie dann verkauft
Und das Geld gut angeleget.
Ging zum **„Kleider-Paradies“**
Eh' der Schatz war wieder flöten,
Kauft 'nen **Anzug,** elegant,
Für die Lotterie-Monoten!

Ersparung d. theuren Ladenmiethe!

Unsere Massenumsätze setzen uns in den Stand, unsere Waaren zu derart unerreicht billigen Preisen abzugeben.

Wir verkaufen:

Herren-Anzüge	nur	**6,75**	Mk.
Herren-Anz., Chev., braun u. blau	nur	**10,50**	Mk.
Herren-Anzüge, g. woll., schö. Farb.	nur	**14,—**	Mk.
Herren-Anzüge, Kammgarn 2c.	nur	**17,—**	Mk.
Herren-Sommer-Paletots	nur	**8,—**	Mk.
Herren-Sommer-Paletots, beff.	nur	**14,—**	Mk.
Herren-Hosen in Stoff	nur	**2,—**	Mk.
Herren-Hosen, prima	nur	**4,—**	Mk.
Burschen-Anzüge	nur	**5,50**	Mk.
Knaben-Anzüge	nur	**2,—**	Mk.
Knaben-Hosen, einzeln	nur	**1,—**	Mk.
Havelocks u. **Pell.-Mtl.,** f. Herr.	nur	**9,—**	Mk.

Größte Auswahl v. billigsten bis z. allerfeinst. Genre.
Anfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung.
Streng feste Preise.
Jeder Gegenstand ist mit deutlichem u. leserlichem Preis versehen.

Kleider-Paradies
(Inhaber: Carl Schulze & Co.),
Dresden, Scheffelstrasse 12, I.

Scheffelstrasse 12, I. Scheffelstrasse 12, I.

Schwarze Anzüge zu verleihen!

Konkurs-Ausverkauf.

Am **Montag den 27. April 1896** Vorm. 10 Uhr und ev. flg. Tage sollen zu **Hütten bei Königstein** die sämmtlichen in der **Em. Mayer'schen Konkursmasse** vorhandenen, zur

Steinnuß-Knopffabrikation

gehörigen **Maschinen und Werkzeuge,** sowie eine Partie **Pressen und Werkzeuge** zur Metall-Knopffabrikation **meistbietend versteigert** werden. Vorherige Besichtigung durch Ortsrichter **Seuwenke** in Hütten. Auskunft ertheilt auch **Karl Beher,** Bodenbach Nr. 49.

Der Konkursverwalter.

Ostseebad Sassnitz.

Aufenthalt Ihrer Maj. d. Kaiserin i. Jahre 1890.

Aeltester u. renommirtester Badeort auf der Insel Rügen. Herrliche Buchenwaldungen, geschützt gegen Nord- und Ostwinde. Tägliche Dampferverbindung mit Stettin. Viermal wöchentlich Dampferverbindung mit Kopenhagen. Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation. Prospekte gratis. Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst **die Badedirektion.**

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Rollwagen,
ein- u. auf Federn, sof. verkäuflich. Näheres bei Spediteur **Richter,** Freibergerstr. 30.

Zu verkaufen
100 Stück hochf. **Landschweineschinken** nach Thüringer Art behandelt. Zu erf. u. **N. N. 792** Exp. d. Bl.

Heirath!

Ein den höheren Ständen angehörender, wohlgebildeter, alleinstehender Wittwer (50 Jahre), in geachteter, sicherer Stellung, mit liebenswürdigem, gemüthvollem Charakter, sucht eine zweite, glückl.

Ehe

zu schließen. Unabhäng. Damen, vorzugsweise Wittwen, von tadellosem Ruf, im Alter von 30 bis 45 Jahren, gebild., gesund und vermögend, finden hiermit Gelegenheit, sich ein glückliches Heim zu schaffen u. werden deshalb gebeten, vertrauensvoll unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit Adressen mit event. Angabe der Verhältnisse (Photographie) unt. **E. P. S. 125** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** baldigst niederzulegen.

Reell.

Wittwer, 33 Jahre, mit Kind (Mädchen von 4 J.), durchaus rechtschaffen, 600 Mk. Vermög., wünscht sich wied. zu verheirathen. Würde passenden Falls auch in Gasthof oder kleines Geschäft einheirathen. Darauf reflektir. Damen mit etwas Vermögen werden gebeten, w. Off. mit Angabe näh. Verh. u. **N. O. 793** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wittwe, 37 Jahre, mit 8jähr. Kind, wünscht sich mit **nur altem** achtbaren gutsit. Herrn zu

verheirathen.

Alte Herren, welche in der Lage sind, angenehmes, sicheres Heim zu bieten u. eine treue Pflegerin zur Seite haben möchten, werden gebeten, werthe Offerten unter **„Trautes Heim“** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Eine Wittwe, Anfang 40er, ohne Anhang, kath., mit etwas Vermögen, sucht sich mit einem ehrbaren Herrn zu verheirathen. Beamter bevorz. Ernstgemeinte Anträge unter **F. H. 102** bis 30. d. M. postl. **Zittau I.** erb. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein Fräulein, 27 Jahre alt, aus guter Familie, sucht sich mit einem achtbaren Herrn mit gut. Einkommen zu verehelichen. Wittwer nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Anträge wolle man bis 1. Mai gefl. u. **H. A. N. 200** postl. Zittau 1 niederlegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

Umzugshalber
sof. zu verk.: **Meißner Porzellan,** 1 Dtzd. Tassen Mk. 10, Kannen Mk. 8, 1 Fruchtschale Mk. 30, 1 deutsche Flagge Mk. 10 und 1 Muster-Reisekoffer
Holzhofgasse 9, p.

Reell.

Gebildete Dame, Anfangs der 30 Jahre, sehr angenehme, hübsche Erscheinung, repräsentabel, nicht ganz unbemittelt, wünscht behufs

Verheirathung

die Bekanntschaft m. ehrenh., sol. Herrn in sicherer Lebensstellung. Werthe Off. unter **C. R. 446 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Herzens-Wunsch.

Alleinst. gebild. Wittwe, Ende 40er J., große schöne Figur, vorzüglichen Charakters und sehr wirthschaftlich, wünscht die Bekanntschaft eines älteren gutsit. Herrn (auch Geschäftsmann) behufs späterer Verheirathung zu machen. Staatsbeamte u. Grundstücksbesitzer bevorzugt. Anonym zwecklos. Off. u. **C. D. 433 „Invalidendank“** Dresd.

Tafel-Butter!

Eine größere Sächsische Molkerei hat noch wöchentlich circa 2 Ctr. hochfeine Tafelbutter im Einzelnen oder im Ganzen an zahlungsfähige, regelmäßige Abnehmer abzugeben. Off. u. **M. 3035** Exp. d. Bl. erbeten.

Fleischpreise.

Kalbfleisch, Pfd. nur 55 Pf., **Hammel-, Rind- u. Schweinefleisch,** Pfd. 50—65 Pf., Schmeer **55** Pf., Speck **60** Pf., Blutwurst **50** Pf., Wurstfett **40** Pf. bei **23** Scheffelstraße **23.**

Suche sicheren Abnehmer für lebendes

Geflügel

Off. unter **A. 2096** Exp. d. Bl.

Eine größere Partie
Johannisbeer-Sträucher,
große Früchte tragend, zu verkaufen Görlitzerstraße 6.

Cossebauder Grottenstein,
farbenprächtigster u. romantischster Stein zu Grottenanlagen u. Gartenzier, empfiehlt **Julius Bährisch, Cossebaude,** erster Bruch im Grunde.

300 Stück gute eiserne
Gartenstühle
sind billig zu verkaufen Lilienstraße 3. **Höppner.**

Möbel,

Sophas,
Garnituren,
Matratzen,
Bettstellen,
Schlaf-Sophas,
Tischler-Möbel
in allen Preisen
empfiehlt zu
Ausstattungen
Neumarkt 13, I.
neben dem Restaurant „Bayrische Krone“,
Voigt,
Möbel-Fabrik,
früher König-Johannstraße.

Truten,

große Koch- u. Bratthühner
zu sehr billigen Preisen,
Enten, Birk-, Hasel- u. Schneehühner,
Rennthierfleisch,
Rennthierrücken,
fleischig, zart, Pfd. 80 Pf.,
frische vorzügl. **Pökelzungen**
empfiehlt frisch eingetroffen
Russische Handlung
1 Reitbahnstrasse 1.

Offene Stellen.

Eine Verkäuferin
für Conditorei
zum sofort. Antritt gesucht. Adr. unter **C. V. 450** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein tüchtiger, verh., älterer u. nüchterner
Oberschweizer,
mit guten Zeugnissen versehen, wo Frau mit thätig ist, wird zu sofort oder 1. Mai d. J. zu 60 Stück Vieh gesucht. Rittergut **Wachau** bei Radeberg, Bez. Dresden.

Junges
Mädchen,
welches sich im Zuschneiden und Nähen ausbilden will, gegen Anfangslohn von einer **Schirmfabrik gesucht.** Off. u. **O. G. 809** in die Exped. d. Bl.

Einen tüchtigen
Drechslergehilfen
sucht sofort zu dauernder Arbeit **Emil Eyfoldt,** Drechslermstr., Radeberg.

Ein tüchtig. Landwirth
zur selbstst. Bewirthsch. e. 120 Ack. großen Gutes b. hohem Gehalt, mehr. **Volontäre** in gute Wirthschaften, viele **Verwalt., Vögte** und **Wirthschafterinnen** für bessere Stellen gesucht durch **F. Proeksch,** Marienstr. 48.

Ein anständiges
Hausmädchen
zum 1. Mai gesucht. Zeugniß-Abschriften zu senden: **Langebrück,** Villa Thalysia. Frau verw. **Vollmann.**

Ein tüchtig. Agent,
der bei der Dresdner Kundschaft gut eingeführt ist, wird für eine Prager Leder-Handschuhfabrik gegen Provision aufgenommen. Offerten unter **N. T. 798** an die Exped. d. Bl.

Ich suche für meine Buchhandlg. einen zuverlässigen und gewandten jungen Mann als
Austräger
f. Stadt u. Land. Kleine Kaution erwünscht. Stellung ist bei zufriedenstellend. Leistung. dauernd u. lohnend. Offert. unt. **O. A. 803** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
wird f. 1. Juni eine perfekte
Köchin
für einen größeren, bürgerlichen Haushalt.
Georg Hohl,
Altenburg i. S.

20 bis 30 Schweizer
erhalten bei hohem Lohn sof. u. 1. Mai **Frei- od. Unterschweizerstellen** durch Oberschweizer **Klässig** in **Frohburg** (Station Frohburg).
Jeder Schweizer, welcher nicht sofort Stelle erhalten sollte, bekommt von mir sein Reisegeld zurück. **D. Ob.**

Für mein **Papier-Geschäft** eine tücht. erste, nicht zu junge
Verkäuferin
in dauernde Stellung **gesucht.** Schriftliche Offerten mit Lebenslauf erwünscht.
Louis Klemich, Postplatz.

Kinderfrau,
zuverlässig, zum sofortigen Antr. sucht Frau **Oppelt,** Werkstätten-Bahnhof, Dresden-Fr.

Zwei tüchtige
Maschinen-Schlosser
sucht
Strohstofffabrik Pohna.

Reisender,
tüchtig, gut eingeführt, sucht
Zwenkauer Schuh-Fabrik.

Für einen Gemüse- u. Obstgarten auf Rittergut bei Chemnitz einfacher
Gärtner
gesucht. Zeugn. u. Gehalts-Anspr. unter **H. M. 365** „Invalidendank" Chemnitz.

Laufmädchen
wird gesucht Annenstraße 6 im Schirm- und Hutgeschäft.

Ein solides Hausmädchen
wird zum 1. Mai für Restaurant gesucht Gambrinusstraße 6, 3.

Suche ein j. bescheid. Mädchen, welches etwas Putz- und Maschinennäh. kann, als Verkäuferin. Off. nebst Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. bei vollst. fr. Stat. u. Beif. d. Phot. u. **M. M. 25** postlag. **Elsterwerda** erb.

Als wirkliche Stütze
der Hausfrau s. ich ein geb., erfahrenes Mädchen aus guter Familie, welch. selbstständig kochen kann u. in allen Zweigen d. Haush. erf. ist. Hilfe z. Seite. Stellung gut u. dauernd. Off. mit Ang. bish. Thätigkeit, Referenzen u. Gehaltsanspr. erbeten unter **E. Y.** „Invalidendank" Meissen.

Jüngerer
Markthelfer
zum Flaschenspülen u. Keller- ꝛc. Arbeiten in hies. Weinhandlung gesucht, welcher schon darin thätig war. Eintritt sofort. Lohn pro Woche 12 Mark. Off. mit Zeugnißabschr. u. **N. R. 796** Exp. d. Bl.

Unterschweizer-Gesuch.
Ich suche zum sofortigen Antritt od. 1. Mai zwei gute Unterschweizer, gute Melker. Stall bequem, Selbsttränke. Lohn 30 Mark. **Stucki,** Oberschweizer in **Hessen** b. Matrizoll, Braunschw.

Junger
Bäckermeister
sucht zum 15. Mai eine durchaus ehrliche, zuverlässige Wirthschafterin, zugleich Verkäuferin. Reflekt. wollen sich persönlich vorstellen vom 21. bis 24. d. M. **Freiberg** in Sachsen, Burgstraße 42.

Holzbildhauer
werden gesucht Falkenstraße 1.

Junges Mädchen,
mit guter Handschrift, für leichte Kontorarbeit und besser. Bureau verlangt **Bürgel,** Freibergerplatz 1. Persönliche Vorstellung Freitag oder Sonnabend: 9—12 oder 2—5 Uhr.

Per 1. Mai
oder auch später suche 2 tüchtige, gewandte, jüngere
Verkäuferinnen.
Kost u. Logis im Hause. Offerten mit Zeugniss-Abschrift und Photographie erbittet
C. G. Göschel,
Manufakturwaaren,
Auerbach i. V.

Tüchtige
Kontoristen gesucht.
Schöne Handschrift, flottes Rechnen und Kautionsfähigkeit unbedingt erforderlich. — Verheirathete Bewerber bevorzugt. Antritt sofort oder wenigstens bald. Offerten unter Einsendung von Zeugnissen u. Angabe der Gehaltsansprüche erbitten
Sächsische Kardätschen-, Bürsten und Pinselfabrik
Ed. Flemming & Co.,
Schönheide im Erzgebirge.

Junges Mädchen
für Hauswirthschaft, Materialwaaren-Geschäft und Restaurant gesucht. Gefuche mit Lebenslauf event. Photographie an **Carl Bartel, Sonnewalde** in der N.-Lausitz.

Flaschenbier-Verleger,
kautionsfähig u. tüchtig, sof. gesucht. Bayr.-Brauhaus zu Dresden, Schäferstr. 49.

Eine Lebensvers.-Aktien-Gesellschaft mit vorzüglich eingerichteten Nebensparten sucht zu baldigem Eintritt einen leistungsfähigen
Reise-Beamten
gegen festes Gehalt und hohe Nebenbezüge. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit nebst Referenzen unter **H. K. 228** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zur **Erweiterung** eines Engros-Glas- und Kurzwaaren-Geschäftes in Dresden wird ein thätiger
Theilhaber,
welcher möglichst selbst die Reise besorgt, mit einer Einlage von 6—8000 Mk per sofort gesucht. Event. könnte das Geschäft auch käuflich übernommen werden. Gefl. Off. u. **N. L. 700** Exp. d. Bl.

Einen Horzelschiffer,
Kahn 146' 19—20' Rhl. M., nimmt an
Emil Flössel, Steinbruchsbesitzer, **Pirna a. Elbe.** †

Marmorhauer,
nur tüchtige Kräfte, finden lohnende Beschäftigung; auch werden zwei Lehrlinge angenommen.
Stilbach & John, Königsbrückerstr. 83.

Nebenverdienst
solchen Personen geboten, welche Konditoren, Bäcker u. Zuckerwaaren-Händler besuchen, für den Verkauf eines Gebäcks. Leichte, bequeme Muster. Off. erb. u. **2927** „Invalidendank" Glauchau.

4 Schweizer auf Freistellen bei Wilsdruff sucht sof. Niggeler, Wilsdruff. Kräft. Lehrburschen zu vergeben. Der Obige.

Rosenarbeiterin
bei gut. Verd. a. Hause verlangt Walpurgisstr. 9, p. r.

Wirthschafterin.
Gebildete Wittwe in reiferen Jahren, praktisch und gründlich erfahren in feiner u. gut-bürgerl. Küche, Bäckereien, Behandl. der Wäsche, Einleg. d. Früchte, mit heiterem, friedl. Temperament, sucht in einem feinen Hause den 2. Juli Eng. z. selbstständ. Führung des Haushalts b. alleinstehend. gebild. Herrn, Stadt oder Land. Vorzügl. Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Gütl. Offerten erb. unter
H. 22478
an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Zwei tüchtige **Schlosser** auf Bau und Geländer sofort gesucht Dresden-Strehlen, Residenzstraße 39.

Ein sauberes, anständiges
Hausmädchen,
welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird zum 1. Mai gesucht Gasthaus „Stadt Pulsnitz", Dresden, Am See.

Eine größere Molkerei-Genossenschaft sucht einen leistungsfähigen, tüchtigen
Agenten
für **Dresden und Umgegend.** Offerten mit Angabe der Bedingungen ꝛc. unter **L. 3023** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein größ. Fabrik-Etablissement wird ein tüchtiger
Korrespondent
zum sofort. Antritt gesucht. Off. mit Zeugn.-Kopien u. mögl. mit Photogr. bef. u. **O. K. 812** die Expedition d. Bl.

Jung. Burschen
zu leicht. Arb. suchen **F. Kaufmann & Sohn,** Ostra-Allee 19.

Für junge Kaufleute aller Branchen u. an allen Plätzen, auch Berlin, habe gut bezahlte Stellen zu besetzen. Fortlaufend 200 Vakanzen. Große Erfolge. 10 Pfg. Rückporto erbeten. **C. Middeke,** Hannover 51.

Per Mitte Mai suchen wir für unser Atelier für Anfertigung von Damenkleidern eine sehr tüchtige erste **Directrice.** Nur Damen, die in feinem Geschäft konditionirten und die über ihre Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit gute Zeugnisse beizubringen vermögen, wollen sich unter Aufgabe von Referenzen mit Photographie und Gehaltsansprüchen sofort an uns wenden.
Gebrüder Hesse, Erfurt.

Für ein f. 25 J. besteh. klein. Engros-Geschäft, Schuhmacher- und Schneiderartikelbr., wird ein junger **Theilhaber** gesucht. Off. unt. **C. P. 489** „Invalidendank" Leipzig.

Barbier-Gehilfe gesucht Reinhardstraße 2.

Zum 1. Mai suche ein fl. ehrl.
Ladenmädchen
für Bäckerei u. Konditorei. Pillnitzerstraße 28.

Ordentl. Barbiergehilfe
wird **gesucht** von
Otto Müller in **Tharandt.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Gesucht wird per 1. oder 15. Mai ein junges, solides, anständiges Mädchen unter Leitung der Hausfrau auf ein Rittergut. Solche mit guten Zeugnissen und Empfehlungen wollen sich unter Angabe der Gehaltsanspr. melden unter **K. M. 100** postlagernd **Großenhain.**

Ein tüchtiger
Zeichner
wird gesucht. **Carl Meißner,** Sächs. Metall- u. Broncewarenfabrik, Dresden, Feldschlößchenstraße 10.

Scholarin
auf ein größ. Rittergut f. Milch- und Käsewirthschaft z. bald. Antritt gesucht. Off. **M. P. 96** postlag. Großenhain i. S.

Gärtnergehilfe
mit g. Attest., welcher sich keiner Arbeit scheut, für Villa gesucht Breitestraße 15, 2. Et.

Junges, anständiges
Mädchen
kann sich in meinem Papiergeschäft unter günstig. Bedingungen als **Verkäuferin** ausbilden.
Louis Klemich, Postplatz.

Besseres Haus-Mädchen
nach auswärts in dauernde Stellung, welches auch Liebe zu Kindern hat, zum 15. Mai **gesucht.** Persönliche Vorstellung Sonntag den 19 ds. **Hotel Hauptbahnhof Dresden** von 2—4 Uhr od. Offerten unter **F. 25850** in die Expedition dieses Blattes.

Verheiratheter Wirthschaftsvogt
zur selbstständ. Bewirthschaftung eines kleinen Landgutes per 1. Mai **gesucht.**
Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden, Struvestraße 12, 1.

Ein Buchbinder,
im Passepartouts-Fache tüchtiger Arbeiter, kann sofort eintreten und hat **dauernde Stellung.** Off. mit Lohnansprüchen u. Ang. bisheriger Thätigkeit befördert u. **J. 6315 Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Oel-Agentur.
Ein größeres leistungsfähiges Importhaus in Hamburg, in russischen u. amerikanischen Maschinenölen, sucht für den Vertrieb an Wiederverkäufer einen tüchtigen, rührigen **Agenten.** Nur durchaus erfahr., respektable Herren mit Prima-Referenzen wollen sich unter **K. X. 166** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg,** wenden.

Junger Raseur,
flott u. perfekt, find. Gelegenheit, sich in ein. d. 1. Geschäfte als tücht. Friseur auszubilden. **G. Dietrich,** Friseur, Breitestr. 8.

Tücht., gew., j. Kaufleute als Reisende bei hoh. Prov. ges. f. auswärts. Refer. erb. Carolastraße 4, I., Musikgeschäft.

Ein Umdrucker
findet sogleich **Engagement** in d. Kunstanstalt für Lithographie und Steindruck.
Moritz Zobel,
Seidnitzerstraße 9.

General-Agentur
einer alten deutschen **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** mit Sitz in **Görlitz sofort** zu vergeben. Off. **E. W. 192** erb. „Invalidendank" Dresden.

Aufwartung.
Für den ganzen Tag wird zum sofortig. Antritt e. Frauensperson **gesucht** Conradstraße 10, part.

Tütenkleberinnen,
nur gewandte, auf Hausarbeit gesucht Louisenstraße 47.

Verkäuferin-Gesuch.
Für ein Delikatessen-Geschäft (erstes am Platze) suche ich eine tüchtige, solide **Verkäuferin.** Offerten unter **L. 201** an **Rudolf Mosse, Zwickau i. S.** erbeten.

Tücht. Schlossergesellen
sofort gesucht.
Ernst Geissler,
Plauen-Dresden, Falkenstr. 18.

Eine
Büffetmamsell
wird in ein größ. Etablissement gesucht. Nur solide Mädchen können sich melden. Kenntniß in der kalten Küche erwünscht. Off. erb. unter E. P. 486 an den „Invalidendank" Dresden.

Tüchtiger
Maurerpolier
zum sofort. Antritt gesucht. Off. u. **O. C. 805** in die Exped. d. Bl.

1 geübter Strohhutpresser und 1 geübte Garnirerin
gesucht Am See 7, 2.

Lediger, landwirthsch.
Rechnungsführer,
in dopp. Buchführung bewandert und der zeitweilig den Inspektor vertreten kann, für Rittergut pr. 1. Juli gesucht.
Landwirthschaftl. Beamten-Verein Dresden, Struvestraße 12, 1.

Gesucht für sof. ein sauber., kräftig. Mädchen, 12—14 J., oder welch. d. Schule verl. und Liebe zu Kindern hat, von Nachm. ab. Zu erfragen Dippoldiswalderstraße 13, 4. bei Hauschild.

Jung. Mädchen f. die bessere
Damenschneiderei
gründlich erlernen bei **Butziger,** Schnorrstraße 34, pt.

50 Stallschweizer
erhalten noch gute Stellen bei hohem Lohn und freier Reise in alle Weltgegend. Habe noch 300 Mk. Reisegeld da, bediene ganz billig. Branche sofort 6 starke Burschen zur Schweizerei, 6 Knechte, 2 Osterjungen und 2 Osternädchen.
Filbe's Schweizer-Bur., Dresden, Rampischestr. 8, 2.

Tafelbsteinzig bill. ff. Schweizer-Anzüge, sowie Sammet-Westen, Blousen, Hosen, Holzschuhe, Riemen, Kappen, billigste, jedoch feste Sommer-Hemden zu staunend billigen Preisen. Man verlange Preiscourant. Jede Bestellung wird prompt postlief. ausgeführt.

Durchaus tüchtige
Verkäuferin
der Manufakturwaaren-Branche **sucht** bei hohem Gehalt
Rich. Schlesinger Nchfl.,
Altenburg. †

Hausmädchen.
Ein nur mit **guten Zeugnissen versehenes ehrliches und fleißiges** Hausmädchen wird **per sofort** oder 1. Mai gesucht. Persönlich vorzustellen Laubegast, Hauptstraße 43.

Lehrmädchen gesucht,
welches sich als **Lagerist** ausbilden will. Sofort Lohn. Blumenfabrik Gerlach & Comp., Schützenplatz 5. †

Stuhlpolirer
f. Paul Koppel, Birnaischestr. 39.

Ein Lehrmädchen
für Damenschneid. unentgeltl. angenommen Bankstraße 2, 4.
Frau **Lantzsch.**

14jähr. Bursche
mit guten Schulzeugnissen für leichte Lager-Arbeiten gesucht. Erw. Selbgeschriebenes vorlegen. **Gebr. Keferstein,** Polierstr. 17.

Straußfederarbeiterin und junge Mädchen zum Lernen sucht **H. Seidler,** Ammonstraße 58, 1.

Viele Haus- u. Küchenmädchen sucht Fr. Müller, Am See 29, 2.

Eine erfahrene u. zuverlässige Person,
welche viel Liebe zu Kindern hat, wird zur Pflege eines 6 Monate alten Kindes bei gutem Lohn in eine bürgerliche Familie
gesucht.
Off. unter **E. O. 485** a. d. „Invalidendank" Dresden.

Arbeitsmädchen suchen **Trips & Kitz,** Grünestraße Nr. 10.

Barbier zur Aush. sucht **Naumann,** Königsbrückerstr. 46.

Geübte Vorrichter
sucht **Herm. Pampel,** Schaftfabrik, Seidnitzerthalstraße 2.

Stellen-Gesuche.

Ein ordentl., kräft. Mädchen, w. i. bes. Arbeit u. i. Kochen bew. ist, **sucht Stellung** pr. 1. Mai bei einzelner Herrschaft oder bei alleinstehender Dame. Selbiges ist mit guten Zeugnissen versehen. Offerten unter **A. L. 31** postlagernd **Pirna** erbeten.

Bautechniker M.,
Absolv. d. Kgl. Baugewerkensch. zu Chemnitz, 4 Jahre Praxis, 1 Jahr Bureau, **sucht, gest. auf gute Zeugnisse** u. besch. Ansprüchen baldigst **Stellung.** Gefl. Offert. unter **L. A. 63** erbeten an den „Invalidendank" Chemnitz.

Zur selbstständ. **Führung des Haushaltes** sucht gebild., älteres Fräulein (perfekt i. Kochen, auch musikalisch) sogleich oder später Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Pioteaubauerstraße 15, 2., bei **O. Fritsch.**

Zuverl. Kinderpflegerin,
Stütze, im Kochen erf., l. kinderlieb, Kinderfrau m. langjährigen Zeugnissen, auch nach auswärts, suchen Stelle. **Mühlmann,** kleine Plauenschegasse 3, 1.

Geb. Mädchen, 23 Jahre, aus gut. Fam., w. selbstst. kochen kann u. in allen weibl. Handarb. erf. ist, sucht bei bescheid. Anspr. Stellung als **Stütze.** Näheres Liliengasse 26, 2. r.

Jung. Buchbinder
sucht bei bescheiden Ansprüchen Stellung in einer besser. Buchbinderei für Sortiment, wo er Gelegenheit hat, sich weiter auszubilden. Anfr. u. **M. B. 73** an **Rudolf Mosse, Rudolstadt.**

Ein anst. geb. Mädchen sucht in- oder außerhalb Dresdens bei einer alleinstehend. Herrschaft oder in einem Geschäft, wo sie sich als Verkäuferin ausb. kann,
Stellung.
Selbig. ist im Kochen u. in allen weibl. Handarbeit erfahr. Off. unt. **A. R.** postlagernd **Diera** bei **Cölln** a. d. Elbe erbeten.

Inspektor- resp. Verwalter-Stellegesuch
Tüchtiger Landwirth, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, **sucht,** gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen, per 1. Juli oder früher bei mäßig. Ansprüchen Stellung. Frau würde Milchwirthschaft, sowie Küche übernehmen. Gefl. Off. u. **N. N. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen** i. V. erbeten.

Ein Tischler,
37 J. alt, welcher in praktischer Thätigkeit über 10 Jahre eine größ. Möbeltischlerei leitete, sucht Verhältnisse halber baldigst in oder außer der Branche dauernd ähnl. Stellung. Werthe Offerten werden unt. **H. S. 222** bis 20. April postlag. Freiberg erbeten.

Ein anstand. Frl. sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei einz. Herrn zum 1. Mai. Offrt. unter **D. H. 459** erbeten im „Invalidendank" Dresden.

Anständige Frau sucht Beschäftigung bei geehrten Herrschaften im
Reinemachen.
Zuschriften wolle man u. **J. K. 534** an die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, gelangen lassen.

Koch,
tücht. im Fach, m. best. Empfehl., sucht sof. od. 1. Mai a. c. Engagement, event. Saison; auch als 2. Koch in größerem Etablissement. Adr. erb. u. **E. K. 481** „Invalidendank" Dresden.

Ein jung. Mann, nüchtern und fleißig,
sucht Stellung
als Bote, Einkassirer, Markthelfer od. dergl. Selbiger ist militärfrei, besitzt langjähr. Zeugnisse, stellt Kaution u. war 10 Jahre in Tapetenbranche. Off. beliebe man u. **V. B. 1037** b. **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt, niederzulegen.

Junge, hübsche, flotte
Kellnerin
empf. Höfel, **Scheffelstr. 34, L.**

Stellen-Gesuche.

Für Oberschweizer!
Kräftige, 17—20j. Schweizer-Lehrburschen sind stets zu haben durch Oberschweizer Klaiša in Frohburg.

10 schneidige
Kellnerinnen,
1 tücht. Buffetmamsell empf. Stadermann, Ziegelgasse 2.

Junger Mann, 26 J., welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung als
Comptoirdiener
oder
bess. Hausdiener.
Offert. unt. H. 25933 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Expedient.
Junger Mann, welcher längere Zeit in einem größeren Steinmetz-Geschäft thätig, mit schöner Handschrift, sicherer und flotter Rechner, im Kranken- und Invalidenwesen erfahren, sucht baldigst Stellung in ähnlicher Branche. Gefl. Offert. erbet. unt. F. R. 58 Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.

Ein gesund. anst. Mädchen, in Küche und Handarbeit nicht unerfahren, sucht Stellung als
Stütze der Hausfrau
od. Kindermädchen zum 1. oder 15. Mai. Gefäll. Off. an Anna Bräuer, Wigandsthal bei Friedeberg am Queis.

Schweizerstelle-Gesuch.
Ein mit guten Zeugn. verseh. lediger Oberschweizer (Sachse) sucht z. 1. Juni od. 1. Juli eine Frei- od. Oberschweizerstelle. Adr. erb. unter A. R. 100 Hauptpost-lag. Görlitz.

Wirthschafterin.
Ein Mädch., 24 J. alt, w. in allen häusl. Arb. erfahr. ist, sucht 1. Mai oder spät. Stell. bei alt. Herrschaft oder auch einz. Herrn. Off. erb. unt. M. 555 postlag. Lichtenstein i. S.

Junges geb. Mädchen aus gut. Familie sucht per 1. Mai Stellung zu 1 oder 2 größeren Kindern oder zu e. älteren alleinstehenden Dame. Selbiges ist in Hand- u. Hausarbeiten bewand. Familienanschluß Hauptbedingung. Werthe Offerten bitte baldigst unter C. G. 100 postlagernd Zittau niederzulegen.

Tüchtiger
Reisender
f. techn. Brauereiart. u. Maschinen-Geschäft sucht per 1. Juli od. August Stellung bei geringen Ansprüch. Gefl. Off. u. O.S.820 Exp. d. Bl.

Ein 16jähr. Mädchen aus achtbarer Fam., in häuslichen u. Handarb. nicht unerf., sucht Stell. zu 1 oder 2 Kind. u. Stütze der Hausfrau. Palastherstr. 11, p.

Junges Mädchen sucht per 15. Mai Stellung als
Verkäuferin
in Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft. Werthe Off. erb. u. N. R. 1033 an Rudolf Mosse, Dresden.

Maurer-Polier
sucht z. sof. od. später nachweisw. Stellung. Adr. u. D. N. 464 „Invalidendank" Dresden.

Perfekter Buchhalter
und Korrespondent sucht per 1. Juli cr. anderweitige, dauernde selbstständige Stellung. Gefl. Offerten unt. B. C. 543 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin SW. 19 erbet.

Eine gut empfohlene tüchtige
Buffet-Mamsell
(Wienerin), nur mit besten langjährigen Zeugnissen, sucht bis 15. Mai dauernde Stellung. Adr. erbeten unter D. V. 470 a. d. „Invalidendank" Dresden.

Jung. Wwe., geb. Witt., 25 J. alt, verh. Professionist, sucht Stellung als Kassirer, Kassenbote, Hausmeister od. dgl. Vertrauensstellung. Höhere Kaution kann gestellt werden. Werthe Offert. mit Ang. d. Stellung u. N. Q. 795 in die Exp. d. Bl. erb.

Wittwe sucht Stellung zur Führung e. kl. Haushalts. Gefl. Offert. unter C. Münch, Bautzen, Reichenstr. 25, 2. Et.

Ein langjähriger Gastwirth, jetzt privatisirend, sucht
Vertretung
für eine Brauerei als Reisender. Kaution in jeder Höhe. Werthe Off. unt. O. N. 815 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein nücht., zuverl., verheirath.
Oberschweizer
sucht zum 1. Mai anderweit Stellung. Geehrte Herrsch. w. geb., ihre Adr. a. Mathias Wer, Wonw. Gersdorf b. Hainichen z. s.

Jung. Kaufmann, gel. Detaillist, sucht Stellung als
Verkäufer,
Lagerist od. im Comptoir. Off. u. P. B. 827 Exped. d. Bl. erb.

Oberkellner,
tüchtig in seinem Fach, m. guten Zeugnissen, sucht sofort od. später gute Stellung. W. O. d. m. u. O. L. 813 Exp. d. Bl. niederzul.

Wirthschafterin.
24 Jahre alt, tüchtig in Milch- und Hauswirthschaft, in letzter Stellung die Wirthschaft von 20 Kühen allein besorgt, sucht zum 1. oder 15. Mai Stellung. Off. unter J. 25063 Exp. d. Bl.

Tüchtig. und gewissenhafter
jung. Mann,
26 Jahre alt, mit Buchführung u. Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, unter bescheid. Anspr. Stellung. Off. N. F. 785 Exp. d. Bl.

Buchhalter
mit vorzügl. Empfehlungen über langjährige Stellungen sucht Engagement. Gefl. Off. unter B. an Herrn A. Köllner, Neumarkt 2, part. hier. erbeten.

Ein Kammer-Diener,
verheir., noch in Stellung, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stellung. — Derselbe wird von seiner Herrschaft bestens empfohlen und ist dieselbe auch zu näherer Auskunft gern bereit. Gefäll. Off. unter D. 25846 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Brennmeister,
nüchtern, zuverlässig, jahrelang im Fach, mit landw. Arbeiten vollständig vertraut, mit nur guten Zeugnissen, sucht anderweit Stellung. Gef. Offerten unter G. 25866 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in der Gummi-, Asbest-, Leder-, Fett- u. Oelwaarenbranche seit Jahren thätiger
Reisender,
mit der Kundschaft vertraut, sucht veränderungsh. ähnliche Stellung oder Vertretung für Schlesien, Posen, Preußen. Gef. Off. unt. H. 22374 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Breslau.

Herrschaftlicher
Kutscher,
verh., 2 Kind., guter Pferdepfl., sicherer Fahrer, sucht 1. oder 15. Mai Stellung. Beste Zeugnisse u. Empfehl. zur Seite. Off. unt. L. 2302 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Chemnitz erbeten.

Als Krankenpflegerin
empfiehlt sich eine unabh. Wittwe in ges. Jahren. Adressen erbet. unter L. M. 115 in die Filial-Expedition d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Zuschneider,
der sich evtl. auch für Reise eign. würde, sucht Stellung per sofort od. später. Off u. H. F. 224 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.

Ein t. Mädch. f. St. u. Kindermädchen. Näh. gr. Kirchg. 3, 4.

Kellnerinnen
für hier und auswärts empfiehlt
Fr. Adler,
14 große Brüdergasse 14.
Telephon 3699 Amt I.

Kellnerinnen,
Hausdiener und Hausburschen empf. J. Zimmer, Zahnsgasse 12, 1.

Suche Stellung.
Wer verschafft mir eine dauernde Stellung als Aufseher, Stadt- oder Landkassirer von mindestens Mk. 1000—1200 Einkommen pro Jahr. Ich bin 38 Jahre alt, gesund und gelernter Kaufmann mit guten Zeugnissen, in u. um Dresden wohlbekannt, in allen Geschäfts-, Fuhrwesen und Geldsachen erfahren und kann Kaution in jeder Höhe stellen. Gefl. Offerten unter E. V. 491 erbeten an „Invalidendank" Dresden.

Per sofort sucht
ein jg. militärfreier Kaufmann Stellung als Reisender oder Verkäufer in Detail in der Cigarrenbranche, selbiger hat schon die Oberlausitz bereist und befindet sich jetzt in praktischer Thätigkeit. Bürgschaft über 300 Mk. als Kaution. Gefl. Off. u. W. R. 1806 postlag. Löbau in Sachs. erbeten.

Geldverkehr.

Baugelder
in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die
Bank für Grundbesitz
in Dresden,
Weissegasse 1, 1.

300,000 Mark
sind billig und dauernd auszuleihen. Off. erb. u. „Kapital" postl. Meerane.

10,000, 6000, 3000 Mk.
sind zu 4—4½% sof., auch getheilt, langjährig fest, auf gute Hypoth. innerhalb d. Brandkasse vom Selbstkapitalist, Stadt od. Land, auszuleihen, falls etwas Verlust gewährt wird. Ausführl. Off. u. T. B. 041 „Invalidendank" Dresden.

10-12,000 Mark
als 2. Hypothek auf größeres Geschäft von sicherem Mann aus Privathand baldigst gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter F. O. 632 Exped. d. Bl.

Kapital-Gesuch.
Auf ein größeres Grundstück in indust. Stadt Sachsens, über 8000 □Meter groß, mit 2 Wohnhäusern und Fabrikanlage wird als 2. Hypothek nach Sparkassengeldern die Summe v.
Mk. 30,000
innerhalb der Brandkasse für jetzt oder später aus Privathand gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Off. erbeten unter H. O. 166 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Auszuleihen!
600,000 Mk. à 3¾—4%
feststeh. Institutsgelder
sind unter günstig. Bedingungen auf Hausgrundstücke u. Landgüter gegen 1. Hypothek sofort oder später auszuleihen. Ausführliche Gesuche u. K. A. 711 in die Expedition dieses Blattes.

8—10,000 M.
zu 4½—4¾% 2. Hyp. hinter 22,000 M. Sparkassengeld innerh. d. Brandk. auf ein solid. neugeb. Zinshaus in belebtem Vorort sof. ges. Off. v. Selbstd. erb. u. J. N. 700 in die Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Geld zu Hypothek und jeden and. Zwecke. Off. unt. H. N. 677 Exp. d. Bl. Agt. verb.

500,000 Mark
sind getheilt auf Güter und Hausgrundstücke zu bill. Zins. sof. u. später auszuleihen. Ausführl. Off. erb. u. H. O. 678 in die Exped. d. Bl.

25-35,000 M.
werden aus solider Hand ohne Vermittelung auf beste 2. Hyp. gesucht und Angebote unter J. T. 706 an d. Exp. d. Bl. erb.

Ich suche auf ein Landgrundst., bestehend aus Schankwirthschaft sowie gutgehend. Schmiede u. Wagenbauerei, verbunden mit Landwirthschaft, 19½ Scheffel Feld und Wiese, im Werthe von 50,000 Mark, ein Darlehn von
40,000 Mark
auf erste Hypothek. Off. unter N. C. 782 in die Exped. d. Bl.

Für ein erstklassiges Unternehm. der keram. Branche mit hoher Rentabilität ohne Risiko wird ein Kapital von
100,000 Mark
oder stiller Theilhaber gesucht. Kapital wird erststellig gesichert. Werth des Objekts 450 Mille. Hohe Verzinsung garantirt. Off. erb. u. V. 2322 Rudolf Mosse, Leipzig.

Theilhaber
gesucht.
Ein Fabrikgeschäft, das p. Jahr ca. 100,000 M. umsetzte, 4 Jahre besteht und 10% vom Umsatz verdient (ist einer Kapital-Verzinsung von 30—50% gleich) sucht behufs Vergrößerung des Geschäfts einen stillen od. thät. Theilhaber mit einer Einlage von nicht unter 20,000 M. Off. unter R. 2997 Exped. d. Bl.

4—500 Mark
w. a. kurze Zeit g. h. Zinsen zu borgen ges. Off. u. Z. R. 1039 an Rudolf Mosse, Dresden.

Hypotheken-
Gelder sofort und später innerh. Brandk. auszuleihen. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Suche 600 Mark
geg. 50 Mk. Verg. für m. Schwest (Beamt.-Wittwe) gegen doppelte Sicherheit u. gute Zins. a. k. Zeit. Adr. unt. A. Z. 600 hauptpostl.

Mk. 6000—8000
Kapital werden sofort auf ein Stadtgrundstück, welches mehr als doppelte Sicherheit bietet, auf kurze Zeit gesucht. Bei sofortiger Realisirung gewähre jedes Damnum unter strenger Diskretion. Gefl. Offerten erbeten unter E. J. 480 an den „Invalidendank" Dresden.

Wer leiht anst. Frl. g. bald. Rückzahl. 50 Mark? Off. u. M. 26 lag. Hauptpost erbeten.

24,000 Mark
per 1. Juli auf neuerbaute Zinsvilla zur ersten Stelle aus Privathand gesucht. Off. erb. unter 100 F. P. postl. Weiß. Hirsch.

16,000 Mark
zu 4—4¼% mündelm. sichere Hypothek auf mein Gut unweit Dresdens bald gesucht. Off. erb. unter O. R. 1034 an Rudolf Mosse, Dresden.

15-18,000 Mk.
auf solide 2. Hypothek, aber noch innerhalb der Brandkasse, auf ein Fabrik-Grundstück per sofort zu leihen gesucht. Offerten erbeten in die Expedition dieses Blattes unter T. 2986.

Wer leiht einer gebild. Dame sofort M. 60 geg. Sicherh. u. kl. Abzahlungen? Off. unter O. F. 808 Exped. d. Bl. erb.

300 Mk.
werden von einem jg. Mann geg. Sicherung und 5 Proc. zu leihen gesucht, aber aus Privathand. Agt. verb. W. Adr. erb. unter O. Q. 818 Exp. d. Bl.

200 Mark werden aus Privathand auf 1 Jahr geg. Sicherheit u. Zinsen gesucht. Off. unt. O. T. 821 Exped. d. Bl. erb.

20—25,000 M.
sind sof. geg. gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. u. O. U. 822 Exped. d. Bl. erb.

6000 Mark
per sofort gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Sicherstellung vorhanden. Gefl. Off. u. O. B. 804 Exped. d. Bl. erbeten.

Auf ein Hausgrundstück in der Nähe von Dresden werden bis Ende Juni
10—12,000 Mk.
zu 4% Zinsen als erste Hypothek vom Selbstdarleiher zu leihen gesucht. Brandkasse 12,000 Mk. Miethertrag 980 Mk. Werthe Off. wolle man unt. C. 25841 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

300 Mark
werden von einer Geschäftsfrau auf ½ Jahr gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Gefl. Off. F. O. 567 „Invalidendank" Dresden.

Für
Kapitalisten.
4000 Rmk. gegen hohe Zinsen und vollkommene Sicherheit als Darlehn auf 2 Jahre gesucht. Gef. Off. unter N. K. 789 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche 3000 M.
zum 15. Mai auf ein Villengrundstück als Baugeld, welches als 1. Hypothek stehen bleiben kann. Nähe Dresdens. Off. erb. unter N. O. 115 an die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Verkauft od. übernimmt
die Einziehung von Forderungen? Offerten mit Bedingungen unter N. M. 791 in die Exped. d. Bl.

Stille
Theilhaberschaft
an einem gut rentirenden Fabrikgeschäft mit Guthaben von Mk. 30,000, welches in jeder Weise sichergestellt und mit 6% verzinst wird, wegen voller Inanspruchnahme Seitens des eigenen Geschäfts abzutreten. Damnum gewährt. Umwandlung der stillen Theilhaberschaft in eine aktive möglich. Gef. Off u. F. A. 491 „Invalidendank" Dresden.

30,000 Mark
zum 1. Mai als 1. Hypoth. auf Restaur.-Grundstück b. Dresden, mit gr. Garten, a. d. Elbe, gesucht. Adr. u. D. T. 468 im „Invalidendank" Dresden erb.

Von einem größeren Etablissement der Textilbranche wird per bald eine erste Hypothek in der Höhe von
circa 125,000 Mark
zu 4½% gesucht. Gefl. Off. unter A. Z. 2971 in die Expedition dieses Blattes.

18,000 Mark
zu 5% geg. best. 2. Hypoth. auf Zins- u. Geschäftshaus in guter Lage Dresdens bald gesucht. Off. erb. u. P. B. 1035 an Rudolf Mosse, Dresden.

Pensionen.

In einer Familie, wo sich schon ein junges Mädchen befindet, würde ein ebensolches aus guter Familie für den Sommer
Pension
u. freundl. Aufnahme finden. Off. erb. u. H. S. postl. Tharandt.

Pensionat.
In m. Familie find. noch einige j. Mädchen zur Erlern. d. Haushalts u. gesellschaftl. Ausbildung liebevolle Aufnahme. Gesunde Wohnung mit Garten. Frau Pastor Engelmann, Meißen, Freiheit 1.

Junger Kaufmann
sucht
Pension
oder auch nur möbl. Zimmer in der Nähe des Altmarktes. Offerten unter G. 3007 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein kinderloses Ehepaar wünscht ein kl. Mädchen, ungefähr 2 J., wenn auch diskr. Geburt, gegen einmalige Entschädigung behufs späterer
Adoption
als eigenes anzunehmen. Gef. Offerten unter D. U. 469 „Invalidendank" Dresden.

Damen find. bill. diskr. Aufn. auf kürz. u. l. Zeit bei Fr. Fiedler, Heb., Mathildenstr. 68.

Damen find. diskr. frdl. Aufn. bei Frau verw. Kießling, Heb., Ottendorf-Okrilla, Bahnstation.

Damen finden diskr., freundl. Aufnahme bei Frau Renner, Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

Ein anst. Mädch. bittet herzl. kinderl. Ehel., f. 6 Mon. alt. Knaben an Kindesst. anzun. od. g. einmal. Entsch. zu ad.-pt. Off. E. 25856 Exped. d. Bl. erb.

Eine Dame findet liebev., diskr. Aufnahme bei Fr. Bärnighausen, Heb., Liliengasse 4, II.

Von anständ. Leuten auf dem Lande wird ein Kind in Pflege genommen. Monat 12 M. Off. u. M. M. 3 postlagernd Riesa.

Vermiethungen.

1 möblirtes 2fenstr. Part.-Zimmer ist sofort oder zum 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermiethen Chemnitzerstraße Nr. 55, part. rechts.

Plauen,
Kirchstr. 22, I.
ist eine Wohnung, 3 gr., 2 kleinere Zimmer, Küche, Vorsaal, Mädchenkamm., Speisekamm., Keller, Boden, Sonnenseite, für 650 M. incl. Nebenabgaben z. vermiethen.

Striesenerplatz 6,
Villa, ein Parterre, schönste Lage des Platzes (Sonnenseite), bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mädchenkammer, Boden- und Kellerraum, mit Gartengenuß, Preis 1200 Mk., per 1. Oktober 1896 oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage, beim Besitzer.

Bis 26. April ruhiges, möbl. Zimmer in der Nähe des Böhm. Bahnhofes od. Ferdinandplatz, event. mit Mittagstisch gesucht. Preisangabe erwünscht. Off. O. Z. 825 Exped. d. Bl.

Eine freundliche
Wohnung,
bestehend aus 4 heizb. Zimmern, Mädchenkammer und Küche mit Zubeh., ist bill. zu vermiethen in Dohna, Markt 10. Dieselbe würde sich auch als Sommer-Wohnung eignen.

Zu vermiethen
billig kl. Landhaus in Niederlößnitz mit gr. schatt. Garten, bestehend aus Part. u. I. Etage, getheilt oder im Ganzen. Näh. durch Glöckner, Dresden, Ostbahnstraße 17.

Eine Wohnung, 1 St., 1 od. 2 Kamm. u. Küche, sof. oder später gesucht. Off. unter N. U. 799 in d. Exped. d. Bl.

Ein einfach möbl. Zimmer
wird von einem Fräul. mit einem kl. Kinde gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe unter N. J. 788 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht freundl. 1. Stübchen bei ält. Leuten Nähe Postpl. Off. C. H. 1893 Post-A. Moritzst.

Garçon-Logis
gesucht, wenn möglich in der Nähe des Hauptsteueramtes (Packhof). Offerten unter N. D. 783 in die Exped. d. Bl.

Neubau.
Restaurations-Lokalitäten gesucht wo Konzession sicher. Off. u. P. D. 820 Exp. d. Bl. erb.

Zwei fein möblirte
Zimmer,
jedes sep. Eingang, gute Aussicht auf die Elbe, sind an 2 Herren preiswerth zu vermiethen Feldherrnstraße 16, 3. Etage rechts (vis-à-vis der Jägerkaserne).

Möblirte Zimmer
mit und ohne Pension, in Dresden u. Umgegend, auch Sommerwohnungen in Wehlen, Schandau etc. empfiehlt
M. Franke's Bureau,
Dresden,
An d. Frauenkirche 6 u. 7.

Laden
mit Wohnung, beste Lage Bautzens (Reichenstraße) ist per 1. Oktober 1896 zu
vermiethen.
Franz Marschner.

Zu vermiethen
u. sofort zu beziehen eine kleine Wohnung kl. Kirchgasse 5, 1. Et.

Einfach möbl. Zimmer,
in der Nähe des Pirnaischen Platzes, für eine anständige Dame sofort gesucht oder 1. Mai. Off. u. N. P. 794 in die Exp. d. Bl.

Eine freundliche
Wohnung
bis 250 Mk. in der Nähe der Jordanstraße wird gesucht. Off. unter M. N. 115 in die Filial-Exped. d. Blattes, gr. Klosterg. 5 niederzulegen.

Werkstatt,
30 □Mtr. groß, mit Laden und Wohnung, für jedes Gewerbe passend, in verkehrsreicher Lage von Dresden-N., 1. Oktbr. 1896 zu vermiethen. Preis 800 Mk. Offert. unter K. L. 115 in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Hauskauf.
Habe Auftrag, ein Hausgrundstück mit Hinterland z. Ankauf z. such., gleich ob Altst., Neustadt oder bei Dresden. Verzins. nicht unter 5¾%. Off u. E. H. 479 „Invalidendank" Dresden.

In Freiberg
habe ich einige Geschäftshäuser an fein. Lage, sowie einige Gasthäuser und Restaurants zu verkaufen. † Julius Zimmermann, Bahnhofstr.

Hotel,
sehr frequent, in größerer Provinzialstadt Sachsens, soll krankheitshalber mit 20,000 Mk. Anzahlung billig verkauft werden durch M. Franke's Bureau, Dresden, a. d. Frauenkirche 6 u. 7.

Mein in Dresden gelegenes schönes
Ball- u. Tanz-Etablissement,
Miethe, Eintritts-, Tanzgeld und Garderobe allein schon ca. 12,000 Mk. einbringend, mit äußerst gutgehend. Restaurant, pro Jahr über 1100 Hectoliter Bier, ferner sonst flotter Umsatz, bin ich Willens, für den Preis v. 275,000 Mk. bei 40—50,000 Mk. Anz. zu verk. Nur weil ich ein noch größeres Geschäft baldigst übernehmen kann, verkaufe ich, sonst sicherlich nicht, da es eine ganz vorzügliche Existenz für mich ist. Nur ernstl. reflektirenden Selbstkäufern werde ich über alles Wünschenswerthe Auskunft ertheilen, und bitte, sich gef. u. B. R. B. 500 b. Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden, als Käufer anzumelden.

Kaufe Zinshaus
mit getheilt. Etagen und zahle bis 40,000 Mk. an. Offerten v. Besitzern werden berücksichtigt unter C. P. 145 an „Invalidendank" Dresden.

Restaurant
m. schönem Grundstück in bester Lage bei ca. 15,000 Mk. Anz. verkfl. Offert. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Deuben.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Auf ein neuerbautes, rentables Hausgrundstück werden als **zweite Hypothek 5500 M.** aus Privathand sofort gesucht. Off. erb. u. **D. G. 458** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Chamotte-Werk

im nordwestlich. Deutschböhmen, mit **vorzüglichem Caolin- u. Thonlager** im Ausmaße von **32,000 Qu.-Mtr.** mit **20 Meter Mächtigkeit,** wird preiswürdig verkauft. Nur reelle Käufer erhalten nähere Auskunft von **Direktor Alois Reinwald in Prag I, Quai 14.**

Braunkohlenfeld

im Falkenauer Bergrevier in Böhmen, m. **24 Grubenmassen und Freischürfen** im Ausmaße von ca. **50 Millionen Qu.-Mtr.** mit **15 Mtr. Mächtigkeit** im Durchschnitt, wird preiswürdig verkauft. Nur reelle Käufer erhalten nähere Auskunft von **Direktor Alois Reinwald in Prag I, Quai 14.**

Villa-Verkauf.

Eine vorz. gebaute Villa mit eigener Wasserleitung, herrl. Aussicht, mit gr. älterem Garten umgeben, welcher außer schönen Anlagen nutzbr. Spargel- u. Erdbeer-Anlagen, Gemüsegarten, die feinst. Obst-, Beerenobst- u. Weinsorten besitzt, soll Famil.-Verhältnisse halber direkt durch den Bes. verkauft werden. Das Grundstück liegt 10 Min. v. Bahnhof des verkehrsr. Ortes der Lößnitz. Wth. Adr. an die Exped. d. Bl. unter **N. W. 801.**

Gutgelegene Baustellen,

an fertiger Straße, sucht Selbstkäufer. Off. mit Angabe v. Preis, Anzahl., Größe unt. **N. E. 101 Rudolf Mosse, Dresden.**

Landguts-Verkauf.

In guter Bodenlage, nahe e. Stadt, ist ein ca. 90 Acker umfassendes und in bestem Stande befindliches Gut mit sämmtlichem leb. u. todt. Inventar für Mark 132,000 zu verkaufen u. ertheilt kostenfreie Auskunft

Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Gastwirthe oder Brauereien.

Für Gastwirthe oder Brauerei mit Spezial-Ausschank sucht ein in seinem Fach tüchtiger „Bierausgeber" auf Rechnung Stellung. Selbig. war bereits über 15 Jahre selbstständig u. bef. s. in mittl. Jahren. Kaution kann gestellt werden. Empfehlungen stehen zur Seite. Reflekt. werd. geb., Adressen u. **H. 2203** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** abzugeben.

Aelteres Haus

nahe Postplatz, m. Einfahrt, Stallung für 4 Pferde, verkaufe für 114,000 M., Anzahl. 20,000 M. Näheres unter **V. A. 1019** b **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkaufe mein an der Stadtgrenze Dresdens gelegenes

Bauerngut,

98 Scheffel Areal 1. Bodenklasse, großer Theil zu Baustellen geeignet. Preis 140,000 M., Anz. nicht unter 70,000 M. Bestes Inventar, guter Viehbestand. Nur zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres auf Anfragen u. **O. W. 824** durch d. Exp. d. Bl.

Villa!

2 Villen in bester Lage, unter beiden die Wahl, sind zu **verkaufen.** Preis je 17,500 M. Näheres bei **Ed. Rossberg,** Rest. z. Kanonier, Köhschenbroda.

Restaurant mit Tanzsaal,

Vergnügungs- und Concertlokal, Platz für über 10,000 Menschen, ausgezeichnet gelegen, mit sehr gutem Bier (4/10 15 und 20 Pf.) und anderem rent. Umsatz, sofort wegen anhalt. Krankheit d. Bes. zu verkaufen. Preis 70,000 M., Anz. ca. 15,000 M. Ernstl. Inter. kostenlose Auskunft.

Franz Meyer, Jena.

Für Bäcker.

Eine in flottem Betriebe befindliche Bäckerei mit guter Kundschaft, seit 30 Jahren ein Inhaber, mit schöngelegenen massiven Gebäuden und etwas Feld und Gartenland, in der Meißner Gegend, wegen Alters des Besitzers sofort billig zu verkaufen. Uebernahme kann sofort oder später erfolgen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Alles Nähere theilt auf Wunsch mit **Richard Aucke,** Mehlreisender, **Riesa** a. Elbe.

Kleine Villa,

für eine Familie passend, oder **Baustelle** (circa 800 □m) in den Vororten Dresdens gegen tof. Baarzahlung **zu kaufen gesucht.** Off. u. **W. E. II. 22** postlag. **Nossen i. S.**

Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus mit 4 Stuben und Zubehör, Werkstelle, Waschhaus, schönem, großem Keller, Gemüse- und Obstgarten, ist zu verkaufen in **Neugraupa** bei Willnitz Nr. 30.

In Kamenz

ist ein **in bester Lage** befindliches **Restaurations-Grundstück** bill. für 27,000 Mark zu verkaufen.
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Guts-Verkauf.

Krankheitshalber ist ein ca. 95 Scheffel enth. großes Gut in guter Lage, 20 Min. von Dresden entfernt, mit viel werthvoll.

Bauland

zu verkaufen. Werthe Off. unter **O. P. 817** in die Exp. d. Bl.

Krämerei

mit Hausgrundst. bei Dresden, gut gehend, für Handwerker pass., krankheitshalber sofort zu verk. Näh. im Kontor für Grundbesitz, Dresden, Marienstraße 10, 1.

Gasthofs- oder Restaurations-Grundstück

m. Garten zu kaufen gesucht in oder nahe Dresden, gute Lage. Anzahlung 20—30,000 M., auch höher. Nur Selbstverkäufer, die ein reelles Geschäft nachweisen, wollen Off. u. **D. A. 453** mit genauer Angabe der Verhältnisse im **„Invalidendank" Dresden** abgeben. Agenten verbeten.

Auf mein Geschäftshaus unweit Dresden, an der Bahn, suche ich hinter 9000 Mk. zur 2. Stelle 4000 Mk. zu 4½ % per 1/10. 96, wird ev. aber auch früher angenommen — Brandkasse ca. 13,600 Mk., Miethe ca. 1000 Mk. — zu leihen. Selbstdarleiher erfahren Näheres unter **C. C. Z. 580** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Schützenhaus-Verkauf.

Weg. Aufgabe dieses Geschäfts verk. mein direkt an einer belebten Stadt gelegenes Schützenhaus mit Saal u. schön. Garten, Kegelbahn und feinem Inventar für den festen Preis von 36,000 M. bei 10,000 M. Anz., Brandkasse 31,000 M. Extra-Miethe 500 M. Reelle zahlk. Käufer erf. Näh. b. **Carl Haase** in Riesa, Niederbergstraße 5.

Preiswerth zu verkaufen

großer Obst- und Gemüsegarten

mit verschied. Sorten Obst und Beerenobst, Spargel u. Erdbeeren, etwas erhöht, m. schön. Aussicht, vorzügl. zu Baustelle pass. Es gehört dazu ein schattiger u. geschützter Grund. Näh. b. Buchbinder **Horn, Cossebaude,** am Bahnhof.

Grundstücks-Verkauf.

Ein größ. Hausgrundstück, direkt an der Caussee und ½ Stunde von Bahnh. gel., mit 4 Logis, Scheune, Stallungen, Schuppen, Alles neu, m. ¾ Acker (1½ Schffl.) Garten, ca. 2½ Acker Feld, in einem gr. Kirchdorfe von 1100 Einw., für Böttcher passend, da keiner im Orte, auch für jedes andere Geschäft sich eignend, wie Gärtnerei 2c., für den bill. Preis von 14,000 M. z. verk., 11,000 M. Bdk. Bei Anz. von 3—4000 M. kann das Grundstück übernomm. werden. Nachweis ertheilt **O. Schurig** in **Falkenhain** bei Wurzen.

Baustellen

in Altstadt-Dresden ges. Offerten unter **F. K. 503** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Brauerei-Verkauf oder Verpachtung!

Eine **kl. Brauerei,** in bestem Zustande, billig zu verkaufen; auch würde dieselbe auf Centner-Pacht abgegeben. Selbige kann sofort übernommen werden. Offerten unter **N. V. 800** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdfläche der Gemeinde **Weinböhla,** welche i. J. über 1450—1500 Acker umfaßt, soll auf die Zeit vom 1. September 1896 bis 31. August 1902 anderweit verpachtet werden. Bewerber wollen Angebote schriftlich bis **30. April 1896** an das Gemeindeamt einsenden, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind. Diejenigen Reflektanten, welche bis mit 4. Mai 1896 keinen Bescheid erhalten haben, sind als abgelehnt zu betrachten.

Weinböhla, den 14. April 1896.

Schneider, Jagdgenossenschaftsvorstand.

Brauerei-Verkauf.

Ich beabsichtige, meine in sehr belebter Gegend Sachsens gelegene, mit alter, guter Kundschaft versehene obergährige Brauerei mit Mälzerei mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Bierumsatz 3300 Hktl. Gebäude massiv und in gutem Zustande. Kaufpreis 24,000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. **W. 2093** Exped. d. Bl.

Restaurations-Verpachtung.

Das unterzeichneter Genossenschafts-Brauerei gehörige, in **Pulsnitz,** Langestraße Nr. 25, gelegene

Restaurations-Grundstück

soll **Freitag den 24. April a. c.** Vormittags 11 Uhr im Grundstück selbst zur Uebernahme per 1. Juli cr. **verpachtet** werden. Bedingungen sind beim Vorstand einzusehen.

Genossenschafts-Brauerei Pulsnitz.
O. Thomas, Vorstand.

Metallwaarenfabrik

u. -**Gießerei,** mit neuesten Maschinen u. **Werkzeugen** versehen, sofort Umstände halber billig **zu verkaufen.** Näh. **Dresden-Plauen, Falkenstr. 45, 2. l.**

Umstände halber bin ich gesonnen, mein bei **Rosila am Harz** (Nähe des Kyffhäusers) belegenes

Mühlen-Grundstück

mit **etwas Land** zu

verkaufen.

Tägliche Leistung der Mühle 40—50 Ctr. Aushaltende Wasserkraft. Gute Gebäude. Näh. beim Besitzer

Albert Bischoff
in **Kistritz** bei Teuchern.

Nettes Haus!

Unser schön., gr., schulden- u. lastenfreies, schiefergedeckt.

Geschäfts- u. Wohnhaus

nebst gr. Scheune u. circa **1000** □ Mtr. gr.

Obstgarten (ff. Bauland)

ist nur weg. Todesfalls sof. für d. bill. Pr. v. 16,000 M., Anz. ca. d. Hälfte, anderw. verkäuflich. Dasselbe liegt i. d. Mitte ein. gr., vollst. deutschen Industrieortes bei Bodenbach, a. d. Bahn (ca. 5000 E.), i. herrl. Gegend u. wird seit ca. 35 J. darin

Restaurant

u. Weinschank betrieben. Für strebs. j. Leute e. sehr gunst. Objekt! Photogr. Plan u. Skizze liegen aus bei Gebr. Loie, Liqueurfabrik, Circusstraße 29 (Selbstverkäufer).

Für Kapitalisten, Engros- oder Fabrik-Geschäfte mit ruhig. Betriebe.

Verkaufe mein in bestem Zustande befindl., vor 9 J. errichtetes Grundstück an belebter Hauptstraße Dresdens, weg. Verlegung mein. Betriebes nach ein. Vororte. Vorderhaus enthält hochherrschaftl. Wohnungen und einen groß. Laden, das gr. Hinterhaus läßt sich gleich vorzüglich zu kleinen, viel gesuchten Wohnungen, wie zu Geschäftszwecken ausnutz. Kaufpreis 230,000 Mk. Anzahlung ca. 38,000 Mk. — Bruttoverzinsl. reichl. 5½ %, die Anz. verzinst sich nach Abzug der Unkosten mit über 11 %. Nur Selbstkäufer. Offerten berücksichtigt und u. **E. U. 490 „Invalidendank" Dresden** erb.

Hauskauf,

Striesen u. Johannstadt bevorzugt, mit 10,000 Mk. Anz. und 6 % Verzinsung. Nur genaue Angaben werden berücksichtigt. Gütige Offerten unter **L. B. 1031** erb. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ich bin gesonnen, meinen

Gasthof,

nicht weit von Dresden in einem Kirchdorf gelegen, zu verkaufen. Anzahl. 10,000 M. Würde auch ein Haus oder Villa mit in Anrechnung nehmen. Reelle Angebote nehmen entgegen

Künzel & Co.,
Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

Gasthöfe

habe ich bis 1500 Hektoliter Bierumsatz u. von 8000 M. Anzahl. an sof. zu verkaufen.
E. Klenich, Waisstr. 4, 1.

Verkauf von Brauereien

im Preise von 90—400,000 Mk. **Häuser** z. Tausch gesucht auf **Ritter- und Landg., Fabr., Mühlen, Hot., Zieg., Brauer. Kreuter's Bureau, Weimar.**

Fleischerei-Grundstück,

neu gebaut, einziges im Orte bei Dresden gelegen, soll sofort verkauft werden. Anz. 10,000 Mk. Näh. im **Contor für Grundbesitz, Dresden,** Marienstr. 10, I.

Zur Anlegung von

80,000 M.

suche ich sofort zwei solide Grundstücke mit je 40,000 M. baarer Anzahlung. Bei Zinshäusern beanspruche ich 5¾ %, bei Zinsvillen 5½ % Bruttoverzinsung. Spezielle Angebote, als Brandkasse, Miethen, äußersten Preis u. Hypothekenverhältnisse erb. unter F. B. 495 im „Invalidendank" Dresden.

Gasthof-Verkauf.

Schöne Gelegenheit bietet sich jung. Leuten bez. Anfängern d. Ankauf eines kleinen **Gasthofs** mit schön. Saal. Kaufpreis nur 13,500 Mk., Anz. 2—3000 Mk., Restkaufgeld 5 Jahre fest. Näh. ertheilt kostenfrei **Gustav Adolf Behnisch,** Schefferstr. 16, 1. Et.

Mein schuldenfreies

Bauerngut,

122 Scheff. best. Felder u. Wiesen, verkaufe ich für 60,000 Mk. und nehme außer etw. Baar Dresdner Zinshaus. Näheres unt. **O. V. 823** an die Exped. d. Bl.

Verkaufe

mein hübsches **Grundstück** mit gutgehendem **Restaurant,** Pirnaische Vorst., bei 10—40,000 M. Anzahl., kl. Villa nehme mit in Zahlung, auch würde ich nur das Restaurant verpachten. Off. von Pächtern oder Käufern erb. unter **C. O. 444 „Invalidendank" Dresden.**

Baustellen,

Blasewitz und Strehlen, ganz billig **zu verkaufen. Nitsche,** Neugasse 19, I.

Engl. Viertel

suche ich ein Grundstück, möglichst ohne Läden, jedoch nicht Bedingung, mit 15- bis 20,000 M. baarer Anzahlung sofort zu kaufen und bitte Besitzer werthe Off. unter F. F. 499 im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Gutspacht-Cession.

50 Acker Klee, bei **Pirna** u. herrsch. Gebäude, Milchverkauf Dresden, altersh. sof. zu cedieren. Billigste Pacht, günst. Beding. Erford. 12,000 Mk. Anfr. unt. **D. L. 462 „Invalidendank" Dresden.**

5 Villen

m. schön Gart. g. Lage, Dresd.-N. nächst Schillerstr., bei 8—30,000 Mk. Anz. sof. zu verk. beauftr. **Th. Lehmann,** Melanchthonstr. 20, p. l.

Dampf-Ziegelwerk,

rentable Anlage, mit vorzüglichem, mächtigem Lager, bei Dresden, preiswerth bei ca. 100,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter **E. T. 489** im **„Invalidendank" Dresden.**

Kötzschenbroda (Niederlössnitz), Villen-Kolonie

bei Dresden,

sehr beliebter Wohnsitz in gesunder u. reizender Elbthallage, mit niedrigen Kommunalabgaben, guten Lehranstalten u. angenehmen Gesellschaftsverhältn., Eisenbahn- u. Dampfschiffstation, Wasserleitung, Gas- u. elektrische Beleuchtung. Kostenfreier Nachweis an Käufer u. Miether durch die Vermittelungsstelle des **Gemeinnützigen Vereins,** Bahnhofstraße 12, unmittelbar a. Bahnhofe **Kötzschenbroda.**

Meinen in Sachsen in best., gut besuchter Sommerfrische, an der Bahnstation und Straße gelegenen, in gutem Zustande befindlichen

Gasthof mit Tanzsaal,

12 Fremdenzimmern, großer Stallung, Veranda, ferner dazu gehörigen circa 10 Scheffeln daran grenzendem Feld und Wiese — dieses Areal ist zu Bauplätzen für Villen vorzügl. geeignet —, ferner **elektrisches Licht, eigne Wasserleitung** 2c. 2c., will ich zu dem billigen Preis v. 145,000 Mark bei 25,000 Mk. Anzahlung verkaufen, würde auch eventuell ein möglichst in oder nahe Dresden gelegenes reelles Objekt mit annehmen. Alles Nähere gebe ich Selbstkäufern unter **F. C. R. Nr. 250** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** bekannt.

Guts-Kaufgesuch.

Kaufe ein Gut von 30—45 Acker, in guter Lage. Bedingung: gute Gebäude, Hartdachung, gutes, vollständiges lebendes u. todtes Inventar. Auch wäre passenden Falls **Einheirathung** nicht ausgeschlossen. W. Offert. beliebe man unter **R. O. 100** mit Preis u. Angabe d. Steuer-Einheiten im **„Invalidendank" Nossen** niederzulegen. Agenten verbeten.

In zukunftsreichem Vorort von Dresden, mit bequemer Pferdebahnverbindung, ist ein schönes, herrschaftliches

Villen-Grundstück

mit großem Garten, von welchem mehrere Baustellen abgetrennt werden können, und herrlicher Fernsicht, für 100,000 Mark **zu verkaufen** und wird ein Objekt von 30,000 Mk. oder Hypothek mit in Zahlung genommen. Näheres durch **Johannes Benad,** Dresden-A., Struvestr. 10.

Haus in Cossebaude,

von 2 die Wahl, Parterre und Etage enthalt., 8 Zimm., Küche, Mädchenkammer nebst Zubehör, schöner Garten mit tragbaren Bäumen, Beerenobst, für 16,000 Mark zu verkaufen und sofort zu beziehen. Anzahl nach Uebereink. Näheres Meißnerstraße Nr. 17, I.

Bäckerei.

Eine gutgehende Landbäckerei ist zu verpachten od. zu verkaufen. Adr. **A. O. 517** Exped. d. Bl. erb.

Ein **Gut** bei Liebstadt b. Pirna, 54 Scheffel, 2 Pferde, 6 Kühe, 6 Schweine, fit Verh halber bill. f. 28,000 Mk. zu verkaufen oder auf Dresdner **Zinshaus oder Gasthof** zu vertauschen.
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Haus-Verkauf.

In Cossebaude ist ein **Haus** Umst. h. für 24,000 M. mit Laden u. gr. Garten; in Stetzsch eins für 11,000 M. sof. zu verkaufen. Gefl. Off. unt. **F. S. 570** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

2 Restaur. suchen guten **Gasthof** bei 20- u. 4000 Mk. Anz. Ein Bäckermeister sucht **Bäckereigrundstück** bei 10—20,000 Mk. Anz. Priv. Restaur. sucht Grundstück als Kapitalanl. b. 30—40,000 Mk. Anz. 2 priv. Fleischermeister suchen Grundstücke als **Kapitalanlage** bei jeder Anz. Eine Dame sucht Grundstück als **Kapitalanlage** bei 18,000 Mk. Anz. Hoher Beamter sucht Grundstück als **Kapitalanl.** bei 20,000 Mk. Anz., mehrere andere **Geschäftsleute** suchen Grundstücke für ihre Geschäfte. Geehrte Besitzer von Grundstücken, welche gesonnen sind, ihre Grundstücke zu verk., bitten um alles Nähere

F. A. Fasske,
Louisenstraße 22, 3. Etage.
Zu sprechen bis 9 Uhr u. 4—6 Uhr.

2—3 Schffl. Land

werden zu Gärtnerei-Zwecken bei billigster Preisstellung zu kaufen gesucht. Nähe Dresdens bevorz. Off. erb. u. **R. 7513** d. **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstr. 15, I.

1 Hotel

in lebh. Fabrikstadt v. 25,000 E., altes gutes Haus mit Saal, in welchem viel Gesellschaftsvergn. abgehalten werden, sehr hoher Bier- u. Weinumsatz, habe sofort bei ca. 30,000 Mk. Anzahl. **zu verkaufen.** Beste Rentabl. nachweisbar. Inter. jede gew. Ausk. ausf. **Franz Meyer, Jena.**

Zinshaus

im **Vorort** von Dresden, mit **nachweislich flotter**

Bau-Klempnerei

u. Laden-Geschäft ist bill. f. **36,000 M.** zu verkaufen. Anzahlung 10,000 Mark.
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Haus-Grundstück

in belebtem Landstädtchen des Leipz. Kreises, bestehend aus **Vorderhaus, Hinterhaus u. Fabrikgebäuden,** sämmtlich in gutem baulichen Zustande, für jeden Fabrikationszweig sich eig., 4 Min. v. Bahnhof gelegen, für 23,000 Mk. bei einer Anzahlung von 10,000 Mk. zu verk. Selbstref. woll. Adr. u. **C. 2359** bei **Rudolf Mosse, Leipzig** niederlegen.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Hausgrundstück m. geräumigem Laden und großem Keller, worin seit Jahren ein Grünwaarenhandel u. Produktengeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, dazu gehörigen Hintergebäuden, worin schönes Stallung u. Waschhaus, sowie Hof mit etwas Garten, Wasserleitung im Haus, bester Geschäftslage (Hauptstraße, Nähe Markt) in einer Industriestadt Sachsens (Bahnstation, Nähe Dresden), ist, d. jetziger Besitzer verletzt, für 15,000 Mk. bei Hälfte Anz. sofort zu verkaufen. Off. u **H. G. 225 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Obst-, Grünwaaren- u. Produktengeschäft

mit gut. Kundschaft weg. eingetr. Todesfalls sofort zu verkaufen. Näheres Grunaerstraße 37.

Milch- u. Butter-Geschäft

Familienverh. halb. sof. billig zu verkaufen. Miethe frei bis Juni. Offerten unter **J. B. 1029** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Barbier-Geschäft

auf dem Lande, Nähe Dresden, sichere Existenz bietend, sofort preiswerth zu verkaufen. Adr. u. **P. J. 834** Exped. d. Bl.

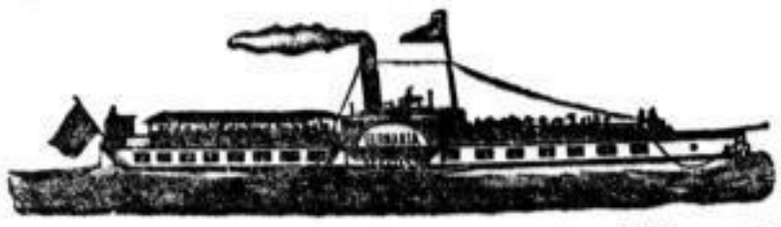
Schönes Barbier- u. Friseur-Geschäft

wegen gänzl. Aufgabe f. 700 M. sofort zu verkaufen. Off. erbeten an **R. Thümmrich, Freiberg i. S.,** Schmiedegasse.

Sichere Existenz

Anstellungshalb. ein **Schnittwaarengeschäft,** 16,000 Mark Umsatz, zum Inventurwerth verkäuflich. Off. unt. **M. P. 771** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.



An den Stationskassen werden außer Einfach-, Doppel- und Abonnements-Fahrscheinen verausgabt:

Monatskarten

für 10 Mk.

auf die Dauer von 30, beziehentlich 31 Tagen,

Saisonkarten

für 60 Mk.

während der ganzen Schifffahrtsdauer giltig

zur unbeschränkten Benützung sämmtlicher planmäßigen Fahrten auf der Strecke

Leitmeritz-Dresden-Mühlberg

einschließlich der Lokalfahrten.

Für Saisonkarten ist eine Photographie des Bestellers erforderlich.

Ebenso gelangen

Arbeiter-Fahrscheine

in Packeten zu 12 Stück

zu bedeutend ermäßigten Preisen

zur Ausgabe.

Die Direktion.

Für die **Bausaison** empfiehlt ein **gut sortirtes Lager** ihrer **Spezialitäten** in **anerkannt vorzüglicher Qualität:**

Steinzeugröhren in allen Dimensionen,
Glasirte Futterkrippen in grosser Auswahl,
Chamottesteine, Chamotte-Façonsteine,
Klinkerplatten u. **Pflastersteine** für Trottoire, Flure, Ställe, Höfe etc.

Thonwaaren- und Chamotte-Fabrik Margarethenhütte bei Bautzen.

Hermann Schomburg.

Niederlage und Vertretung in Dresden:

Robert Heinrich, Dresden-N., Königsbrückerstr. 76.

Gegründet 1873. Gegründet 1873.

Herm. Freyboth, Dresden, Am See 34,

Telephon 1718 A. I.,

hält reiches Lager bester Billards, Tischbillards mit Coulissen, 24 Personen fassend, amerikanischer Billards, Tuche, Bälle und aller Billard-Utensilien. **Reparaturen prompt und billigst.**

Wegen vollständiger

Geschäfts-Auflösung

und Uebergabe des Grundstücks stellen wir unser noch vorhandenes Lager in **Eisenkurzwaaren** aller Art, **Haus- u. Küchengeräthen,** sowie **Bäckerei-Artikeln** zum schleunigsten

Ausverkauf

zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Gebler,

8 Scheffelstraße 8.

Bruchleidende finden noch 40-jähr. Erfahrung, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe und Besserung ihrer Leiden durch meine für die verschiedenen Bruchschäden besonders konstruirte Bandagen, darunter als **Specialität** mein sogen. **Wasser-Bruchband.** Empfindl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl **zu billigen Preisen** die ältestrenommirten **Bandagen-Magazine** von **Carl Kunde, Pirnaischestr. 45,** part. u. 1. Et. und **Wallstraße 19,** part. u. 1. Et. Für Damen weibl. Bedienung separat.

Aufrichtig!

Aelterer, alleinsteh., vermögend., achtbar. Wittwer, ohne Kinder, w. sich nochm. glückl. zu verheir. Wittwe oder ält. Fräul., b. 50 J., vertr. und wirthsch., welche sich gleichfalls in einl. Stund. nach einem häusl. Glück sehnt, Zinsengenuß oder Geschäft hier od. in der Nähe besitzt, werd. gebeten, werthe Off. mit Angabe näherer Verhältnisse unt. Zusich. str. Verschwiegenheit unter **N. S. 707** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Reeller

Antrag.

Ein ält. Mann, bis jetzt unverheir., Anf. 40er J., sucht die Bekanntsch. eines gleichaltrigen Mädchens, Wittwe nicht ausgeschlossen, mit ca. 2500—3000 M., welches vollständ. gegenübersteht, zu verheir., wenn mögl. in Schankwirthsch., wo selb. Kenntn. hat. Gef. Off. mit Ang. d. Verh. u. Phot. u. **O. J. 811** Exp. d. Bl. Diskretion Ehrensache.

Zöpfe

ohne Schnuren jetzt schon v. 5 M. an nur bei **R. Freisleben, Postplatz,** zwischen der Wettiner- und Annenstraße.

---

ff. Rindfleisch Pfd. v. 50 Pf. an,
ff. Lammfleisch Pfd. v. 50 Pf. an,
ff. Schweinefl. Pfd. v. 50 Pf. an,
Gew. Pfd. 70 Pf.,
Rauchfleisch Pfd. 70 Pf.,
ger. Speck Pfd. 70 Pf.,
grün. Speck u. Schmeer Pfd. 50,
Talg Pfd. 40 Pf., auch ausgel.,
3 Pfd. Rindfleisch 1 Mk.

B. Häbig,

Gewandhausplatz, Stadt-Fleischhalle.

Ein Landaulet

steht zum Verkauf Oppellstraße Nr. 17. **Weiher.**

Waaren-Posten

in jeder Höhe gegen Kasse **zu kaufen gesucht** Käufferstraße 6, 1. Etage. **Schwarz.**

Ein Fahrstuhl

billig zu verk. Annonstr. 45, 2.

---

13 Annenstrasse 13.

Frischen Schellfisch, Kieler Sprotten,

geräucherte **Aale, Störfleisch, Kieler u. Pomm. Pöklinge** empfiehlt **M. Uhlmann.**

Birkene Stangen,

15—21 Ctm. stark u. bis 12 Mtr. lang, verkäuflich Gut Nr. 5 Dittersdorf bei Glashütte i. S.

In **Mügelner-Zporwitzer Flur** an d. **Bahn Mügeln, Bezirk Dresden,** sind

einige Pläne,

welche zu Fabriken passen, nur gegen Kasse zu verkaufen. Off. unt. **W. b. 50720** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein größerer Posten

Panirmehl

ist infolge Aufgabe des Geschäfts unter Einkaufspreis zu verkaufen. Adr. u. **O. E. 807** Exp. d. Bl.

Für Gesang-Vereine.

Das reichhaltige Archiv eines aufgelösten Gesangvereins ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Sternplatz 2, 2.

Wer billig bauen will!

1300 Stück Thüren u. Fenster,

gebrauchte, verkauft billig **L. Müller,** Rosenstr. 13, im Hofe.

Solid gebaute kreuzsaitige

Pianinos,

Flügel, neu u. gespielt, empf. mit langjähr. **Garantie** zu **Verkauf** u. **Miethe. Schütze,** Klavierbauer, **Johannesstr. 19.**

---

1 Arbeitspferd

(Fuchs), 8½ J. alt, ist zu verk. Zur Ansicht Sonntag früh 7 bis 12 Uhr im **Milchviehhofe,** Dresden, Ottostraße.

Ein Brettwagen,

auch als Mehlwagen verwendbar, sehr gut erhalten, da überzählig, preiswerth zu **verkaufen Sternplatz 1,** Hh.

Gelegenheitskauf!

Prachtvolle **Betten, Ober-, Unterb.** u. Kissen v. 14 Mk. an sof. zu verk. Walpurgisstr. 8, 1.

Schüler-Mützen

aus echtfarbenen Stoffen, schön gearbeitet, kosten im **„Magazin zum Pfau", Robert Galdeczka,** Frauenstraße 2.

niedere Façon	**1** M. **50** Pf.
hohe Façon	**2** „ **—** „
Klapp-Façon	**2** „ **50** „

Neustädter, Wettiner und Vitzthum'sches Gymnasium, Handels-, Annenreal-, Gewerbe- und Kreuzschule, Lehrerseminar, Zeidler'sches, Böhme'sches und Müller-Gellneck'sches Institut.

Mercurstäbe u. **Gummiüberzüge.**

Bezirksschulmützen 75 Pf., 1 M., gutes Tuch, sehr solid gearbeitet, 1¼ und 1½ M.

Möbel-

Fabrik und Magazin

von

Anders & Rothaupt,

Tischler-Innungsmeister,

Zöllnerstrasse 9, Ecke Striesenerstrasse,

empfehlen billigst alle Arten Möbel, gut gearbeitet, in allen Preislagen, von einfach bürgerlichen bis hochfeinsten.

Sophas, Matratzen, Garnituren,

eigenes Fabrikat, von gutem Material gefertigt.

Teppiche, Decken, Portièren

zu Fabrikpreisen.

Spiegel v. M. 3.50 an.

Komplette Brautausstattungen v. 150 M. an.

Dekoriren und Einrichten von Wohnräumen.

Preislisten franko. Gelbe Pferdebahn bis vor die Thüre.

Mädchen Kleider

auch für

erwachsene Mädchen

bis zu

18 Jahren

empfehle ich in großer Auswahl in **modernsten Woll-** und **Waschstoffen** nach den neuesten Façons **gutsitzend** gearbeitet, zu besonders **billigen, aber festen** Preisen.

Bestellungen nach Maß werden jederzeit schnell und exakt ausgeführt.

P. Schlesinger

Nachfolger

22 Wilsdrufferstraße 22.

Frau

Helene Sommer,

Reitbahnstraße 2, II.,

Verfasserin des im Buchhandel bereits in 3. Auflage erschienenen Lehrbuches

„Selbstschneidern",

empfiehlt sich zum gewissenhaften Unterricht in theor. und prakt. **Damenschneiderei** nach ihrer **eigenen,** durchaus sicheren, im Buchhandel bereits in 3. Auflage erschienenen, von **Autoritäten** u. **Presse** rühmlichst anerkannten u. von ihren Schülerinnen als „einfach großartig" bezeichneten Methode; ohne **Maßreduktion** und kein **Schablonenzeichnen.** Besucht von **Damen** aus den **vornehmsten** Familien. — Schnitte nach Maß à 1 Mark."

Stroka's Gesundheits-

Corsets, von gr. Autorität. d. Wissenschaft als unentbehrlich für starke oder leidende Damen anerkannt, sind einzig Waisenhausstraße 17, neben „Café König", zu haben.

Stroka's Corsets haben die Vortheile, daß die Stäbe nicht so leicht brechen und die Façons beibehalten.

Stroka's Corsets entspr. d. höchst. Anforderung u. sind dabei im Preise nicht theurer als anderwärts. Die große Auswahl ermöglicht jeder Dame, vom Lager aus zu kaufen.

Corsets à la Prinzesse, einzig hier, **äußerst billig** von gutem Drell-Stoff zu 1½, 2, 3, 4, 5, 6 M. usw.

Dosky

10 Scheffelstraße 10.

Heute frischen

Silber-**Lachs** Pfd.	**1** M.
feinste **Rothzunge**	**40** Pf.
ausgeschnitt. **Cabliau**	**30** Pf.
Angel-**Schellfisch** Pfd. 25 u. 35 Pf.	
ff. conserv. **Matjes** St. 20 u. 25 Pf.	
prachtv. **Malta-Kartoffeln** Pfd.	**15** Pfg.

ff. **Räucherlachs, Störfleisch, „Kappler"** u. Kieler Pöklinge 2c. hochfeine **„Seehasen",** frische **Halleische, Gothaer** u. **Braunschweiger Wurstwaaren** empfiehlt **F. G. Dosky.**

Herrschaftliche, gebr., echte Möbel,

Plüschgarnituren, Sopha, Divan, Büffet, Vertiko, Trumeau, Spiegel, Ausziehtische, Sophatische, Schreibtische, Spiegel-, Kleider-, Bücher-, Wäsche- u. Küchenschränke, Waschtische, 2 Bettst. m. Matr., Teppiche. Alles gut erhalten, an Private bill. zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Gelegenheitskauf

Frackanzug,

tadell. geh., wie neu, a. Privathand zu verk. Off. **N.G.786** Exp. d. Bl.

Stepp- und Schlaf-Decken

bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Wasch-Stoffe

bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Garten-Tisch-Decken

bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Liquidations-Ausverkauf.

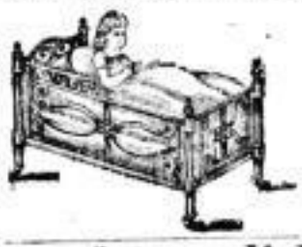
Wegen vollständiger Auflösung meines Geschäftes, **Pragerstrasse 16,** verkaufe ich von heute ab mein gesammtes bedeutendes Lager von

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

zu und unter dem Selbstkostenpreis. Mein **Geschäfts-Lokal** ist spätestens ab 1. Januar 1897 **zu vermiethen,** und verkaufe ich meine werthvolle Geschäftseinrichtung billigst.

Paul Kämpfe, Pragerstrasse 16.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, **Kaufhaus,** Seestrasse 21, Laden 8, 9 u. I. Et.



Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden, 6, 9, 10, 11, 12, 13.50 M., 15, 18, 19.50 M., 20, 22.50 M., 25, 30, 33, 36, 45—200 M.
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgeflecht, Filetnetz, 12, 13.50 M., 15, 18, 20, 22.50 M., 25, 30 und 36 M.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Verstellbare Chaiselongues **mit Bettraum,** auch zum Belegen mit Decken geeignet.
Grösstes Lager von **Tischler-** und **garantirt mottensicheren India-Faser-Polster-Möbeln.**
Eingang Laden 9, Friedrichs-Alle. Fernsprecher 1318.

Das bürgerliche Brauhaus Leitmeritz, Böhmen,

empfiehlt sein sowohl im In- wie Auslande mit den berühmtesten böhmischen Bieren erfolgreich konkurrirendes

Leitmeritzer Bürgerbräu,

Schank-, Abzug-, Lager- und Märzenbier, licht,
Salvator, dunkel.

Die Biere des bürgerlichen Brauhauses in Leitmeritz haben sich seit einer Reihe von Jahren vermöge ihrer immer gleichbleibenden Güte und Reinheit ohne Reklame einen so wohlbegründeten Ruf erworben, daß die Jahresproduktion der Brauerei bereits das vierfache der früheren Erzeugung überstiegen hat.

Generalvertreter des bürgerlichen Brauhauses in Leitmeritz:
Max Hecht, Dresden-F., Schäferstraße 25.

Adolfs-Hütte

vorm. Gräfl. Einsiedel'sche Kaolin-, Thon- und Kohlenwerke
Actien-Gesellschaft zu Crosta b. Bautzen

Kaolinschlämmerei Chamottefabrik

liefert zu mäßigen Preisen **hochfeuerfeste Chamottesteine** und **Chamotte-Façonsteine** in jeder Form und Größe, auch **Backofenplatten, Ofen-** und **Herdfuttersteine etc.**

Poröse Steine für feuersichere Decken und Isolirungen.

Gefällige Bestellungen und Anfragen werden durch den **General-Vertreter Ingenieur Fritz Wenner, Dresden-Altstadt, Rabenerstraße 10, I.,** erledigt.
Niederlage Rosenstraße 85, auf dem Lagerplatz des Herrn Spediteur Gustav Emil Müller.

Die großartigste Auswahl in haltbaren, prachtvollen

Gardinen,

Stores, Vitragen u. Bettdecken

findet man nur im

Vogtländischen Gardinen-Fabrik-Lager von Eduard Doss aus Auerbach i. V.
Verkauf Dresden, Waisenhausstraße 26.

Gardinen-Rester, zu 1—4 Fenstern passend, bedeutend unter Preis.

Bitte verlangen Sie

bei Bedarf von Möbeln mein **reichillustrirtes** Musterbuch gratis und franko.

Möbelhalle „Saxonia",
R. Berkowitz,
Dresden,
König-Johannstraße 15.

Sopha-Bettstellen, zusammenlegbares, schmiedeeisernes, goldbronzirtes Gestell mit Matratze, Keil- u. Fußkissen, für beschränkte Raumverhältnisse sehr zu empfehlen, schon von **12** Mk. an.

Schaukelstühle von **19** Mk. an, sowie alle anderen Möbel von massiv gebogenem Holz sehr billig.

Franko-Versandt nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen Sachsens.

G. E. Höfgen

Kinderwagen-Fabrik,

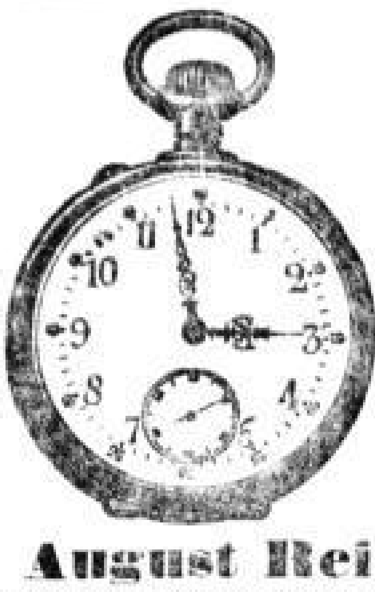
Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8.

Fernsprech-Nr. 622 und Nr. 315.

Grosse Auswahl in:

Kinderwagen	von 12—120	M.
Kinder-Fahrstühlen	„ 9—45	„
Krankenwagen	„ 36—150	„
Kinder-Bettstellen	„ 12—60	„
Puppenwagen	„ 3—20	„
Kinderstühlchen	„ 10—20	„

Extra-Anfertigung nach Angabe.
Reparaturen schnell u. billig.
Cataloge mit Abbildungen gratis.



Hervorragend praktische Neuheiten in

Uhren

bin ich in der Lage, dem kaufenden Publikum zu **civilen Preisen** offeriren zu können, und gestatte ich mir, zu deren Besichtigung höflichst einzuladen. Besonders erlaube ich mir, auf meine neuesten silbernen u. goldenen ff. Anker-Remontoir-Uhren hinzuweisen, die in ihren einzelnen Theilen genau nach meiner Angabe sauber gefertigt sind und hinsichtlich **genauen Ganges** allen Anforderungen entsprechen, die an einen **vorzüglichen Zeitmesser** gestellt werden können. Ich habe es mir hierbei angelegen sein lassen, diese Uhren in ihrem Aeußern so zu gestalten, daß dieselben mit einem starken, kräftigen Gehäuse auch die Formen vollendeter Schönheit besitzen.

Hochachtungsvoll

August Reinhardt, Uhrmacher, Seestrasse 15.

Nur echt mit Marke Pfeilring

LANOLIN Toilette-Cream LANOLIN

Marke Pfeilring

In Dosen à 10, 20 u. 10 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Droguerien.

Trumeaux in jeder Ausführung.

Spiegel, Spiegelgläser, Bildereinrahmungen, 3theilige Spiegel, Bilder,

Photogr.-Rahmen, Hand- und Toilettenspiegel, Haussegen, Gard.- und Bilderleisten.

Schaufensterspiegel. **Vergolderei.** Spiegelscheiben f. Schaufenst.

Alles in reichster Auswahl **billigst** in dem **größten** u. **ältesten Specialgeschäft** von **Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.**

Auch für Wiederverkäufer sehr vortheilhaft.

Bei **F. E. C. Leuckart** in Leipzig erschien:

Sachsen-Hymne

gedichtet von **Carl Bieber,** componirt von

Hugo Jüngst.

Op. 38.

A. **Für Sologesang oder einstimm. Chor mit Pianoforte** 60 Pf. Singstimme allein 15 Pf. (Stimmen für großes Orchester und für Blechinstrumente.)
B. **Für gemischten Chor.** Partitur u. Stimmen (à 15 Pf.) Mk. 1.
C. **Für Männerchor.** Partitur und Stimmen (à 15 Pf.) Mk. 1.

D. **Schulausgaben: a) ein- und zweistimmig, b) dreistimmig** à 10 Pf. netto.
(Partiepreis pro Hundert auch gemischt. Mk. 6 netto.)

Die von vaterländischer Begeisterung getragene, fernige Dichtung Carl Bieber's ist von Hugo Jüngst in eindringlicher, dabei volksthümlicher, leicht singbarer Weise in Musik gesetzt.

Bad Homburg

im Taunus, ½ Stunde von Frankfurt a. M.

Fünf Mineralquellen. Wirksame Trinkkur bei Katarrh, Atonie und Schwäche des Verdauungstractus, bei chronischer Stuhlverstopfung, Hämorrhoidal-, Frauen- und Leberleiden, harnsaurer Diathese, Gicht, Diabetes, Skrophulose und gewissen Herzleiden. Zwei Eisenquellen gegen Anämie und Folgen der Influenza. **Luftkurort ersten Ranges.** Gut eingerichtete Badehäuser mit **natürlichen, kohlensäurereichen, eisenhaltigen Kochsalzbädern,** Fichtennadel- und Moorbädern. Inhalatorium. Elegantes, auch **im Winter** geöffnetes Kurhaus mit großartigem Park. Vorzügliches Orchester. Theater, Bälle, Reunions, Lawn-Tennis-, Golf- und andere Spiele. Internationale Spiel-Tourniere. Hotel- und Privatwohnungen, bei grossem Comfort den modernen hygienischen Anforderungen entsprechend. **Winterkur.** Mineralwasserversand während des ganzen Jahres.

Broschüren und Prospekte durch die Kur- und Badeverwaltung.

Seelig's feinste Kaffee-Essenz

ist anerkannt die beste, ergiebigste und daher billigste, wovon sich jede Hausfrau im eigensten Interesse durch einen Versuch überzeugen wolle.

Zu haben in 5, 2½, 2, ¼ und ⅛ Kg. Dosen

Verwendbar mit ... Pf. per ½ Kilo ... (gefahrlos ... Seelig, Heilbronn ...)

Uebernehmen

Umzüge

jeder Art in der Stadt, von und nach allen Gegenden unt. Garant. zu billigsten Preisen.

Kontor: nur Waisenhausstr. 9.

Bieten besonders jetzt günstige Hin- und Retour-Möbelwagen.

Steinbauschen

für Steinmetzen u. Bildhauereien, Kunststeinfabriken ec. liefert stets billigst die **Holzwollehandlung** von **Albin Puschky** in **Dresden-A.,** Bienaischestrasse 7 b.

Seibmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstrasse.

Ich bin beauftragt, ein

Pianino

mit schönem Ton, wie neu, **für die Hälfte des Neuwerthes** abzugeben und ein Piano f. 80 M. zu verkaufen.

H. Wolfframm, Victoriahaus, **Ecke Seestrasse.**

Cigarren

billigste Bezugsquelle.

3 Pf. à Mille 13, 16, 18, 20 M.
4 Pf. à Mille 23, 25, 26, 27 M.
5 Pf. à Mille 28, 30, 32, 35 M.
6 Pf. à Mille 38, 40, 42, 45 M.
8 u. 10 Pf. à Mille 48—60 M.

Musterzehntel gern zu Diensten.

R. Horn, Dresden-A., **Palmstraße 25, I.**

Kreissäge-

Vorgelege bill. zu verk. Pirnaische-straße 39, p. l. Et.

FLÜGEL PIANINOS

Kauf, Tausch Miethe ebenso

Paul Werner
Hof-Piano-Fabrik
Pragerstrasse 42.

Schwanen-Gänsefedern,

bestens gereinigt, sehr zart, nur kleine Federn u. Daunen à Pfd. 2 M., hat stets abzug. **Krohn,** Lehrer, **Alt-Reetz** (Oderbruch).

Kessel-Dampfmaschine,

3—4pferdig, **Wanddampfmaschine,** 20—25pferdig, sowie **diverse Dampfkessel billig zu verkaufen.** Refl. erf. Näheres unter **G. Z. 353 „Invalidendank" Chemnitz.**

Kaufe Möbel, ganze **Einrichtungen** und **Nachlässe, Gold, Silber, Uhren, Brillanten** und **Leihhausscheine Marienstraße 48, parterre.**

Traber-Hengst,

Badener, G. Br. (Pedigree) v. Lynwood a. d. Amourette, klein aber breit und kräftig, bildschön und fromm, steht billig aus Privathand zum Verkauf **Reitbahn Pfaff,** Lindenauerstraße 28. Der Hengst war bis jetzt im Besitz seines Züchters.

Ein 2—3pferd. liegender

Gasmotor

zu kaufen gesucht. Off. unter **J. 898** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Altes Porzellan,

Gold- u. Silbersach., Uhren, alte Waffen, Gläser, Zinn- und Bronce-Gegenstände, Möbel, Betten, **Wäsche,** ganze Nachl., alterthüml. Gegenst. kauft **Dittmar,** Nähnitzgasse **18.**

Verbill. bauen will.

4 Füllungsthüren mit Schl. u. Schl., Doppelthüren, Doppelthüren mit Eisen beschlagen, Fenster, Alles in großer Auswahl, gebraucht, billig zu verkaufen kl. Plauenschegasse 42 im Hofe.
Häuel.

Spanischer

Portwein,

Naturreinheit garantirt, Kranken und Rekonvalescenten bestens empfohlen.

à Fl. Mk. 1.25.

C. Spielhagen,

1 Ferdinandplatz 1.

Depot für **Dresden-Neustadt.** **Hugo Faber,** Görlitzerstraße 1, Louisenstr. 39.

Preiswerthe

Gardinen,

weiss, crème und **bunt,** empfehlen

Leiskow & Hodum,
23 Amalienstr. 23.

Copirbücher.

S. O. Heineck Nachf.

Papier-Grosso-, Kontor-Utens.-Hdlg., Düten- u. Beutelfabrik,

jetzt

Serrestr. 8.

Motor

(2pferd. Petroleum), entgehend wenig gebraucht, betriebsfähig, mit allem Zubehör für 800 M. zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **T. W. 410** Exped. d. Bl. erb.

Mahagoni-Büffet

mit Säulen, 3 Auszügen, desgl. Vertiko, Kommode, Bücher- und Kleiderschrank, Damenschreibtisch bill. zu verkaufen **Liliengasse 3, Höppner.** Fernspr. Amt I, 1597

Vorzügliche

Speise-Kartoffeln

in größeren und kleineren Posten liegen zum

Verkauf

Rittergut Possendorf.

Dr. Lesovsky-Sanatorium,

Langebrück bei Dresden,

für Herz-, Nerven- u. chronisch Kranke. Kohlensaure Mineralbäder, Packungen, Massage, Schwedische Heilgymnastik. Prospekte gratis. — Sommer u. Winter geöffnet.

Neue und alte

Schulbücher

für sämmtl. Schulen Dresdens in nur guten Exemplaren und vorgeschriebenen Ausgaben, **neu** und **antiquarisch,** dann meist

zur Hälfte billiger.

Umtausch bereitwilligst gestattet.

F. Katzer, Schulbuchhandl. und Antiquariat, Postpl. 1.

Ein- u. Verkauf.

Wörterbücher. Atlanten.

Möbel-

Magazin von Meistern der Tischler-Innung zu Dresden, E. G. m. b. H.,

nur Maximilians-Allee 3, an den Fleischbänken

(Fernsprechstelle Nr. 3529, Amt III).

Größte Auswahl von Tischler- und Polster-Möbeln am Platze. Uebernahme von vollständigen Villen- u. Wohnungseinrichtungen. Großes Stofflager, Teppiche, Portièren, Fensterdekorationen ec. ec.

Musterzimmer.

Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.

Viel besser als Putzpomade!

Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung!

Ueberall vorräthig in Dosen à 10 und 25 Pf.

Erfinder und alleiniger Fabrikant:

Fritz Schulz jun.
Leipzig.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant., gesetzlich 333 gestempelten

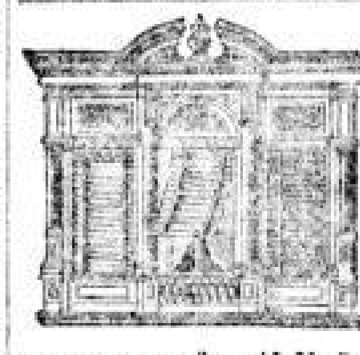
massiv goldenen Ringe.

Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14,00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15,00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21,00** an.
Größte Auswahl in **goldenen** u. **silbernen Uhren,** sowie **Uhrketten** in **Gold, Silber, Charniergold, Gold-Double, Vergoldung** und eleganten **Medaillons.**

Prachtvolle Neuheiten

sämmtl. **Schmucksachen** in **Gold, Silber, Gold-Double, Granaten, Corallen, Türkisen** u. ff. **Simili-Brillanten.**
Sämmtliche Waaren in solider Ausführung zu billigsten Preisen.
Illustrirter Preis-Courant gratis u. franko.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central),
früher Wilsdruffer-Strasse 42, I. Etage.



Jalousie-Fabrik

Carl Nitzsche,

Dresden-A.,
Johannesstrasse Nr. 10.
Telephon III, 3490.

Jalousie-Reparatur-Anstalt.

Renovirung sämmtl. Bestandtheile. Billigste Preise.

Die I. Dresdner Luxuspferde-Handlung

A. Risse, Wiesenthorstraße 8, Flügel D,

hält zum Verkauf eine immerwährende Auswahl von

40—60 der besten Wagen- und Reitpferde.

Königl. Bayer. Stahl- und Moor-Bad

Steben.

Saison: **26. Mai bis Ende Septbr.** Im staatlichem Regiebetrieb. Eisenbahnverbindung Hof—Marxgrün—Steben, Reg.-Bezirk Oberfranken. 581 Meter über dem Meer. Höhenklima. Stärkste Stahlsäuerlinge. Kohlensaure Stahlbäder. Eisenmoorbäder. Sool-, Fichtennadel- und elektr. Bäder. **Heilanzeigen:** Blutarmuth, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht u. s. w. Prospekte franco durch die **Königl. Badeverwaltung.**

Samter's
Knaben-Garderobe
hochmoderne Façons.

Blousen- und **Kittel-Anzüge** in allen Farben von **3** bis **6** M., **hochfein 7** bis **15** Mark.

Matrosen-Anzüge von **5** bis **15** M.

Picheks (Halbpaletots) **aus blauem Cheviot** von **5** bis **15** M.

Cheviot-Anzüge, zweireihig, **in allen Farben,** von **8** bis **15** M.

Einzelne Hosen von **1** bis **5** M.

Wir bitten um gefl. Beachtung unseres Spezial-Schaufensters und die Preise zu vergleichen.

Galeriestrasse, Ecke der Frauenstr.

Blousen-Seide

Frühjahrs-Neuheiten in einer noch nie gesehenen Auswahl und **Billigkeit,** hunderte von Mustern in hellen und dunklen Farben.
Reine Seide Meter von **1.—** an.
Muster nach auswärts franko.

Crefelder Sammet- und Seidenwaaren-Haus,
Seifert & Co.,
I. Etg. Pragerstrasse **28.**

Linoleum.

Die bewährtesten Fabrikate **deutschen** und **englischen** Ursprungs. Durch direkten Bezug **ganzer Waggon-Ladungen** zu **denkbar billigst berechneten Preisen.**

Für die Herren **Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer** bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.

König-Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse 6.

Hoflieferant.

Gleisanlagen fertigen & verleihen
Kelle & Hildebrandt, Dresden.

Grosse Auswahl in neuen und gebrauchten Schienen, Gleisen, Weichen, Drehscheiben, Wagen und Radsätzen etc.

Kaufe zu hohem Preise gut erhalt. Fleisch-Extr.-**Liebig-Bilder.**
Freibergerplatz 22, 3. r.

Frische Kalbshinterkeule, 9 Pfd. 5—5½ Mk., Bouverteule 3½ bis 4 Mark franko Nachnahme.
S. de Beer,
Emden (Ostfriesland).

Rover
gen. Kasse sehr preisw. zu verk. **Rover,** nur reelle Maich., gen. Kasse sehr preisw. zu verk. Carl Hahm, Löbtau, Wilsdrufferstr. 49.

Glashütter
goldene Herren-Sav.-Ank.-Rem.-Uhr (Lange u. Söhne) billig zu verkaufen Am See 31, p. lks.

Moritz Hartung.

Elegante und reizende **Neuheiten** in **Perl- u. Posamenten-Garnituren** u. **Besätzen** in zarten Farben, zu Alpacca- und Barège-Kleidern passend.

Hutputz-Artikel:

Jet- und **Roßhaar-Hütchen, Flügel, Aigrettes, Perlborden** für Hüte, **Schnallen, Chiné-, Ombré-** und **gestreifte** u. **glatte Seidenbänder, Spitzen, Tülle, Schleier, Hutgaze** ꝛc. ꝛc.

Moritz Hartung

Ringstr., Durchg. Waisenhausstr. 19 u. Hauptstr. (Bierling-Haus).

NB. Günstigste und vortheilhafteste Bezugsquelle für Modistinnen und Schneiderinnen. — **Futterstoffe** in vielen Qualitäten und reicher Farben-Auswahl.

Müller & C. W. Thiel,

Königl. Hoflieferanten,
35 Prager-Strasse (Ecke Moszinskystraße),
empfehlen ihr großes Lager
vollständiger Betten
in allen Preislagen und nur vollkommen guter Ausführung.

Linoleum

zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.
empfehle in **großer Musterauswahl:**

Rixdorfer:

200 cm, **bedruckt,**	Qual.	I	lfd. Mtr.	Mk.	**6.60**	Pf.
200 „ „	„	II	„	„	**5.50**	„
200 „ „	„	III	„	„	**3.60**	„
200 „ **einfarbig,**	„	I	„	„	**5.70**	„
200 „ „	„	II	„	„	**4.60**	„
200 „ „	„	II	„	„	**3.25**	„

Delmenhorster:

200 cm, **bedruckt,**	Qual.	I	lfd. Mtr.	Mk.	**7.50** Pf.
200 „ **einfarbig,**	„	I	„	„	**6.50** „
200 „ **Granit,**	„		„	„	**8,50, 9.00**

270 cm, **bedruckt,** lfd. Mtr. Mk. **6.00** Pf.

Läufer und Teppiche im Verhältniß.
Muster bereitwilligst und portofrei.
Fernsprecher: 4079.

Ernst Pietsch,

1 Gewandhausstrasse 1.
Möbelstoff-, Teppich-, Wachstuch u. Linoleum-Handlung.

Fahrräder,
besser wie jeder **Gelegenheitskauf.**
Probiren Sie meine **96er Modelle,**
Sie werden hochbefriedigt sein.
A. SIKSAY,
Dresden,
Porsbergstr. 35.
Lernen gratis.

C. Denhardt'sche
Sprachheilanstalt

für Stotterer, Stammler, Lispler ꝛc., **Dresden-Blasewitz.** †
Aelteste, staatl. ausgezeichn. Anst. Deutschlands. Prospekte gratis.

Dr. med. Böhm's Institut

Christianstraße 21, I.

für **Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität** und **Wasserbehandlung.**

Spezialanstalt für Rückgratsverkrümmungen und Thure Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten Nutzbäder, Kasten-Dampfbäder und -Heißluftbäder. Vern., Gelenk-, Rückenmarksbäder, Voll-, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Fußbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.

Sprechzeit: Wochentags 11—12 Uhr Vorm., 3—4 Uhr Nachm., Sonntags 8—9 Uhr. †

Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 3929, Amt I.

Wasserleitungen

für **Städte, Gemeinden** und **Private.**

Wasserwerke

mit **Maschinenbetrieb.**

Pumpen aller Art.

Kostenanschläge, Zeichnungen, Kataloge kostenfrei. Viele Hunderte allerbeste und feinste Referenzen.

Sächs. Motoren- und Maschinenfabrik

Otto Böttger, Dresden-Löbtau.

Weinhandl. Taberna

Reinhold Ackermann,
Moritzstrasse 5,
empfiehlt:

„Rhein- u. Moselweine"
aus den hervorragenden 1893ger Ernten zu äusserst civilen Preisen.

„Elsasser Rothwein",
sehr preiswerther Tafelwein, in milder, angenehmer Qual., à Fl. 1 M., bei Entnahme von 25 Fl. à Fl. 85 Pf. incl. Fl.

„Algier-Rothwein",
sehr kräftiger, billiger Tafelwein, à Flasche 1 M. 10 Pf., bei Entnahme von 25 Flaschen à Fl. 95 Pf. incl. Fl.

„Bordeaux-Weine",
garantirt reine Gewächse, von 1 M. 25 Pf. resp. 1 M. 10 Pf. in alleinige Vertretung der Firma H. & C. Lafaresque, Bordeaux.

Man verlange Preis-Verzeichnisse!

Weinstuben Taberna.

Aufzüge

(Fahrstühle)

für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb

für Personen- und Lastenbeförderung

mit und ohne bestbewährter Sicherheits-Vorrichtung, D. R. P., mehrfach prämiirt!

Krähne, **Winden, Flaschenzüge etc.**

liefert als langjährige Spezialität in bester und solidester Ausführung bei billigen Preisen

A. Kühnscherf jr.,

früher **F. Wachsmuth,**

Eisengiesserei & Maschinenfabrik Dresden-F.

☞ Es wird gebeten, genau auf meine Firma zu achten.

Referenzen und Zeugnisse über 80 in den letzten Jahren ausgeführte Anlagen, sowie Kostenvoranschläge auf Verlangen **gratis.**

Tapeten

für Miethhäuser.

Zum Umzuge empfehlen den Herren Hausbesitzern, wie auch den P. T. Mietsbewohnern, welche ihre Wohnung selbst vorrichten lassen, unsere

☞ **billigen** ☜

Salon-, Eß-, Wohn-, Schlafzimmer- und Korridor-Tapeten

zu äußersten **Netto**-Preisen ohne Rabatt-Abzug.

Vorlage dieser ungewöhnlich preiswerthen Ausverkaufs-Tapeten geschieht allein in unseren Geschäftsräumen

☞ **Victoriastrasse 2.** ☜

Tapetenhaus F. Schade & Co.

Wanderer-Fahrräder

von **Winklhofer & Jaenicke** in **Chemnitz-Schönau.**

Haupt-Dépôt in Dresden:

A. Siksay, Dresden, Pirnaischestrasse 15.

Tägl. Unterricht gratis. Preisliste frei.

Auktion.

Montag den 20. April a. c. Vormittags von 10 ab sollen Steinstraße Nr. 30 die zur Konkursmasse **der hiesigen Konservenfabrik** gehörigen Gegenstände, als: **2 Autoclaves, 1 große Bohnenschneidemaschine, kupferne Kessel, 1 Partie Abtragbretter, 1 vierrädriger Handwagen, 1 Schreibpult, 1 Schrank, Tische, Bänke, 1 Anzahl Körbe, Fässer u. a. m. gegen Baarzahlung** versteigert werden.

Bautzen, den 14. April 1896.

Georg Jacob,
Konkursverwalter.

Zoologischer Garten.

Familien-Jahreskarten zu 20 Mark.
Karte für eine Person zu 10 „

Anschluß-Karten an solche, sowie für **Studirende** und **Einjährig-Freiwillige zu 8 Mark.**

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) **zu 16 Mark.**
Karte für eine Person zu 8 Mark.

Anschluß-Karten an vorstehende oder für **Studirende** und **Einjährig-Freiwillige zu 6 Mark.**

Sämmtliche Karten berechtigen während ihrer Zeitdauer ohne jede Nachzahlung zum täglichen **Besuch** des **Gartens,** der **Concerte,** wie etwaiger **Schaustellungen.**

Die Direktion.

Gardinen.

Stores, Vitragen, Congressstoffe, Bettdecken, Spitzen, Decken, Läufer in großer Auswahl,

nur Dresden, Schumannstrasse 32, I. Etage.

Preise billiger wie jede Concurrenz.

Vogtländisches Gardinen-Fabrik-Lager

von **H. Rossner** aus **Auerbach** i. V.

---

300 Kometen-

Fahrräder, welche durch die Konkursverwaltung der **Komet-Fahrradwerke** an uns angeht **preiswerth** mit verkauft wurden, sind, **so lange der Vorrath reicht,** von uns billigst weiter zu erhalten. Man versäume nicht, diese günstige Gelegenheit zu benutzen und sich eines dieser rühmlichst bekannten **Komet-Fahrräder** anzuschaffen.

Das Beste auf dem Markt! — Garantie ein Jahr!

Komet-Fahrradwerke

Kirschner & Co., Dresden-A.,

Amalienstr. 12 und **Am See 16.**

Original Chinesische Handlung

Taen Arr Hee,

Victoriahaus, Waisenhausstrasse,

Importeur von

Thee! Besonders zu empfehlen **Souchong** (mild) Nr. 0 M. 3 p. Pfd. **Conyon** (kräftig) Nr. 9 M. 3 p. Pfd.

Prämiirt mit 5 goldenen und silbernen Medaillen.

Soolbad und Sanatorium

Wittekind

Dirig. Arzt: Dr. Lange.

b. Halle a. d. S., in anmuthig u. klimat. bevorzugter Lage. Sool- u. Moorbäder (Schmiedeberg. Eisenmoor), Kohlensäure-Soolbäder, Wasserheilverfahr., Anwend. d. bewährt. physikal. Heilmethoden. Massage, Electricität u. Diätetik. Frühjahrskuren im April u. Mai. Sais. bis Mitte Oct. Prospecte durch die Kur-Verwaltung.

Flaggen-Stoffe

und

Fertige

Flaggen

bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Hacken
Spaten
Schaufeln
Drainirspaten
Grabgabeln
Heugabeln
Düngergabeln
Stähl. Rechen
Sensen, Sicheln

Rebenscheeren
Heckenscheeren
Rauvenscheeren
Grasscheeren
Baumsägen
Gärtnermesser
Drahtgeflecht
Stacheldraht
verzinkten Draht

empfehlen in bester Qualität billigst

Joh's. Schmeisser & Lesser,

Webergasse 25, Dresden, Webergasse 25. †

J. Spörri, 27 Pragerstrasse.

Die Neuheiten der Saison

in

Seiden- und Wollstoffen

sind in

reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl

eingetroffen und empfehle ich solche einer **geneigten** Beachtung.

☞ **Als weit unter Preis** offerire einen **Posten**

Diagonal beige

in hellen Sommerfarben,

120 cm breit, das Meter 1 Mk.,

als **praktisches** Straßen- und Reisekleid, **unverwüstlich im Tragen;** ferner **eine Partie**

Echt chines. Seidenfoulard,

prima Qual., vorjährige Muster: **früherer Preis 3—4 Mk., jetzt 1,50 Mk.** das Meter in **60/70** cm Breite.

☞ **Reste** ☜

in **Taffet, Surah, Foulard** zu **Blousen, Jupons** und Beiähen **stets** in großen Mengen vorräthig

zur Hälfte des Werthes.

J. Spörri, 27 Pragerstrasse.

Zur Frühjahrs-Saison:

Kinder-Hüte u. Häubchen,

neueste Modelle,

Kinder-Kleider, Mäntelchen und **Jäckchen** in reichster Auswahl.

Minna Martung, Pragerstr. 23.

Specialität: Packpapier.

Lager in allen Sorten.

S. O. Heineck Nachf., jetzt Serrestr. 8.

Gelegenheitskauf.

Circa 1000 Kragen (Capes), alle Farben (vorige Saison) mit und ohne Seiden-Futter, das Stück 2, 3, 4 u. 5 Mark

circa 1200 Jackets, schwarz und farbig, vorige Saison, **mit weiten Aermeln,** das Stück 3, 4 und 5 Mark,

so lange der Vorrath reicht.

L. Goldmann,

Am Altmarkt, König-Johann-Strasse Nr. 1.

Restaurations- und Gartendecken.

Große Sortimente. Bedeutende Vorräthe. Garantirt waschechte Farben.

Blau-weiss-rothe Decken,
verschiedene Stern-, Würfel- und Fantasiemuster,
Stück 1.50, 1.75, 2.10, 2.60, 3.25 Mk.

Mehrfarbige Jacquarddecken,
zweiseitig, mit und ohne Fransen,
Stück 1.75, 2.25, 2.80, 3.00, 3.25 bis 7.00 Mk.

Zweiseitig bedruckte Decken
in vielen Farbenstellungen,
Stück 3.00 Mk.

Leinene Decken, weiß mit bunt,
gestreifte und ramagirte Muster, mit und ohne Fransen,
Stück 1.70, 1.75, 1.90, 2.10 bis 18.00 Mk.

Bunte Deckenstoffe,
meterweise, in verschiedenen Mustern und Breiten,
Meter von 1.35 bis 5.25 Mk.

Abgepasste Wischtuchdecken u. Javastoffe
zum Aufsticken, in Leinen und Baumwolle, glatt und verschiedene Muster.

Das stets gut sortirte **Tischwäsche-Lager** bietet durch öfteren Eingang von außergewöhnlich preiswerthen Posten besondere Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.
Gegenwärtig vorräthig und für Restaurateure besonders zu empfehlen:

Ein Posten 112|130 Ctm. reinleinene **Tischtücher** Stück **1.50** M.
62|62 Ctm. reinleinene **Servietten** Dtzd. **4.50** M.

Robert Bernhardt, Dresden,

20 Freibergerplatz 20.

Achtung für alle an Rheumatismus, Gicht, Podagra, Hexenschuß, Migräne, rheumat. Kopf- und Gesichtsschmerzen ꝛc. Leidenden. † litt lange Zeit an **Gicht und Rheumatismus**, alle Mittel blieben erfolglos. Durch eine **Meine Frau** ebenso **einfache** als **billige** Kur wurde dieselbe in kurzer Zeit **vollständig gesund. Wilh. Mehnert,** Tischlermeister, **Blasewitz b. Dr.** (Unterschrift amtlich beglaubigt.) Im Interesse aller Leidenden giebt ders. auf Anfragen **gratis** Auskunft.

Vom 16. d. Mts. ab steht ein frischer Transport schön gebauter, leichter und schwerer

dänischer Arbeitspferde

zu den soliden Preisen in meiner Behausung zum Verkauf.
Schierlitz, den 14. April 1896.
Wilhelm Wolf, Pferdehändler.

Rover, Pneum., billig z. verkauf. Prießnitzstr. 65, 3. links.

Rover ganz billig zu verk. Louisenstr. 58, pt. r.

Butter, Honig, Geflügel, je 10 Pfd. (Postkolli) portofrei g. Nachn., Naturkuhmilchbutter ℔ 6 Mk., Naturhonig letzt. Ernte ff. Tafel-, 4 Mk., 4½ Pfd. Butter u. 4½ Pfd. Honig 5 Mk., Gänsefedern, schneeweiß u. daunenreich, neu u. s. geriss. à Pfd. 2.10 Mk., ungeriss. Natur à Pfd. 1.10 Mk. Nicht Gefall. nehme bereitwillig zurück. **Lebend. Geflügel 95.** Unter Garantie lebend. Ankunft franko ab Deutschland (nicht unt. 12 Stück). Ital. Legehühner, tägl. leg., à St. 1.40 Mk. Riesenenten à St. 1.80 Mk.
Goldstein David, Buczacz Nr. 15 (Oesterreich).

Für

Brauer!

Wegen Aufgabe der hiesigen Brauerei sollen folgende, in sehr gutem Zustande befindl. Sachen verkauft werden: 1 eisernes Kühlschiff, 1 Braupfanne und 3 große Bottiche. Rittergut **Wenndorf** b. Frohburg i. Sachs.

Musikalien aller Art neu und antiquarisch in reicher Auswahl vorräthig in der Musikalien-Handlung **Moritzstraße 3.**

Heiraths-Gesuch.

Junger Mann, von angenehm. Aeußeren, mit einem Einkommen von ca. 1900 Mark, in sicherer Stellung, wünscht sich mit einem hübschen, liebenswürdig. Mädch. glücklich zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung, da Suchender einer idealen Lebensanschauung huldigt. Gefl. Off. u. **L. M. 745** in die Exped. ds. Blattes erbeten.

Junger Kunstgärtner,
vermögend, sucht wegen Geschäftsübernahme die Bekanntschaft einer jungen Dame (tüchtige Binderin) aus guter Familie behufs späterer
Verheirathung.
Gefl. Zuschriften erbeten unter **E. H. 27** postlagernd Annenstr.

Grösste Gelegenheit!
Rover, Pneum., 96er M., spt. z. verk. am Schießh. 1. l.

Rapid-Rover
sind die besten und billigsten in diesem Jahre. Dieselben werden mit Garantie verkauft bei **R. Kutzke, Am See 7.** Auch sind daselbst Glocken, Laternen und alle Zubehörtheile zu Fabrikpreisen zu haben.

Haferschalen,
billiger Ersatz für Häcksel, gebe ich einige Waggons wegen Raummangels besonders günstig ab, liefere auch einzelne Säcke gegen Nachnahme.
Louis Schmidt,
Hippoldiswalde,
Fabrik für Hafermehl u. Hafergrütze.

Komet-Fahrrad,
96er Mod., neu, mit Kettenkasten, für 230 Mk. zu verkaufen
Johannesstraße 8, 2. l.

1 Kameltaschensopha, 1 Rohr-Chaiselongue,
neu, nur solid gearbeitet, billig zu verkaufen
Sellergasse 12, p.

Junger Mann, 26 Jahre alt, Restaurateur in Thüringen, selbstständig und fein gebildet, sucht behufs
Verheirathung
die Bekanntschaft einer jg. Dame zw. 18—22 Jahr. mit Vermögen. Photographie erbeten. Off. unt. **T. E. 106** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

1 gutes Pianino
und **ein feiner Salon-Flügel** stehen sehr billig zum Verkauf Wettinerstraße 29, 2. Et.

Pianinos und Flügel
werden gut gestimmt u. reparirt. **Fiedler,** Johannisgasse 3, 1.

Die schärfsten Autographieen nach jed. eingesandt. Concept u. d. besten Copierapparat lief. Dr. Lange's Copieranstalt Marienstr. 15 Telesph. 474.

Ein liegender Hille'scher 12pferd. Gasmotor
ca. 5 Monate im Betriebe, ist wegen Betriebsvergrößerung **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter **U. 705** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Offene Stellen.

Bildhauer,
tüchtig in Ornament für Bauarbeit und Grabdenkmaler, sowie im Schriftbauen, sucht sofort für dauernde Beschäftigung **Franz Schmeisser**, Bildhauerei u. Steinmetzgeschäft, **Plauen i. V.**

Apotheker-Lehrling.
Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann kann sofort eintreten. Teuben-Dresden. **A. Brückner.**

Maurer
werden angenommen auf dem Seifert'schen Neubau **Seifert** in Naußlitz bei Löbtau.

Abonnenten-Sammler
für Dresdn. hum. Blätter gesucht: Ziegelstraße 59, 2.

Verein Merkur.
Kaufm. Verein Nürnberg
Mitgliederzahl ca. 4000
Abtheilung für Stellenvermittlung mit Anschluss von 42 kaufmänn. Vereinen.
Der Verein empfiehlt stellesuchenden Kaufleuten seine Dienste.
Stets ca. 300 Vacanzen zu besetzen bei **kostenfreier** Vermittlung für Principale und Mitglieder.
Mitgliedsbeitrag **Mk. 6.— p. a.** Reglement gratis und franco.

Schuhmacher
auf nur feine und gute Damen- und Herren-Stiefel erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Moritz Sommer,** Wilsdrufferstraße 5.

Stellung für Jedermann rasch u. billig! Verl. d. Post., Südd. Stellen-Samml." Nürnberg.

Für ein feines **Allerride- u. Luxuswaarengeschäft** in **Magdeburg** wird zum mögl. baldigen Eintritt eine **recht gewandte, repräsentable**

Verkäuferin
von tadellosem Rufe **gesucht.**
Franco-Offert. mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsanspr. unt. **S. S. 96** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Suche per sof. od. 1. Mai e. tücht. **Unterschweizer,** echt. Schw. Geh. mtl. 30 M. Oberschw. Wapl, Cremlow b. Prenzlau, Brandenb.

Maurer
werden angenommen. Lohn bis zu 30 Pfg. pro Stunde. Baumeister **F. Fichtner,** Plauen.

Ein Tischlerlehrling
sofort gesucht. ev. Kost u. Wohn. **E. Gärther,** Löbtauerstraße 11.

Kutscher, ca. 23 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, verlangt Wettinerstraße 11, Contor.

Ein tücht. Schlosser
unter günst. Bed. sofort gesucht. **Zitschewig** b. Kötzschenbr. **30b.**

Gesucht für ein erstes Hotel, Ostseebad,
ein
Kellnerlehrling
und
2 Kochlehrmädchen
aus guter Familie unter günstigen Bedingungen. Off. unter **1968** befördert die Annoncen-Expedition **Otto Gusmann, Lübeck.**

Blumen-Arbeiterinnen,
in **Flieder** geübt, **sucht** bei lohnender Beschäftigung **Hermann Geipel,** Gerokstraße 17.

Nur tüchtige
Zimmerleute
bei 40 Pf. Lohn gesucht. **Loschwitz,** Schillerstraße 47c.

Amerikanische Familie sucht f. ein 2½ J. altes Kind eine
Kinderfrau,
w. mit nach Amerika gehen w. Zu melden Reichsstraße 1, 1.

Zuverlässigen Knecht,
mit allen landwirthsch. Arbeiten vertraut, sucht Erbg. **Kleingiesshübel bei Krippen.**

Erste Kraft
als kaufmännischer Leiter und I. Buchhalter für größ. Nähmaschinen- u. Fahrradfabrik Deutschlands zum baldmöglichsten Eintritt **gesucht.**
Qualifikation: Möglichst langjährige Branche- u. Sprachkenntnisse, gewandte und sichere kaufmännische Routine sowohl bezüglich eignen, flotten und selbstständigen Arbeitens, als auch Kontrole der Bücher, sonstige Revisionen, Uebung in Abschlüssen und Bilanz-Aufstellung. — Offerten mit näh. Angaben und Gehaltsansprüchen unter **S. 2984** an die Exped. d. Bl.

Buchandlungs-reisende
bei hoher Provision sucht das Sächs. Verlagshaus Hainichen.

Käser-Gehilfe.
Suche sofort od. 1. Mai einen jungen kräftigen Käsergehilfen. **Dampfmolkerei Ostrau i. S. H. Sommer.**

Eine leistungsfähige **Seefisch-Großhandlung** sucht ein.
tüchtig. Agenten
am hiesigen Platze. Anerbieten unter **P. 2981** befördert die Expedition d. Blattes.

Nebenverdienst für Reisende!
Reisende, welche Prov. Hannover oder Westfalen, Rheinland, Thüringen, Hessen, Nassau, Prov. Sachsen bereisen, können **ohne** Risiko, Zeitverlust od. große Mühe sich guten Nebenverdienst erwerben. Herren, welche hierzu geneigt sind, erhalten näh. Auskunft, wenn sie ihre Adresse unt. Chiffre **R. 2982** an die Expedition dieses Blattes senden.

Lacksieder
Wir suchen per sofort einen tüchtigen, erfahrenen Lacksieder. **Leupold & Wildner,** Dresden-N., Königsbrückerstraße 67.

Wäschemamsell
Suche zum baldigen Antritt ein kräftiges, gewandtes Mädchen aus guter Familie (nicht unter 20 Jahren) zum Legen, Rollen und Ausstreichen der Wäsche. Frau **L. Leukroth,** Bastei (sächsische Schweiz).

Ein unverheiratheter
Dampfkessel-Heizer,
der auch mit der Dampfmaschine umzugehen versteht, zu sofortig. Antritt in eine Fabrik auf dem Lande gesucht. Off. mit Angabe der Lohnansprüche und letzten beiden Stellungen erbeten unter **O. 2962** Exped. d. Bl.

Schweizer
auf Freistellen in Sachsen und auswärts bei 40—45 M. Lohn sofort und 1. Mai **gesucht.** Desgl. viele
Unterschweiz. u. Burschen
zum Lernen bei hohem Lohn u. freier Reise.
G. Beutler,
Hermsdorf bei Görlitz.

Ein Anstreicher
wird gesucht b. **Paul Geudtner,** Maler, **Demitz i. S.**

Einen Unterschweizer sucht zum baldigen Antritt oder 1. Mai in gute St. der Oberschweizer in Lohmen b. Pirna.

Ein Architekt
oder
Bautechniker,
selbstständig in Bureauarbeiten, wird sofort gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und Gehaltsansprüche u. **H. D. 222** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Steinmetz-Geschäft,
im guten Gange befindlich und mit lohnenden Aufträgen versehen, sucht behufs Erweiterung des Geschäfts einen Theilhaber mit 15,000 Mark Einlage. Off. erb. unter **U. B. 229** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Gut empfohlene
Oberschweizer
werden stets ges. Oberschweizer **E. Lüthi, Alexanderhof** bei Prenzlau, Pr.

Ein größeres **Rheinisches Möbelgeschäft** sucht einen durchaus tüchtigen
Decorateur,
der zugleich im Verkauf etwas bewandert und Skizzen zeichnen kann. Off. mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **V. 112** an die Annoncen-Exped. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Stellen-Gesuche.

Verwalter-Stelle-Gesuch.
Zum 1. Mai event. früher od. später sucht jung. Landwirth, 29 J. alt, evang., unverh., Soldat gewesen, etwas polnisch sprech., aus sehr gut. Familie, unter sehr bescheid. Gehaltsanspr. Stellung auf einem Rittergute. Familien-Anschluß erwünscht. Briefliche Anfragen unter **A. P. 30** postlagernd Klotzsche bei Dresden.

Frl. Tischler, 24 J., kautionsf., mit der Buchführung etwas vertraut, sucht Stellung als bess. Markthelfer, Kassirer od. dergl. Gefäll. Off. unter **M. O. 770** Exped. d. Bl. erbeten.

Steinmetzpolier,
mit der selbstständ. Leitung e. größ. Geschäfts vollst. vertraut, **sucht** per sof. od. spät. Stellung. Gefäll. Off. unter **U. A. 228** **„Invalidendank" Dresden.**

Suche bei einz. Ehepaar oder klein. Familie Stellung als Stütze und Gesellschafterin. — Nur wenig Gehalt beansprucht, dagegen Familienanschluß Bed. Gefl. Offerten bitte zu senden u. **E. S. 21** postlagernd **Arnstadt i. Th.**

Junger Mann, bewandert auf electr. Licht- und Telephon-Anlagen, Besucher einer Werkmeisterschule, sucht Stelle als
Monteur
oder zur Ausbild. als Zeichner. Gefäll. Off. unter **H. J. 115** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Tücht. Zimmerpolier,
in all. Arb. erfahr., mit Baugew.-Schule, sucht Stell. unter mäß. Anspr. Off. erb. an **Hofmann,** Rähnitz b. Dresden 63.

Junger Mann,
Gipsbildhauer,
sucht Stellung in einer größeren Bildhauerei. Gefl. Off. u. **C. Z. 6** a. **„Invalidendank" Pirna.**

Nur wirklich tüchtige, echte
Oberschweizer
können den Anforderungen der Herren Oekonomen in jeder Beziehung entsprechen. Solche Leute besorgt stets kostenfrei Oberschw. **E. Lüthi,** Dom. **Alexanderhof** bei Prenzlau, Preußen.

Ober- und Unter-Schweizer
empfiehlt und placirt stets Oberschweizer **Johann Dennler,** Schweizerbureau in **Großkagen** (Post Zehren i. S.).

Bautechniker,
gel. Z., Absolv. e. Baugewerkenschule, sucht unter bescheidenen Ansprüchen u. gestützt auf gute Zeugnisse Stellung. Gef. Off. unter **U. 2988** Exped. d. Bl.

Ein junges **Mädchen,** in Haus- u. Handarb. erfahren, sucht per 1. Mai Stellung zur einzelnen Dame oder Herrschaft. Werthe Off. bittet man an das Postamt Heinrichstraße, Dresden, unter **B. H. 100** zu richten. Persönlich zu sprechen Vormittag von 8—11 Uhr Kaiser-Wilhelm-Platz 6, 1.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Hausgrundstück
bei Dresden, mit Holz- u. Kohlen-Geschäft, ist and. Unternehmens halber bei 4—5000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Auch sehr günstig für Schmiede, da großer Bedarf da ist. Agent. zwecklos. Offerten unter **L. V. 754** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Baustellen und Bauland,
sowie **Zinshäuser** und **Villen** zu verkaufen. Näheres Nicolaistraße 8, Cigarrengeschäft.

Hausgrundstück m. Schnittgeschäftverkauf.
Krankheits- u. altersh. beabsicht. mein Haus m. 2 gr. Schaufenst. u. Schnittgeschäft, Gärtchen b. Hause, wozu noch 1 Scheffl. Feld u. Wiese, 250 Schritt v. Hause, mit Obstbaumpflanzung, auch zu Gärtnerei pass., Alles in schönst. Lage, am Wasser geleg., auch sehr schön pass. z. Sommerwohn., z. verkaufen; verk. auch ohne Geschäft. Bahnstation. Off. erb. Seminarstraße Nr. 11, p. **Lehmann.**

Gasthöfe,
Hotels u. Restaurantsgrundstücke, sowie Restaurants hier und auswärts werden zu kaufen gesucht durch privat. Restaur. **Gustav Adolf Behnisch,** Scheffelstr. 16, 1. Et. (Bureau für Grundbesitz).

Haus-Kauf.
Ein Schlossermeister sucht ein Grundstück event. ohne Anzahlung zu kaufen. Offerten unter **M. M.** hauptpostlagernd erbeten.

Meine hochfeine
Villa,
der Neuzeit entsprech., in ruhig. Lage von Blasewitz, direkte Verbind., mit Wasserheizungs- und Closettanlage, Badeeinrichtung, Balkon, Veranda 2c., mit prachtv. Garten, welch. auf Wunsch vergrößert werden kann, will ich sof. billig verkaufen. Selbstkäufer-Offerten unter **U. G. 233** in d. **„Invalidendank" Dresden.**

Baustellen in Löbtau,
sehr schöne Ecken u. Fronten, an der neu erbauten „O."-Straße gelegen, sind ohne und auch mit genehmigter Bauzeichnung mit wenig od. ohne Anzahlung an solide Bauunternehmer sofort zu verkaufen. Näher. auf Anfragen direkt vom Besitzer unt. W. T. 265 im „Invalidendank" Dresden.

Eine wohl der schönsten **Villen** in
Blasewitz
(herrliche Lage), welche nach eigenem Bedarf vor 8 Jahren erbaut, nur für eine Familie eingerichtet ist und bald bezogen werden kann, soll für 72,000 M. verk. werden. Dieselbe ist schuldenfrei und genügt, wenn sie in gute Hände kommt, die Hälfte als Anzahlung. Näheres ertheilt
Ernst Lippmann,
Dresden-A., Victoriastraße 6.

Haus-Verkauf.
Ein schönes, massiv geb. Haus in Lauenhain, direkt a. d. Chaussee zwischen Mittweida u. Erlau gel., mit massiv. Hintergeb., worin sich Stallg. f. 2 Pferde, Wagenschuppen und Waschhaus bef., ist zu verk. Näh. Ausk. erth. Gutsbes. **Arno Mertig** in Erlau.

Ein Haus
wird im Centrum vom Bes. bei 6—8000 Anz. zu kaufen gesucht. Off. Wettinerstraße 31, Waldau.

Sorgenfreier Gasthofs-Verkauf.
Ein größ. Erbgerichtsgasthof, Mittelpunkt der sächs. u. böhm. Schweiz, gr. Kirch- u. Grenzdorf, bietet wegen seiner Naturschönheiten großen Touristen Verkehr, gleichzeitig gutes Wintergeschäft, viele Vereinsbälle, einziges Saalgeschäft mit Eintritt, schöne Fremdenzimmer mit 30 Betten, im Sommer stets besetzt, gute Geb., nachw. Umsatz, fester Preis 50,000 Mk., Anz. nicht unter 15,000 Mk. Nur zahlungsfähige Käufer wollen ihre Offerten unter **F. F. 100** postl. **Pirna** niederlegen.

Ein gut **verzinsbares Haus mit Laden im Plauenschen Grunde** ist preiswerth sofort zu verkaufen. Offert. unt. **J. M. 699** Exped. d. Bl.

Sofort billig zu verkaufen sind folgende **Grundstücke:**
Eine Mühle
bei **Pirna,** mit 1 Acker 73 □R. Gartenland, 2 Mahlgängen und 15 Ellen Gefälle, sowie flottgehender **Backerei** bei 12- bis 1500 Mark Anzahlung.
Drei Güter,
das eine von 210 Schffl. Areal, in der **Bautzner** Gegend, und die anderen beiden von 66 und 40 Schffln. Areal in der **Pirnaer** Gegend, mit reichhaltigen Viehbeständen, sowie
ca. 20,000 □Meter
Baustellenland
in **Pirnaer** Flur. Näh. ertheilt
F. O. Berthold, Pirna,
Steinplatz 21, I.

Ein Gasthof
od. Restaur.-Grundstück (Dresdner Pflege) wird sofort zu **kaufen** gesucht, wenn ein schönes Hausgrundstück, nur eine Hypothek Kassengelder, in Meißen u. extra noch baares Geld als Anzahlung genommen wird. Adr. erb. unt. **P. N. 956 „Invalidendank" Dresden.**

Mein in bester Lage **Erfurts,** Marktstraße 17, belegenes
Geschäftshaus
(Eckhaus m. 2 Läden), in welchem seit 30 Jahr. ein Putz- u. Modewaarengeschäft mit best. Erfolge betrieben wurde, beabsichtige ich krankheitsh. mit od. ohne Geschäft baldigst zu **verkauf.** ev. die Läden zum 1. Juli zu **vermiethen.**
F. H. Cruviger.

Weinböhla.
Ich beabsichtige, meine vorzügl. gelegene **kl. Villa,** besteh. aus 7 Piecen, massiv. Seitengeb. u. schönem großen Garten mit ca. 40 tragb. Obstbäumen, für den bill. Preis von 6500 M. bei geringer Anz. sofort zu verkaufen. Näh. durch **Adolf Pietsch, Weinböhla.**

Ein
Eckhaus
in Mügeln bei Oschatz, in bester Lage der Stadt, zu jedem Geschäft passend, mit großem Garten, welcher sich zu 2 Baustellen gut eignet, ist bei 3000 M. Anzahlg. sofort billig zu verkaufen. Näh. ertheilt **Carl Fischer, Mügeln** bei Oschatz.

Hotel oder Restaurant
sucht ein Gastwirthsgehilfe direkt vom Besitzer (nicht Agenten) mit 800 Mk., auch mehr Anzahlung zu übernehmen. Off. unt. **K. D. 714** in d. Expedition d. Blattes.

Landhaus-Verkauf.
Verkaufe mein im **Luftkur-Ort** und **Sommerfrische Klotzsche,** Lindenstr. 4, gelegenes **Landhaus mit bequem eingerichteten Wohnungen** und hübschem **Zier-** und **Gemüsegarten** (wegen **Verlegung** meines **Geschäfts** von der **Linden-** nach der **Königsbrückerstraße** daselbst). Im **Nebengebäude** ist **Hausmanns-** und **Kutscherwohnung,** sowie **Stallung für 4 Pferde** vorhanden.
Karl Gommlich,
Baugeschäft,
Klotzsche bei Dresden.

Hausgrundstück-Verkauf.
In Löbtau ist ein Hausgrundstück mit viel Stallung u. Hinterland, passend für größere Fuhrwerksbesitzer, Baugeschäfte oder Holz- und Kohlenhandlung, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten unt. **L. C. 736** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eckhaus-Verkauf,
gute Geschäftslage in der Nähe Dresdens, eingerichtetes Kolonialwaaren- u. Landesproduktengeschäft, ist unter günst. Bedingungen bei 10,000 Mark Anz. zu verkaufen. Preis 45,000 Mark. Offerten unter **M. L. 767** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Bauland,
ca. 9000 qm,
an fertiger, rentenfreier Straße, sofort bebaubar, dismembrirt, solirt, in nächster Nähe d. **Niedersedlitzer Bahnhofs,** an zukünftiger elektrischer Bahn gelegen, ist bei 15,000 Mk. Anzahl. sehr preiswerth **zu verkaufen.** Offerten unter **L. R. 750** in die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei.
Ein schönes Zinshaus mit flotter Bäckerei, schönem Garten, gute Lage, in einer bedeutenden Stadt nahe Dresden, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Preis 36,000 M., Anz. 7—8000 M. Off. **M. F. 762** in die Exped. d. Bl.

Ein Mühlen-Grundstück
mit gutgeh. **Brot-** und **Weißbäckerei** ist Umstände halber sof. billig **zu verkauf.** Reflekt. belieben Off. unter **L. T. 049** an den **„Invalidendank" Dresden** einzusenden.

Ein Zinshaus
wird in oder bei Dresden an de Elbseite zu kaufen gesucht. Anzahlung bis 6000 Mk. Agenten verbeten. Offerten unter **M. E. 701** erb. Expedition d. Bl.

Grundstück.
In dem Villenort **Weinböhla** bei Dresden ist eine neue, ganz vorzüglich gebaute **Villa** mit schönem großen Gras-, Gemüse- u. Obstgarten mit vielen älteren tragbaren Obstbäumen, an aushaltend fließend. Wasser, 50 Mtr. von der Post u. ca. 400 Mtr. v. Bahnhof geleg., unter ganz günst. Beding. zu verkaufen, sofort zu übernehm. u. zu beziehen. Alles Näh. in Nr. 23 am Bahnh. das.

Garten-Grundstück,
Nähe der Neust. Bahnhöfe und des Schlachthofes, pass. f. Händl., f. 27,000 M. zu verkaufen. Anz. nach Uebereink. Off. **D. E. 115** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Landbäckerei.
Eine in guter Lage befindl. Landbäckerei, wo täglich 3, auch 4 Mal gebacken wird, mit flottem Materialw.-Geschäft und etwas Landwirthschaft, beste Bodenlage, ist bei 2500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Todtes und lebendes Inventar im besten Zustande u. überkompl. Die Uebergabe kann sofort ev. auch später erfolgen. Gef. Off. u. **M. 25066** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Hirschberg i. Schles.
Wegen schweren Nervenleidens muß ich mein
Hotel
alsbald **verkaufen.** Dasselbe ist unter der Firma **Thamm's Hotel** bestens bekannt und bitte ich etwaige p. t. Reflektanten, sich gefl. wegen aller Verhandlungen an den Amtmann **P. Müller** hierselbst zu wenden.
Frau verw. **Volkmann.**

Ein in guter Geschäftslage, Frauenmarkt 320 in Großenhain, befindliches gut ausgebautes
Haus-Grundstück
mit schönem Verkaufsladen, drei verschied. Familienwohnungen, guter Kellerei und eingerichteter Wasserleitung, sowie neuem Hintergebäude, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen durch den Besitzer **M. Werner.**

Landgut
bei **Görlitz,** circa 480 Morgen, arrondirt, meist drainirt, mit 6 Pferden, 1 Bullen, 28 Kühen 2c. und eigener Jagd, ist bei einer Anzahlung von 30,000 Thalern zu verkaufen ev. an einen tücht., kautionsfähigen Landwirth zu verpachten. Näh. unt. **Z. 2994** Exped. d. Bl.

Königsbrück.
Kaufe in Königsbrück ein gut gelegenes **Grundstück.** Gefl. Offerten erb. unter **X. A. 105** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Einem intelligenten strebsamen **Gastwirth** ist **Gelegenheit** geboten, bei 20—25,000 Mark Anzahlung ein größeres schönes **Hausgrundstück** mit
Hotelbetrieb
in Dresden zu erwerben u. wollen Kaufliebhaber ihre Adressen an **„Invalidendank" Dresden** unter **C. S. 447** richten.

Altrenommirter Gasthof
in Stadt bei Leipzig zu verkaufen. Saal, große Gast- und Fremdenzimmer, Stallung. Viele Gesellschaften, guter Reise- und Ausspannverkehr. Preis 75,000 Mark. Uebernahme nach Uebereinkunft. Selbstkäufer bel. Off. unter **A. B. 115** an die Filial-Expedition d. Bl. (gr. Klostergasse 5) zu richten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

In bester Lage Pirnas gelegen.
Bäckerei
per 1. Juli zu verkaufen oder zu verpachten. W. Off. erbitte unter **A. W. 10** postlagernd Pirna.

Schnitt- u. Wollw.-Geschäft
in verkehrsreichem Ort b. Dresden Verhältnisse halber sof. bill. zu verkaufen. Laden mit anstoß. Wohnung. Für einzelne Dame oder junge Leute gute Existenz. Reelle Käufer woll. Off. u. **J. C. 690** Exp. d. Bl. niederleg.

Ausverkauf.

1000 Pfirsich-, Aepfel-, Birnen-, Pflaumen- u. Kirschbäume, Epheukästen, Epheu in Töpfen, Dekorationspflanzen, meistens Kirschlorbeer, ein großer Posten Sträucher, Stauden, Buchsbaum und Versch. mehr, großer Vorrath von Baum- und Rosenpfählen, sowie 8 Stück Lorbeerbäume, 2—3 Mtr. Durchmesser, spottbillig zu verkaufen. **W. Enke,** Landschaftsgärtner, Weinbergstr. 1, Blasewitz.

Spar-Kochherde,

Transp. Waschkessel

Grude-Oefen.

Moritz Schubert,

4 Wettinerstraße 4.

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten.

Rittergut **Kunzendorf**, Kr. Glogau (Schlesien) verkauft mehrere 1000 Ctr. prachtvolle

Speise-Kartoffeln,

den Ctr. zu 1,60 M. Off. bitte an das **Wirthschaftsamt** zu richten.

Größte **Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt Schönfeld,** Bautznerstraße 23, Laden. Schiffchen, Ersatztheile, sowie **Nadeln** für fast sämmtl. Systeme, setzt auch alle **Sattler-Nadeln.**

Preiswerthe

Möbelbezug-Stoffe

empfehlen

Leiskow & Hodum,

23 Amalienstraße 23.

Portièren,

abgepaßt und vom Stück, empfehlen preiswerth

Leiskow & Hodum,

23 Amalienstraße 23.

Pelzkapseln

bester Schutz gegen Motten

F. Bernh. Lange

Amalienstrasse.

Hochrad

f. 10 M. zu verk. Am Zwinger 1, pt. l.

Tischdecken

Sophadecken, Schlafdecken, Steppdecken

empfehlen billigst

Leiskow & Hodum,

23 Amalienstr. 23.

Sonnen-Schirme

aparte Neuheiten,

empfiehlt

Alwin Teuchert

Schlossstr. 8.

Ungar. Wein-Handlung

E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt vom Faß

ungar. Rothwein,

Liter 80, 100 und 150 Pf.

Zuggardinenstr. von Lenz & Schreiber, echt Gardinenstangen Gardinenrosetten Gardinenketten Rollostangen etc.

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Portraits in Lebensgrösse

Photographie v. 11 M., Kreidezeichnung 16 M., Aquarelle u. Pastelle von 25 M., ohne Sitzung, nach jeder selbst alt. Photographie, künstl., ähnliche, vornehme Ausführung garantirt

Kunst-Anstalt Rentzsch, Judenhof 2.

Aus Privathand wegen Aufgabe des Geschirrs ein Paar

Wagenpferde,

schnell, sicher, tadellos, ein starker **Einspänner,** mit, fromm, sicher, sehr preiswerth zu **verkaufen.** Off. u. **F. V. 194** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Gummiwaaren

aller Art versendet

A. H. Theising jr.,

Inh.: **Oscar Hahn,**

Martensstr. 15, Antonspl. 15.

Dresden-Altst.

Ein frischer Transport **ungar.** und **galizischer Reit-** und **Wagenpferde,** darunter flotte Einspänner, ist eingetroffen und stehen zu soliden Preisen zum Verkauf. **Oskar Becker,** Breitestraße 9.

Wassersucht

die durchweg zum Tode führt, findet naturgemässe Heilung. Friedrich Meyer. Rath gratis. Münster in Westfalen, Salzstraße 5—6.

Ja. Harzkäse, garantirt reines Produkt, fett u. pikant, kauberste Zubereitung, Postk. à Mk. 2.80 gegen Nachn. Größere Posten billiger. **Otto Röver, Harzkäse-Fabrik, Rübeland im Harz.**

Spritkocher Petroleumöfen.

F. Bernh. Lange, Amalienstr.

Drehbänke, Bohrmaschinen, Blasebälge, Schraubstöcke, Ambosse, sämmtl. Transmissionstheile, Treibriemen usw., neu u. gebraucht, hat preiswerth zu verkaufen

Max Joachimsthal,

Wachsbleichstraße 20.

Gebrauchte Säcke

kauft und verkauft Sackleihanstalt von **H. Taubert,** Dresden, Rosenstraße 8, Fernsprecher Nr. 1743 Amt I.

Ein wahrer Schatz

für alle an Schwächezuständen Leidende ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es Jeder, der an derartigen Folgen leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze,** Wilsdrufferstraße 18.

Feinstes, echtes

Olivenöl,

bestes Erzeugniß der Riviera, empfiehlt

Hermann Roch

Dresden, Altmarkt 5.

Inselbad Paderborn.

Einzige Spezial-Heilanstalt für **Asthma** u. verwandte Zustände, Nasen- u. Halsleid. Prosp. gr. Spez.-Arzt **Dr. Brügelmann.** Dr. †

Rattentod

(Felix Immisch, Zelitzsch)

ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf. und à 1 M. bei **Hermann Roch,** Altmarkt, **Otto Friedrich,** Königsbrückerstraße 79, **Th. Techritz Nachf.,** Werderstraße 5.

Feinste

Süßbutter,

netto 9 Pfd., verf. franco gegen Nachnahme für 9 M. **Joh. Reier, Burgebrach,** Bayern.

Petroleumöfen, Spiritus- u. Petroleum-Gaskocher

in größter Auswahl

Reymann & Göhler,

Grunaerstr. 4, pt. u. 1. Et., nächst dem Pirnaischen Platz.

Jede, selbst die wüthendste Art von Zahnschmerz lindert augenblicklich **Ernst Mulls schmerzstill. Zahnwolle***) mit einem Extrakt a. Mutternelken imprägnirte Wolle), Rolle 25 Pf. Zu haben in der **Salomonis-Apotheke,** sowie bei **P. Voigt,** Drogerie, Pfotenhauerstraße 21, **P. Streubel,** Drogerie, Lindenaustraße 42, **Alfr. Blembel,** Drogerie, Wilsdrufferstraße 37.

*) Nachahmungen zurückweisen!

Corsets für starke Damen

in den neuesten Façons.

J. Behrendt,

Holbeinstr., Ecke Reitzigerstr.

Patente

seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 10 (Ecke Trompeterstrasse)

Marken & Musterschutz.

Beste Gelegenheit!

Rover, Pneum., Mer.Mod., spottbillig zu verk. **Rosenstr. 46,** Lederhandlung.

Fertige Flaggen

und

Flaggen-Stoffe

in den Farben aller Nationen,

sowie

sämmtliche **Bestandtheile**

offerirt in **grösster Auswahl** zu **billigsten Preisen**

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 20.

Mühlberg

Havelocks

(praktische Wettermäntel für Herren)

in guten wasserdichten Stoffen	10.—
modernen, feinen Farben	13.—
vorzüglich gearbeitet	17.50
	20.— 2c.

Herm. Mühlberg,

Kgl. u. Fürstl. Hoflieferant. Wallstraße. Scheffelstraße.

Mühlberg

Façon Zschachwitz,

die beliebte Kapitainmütze,

weisser Kopf, blauer Rand, kostet im **Magazin zum Pfau, Robert Gaideczka,** Frauenstrasse 2, nur noch

45 Pfennige.

Kapitainmütze weiss mit Lackschild Mk. 1.50
" blau Cheviot Mk. 0.50 bis 1.—

1 ff. Pianino-Harmonium 90, 110, 160 u. 200 Mk., 1 großer Symphonion-Automat, 1 antik. **Musikwerktisch,** spielt 24 Stücke, billig zu **verkaufen** Struvestraße 4, 3.

Gummiwaaren

aller Art versendet

Rich. Freisleben,

Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz Promenade.

Mehrere gute gebrauchte

Pianinos,

sowie vorzügliche **selbstgebaute kreuzsait. Pianinos** empfiehlt billigst unter langjähr. Garantie zu **Kauf** und **Miethe**

H. Ullrich,

Pianofortefabrik., Pirnaischestraße 26, 1. Et.

Rover,

Pneumatik, hochf. (prämiirt), ganz billig unter Garantie zu verkaufen b. **Fuchs,** Werkstätte, Ostra-Allee 33, gegenüber der Marienbrücke.

Moderne

Zimmer-Uhren

jeder Art mit den soliden Werken empfiehlt

Fritz Müller,

Uhrmacher,

Pragerstraße 21

Eingang Steinstr.

Patente etc.

gewissenhaft u. zu mässigen Preisen.

Emil Reichelt,

Ing. u. Patent-Anwalt, Dresden, Hauptstr. 4.

Pneumatic-Rover,

ganz wenig gefahren, für 180 M. zu verk. Werderstraße 24, 4 lks.

Die **Eröffnung** meines **neuen Geschäftshauses**

Altmarkt 3, im Hause Café Metropole,

zeige hiermit ergebenst an

und beehre mich, ein hochgeehrtes Publikum zum Besuche höflichst einzuladen.
Meine Lager sind mit **allen Neuheiten der Saison** vom billigsten bis zum allerfeinsten Genre ausgestattet.
Die bewährten Geschäftsprincipien

Reelle aufmerksame Bedienung,
Verkauf nur der besten Fabrikate,
Grossartige Auswahl in allen Neuheiten,

denen mein Haus seinen Ruf verdankt, werden mir, hoffe ich, auch ein weiteres Wohlwollen sichern.

Rich. Schubert,

Hutfabrikant.

Capes

Elegante
Frühjahrs-Neuheit!
einfache Ausführungen:
1.75, 2.–, 2.25, 3.–,
hochfeine Ausführungen:
7.50, 8.50, 10 bis **40.**

Mädchen-Capes
von **75 Pf.** an.

Herm. Mühlberg
Wallstrasse

C. G. KÜHNEL

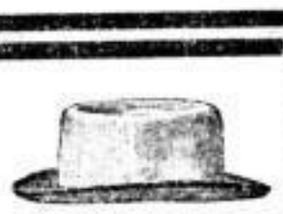
17 Webergasse 17.
Frischen holst **Norderneyer**
Schellfisch,
à Pfd. 55 Pf.,
frische feinste grüne
Ostsee-Heringe,
à Stück 5 Pf., 10 Stück 47 Pf.,
hochfeine conservirte
Matjes-Heringe,
à Stück 20 u. 25 Pf.,
Salzheringe,
à Stück 5, 6, 7, 8 Pf.,
10 Stück 47, 55, 65, 75 Pf.,
nur **milchene, große** Fische
à Stück 8 Pf.,
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Ein neu. Kinderwagen u. Fahrst. bill. zu verk. Kl. Brüdergasse 15, 1

Weiche Filzhüte.

Chevalier.
Haarfilz, federleicht, schwarz u. rehbraun, Mk. 4.50 bis 5.—.

Bei Bestellungen beliebe man ausser der gewünschten Form die Kopfweite anzugeben.



Rügen.
Wollfilz, Mk. 1.50, schwarz, hellmode, braun, grau.

Stuttgart.
Deutscher Haarhut, schwarz und farbig, Mk. 7.—.

Löschwitz.
Schwarz und farbig, Mk. 2.—.

Blasewitz.
Schwarz und farbig, mit breitem Ripsband, Mk. 2.—.

Oybin.
Schwarz und farbig, Mk. 2.— bis 2.50.

Zittau.
Wollfilz, Mk. 2.—, schwarz und farbig.

Gelebtete Garantie: Jeder Hut, auch der billigste, ist fehlerfrei, sogenannte zurückgesetzte Waare bleibt vom Ladenverkauf ausgeschlossen. Die in den Schaufenstern ausgestellten, mit Preisen versehenen Waaren werden auf Verlangen bereitwillig hereingegeben und verkauft.

Milano.
Italienischer Haarhut, federleicht.

Qual.	a	b	c
Mk.	6.—	7.50.	8.—.

Nelson.
Echt engl. Christy, schwarz und braun, Mk. 7.— 9.50. 10.—.

Andrassy.
Wiener Hut vom Hofhutmacher Wilh. Pless, schw. Mk. 10.—, farb. Mk. 11.—.

Cromwell.
Echt engl. Victor Jay, schwarz und braun, Mk. 12.—.

Cöln.
Deutsch. Haarhut, schwarz u. farb.,

Qual.	a	b	c
Mk.	6.—,	6.50,	7.50.

„Zum Pfau", Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

Das Geld ist der Bestellung gleichzeitig per Postanweisung beizufügen, wo solches nicht geschehen, wird der Betrag nachgenommen. Illustrirter Katalog gratis und franco.

Kragen

Oberhemden,
Manschetten,
Vorhemdchen
in den neuesten Formen,
Garantie für beste Qualität.

Gravatten,
reichste Auswahl prachtvoller **Neuheiten**
in allen Preislagen.

Wallstr. Webergasse. Scheffelstr.

Herm. Mühlberg

Zwei Paare
schöne ostpr. Pferde,
fünfjährig, dunkelbraun und Dunkelschimmel, als überzählig sehr preiswerth **zu verkaufen Kleinrennersdorf** Gut Nr. 1. Bahnstation Dittersbach, Pirna-Arnsdorf.

Goldfische

Goldfischgestelle
mit Glas (wie Zeichn.) fein bronzirt,
Stück 3 Mark.

nur gesunde, kräftige Waare. Stück von **10** Pf. an. Für die Zucht empfehle ich **Goldfische** in schönsten und prächtigsten Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen nach allen Gegenden:
100 Stück 6 M., 9 M. und 12 M.

Für Wiederverkäufer u. Teichbesitzer vortheilhaftester Bezug.

Goldfischgestelle
mit Glas (wie Zeichn.) fein vergoldet und mit Ketten: **2 Mark.**

Goldfischgläser von **50** Pf. an, **Aquarien** von **3** M. **50** Pf. an, **Burgrainen-Einsätze** in Aquarien, **Korallen, Goldfischnetze, Goldfischfutter, Wetterhäuser,** welche das Wetter anzeigen, von **50** Pf. an, **Gartenkugeln** in allen Größen, **liegende Rehe** aus **Terracotta 18** M. empfiehlt als reizenden Gartenschmuck die **Galanteriewaaren-Handlung** und **Goldfisch-Züchterei**

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8, parterre u. 1. Etage.

Bestellungen
auf **Modenwelt, Bazar, Gr. Modenwelt** u. alle Zeitschriften nimmt stets entgegen und liefert pünktlich **Ernst Klotz,** Buchhandlung, **Flemmingstraße 1,** Ecke Annenstraße.

Portièren-Garnituren
in Nußbaum u. echt Eiche
empfehlen
C. J. A. Richter & Sohn,
Wallstr. 7, an der **Post.**

Flügel,
kl., v. J. Blüthner, sehr preisw., desgl. **Pianino,** kreuzs., Nußb., berühmte Hofpianofabr., billig zu verkaufen. **Pianinos** in großer Auswahl zu vermiethen. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, 2. Flügel, gut erhalt., f. 200 Mk.

Feldbahn,
besteh. aus 2400 Mtr. **Gleis** u. **40 Rollwagen** nebst Weichen u. Drehscheiben, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre **R. M. L. 2304** Exped. d. Bl. †

Mignon-Flügel,
neu, hochfein, u. Garantie geg. Kasse ganz billig zu verkaufen **Frauenstr. 14,** 2 Tr. rechts.

Gelegenheit bietet sich 1. Mai
einem Möbelwagen
volle Fuhre von Leipzig nach Dresden.
Rabestein,
Königsplatz 8, Leipzig. †

Waarenschränke, Kasten- u. Fachregale, Arbeits- und Ladentafeln, Bierapparat, Eisschränke, Schreibtische, Pulte, Drehsessel, Firma, versch. Andere, Ladeneinricht. verk. u. kauft **Heyne, Röhrhofsgasse 6.**

---

35 Meter eisern. Gartenzaun,
2 eiserne Thore, 4 Ladenthüren mit Spiegelscheiben zu verk. Kl. Plauenschegasse 42 bei **Häusel.**

Ein nur wenige Monate gespielt, vorzügliches, kreuzsait.
Pianino,
edle Tonfülle, eleg. Aeußere, sehr billig zu verk. Pirnaischestr. 26, 1.

Achtung!
300 Ctr. Tafeläpfel i. Ganzen u. Einz. bill. zu verk. (Mushäpfel à Pfd. 10 Pf.) Neuegasse 38.

Gebild. wirthsch. Fräul., 37 J., mit g. Ausst., einigen Tausend Mark Verm., wünscht Bekanntsch. eines gebild. sol. Herrn in gesich. Lebensstellung behufs späterer
Verheirathung.
Werthe Offerten, nicht anonym, in die Expedition dieses Blattes unter **N. E. 784** erbeten.

Pneumatic-Rover
„Komet", neu, billig zu verkaufen. **K. Klingenberger,** Freibergerplatz 17, part.

Sandsteinhorzeln und Ziegelstücken
zu kaufen gesucht. Off. erb. unt. **O. D. 806** Exp. d. Bl.

Reclamedruck von Leipsch & Reichardt in Dresden.

PATENT-BUREAU
OTTO WOLFF
DRESDEN
1896.

Berechtigungs-Schein.

Gegen Rückgabe dieses Abschnittes im laufenden Jahre wird gewissenhaft und eingehend

Auskunft und Rat in Patentsachen

und allen anderen schutzrechtlichen Angelegenheiten, soweit es ohne eigene Baumauslagen möglich ist, mündlich, für Auswärtige auch schriftlich

kostenlos erteilt.

Otto Wolff.

PATENT-BUREAU
OTTO WOLFF
DRESDEN
1896.

Dem Fortschritt der Technik

widmet seine Dienste

seit 1877

das

Patentbureau Otto Wolff Dresden,

das grösste seiner Art im Königreich Sachsen.

In weitesten Kreisen bekannt durch die von ihm veröffentlichten Erfinderlisten.

Dresden-A.

Ecke der

Telegramme:
„Patentbureau Wolff Dresden".

Pragerstrasse 10

Trompeterstrasse.

Fernsprechstelle
Amt I
No. 1583.

Das Bureau befasst sich mit:

Erwirkung von Patent-, Marken- (Warenzeichen-), Musterschutz
im In- und Ausland;

Gebrauchsmusterschutz für das Deutsche Reich;

Vertretung, Gutachten, technischer Beirat
in allen schutzrechtlichen Streitsachen, Einsprüchen, Beschwerden;

Technische Berichterstattung an etwa 800 Zeitungen und Zeitschriften.

Welches Schutzrecht habe ich für mein Erzeugnis zu wählen?

Siehe umstehend!

Aufheben! (Siehe 4. Seite)

Nachdruck verboten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wann nehme ich ein Patent?

Wenn ich eine Erfindung gemacht habe. Eine Erfindung liegt dann vor, wenn der Neuschöpfung ein besonderer **technischer Effekt** eigen ist: Wenn z. B. das neue Werkzeug oder Gerät eine bis dahin unbekannte Wirkung äussert; wenn die neue Maschine ein neuartiges Zusammenspielen der arbeitenden Organe aufweist: wenn das neue Verfahren zu einem neuartigen Resultat führt oder ein bekanntes Resultat auf einem neuen, vom allgemein begangenen wesentlich abweichenden Wege herbeigeführt wird.

Arzneien, Nahrungs- und Genussmittel, chemische Stoffe finden keinen Patentschutz, wohl aber besondere Herstellungsverfahren für dieselben.

Längste Dauer des Patentes 15 Jahre. Das Fortbestehen des Patentes hängt von der Entrichtung der gesetzlichen Jahresgebühren ab.

Kosten der Patentnachsuchung einschliesslich amtlicher Anmeldungsgebühr, ausschliesslich Zeichnungen und Beschreibung . . . **M. 60.**

Wann erwirke ich Gebrauchsmusterschutz?

Wenn meine Neuerung an einem Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand (Verfahren, Stoffe, Nahrungsmittel sind keine Gebrauchsmuster!) dem Arbeits- oder Gebrauchszweck in irgend einer Weise dient, ohne dass gerade eine Erfindung im höheren Sinne vorliegt, oder wenn ich mich mit dem wohlfeilen Schutz anstelle des teureren Patentes begnügen will. Gebrauchsmusterschutz eignet sich vornehmlich für die kleinen Erfindungen und Verbesserungen, wie sie dem denkenden Fachmann bei Ausübung seines Gewerbes so häufig begegnen.

Längste Dauer des Schutzes 6 Jahre. Vor dem Ablauf des dritten Jahres kann die Verlängerung auf 6 Jahre durch einmalige Entrichtung einer Gebühr von 60 M. bewirkt werden.

Kosten der Gebrauchsmustereintragung einschliesslich amtlicher Gebühr für eine dreijährige Schutzfrist, ausschliesslich etwaiger Zeichnungen . . . . **M. 40.**

Es können anstelle von Zeichnungen Modelle oder Photographieen eingereicht werden.

☛ Die Frage: Ob Patent oder Gebrauchsmusterschutz? bedarf in jedem Falle einer reiflichen Prüfung nach technischen und finanziellen Gesichtspunkten, wobei das Bureau aufrichtigen Rat erteilt.

Wann ist Musterschutz (Geschmacksmusterschutz) zu nehmen?

Wenn meine Neuerung nicht auf die mechanische Beschaffenheit des Gegenstandes, sondern auf die Erscheinung fürs Auge Bezug hat: Wenn es sich also um die Zierform, das Dessin, die Ornamentierung handelt. Geschützt werden sowohl Flächenmuster (Tapeten-, Webstoffmuster, Entwürfe zu Speisekarten, Porzellanmalereien usw.) wie plastische Muster (Entwurf eines Kronleuchters, einer Vase, eines Kachelofens, Möbel, Nippsachen usw.). Bis 50 verschiedene Muster einer der beiden Arten können in einer Anmeldung vereinigt werden.

Längste Dauer 15 Jahre, welche durch Verlängerung der ursprünglich dreijährigen Schutzfrist unter Einzahlung der gesetzlichen Gebühren erzielt werden kann.

Kosten der Mustereintragung für eine dreijährige Schutzfrist einschliesslich amtlicher Gebühr, ausschliesslich Beglaubigungsspesen **M. 30.**

Wann lasse ich ein Warenzeichen (Schutzmarke) eintragen?

Wenn ich meine Waren — mögen sie neu geschaffen oder schon seit längerer Zeit im Handel sein — von gleichartigen Waren anderer Fabrikanten oder Händler unterscheiden will. Das Zeichen kennzeichnet also den Ursprung der Ware, schützt aber nicht die Ware selbst gegen Nachahmung. Trotzdem nimmt man häufig ein Zeichen für neue Erzeugnisse, die nicht anderweitigen Schutz erlangen können (Nahrungs- und Genussmittel, Heilmittel, kosmetische Mittel, chemische Präparate zu Haushaltungs- und gewerblichen Zwecken), um dem Publikum gegenüber auf das Zeichen Bezug zu nehmen und der Konkurrenz mit Nachahmungen dadurch mittelbar entgegenzuwirken. Auch Wörter können mit gewissen Ausnahmen als Zeichen geschützt werden und sind sogar im Allgemeinen die besten Zeichen. Ein vortreffliches Beispiel ist „Odol".

Dauer: so lange als der Geschäftsbetrieb besteht. Von zehn zu zehn Jahren durch Gebührenzahlung die M. zu verlängern.

Kosten einer Warenzeicheneintragung einschliesslich amtlicher Gebühr für eine zehnjährige Schutzfrist . . . **M. 55.**

Zu liefern ist vom Anmelder ein Klischee des Zeichens. Das Bureau übernimmt gegen Berechnung der Selbstkosten die Lieferung des Klischees ist auch gern mit Entwürfen für Bildzeichen und Vorschlägen für Wortzeichen bei der Hand.

Eintragung des Anmelders im Firmenregister ist unter dem neuen Gesetz nicht mehr Voraussetzung für die [illegible] des Zeichenschutzes. Die Zeichen werden jetzt beim Patentamt angemeldet und amtlich vorgeprüft mit älteren Zeichen verglichen.

Ausführliche Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

Die literarische Abteilung des Bureaus

besorgt Besprechungen neuer Erfindungen in der Fach- und Tagespresse. **Das Bekanntwerden der Erfindung ist die erste Vorbedingung der Verwertung.** Abhandlungen mit Klischees über Erfindungen von allgemeinerem Interesse werden gegen Erstattung der Auslagen zur Unterbringung in geeigneten Blättern nach Befinden gern entgegengenommen, sofern sie noch nicht anderweitig veröffentlicht wurden.

Das Bureau ist aus kleinen Anfängen im Jahre 1877 zu einem der bedeutendsten Institute seiner Art herangewachsen und hat diesen Erfolg ebensowohl

der streng sachgemässen und gewissenhaften Vertretung seiner Kunden

und

dem stets aufrichtigen Rat

in allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes zu verdanken, wie seinen

• mässigen Preisen •

und dem streng innegehaltenen Prinzip:

ohne die sonst vielfach beliebten Nachrechnungen

zu arbeiten. Es darf zu seinem ausgedehnten Kundenkreis die ersten hiesigen Fabriken rechnen, wie z. B. **Kompagnie Laferme**, Tabak- und Zigarettenfabriken; **Hartwig & Vogel**, Schokoladenfabriken (Dresden und Bodenbach); **L. & C. Hardtmuth**, Bleistiftfabriken (Budweis, Wien, London und Dresden); **H. W. Schladitz**, Fahrrad-, Geldschrank- und Maschinenfabrik; **J. M. Lehmann**, Maschinenfabrik; **Dresdner Albuminpapierfabrik**, Aktiengesellschaft; **Dresdner Molkerei, Gebr. Pfund; Heinrich Wilh. Warmuth**, Aktiengesellschaft, Gummifabrik.

Ratschläge für die Wahl eines geeigneten Warenzeichens.

(Sonder-Abdruck aus No. 5 meiner „Patent- und technischen Rundschau", Korrespondenzblatt für Zeitungen, Jahrg. 1894.)

Die Wahl eines zweckentsprechenden Zeichens ist von grösster Wichtigkeit. Es sind leider unzählige Zeichen eingetragen, die ihrem Zweck durchaus nicht entsprechen, die so wenig individuelle und markante Züge an sich tragen, dass sie sich dem Gedächtnis der Konsumenten nicht einprägen können. Das sollen sie aber gerade. Mit zwingender Gewalt muss sich das Zeichen dem Käufer aufdrängen, ohne dessen Zuthun, denn das Publikum ist viel zu bequem, um Zeichen auswendig zu lernen und nimmt auch viel zu wenig Interesse daran. Haftet aber ein prägnantes, originelles Zeichen im Gedächtnis, so wird der Kaufende unwillkürlich stutzen, wenn ihm die Ware ohne das wohlbekannte Zeichen vorgelegt wird; Er wird nach seinem Zeichen verlangen. Darauf beruht aber der Wert einer Schutzmarke.

Als besonders geeignete Warenbezeichnungen möchten wir in erster Linie **Phantasiewörter** empfehlen, mit denen man im Auslande (z. B. in England) gute Erfolge erzielt hat. Nach dem neuen Gesetz sind solche Wörter auch bei uns eintragsfähig, was als erheblicher Fortschritt bezeichnet werden muss. Denn Wörter prägen sich, wenn sie für den betreffenden Konsumentenkreis nicht allzu fremd und phantastisch klingen — [illegible] — dem Gedächtnis am unmittelbarsten ein. [illegible] „Löwenbräu" für „Spatenbräu" [illegible] gekehrt. („Spatenbräu" darf als eintragsfähig angesehen werden.) „Bockbier", das eben so prägnant ist, würde an sich auch eintragsfähig sein, muss aber als Freizeichen betrachtet werden. Geeignet sind auch „Nabob-[illegible]" [illegible] eingetragenen Marke, „Millions-Lampe", „Sanitas"-Thee, „Kodak"-Platten (photographische), „Hentschel"-Brand, „Koh-i-noor"-Bleistift". Das gewählte Wort darf keinerlei Angaben über Eigenschaften oder Herkunft der Ware enthalten, auch es [illegible] irgend einer andere begrifflichen Beziehung stehen. Auch hüte man sich vor Freizeichen; z. B. werden Kombinationen mit „Löwen" ebenso wie das Bild des Löwen für viele Warengattungen als Freizeichen gelten müssen.

Wählt man aber **figürliche** oder **bildliche Darstellungen** als Warenzeichen, so achte man vor allem darauf, dass das zweckmässig aus wenigen, kräftigen Zügen gebildete Markenbild ein originelles, ihm eigentümliches Gepräge erhalte. Wir haben Marken gesehen, die fast Kunstwerke der Kleinmalerei genannt werden konnten, aber recht schlechte Schutzmarken waren, und wieder andere, aus wenigen, oft unkünstlerischen Strichen bestehende, aber doch treffliche Schutzmarken. Es soll damit natürlich nicht gesagt sein, dass eine gute Schutzmarke nicht auch ästhetisch befriedigen könne, aber die Marke soll vor allen Dingen prägnant sein. Man vermeide, wenn thunlich, alles Beiwerk, welches die wesentlichen Züge des eigentlichen Markenbildes verdunkeln könnte. Insbesondere können wir die oft angewendeten rechteckigen, mit allerhand Rankenwerk, Emblemen, Medaillen u. s. w. angefüllten Rahmen nicht gutheissen, weil bei wesentlich anderer Detaillierung deren Gesamteindruck leicht nachgebildet werden kann, ohne dass sich hiergegen immer mit Erfolg [illegible] liesse. Solchen Marken fehlt eben ein [illegible] hervortretender, von selbst in die Augen fallender und dem Gedächtnis sich einprägender Ausdruck.*) Empfohlen werden sind Darstellungen von Menschen oder Tieren, Körperteilen, geometrischen Figuren, gewerblichen Erzeugnissen; indessen sei darauf hingewiesen, dass Adler, Löwen, Pferde, Bären, Hähne, Sterne, Kreuze, Anker, [illegible] u. s. w. in sehr vielen Variationen schon vorhanden sind. — Wie man eine Lebensweisheit, oder einen anderen, des Behaltens werten Gedanken mit wenigen Worten in einem scharf pointierten Vers oder Spruch ausdrückt, so soll auch die Schutzmarke in wenigen, scharfen Zügen ein dem Gedächtnis [illegible] Denkzeichen sein!

*) [illegible]

Otto Wolff, *Patent-Anwalt.*